



Münzen und Medaillen aus Antike,
Mittelalter und Neuzeit

u. a. Spezielsammlung Bremen-Verden
sowie Sachsen – Die Sammlung Dr. Walter Kemlein, Teil 2

Eine bedeutende Sammlung jüdischer Medaillen

Numismatische Literatur

eLive Premium Auction 389
23. Juni 2023 auf www.elive-auction.de

Titelfotos

Los 2198

BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

Karl XI., 1660-1697.

Reichstaler 1692, Stade. 29,05 g.

Ahlström 13; Bahrfeldt 66; Dav. 6283.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1017.

Los 2423

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

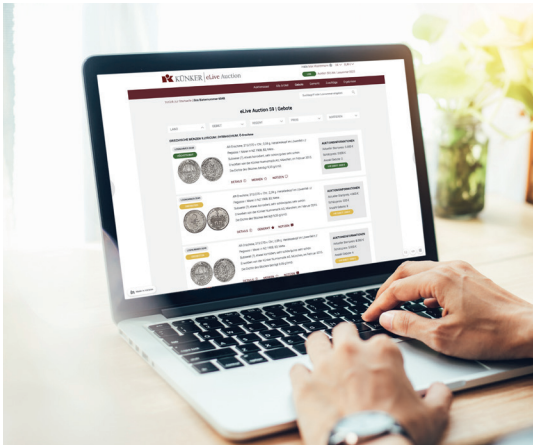
Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).

Silbermedaille 1719, von O. Wif, 4. Planetenmedaille, auf die Vermählung seines Sohnes,

Kurprinz Friedrich August, mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 48,09 mm; 43,12 g.

Slg. Merseb. 1535 d; Slg. Montenuovo 1558.

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 7, Leipzig 1994, Nr. 2425.



eLive Premium Auction 389

**Münzen und Medaillen aus Antike,
Mittelalter und Neuzeit**

**u. a. Spezielsammlung Bremen-Verden
sowie Sachsen – Die Sammlung
Dr. Walter Kemlein, Teil 2**

**Eine bedeutende Sammlung
jüdischer Medaillen**

Numismatische Literatur

Freitag, 23. Juni 2023
ab 10.00 Uhr

auf www.elive-auction.de



Zeitplan

Dienstag, 20. Juni 2023	Auktion 387	Raritäten der schwedischen Numismatik aus der Sammlung Gunnar Ekström Goldprägungen aus aller Welt Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Ausgewählte Löser aus der Sammlung Friedrich Popken
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 1 bis 284 Nr. 285 bis 667
Mittwoch, 21. Juni 2023	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 668 bis 925 Nr. 926 bis 1233
Donnerstag, 22. Juni 2023	10.00 Uhr - 11.00 Uhr	Nr. 1234 bis 1330
	Auktion 388	Taler und Mark Deutsche Münzen von 1800 bis 1918 aus norddeutschem Privatbesitz
	11.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Nr. 1501 bis 1674 Nr. 1675 bis 1953
Freitag, 23. Juni 2023	eLive Premium Auction 389	Münzen und Medaillen aus Antike, Mittelalter und Neuzeit u. a. Spezialsammlung Bremen-Verden sowie Sachsen – Die Sammlung Dr. Walter Kemlein, Teil 2 Eine bedeutende Sammlung jüdischer Medaillen Numismatische Literatur
	ab 10.00 Uhr auf www.elive-auction.de	Nr. 2001 bis 2854
Samstag, 24. Juni 2023	eLive Premium Auction 390	The Salton Collection Part VII Minted history from ancient to modern times (Geprägte Geschichte von der Antike bis zur Moderne)
	ab 10.00 Uhr auf www.elive-auction.de	Nr. 3001 bis 4151

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen den neuen Katalog zu unserer eLive Premium Auction 389 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalog for our eLive Premium Auction 389. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Online-Katalog/*Online Catalog*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com and www.sixbid.com. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Stammhaus Osnabrück

Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski
Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de

Straßburg

Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich
Régis Poinsignon,
Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov,
Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov,
Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

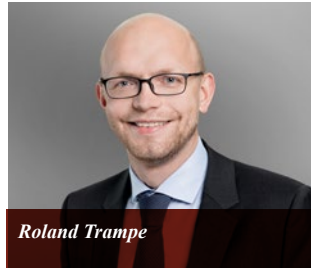
Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Ulf Maria Künker,
Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de

Paris

Frank Lagnitre,
Tel. +33 667240305 · platt@kuenkerparis.fr
Sandrine Lorey,
Tel. +33 142965048 · platt@kuenkerparis.fr



Peter Zgorzynski



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen



Régis Poinsignon



Petr Kovaljov



Ulf Maria Künker



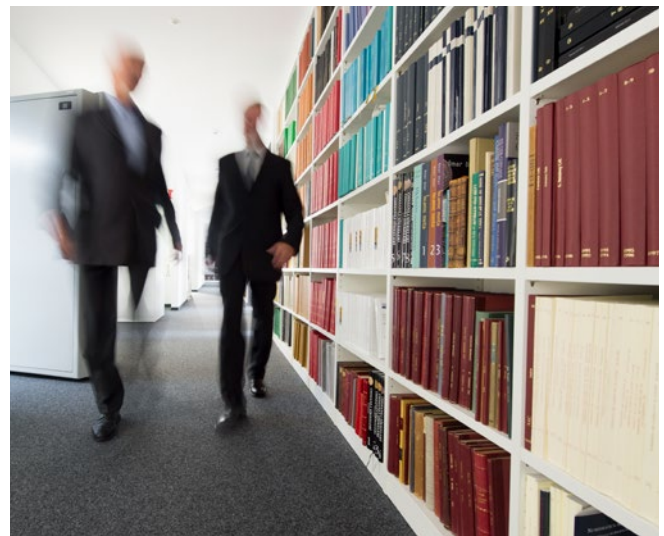
Frank Lagnitre



Sandrine Dorey



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*



KUNKER eLive Auction
eLive Auction 38

Losnummer: 1

Nutzen Sie die Möglichkeit zur Abgabe von Vorgeboten bis zum Aufruf jeder Losnummer.

Unsere nächste eLive Auction beginnt am Mittwoch, 02. Dezember 2015 - 18:00 CET

Beginn in
3 Tagen 1 Stunde

Die nächsten Stücke		Alle Artikel der Auktion
2	GALLIA ARDENTIN AR-DINAR von 31 v. Chr. 9,94 g. Silbermünze, römisch-keltische Epoche.	50 €
3	GALLIA ARDENTIN AR-DINAR von 31 v. Chr. 9,94 g. Silbermünze, römisch-keltische Epoche.	300 €
4	GALLIA ARDENTIN AR-DINAR von 31 v. Chr. 9,94 g. Silbermünze, römisch-keltische Epoche.	100 €
5	GALLIA ARDENTIN AR-DINAR von 31 v. Chr. 9,94 g. Silbermünze, römisch-keltische Epoche.	100 €



eLive Premium Auction

Die Versteigerung der nachfolgenden Losnummern findet **nur online** auf unserer eLive Auction-Plattform www.elive-auction.de statt. Die Bilder der einzelnen Losnummern können Sie ausschließlich im Internet auf www.kuenker.de und www.elive-auction.de anschauen.

Was ist die eLive Premium Auction?

- Die eLive Premium Auction findet zeitnah nach unseren Saal-Auktionen statt.
- Die Versteigerung erfolgt auf der von uns entwickelten eLive Auction-Plattform www.elive-auction.de.
- Sie können Ihre Gebote entweder schriftlich mit dem beiliegenden Gebotsformular abgeben oder direkt über Ihren myKünker-Zugang.
- Die phaleristische Bearbeitung und Beschreibung entspricht unserem gewohnt hohen Standard, auch hier gewährleisten wir die Echtheit der Stücke bis zum Kaufpreis ohne zeitliche Begrenzung.
- Die Stücke können nach Terminabsprache besichtigt werden.

Der Ablauf der eLive Premium Auction

- Bei der eLive Premium Auction handelt sich um eine Online-Auktion und nicht um Live-bidding während einer Saal-Auktion.
- Der virtuelle Auktionator ruft die Losnummern nacheinander auf.
- Ein Stück bleibt solange im Ausruf bis kein Bieter mehr das Gebot erhöht, danach schlägt der virtuelle Auktionator nach dreimaligem Ausruf das Los zu.
- Es gibt keine Zeitlimits oder automatischen Bietprogramme.

Unterschiede zur Saalauktion

- Es sind keine Telefongebote möglich, da die Versteigerung virtuell erfolgt.
- Die Bietstufen entsprechen den Bietstufen der eLive Auction.
- Aus technischen Gründen können weder Oder-Gebote noch Gesamtlimits berücksichtigt werden.

Vorteile der eLive Premium Auction

- Sie erhalten einen gedruckten Katalog, der gründlich studiert werden kann.
- Sie können die Auktion ganz entspannt von jedem Ort der Welt verfolgen und auf die gewünschten Stücke mitbieten.

Besichtigung

KUNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

Online-Katalog

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Ihr schneller Einstieg in die eLive Premium Auction

Mit unserer eLive Premium Auction bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert Münzen und Medaillen über das Internet zu ersteigern. Bequem von zu Hause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Saal-Auktion im Bieterwettstreit – den Ausgang der Auktion selbst beeinflussen.

Was benötige ich, um teilzunehmen?

Um an der eLive Premium Auction teilzunehmen, benötigen Sie eine Internetverbindung sowie einen aktiven myKünker-Zugang. Falls Sie noch keinen Zugang besitzen, können Sie sich auf unserer Website www.kuenker.de registrieren oder Sie wenden sich direkt an unsere Kundenbetreuung. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Hinweis: Bitte loggen Sie sich nicht von öffentlich zugänglichen Computern wie Internet-Terminals in Hotels, Restaurants oder Internet-Cafés ein. Hier bestehen große Sicherheitsrisiken. Falls es keine andere Möglichkeit gibt, dann melden Sie sich aus Ihrem Zugang ordnungsgemäß ab, schließen Sie das Browserfenster und löschen Sie gespeicherte Passwörter.

Wie verläuft eine Künker eLive Premium Auction?

Ganz wie in unseren anderen Auktionen werden Sie auch hier auf viel Vertrautes treffen. Zunächst werden alle Stücke der Auktion in einem eigenen Katalog und auf unseren Internetseiten www.kuenker.de und www.eLive-Auction.de präsentiert und können im Detail besichtigt werden. Die Online-Auktion findet auf www.eLive-Auction.de statt. Bis zum Ausruf des jeweiligen Stücks können Sie in der gewünschten Höhe Vorgebote abgeben, die bei der Versteigerung für Sie berücksichtigt werden.

In der Online-Auktion wird jedes Stück einzeln und nacheinander ausgerufen und versteigert. Sie haben die Möglichkeit, im virtuellen Auktionssaal live im Wettstreit mit anderen auf jedes Stück zu bieten. Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen und den Zuschlag für sich entscheiden, indem Sie auf den zentralen Button „Jetzt bieten“ klicken.

Wie kann ich schriftlich bieten?

Bei der eLive Premium Auction können Sie auch schriftlich bieten – genauso wie Sie es bei unseren Saal-Auktionen gewohnt sind. Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor dem Start der eLive Premium Auction erreicht, können wir für eine fristgerechte Bearbeitung nicht garantieren. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Sie können uns Ihre Gebote per Post, Fax oder E-Mail zusenden. Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung oder ein Auktionshaus anzugeben, mit dem bereits eine Geschäftsbeziehung besteht.

Was kostet die Teilnahme an der eLive Premium Auction?

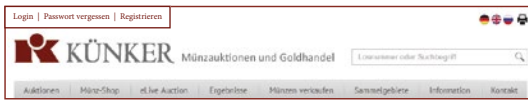
Die Teilnahme an der eLive Premium Auction ist kostenlos. Sie benötigen lediglich einen myKünker-Zugang, der ebenfalls kostenlos ist. Wenn Sie in einer Auktion erfolgreich geboten haben, sind zu der Zuschlagssumme folgende Aufgelder zu berücksichtigen: Auf den Zuschlagpreis entfällt ein Aufgeld einschließlich Mehrwertsteuer von 25%. Dieses gilt für unsere Kunden in Deutschland und der Europäischen Union. Kunden in Drittländern zahlen ein Aufgeld von 20%, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.



Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction

Telefon +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag, 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr



Registrierung zum Kundenservice myKünker

Bitte geben Sie Ihre Daten ein. Die Pflichtangaben sind mit einem Sternchen * markiert. Hier erhalten Sie weitere Informationen zum Datenschutz. Für eine Nutzung der myKünker Services, das Bieten in einer Auktion oder eine Bestellung müssen Sie sich registrieren. Ihre Daten werden dabei verschlüsselt an uns übertragen. Nach erfolgter Registrierung wird eine E-Mail an die bei der Registrierung eingegebene E-Mail-Adresse versandt.

Ihre E-Mail-Adresse*

Ihre E-Mail-Adresse wiederholen*

Ihr Benutzername (optional) ?

Passwort* ?

Passwort wiederholen*

Herr Frau Firma

Name*

Adresse*

 DEUTSCHLAND

Geburtsdag* ?

Sprache
 Deutsch

Telefon

weitere Nummer

Faxnummer

Mobilnummer

Wichtig für Neukunden
 Falls Sie bisher noch nicht in unseren Auktionen geboten oder ein Stück erworben haben, bitten wir Sie, uns in den folgenden Feldern Ihre Referenzen anzugeben. Bitte nennen Sie uns Münzenhandlungen oder Auktionshäuser, mit denen Sie bereits in Kontakt stehen.

Der Künker Newsletter
 Mit diesem Newsletter erhalten Sie regelmäßig per E-Mail aktuelle Informationen zu Terminen und Hintergründen, zur Firma Künker, der Welt der Numismatik sowie zu den Inhalten, Sammelgebieten und Stücken der kommenden Auktionen.

Bitte senden Sie mir den Künker Newsletter.

Hiermit erkennen Sie die Geltung unserer AGB, unserer Versteigerungsdingungen für Auktionen und unsere Versteigerungsbedingungen für die eLive Auktion an.

[Jetzt registrieren](#)

Sie möchten sich bei myKünker registrieren?

Die Registrierung für Ihren myKünker-Zugang erfolgt auf unserer Website www.kuenker.de. Bitte registrieren Sie sich **bis spätestens 48 Stunden** vor Auktionsbeginn.

Klicken Sie oberhalb unserer Logos auf „Registrieren“. Auf der folgenden Seite ist es notwendig, dass Sie Ihre persönlichen Daten eintragen. Die Felder mit * sind Pflichtfelder und müssen ausgefüllt werden.

Ihre **Email-Adresse** ist automatisch auch Ihr Benutzername, wenn Sie das Feld „Benutzername“ nicht separat ausfüllen.

Passwort

Aus Sicherheitsgründen ist es erforderlich, dass Ihr Passwort folgende Kriterien erfüllen muss:

- mindestens 8 Zeichen
- mindestens einen Buchstaben
- mindestens eine Zahl oder ein Sonderzeichen

Adresse

Bitte tragen Sie hier die Postanschrift ein, an die später auch Ihre Rechnung versandt werden soll.

Nach Freischaltung Ihres myKünker-Zugangs besteht die Möglichkeit, unter Kundendaten eine zusätzliche Lieferadresse anzugeben.

Geburtsdag

Mit dem Eintrag Ihres Geburtstages geben Sie uns die Bestätigung, dass Sie das 18. Lebensjahr vollendet haben und voll geschäftsfähig sind.

Telefon / Fax

Wir empfehlen Ihnen, eine Telefon- oder Mobilnummer zu hinterlassen, unter der wir Sie zu unseren Geschäftszeiten, bei eventuellen Fragen, erreichen können.

Wichtig für Neukunden

Falls Sie bisher noch nicht an unseren Auktionen teilgenommen haben, bitten wir Sie, uns in dem Anmerkungsfeld Ihre Referenzen anzugeben. Bitte nennen Sie uns Münzenhandlungen oder Auktionshäuser, mit denen Sie bereits in Kontakt stehen.

Künker Newsletter

Mit Ihrer Einwilligung erhalten Sie regelmäßig Informationen zu unseren Auktionen und Neuigkeiten unseres Onlineshops.

„Jetzt registrieren“

Wenn Sie alle Pflichtfelder sorgfältig und korrekt ausgefüllt haben, ist es zuletzt noch notwendig, den Haken bei den Einverständniserklärungen zu unseren **AGB** zu setzen. Abschließend klicken Sie auf den roten Balken „Jetzt registrieren“.

Innerhalb weniger Minuten erhalten Sie eine Bestätigungsemail an die vorher angegebene E-Mail-Adresse. In dieser E-Mail bitten wir Sie, den Link „Registrierung abschließen“ zu bestätigen. Im Anschluss haben Sie vollen Zugriff auf Ihren persönlichen myKünker-Bereich.

Unsere eLive Premium Auction

Die Lobby

Hier erhalten Sie einen schnellen Überblick über alle Termine und die wichtigsten Informationen zu der aktuellen eLive Premium Auction.

Teilnehmen

Klicken Sie auf den Button „*Teilnehmen*“, von hieraus gelangen Sie entweder direkt in den virtuellen Auktionssaal, wenn Sie sich bereits angemeldet haben. Oder Sie gelangen zu der Anmeldemaske, um anschließend weitergeleitet zu werden.

Beobachten

Sollten Sie sich zunächst einfach nur über die Auktionsware informieren oder sich schlicht einen ersten Eindruck über die eLive Auction machen wollen, können Sie auch direkt auf „*Beobachten*“ klicken und Sie gelangen ohne Anmeldung in den Auktionssaal. Alle Elemente, die der Gebotsabgabe dienen, sind in diesem Fall inaktiv.

Anmeldung auf www.eLive-Auction.de

Die Teilnahme an der eLive Premium Auction erfolgt mit denselben Zugangsdaten, die Sie für myKünker gewählt hatten.

Wenn Sie keinen myKünker-Account besitzen, können Sie sich innerhalb weniger Minuten auf www.kuenker.de registrieren.

Passwort vergessen oder Passwort ändern

Falls Sie Ihr Passwort vergessen haben, ist es notwendig, auf www.kuenker.de zu gehen, um dort unter dem Button „*Passwort vergessen*“ Ihr bestehendes Passwort zurückzusetzen.

Hinweis: Die Passwort-Änderung ist nur vor Beginn der Auktion möglich.

Der Eintritt in den virtuellen Auktionssaal

Bis zum Beginn der Online-Auktion präsentieren wir Ihnen ausgewählte Highlights und einen Countdown bis zum Auktionsstart.

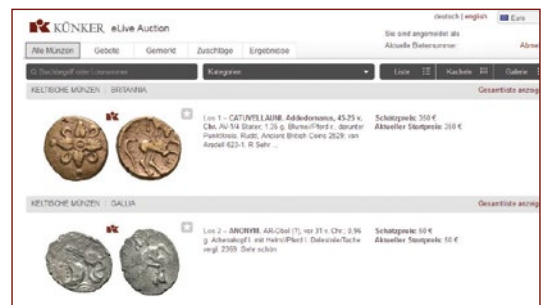
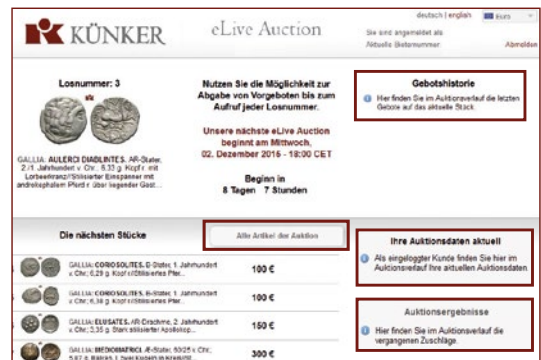
Unter „*Gebotshistorie*“ können Sie bei einer laufenden Auktion die abgegebenen Gebote aller Bieter des aufgerufenen Loses verfolgen.

Die zwei unteren Hinweisboxen „*Ihre Auktionsdaten aktuell*“ und „*Auktionsergebnisse*“ informieren Sie über Ihren persönlichen Auktionsverlauf und über Ihre persönlichen Auktionszuschläge.

Gesamtansicht: Alle Artikel der Auktion

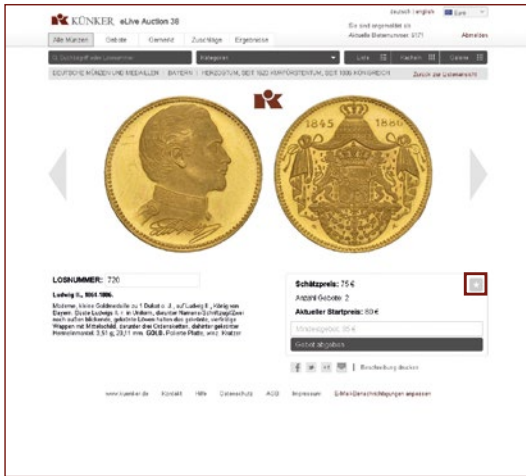
In dieser Übersicht können Sie sich das gesamte Auktionsgut anzeigen lassen. Für einen schnellen Überblick hilft Ihnen die Suchfunktion, beispielsweise bei der Suche nach Regent oder Nominal. Auch eine Schnellsuche mithilfe der Losnummer ist möglich. Für einen groben Überblick können Sie sich unter dem Dropdown „*Kategorien*“ spezielle Gebiete anschauen.

Des Weiteren können Sie auch die Ansicht an Ihre Anforderungen anpassen. Die „*Listen- und Kachelansicht*“ zeigen alle Stücke chronologisch nach Losnummern sortiert mit Kurzbeschreibung, Schätzpreis und aktuellem Startpreis. In der „*Kachelansicht*“ werden die Gebiete in Zwischenüberschriften genannt. Darunter werden die einzelnen Positionen des Gebietes dargestellt. Die „*Galerie*“ ist eine reine Übersicht der Münzen ohne Beschreibung und Informationen.



Wie biete ich in der eLive Premium Auction?

Die Einzelansicht



Diese Seite zeigt Ihnen alle Informationen zu einem einzelnen Stück. In der Box unterhalb der Münzabbildung finden Sie alle Auktionsinformationen zu diesem Stück: Schätzpreis, die Anzahl der bereits abgegebenen Gebote und den aktuellen Startpreis unter Berücksichtigung der Vorgebote.

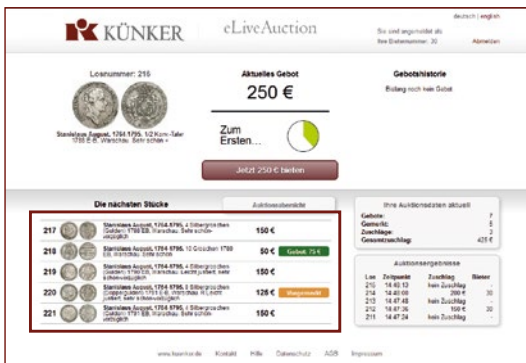
Der Stern: Klicken Sie auf den Stern, fügen Sie dieses Los Ihrer Merkliste hinzu und die Farbe des Buttons ändert sich auf orange.

Der rote Balken mit dem Hinweis „Anmelden und bieten“ bedeutet, dass Sie aktuell nicht angemeldet sind.

Achtung: nach der Eingabe werden Sie aufgefordert, Ihr Gebot noch einmal zu bestätigen.

eLive Premium Auction ist gestartet

Die Vorschauliste



Wenn die Auktion läuft, sehen Sie in dieser Ansicht das aktuell ausgerufenen Los sowie eine Vorschau der nächsten fünf Nummern mit dem aktuellen Startpreis.

Haben Sie im Vorfeld bereits Gebote für bestimmte Stücke abgegeben, sehen Sie den aktuellen Status auch in der Vorschau. Grün bedeutet, dass Sie noch Höchstbietender sind, rot zeigt, dass Sie überboten wurden, und gelb, dass Sie sich dieses Los als „gemerkt“ markiert hatten.

Das aktuelle Los

Das ausgerufenen Stück wird oberhalb der Vorschauliste angezeigt. Dort finden Sie noch einmal alle wichtigen Informationen im Überblick. Die Uhr zeigt den virtuellen Countdown bis zum Zuschlag. Um das Gebot zu erhöhen, klicken Sie auf den roten Button. Wird der Button grün, sind Sie Höchstbietender, wird der Button rot, sind Sie überboten worden.

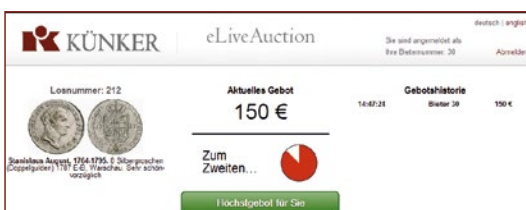
Der virtuelle Auktionator

Rechts neben dem aktuellen Los finden Sie den aktuellen Ausrufpreis unter Berücksichtigung von Vorgeboten. Darunter steht eine Uhr, die den virtuellen Auktionator symbolisiert. Diese Uhr zeigt die Zeit bis zum Zuschlag an. Darunter ist zentral der Button „Jetzt bieten“ positioniert. Dieser Button signalisiert Ihnen den aktuellen Status Ihres Gebots. Ist der Button grün, sind Sie Höchstbietender, wird dieser rot, sind Sie überboten worden.

Die Uhr (der virtuelle Auktionator) beginnt nach jeder Gebotserhöhung von vorn, solange bis kein Gebot mehr eingegeben wird.

Der Button „Jetzt Bieten“

Hier sehen Sie, ob Sie im Moment Höchstbietender sind. Falls nicht, finden Sie auf dem Button die Höhe des nächsten möglichen Gebots. Möchten Sie ein Gebot abgeben, klicken Sie einfach im richtigen Moment auf den Button.



eLive Premium Auction

The following lots will be auctioned off **only online** at www.elive-auction.com.
The photos of each lot number can be seen exclusively in the internet at www.kuenker.com and www.elive-auction.com.

What is the eLive Premium Auction?

- The eLive Premium Auction will take place shortly after our floor auctions.
- It works similar to our already popular and successful eLive Auctions.
- You may submit bidding sheets for eLive Premium items in advance of the auction and furthermore live bidding is possible via our platform www.elive-auction.com.
- eLive Premium items will be assessed and described according to the same professional phaleristic standard as our specimens sold at our floor auctions and we also guarantee their authenticity right up to their sales price without any expiration.
- The items may be viewed by prior appointment.

How the eLive Premium Auction works

- The eLive Premium Auction takes place after the floor auction: keep in mind, it is an online auction only.
- The virtual auctioneer calls the lot numbers, one after the other.
- An item remains on the auction block until no bidder raises the bid, then, after three call-outs, the virtual auctioneer strikes the closing hammer on the lot.
- There are no time limits or automatic bidding programs.

Differences from floor auction

- There are no telephone bids possible, since the auction takes place online.
- The bidding increments of the eLive Premium Auction correspond to the bidding increments of our eLive Auction.
- For technical reasons, neither "OR-bids" nor total limits can be considered.

Advantages of the eLive Premium Auction

- You will receive a printed catalogue which you can study thoroughly.
- You can follow the auction relaxed from anywhere in the world, and bid on the items you desire.

On View

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

ESTREL HOTEL BERLIN

Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Hall B

31 January 2023 from 3 pm to 6 pm

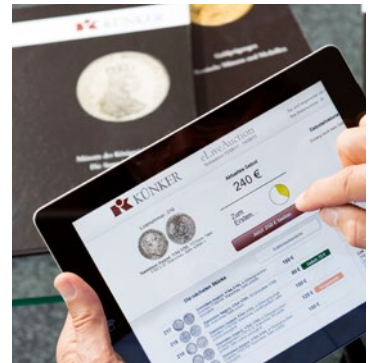
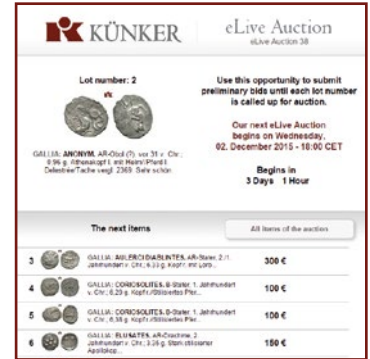
1 February 2023 from 10 am to 6 pm

2 February 2023 from 10 am to 6 pm

Online Catalogue

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

ENGLISH





Your quick Introduction to the eLive Premium Auction

With our eLive Premium Auction we offer you the opportunity to easily purchase coins and medals by auction via the Internet. You can submit early bids comfortably from your home or while traveling, and by your actions – just as winning a real floor auction bidding competition – influence the outcome of the auction.



Kmar Chachoua
Customer Service

What do I need to do in order to participate?

In order to take part in the eLive Premium Auction, you need to have an internet connection and an active myKünker account. If you do not have an account, you may register on our website www.kuenker.com, or get in touch with our Customer Service department. We will be glad to assist you.

Important: Please do not log in from publicly accessible computers such as internet terminals in hotels, restaurants or internet cafés. These connections involve high security risks. If you have no other option, please do not forget to sign out of your account properly, close the browser window and delete any saved passwords after you participated in one of our online auctions.

How does a Künker eLive Premium Auction work?

Just as in our other auctions, you will find many familiar steps. Initially, all items from the auction will be presented in a printed catalogue and on our websites www.kuenker.com and www.eLive-Auction.com. Here, all lots can be viewed in detail. The online auction takes place at www.eLive-Auction.com. Until the item in question is called, you may submit pre-bids of the desired amount, which then will be placed on your behalf during the auction of the item you desire.

During the online auction, lot numbers for every item are called and auctioned off in sequence. Along with your fellow bidders, you have the opportunity to engage in bidding competitions for each item on sale. After each call you may raise your bids in increments and by clicking “*Bid now*” receive the sale award.

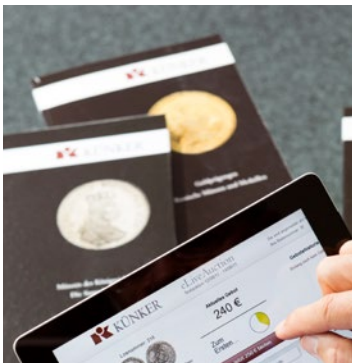
How do I send a written bid?

Of course, you may also send us your bids in writing – just as you do at our floor auctions. Please send us your bidding sheets and instructions as early as possible. We cannot guarantee processing your order in a timely manner, if your instructions only reach us shortly before the start of the eLive Premium Auction. The attached form will simplify the submission of your written bid. You may send us your bids via mail, fax or e-mail. If you have never purchased from us, we would like to ask you to provide us with a reference such as the name of a coin dealership or auction house with which you already have a business relationship.

What does it cost to take part in the eLive Premium Auction?

The participation in our eLive Premium Auction is free. You simply need access to myKünker, which also is free of charge. After you have successfully bid in an auction, the following additional charges will be added to the hammer price:

For our German and EU costumers a buyer’s premium of 25%, which includes a VAT or sales tax, will be added to the hammer price. Customers from other countries pay a premium of 20% if the coins are exported by us.



Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.com

Monday-Thursday 8.30 am - 5 pm

Friday 8.30 am - 4 pm

You wish to register for myKünker?

You can register for your myKünker account on our website www.kuenker.com. Please, register **at least 48 hours** before the auction starts. Just click above our logo on “Register”. On the following page you will be asked to enter your personal data. The spaces marked with * are required and must be filled in.

If you do not fill in the space “User Name”, your **e-mail address** will automatically be used as such.

Password

For security reasons it is required that your password must meet the following criteria:

- at least 8 characters
- at least one letter
- at least one number or special character

Address

Please enter your mailing address here, to which we will later send your invoice.

Once your myKünker account is activated, you will be able to enter additional delivery addresses under customer data.

Date of birth

With the entry of your date of birth, you confirm that you are at least 18 years of age and thus contractually capable.

Telephone/Fax

In case we have any questions we strongly recommend to provide us with a telephone or mobile phone number under which we can reach you during our business hours.

Important for new customers

If you have never taken part in our auctions, we ask you to provide your references in the remarks space. Please give us the name of a coin dealer-ship or auction house with which you are already in contact.

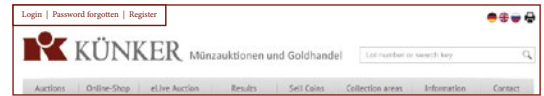
Künker newsletter

With your consent, we would like to provide you with information about our auctions and news from our online shop.

“Register Now”

Lastly, after you have carefully and correctly filled in all required information, you will be asked to check the box next to the Declaration of Consent to our **GTC**. Then click on the red bar “Register Now”.

Within a few minutes, you will receive a confirmation e-mail at the previously provided e-mail address. In this e-mail we ask you to click the link, “Complete Registration”. After doing so, you will have complete access to your personal myKünker account.



Registration for Customer Service myKünker

Please register here. Necessary information marked with a starlet. **HERE** you will be provided with more Data Privacy Information. To use myKünker Services, to bid in an auction or to place an order you have to register; your data will be transferred to us in a coded form. After completed registration you will receive an email send to the emailaddress you have provided to us.

Your e-mail-address*

Repeat e-mail-address*

Your user name (optional)

password*

Repeat password*

Mr. Mrs. Company

Name*

Address*

Date of Birth*

Language

Tel. no.

additional tel. no.

Fax number

Mobile number

Important for new customers
If you have not yet bid in our auctions or acquired an item, we ask that you enter your references in the following spaces. Please name the coin dealerships or auction houses with whom you have contacts.

The Künker newsletter
With this newsletter you will receive regular, current information on dates and background, on the Künker Company and the world of numismatics, and on the contents, collection areas and items to be featured in coming auctions.

Please send me the Künker newsletter.

Hereby you are accepting our General Terms and Conditions, our General Auction Conditions for Auctions and our General Auction Conditions for eLive auctions.

Register now

Our eLive Premium Auction

The lobby

Here you will get a quick overview of all important upcoming dates (eLive Premium and eLive), and the most important information regarding the current eLive Premium Auction.

Participate

Click on *“Participate”* and you will be taken either directly to the virtual auction gallery (if you have already registered), or you will arrive at the log-in screen, to be subsequently directed elsewhere.

Observe

If you only wish to inform yourself about the auction lots, or just want to get a first impression about the eLive Auction, click on *“Observe”*. This will bring you, without registering, to the auction gallery, except that all elements facilitating the submission of bids are deactivated.

Registration with www.eLive-Auction.com

Participation at eLive Premium Auction is carried out through your myKünker account.

If you do not have a myKünker account, you can register in just a few minutes at www.kuenker.com or call our Customer Service Department. We will be glad to help you.

Forgotten your password? Want to change your password?

If you have forgotten your password, go to www.kuenker.com and click *“Forgotten Password”* to reset your password.

Please note: This is only possible before the start of the auction.

Entry to the virtual auction gallery

Until the online auction begins, you will be shown selected highlights of the upcoming auction and a countdown clock informs you when the auction will start.

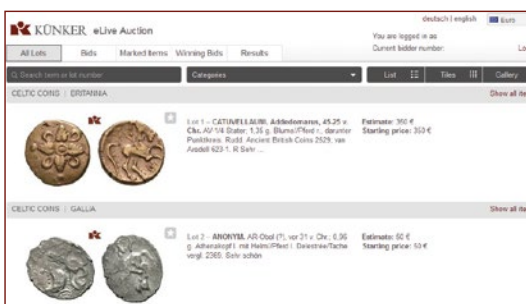
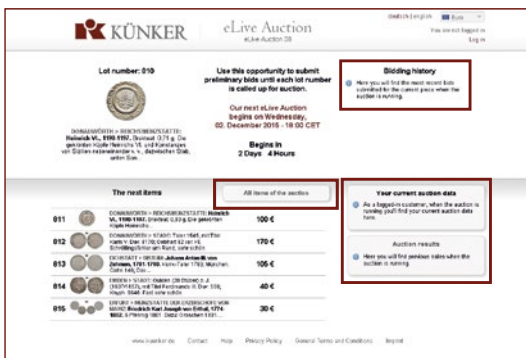
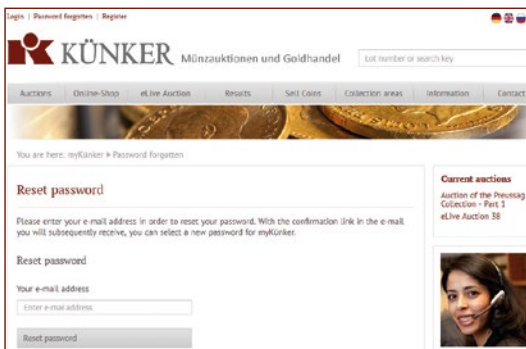
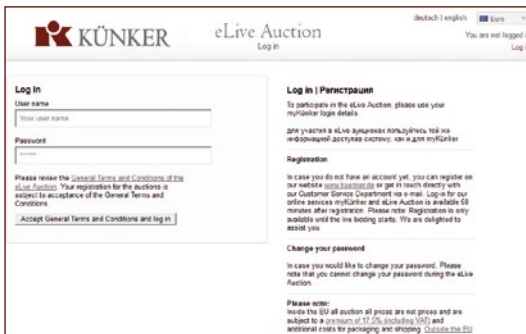
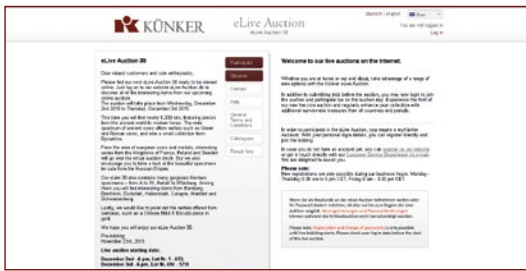
During an auction in progress you may follow all submitted bids for an individual item under *“Bidding History”*.

The two message boxes *“Your Current Auction Data”* and *“Auction Results”* provide information about your personal auction history and about the final hammer prices achieved at the auction.

Display: all items from the auction

In this overview you can view all items from the auction. For a quick overview the search function will help you: for example by searching by ruler or denomination. A quick search using the lot number is also possible.

For a general overview, you can view the areas under the dropdown *“Categories”*. You can even adjust the display to your own requirements. The *“Lists”* and *“Tile”* displays show all items chronologically sorted by lot numbers, accompanied by short descriptions, estimated prices and current starting prices. The *“Tile”* display will also let you see all items of the same area. *“Gallery”* is a basic overview of the lots without any descriptions or further information.



How do I bid in the eLive Premium Auction?

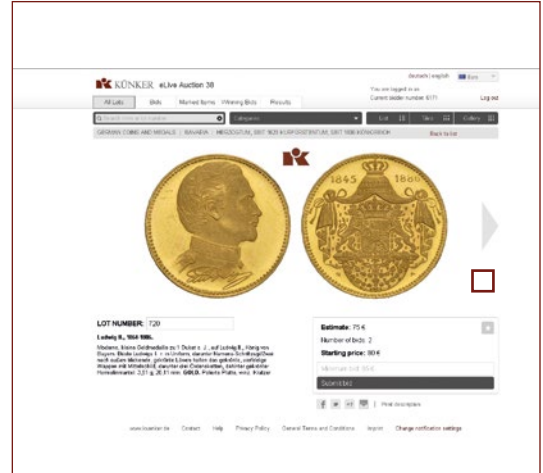
The individual display

This page shows you all information about an individual piece. Beneath the image of the item, you will find all of the auction information on this item: estimated price, number of bids already submitted, and the current starting price based on the pre-bids.

The Star: by starring an item, it will be added to your list of interest and labeled “noted”. The star will then turn orange.

The red bar labeled “Register and Bid” indicates that you are currently not registered.

Please note: after entering your information, you will be requested to reconfirm your bid.

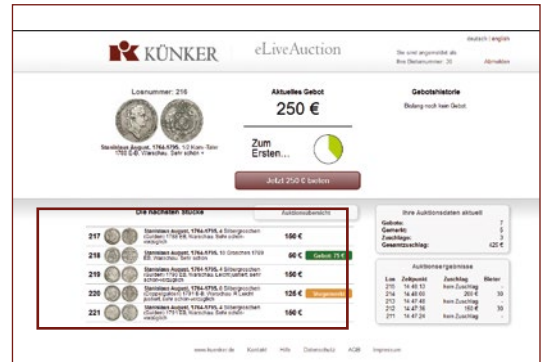


eLive Premium Auction has begun

The preview list

When the auction is in progress, this display shows you the currently called lot and a preview of the next five numbers.

If you have submitted bids for certain items in advance, you will see their current status in this preview. Green means that you are the highest bidder; red means that you have been outbid; and yellow means that you had previously marked this lot as “noted”.



The current lot

The called item is displayed above the preview list, where you will once again find an overview of all important information. The clock shows the virtual countdown to final sale. To raise your bid, click on the red button. If this button turns green, you are the highest bidder. If it turns red, you have been outbid.



The virtual auctioneer

On the right of the current lot you will find the current bid including pre-bids, also a clock (the virtual auctioneer) which shows the time until closing, and finally the central button “Bid Now”. This button also signals your current status if you are bidding on a lot; it will turn green if you are the highest bidder and turn red if you have been outbid.

The clock begins again with each raised bid, until no more bids are submitted.



The “Bid now” button

Here you can see whether you are the highest bidder at the moment. If you are not, you will find on the button the amount of the next possible bid. If you would like to submit a bid, please simply click on the button at the right moment.





INHALT AUKTION 389

	Los-Nr.
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ANTIKE, MITTELALTER UND NEUZEIT	
U. A. SPEZIALSAMMLUNG BREMEN-VERDEN SOWIE	
SACHSEN – DIE SAMMLUNG DR. WALTER KEMLEIN, TEIL 2	2001 - 2597
Griechische Münzen	2001 - 2004
Thracia	2001
Macedonia	2002
Corinthia	2003
Syria	2004
Römische Münzen	2005 - 2047
Münzen der römischen Republik	2005 - 2013
Imperatorische Prägungen	2014 - 2015
Münzen der römischen Kaiserzeit	2016 - 2040
Lots römischer Münzen	2041 - 2047
Europäische Münzen und Medaillen	2048 - 2078
Frankreich	2048 - 2052
Italien	2053 - 2054
Niederlande	2055
Rußland	2056 - 2059
Schweden	2060 - 2076
Tschechien	2077
Ungarn	2078
Münzen und Medaillen aus Übersee	2079 - 2082
Iran	2079
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	2080 - 2082
Habsburgische Erblände-Österreich	2083 - 2095
Römisches-Deutsches Reich	2083 - 2090
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	2091 - 2095
Deutsche Münzen und Medaillen	2096 - 2578
Bielefeld	2096
Brandenburg-Preußen	2097 - 2111
Braunschweig und Lüneburg	2112 - 2114
Brehna	2115 - 2116

	Los-Nr.
Bremen	2117 - 2214
<i>Spezialsammlung Bremen-Verden</i>	2126 - 2214
Deutscher Orden	2215
Eilenburg	2216
Frankfurt	2217
Hamburg	2218
Hameln	2219
Hanau	2220
Henneberg	2221
Leuchtenberg	2222
Lübeck	2223
Magdeburg	2224 - 2225
Mainz	2226
Mansfeld	2227
Mecklenburg	2228 - 2261
Naumburg	2262
Nürnberg	2263
Öttingen	2264
Parchim	2265
Pegau	2266 - 2268
Quedlinburg	2269
Reuß	2270
<i>Sachsen – Die Sammlung Dr. Walter Kemlein, Teil 2</i>	2271 - 2542
Schleswig-Holstein	2543
Soest	2544
Stolberg	2545 - 2546
Thüringen	2547
Verden	2548 - 2566
Weida-Gera-Plauen	2567
Lots	2568 - 2571
Medaillen	2572 - 2578
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	2579 - 2597
Reichssilbermünzen	2579 - 2590
Mecklenburg-Schwerin	2579 - 2584
Reuß älterer Linie	2585
Sachsen	2586 - 2589
Schaumburg-Lippe	2590
Reichsgoldmünzen	2591 - 2593
Mecklenburg-Schwerin	2591
Sachsen	2592 - 2593
Bundesrepublik Deutschland	2594
Deutsche Kolonien	2595
Lots	2596 - 2597



	Los-Nr.
EINE BEDEUTENDE SAMMLUNG JÜDISCHER MEDAILLEN	2598 - 2724
Europäische Medaillen	2598 - 2638
Bulgarien	2598
Dänemark	2599 - 2600
Frankreich	2601 - 2604
Großbritannien	2605 - 2606
Italien	2607 - 2608
Niederlande	2609 - 2618
Rumänien	2619 - 2621
Rußland	2622 - 2624
Schweiz	2625
Spanien	2626
Tschechien	2627 - 2631
Ukraine	2632 - 2634
Ungarn	2635 - 2638
Medaillen aus Übersee	2639 - 2673
Argentinien	2639
China	2640 - 2641
Israel	2642 - 2646
Kanada	2647
Südafrika	2648
Syrien	2649
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	2650 - 2673
Eine habsburgische Medaille	2674
Deutsche Medaillen	2675 - 2710
Berlin	2675 - 2677
Bonn	2678
Erfurt	2679
Frankfurt	2680 - 2687
Hamburg	2688 - 2691
Köln	2692 - 2693
Krefeld	2694
Mainz	2695
München	2696 - 2700
Nürnberg	2701 - 2702
Regensburg	2703
Sachsen	2704
Speyer	2705 - 2706
Worms	2707
Württemberg	2708
Würzburg	2709 - 2710
Personenmedaillen	2711 - 2724
DIE BIBLIOTHEK DR. WALTER KEMLEIN	2725 - 2854

GRIECHISCHE MÜNZEN



1,5:1



2001



1,5:1

THRACIA

- 2001 **MESEMBRIA.** $\overline{\text{A}}$ -Diobol, 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,26 g. Korinthischer Helm v. v.//Rad. SNG BM 268 ff. Herrliche Patina, sehr schön 50,--
Erworben 1967 bei der Firma Pilartz, Köln.



2002



1,5:1



2002

MACEDONIA

- 2002 **Aesillas, Quästor.** $\overline{\text{A}}$ -Tetradrachme, nach 90 v. Chr., Thessalonica; 16,08 g. Alexanderkopf r., dahinter Θ //In Kranz: Fiskus, Keule und Stuhl. Bauslaugh Gruppe VI (O 41B/R 181). Feine Tönung, gutes sehr schön 150,--
Erworben 1967 bei der Firma Pilartz, Köln.



2003



CORINTHIA

- 2003 **KORINTH.** $\overline{\text{A}}$ -Stater, 345/307 v. Chr.; 8,48 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Nike l. Calciati, Pegasi 420; Ravel 1030. Feine Tönung, sehr schön/gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf XXVII, Stuttgart 1973, Nr. 109.



2004



SYRIA

- 2004 **Antiochos IV., 175-164 v. Chr.** $\overline{\text{A}}$ -Trihemiobol, 170/168 v. Chr., Antiochia, für Ägypten; 20,70 g. Drapierte Büste der Isis r. mit Stephane und Krone//Adler steht r. auf Blitz. Houghton/Lorber/Hoover 1414; Newell, Antioch 60; SNG Spaer 981; Weiser 160. Attraktives Exemplar, sehr schön 75,--
Erworben am 18. Dezember 1973.

Im sechsten syrischen Krieg rückte Antiochos IV. - einem ägyptischen Angriff zuvorkommend - gegen Ägypten vor. Nach einer gewonnenen Schlacht bei Pelusion und der Eroberung der Stadt marschierte er, ohne auf großen Widerstand zu treffen, in Ägypten ein. In Memphis ließ er sich nach ägyptischem Ritus zum König krönen. Nachdem er wegen innenpolitischer Probleme zur Rückkehr nach Syrien gezwungen war, fiel Antiochos IV. erneut in Ägypten ein, gewann Zypern, besetzte das Nildelta, zog in Memphis ein und rückte gegen Alexandria vor. Aber als am 22. Juni 168 v. Chr. mit der Schlacht von Pydna der dritte Makedonische Krieg ein Ende gefunden hatte, war Rom endlich in der Lage, den ägyptischen Hilfsersuchen nachzukommen. In Eleusis bei Alexandria trafen sich Antiochos IV. und der römische Gesandte C. Popilius Laenas, der dem Seleukiden ein Ultimatum mit der Forderung nach Abbruch des Krieges und sofortigem Rückzug aus Ägypten stellte. Antiochos gehorchte.

RÖMISCHE MÜNZEN

MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK

- 2005 *Æ*-Didrachme, 241/214 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,51 g. Januskopf//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Zepter, von Victoria gelenkt, unten auf Boden vertieft ROMA. BMC 82; Crawf. 28/3; Syd. 64. Sehr schön 300,-
Exemplar der Auktion Münz Zentrum XX, Köln 1974, Nr. 1.
Der Prägezeitraum wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der Janus-Quadriga-Didrachmenserie mit führenden Politikern des Jahres 241 v. Chr., den Konsuln A. Manlius Torquatus und Q. Lutatius Cerco, und C. Lutatius Catulus, Prokonsul und Bruder des Cerco, für folgerichtig und wahrscheinlich.
- 2006 *Æ*-Denar, 136 v. Chr., Rom, *C. Servilius*; 3,89 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Kranz//Dioskuren reiten r. und l. auseinander. Bab. 1; BMC 540; Crawf. 239/1; Syd. 525. 125,-
Feine Tönung, leichte Prägeschwächen, sonst vorzüglich
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung XI, Mannheim 1976, Nr. 158.
- 2007 *Æ*-Denar, 113/112 v. Chr., Rom, *P. Licinius Nerva*; 3,97 g. Romakopf l. mit Helm, Speer und Schild, darüber Halbmond, davor XVI (in Ligatur)//Wahlszene: Bürger erhält Stimmtafel von kniender Figur, r. Bürger beim Wählen. Bab. 7; BMC 526; Crawf. 292/1; Syd. 548. 100,-
Feine Tönung, sehr schön
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 19, Köln 1976, Nr. 109.



- 2008 *Æ*-Denar, 104 v. Chr., Rom, *L. Appuleius Saturninus*; 3,82 g. Romakopf l. mit geflügeltem Helm//Saturn in Quadriga r. mit Harpa. Bab. 1; BMC -; Crawf. 317/3 a; Syd. 578. 100,-
Erworben 1975 bei der Firma Ritter, Düsseldorf. Vorzüglich/sehr schön
- 2009 *Æ*-Denar, 91 v. Chr., Rom, *D. Iunius Silanus*; 4,06 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter N//Victoria in Biga r., darüber XI. Bab. 15; BMC -; Crawf. 337/3; Syd. 646. 75,-
Erworben 1973 bei der Firma Kricheldorf, Stuttgart. Herrliche Patina, vorzüglich
- 2010 *Æ*-Denar, 88 v. Chr., Rom, *Cn. Cornelius Lentulus*; 4,06 g. Büste des Mars r. mit Helm, Speer und Schild//Victoria in Biga r., im Abschnitt CN·LENTVLV (sic!). Bab. vergl. 50; BMC vergl. 2440; Crawf. vergl. 345/1; Syd. vergl. 702. 60,-
Erworben 1973 bei der Firma Kricheldorf, Stuttgart. Sehr seltene Variante. Fast vorzüglich
- 2011 *Æ*-Denar (Serratus), 82 v. Chr., Rom, *C. Mamilius Limetanus*; 3,82 g. Mercurbüste r., über der Schulter Caduceus, dahinter A//Odysseus geht r. mit Stab, davor steht sein Hund Argus l. Bab. 6; BMC 2716; Crawf. 362/1; Syd. 741. 100,-
R Herrliche Patina, knapp vorzüglich
Exemplar der Auktion Kricheldorf XXVII, Stuttgart 1973, Nr. 278.
Die Rückseite stellt den Augenblick dar, als Odysseus von seinen Irrfahrten nach Ithaka heimkehrend von seinem alten Hund Argus erkannt wird. Die Familie Mamilia behauptete, von Telegonus, dem Sohn des Odysseus und der Circe abzustammen.



2012



2013



- 2012 **AR-Denar (Serratus)**, um 70 v. Chr., Rom, *Q. Fufius Calenus und P. Mucius Scaevola Cordus*; 3,81 g. Köpfe der Honos mit Lorbeerkranz und der Virtus mit Helm r.//Italia und Roma reichen sich die Hand, l. Caduceus. Bab. 1; BMC 3358; Crawf. 403/1; Syd. 797.

Herrliche Patina, kl. Kratzer, gutes sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf XXVII, Stuttgart 1973, Nr. 285.

Der Census des Jahres 70 v. Chr. sollte Italien und Rom versöhnen. Es ist ungewöhnlich, daß auf einer Münze der Römischen Republik auf ein aktuelles Ereignis angespielt wird.

- 2013 **AR-Denar, 49 v. Chr.**, Rom, *Mn. Acilius*; 3,46 g. Saluskopf r. mit Lorbeerkranz//Valetudo steht l. mit Schlange, auf Säule gestützt. Bab. 8; BMC 3944; Crawf. 442/1 a; Syd. 922.

Herrliche Patina, fast vorzüglich

60,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 19, Köln 1976, Nr. 144.

Salus und Valetudo stehen für die gute Gesundheit. Der Münzmeister will damit zum Ausdruck bringen, daß der gens Acilia der Verdienst der Einführung anständiger medizinischer Versorgung in Rom zukommt. Im Jahre 219 v. Chr. hatte der griechische Arzt Archagathus an einer nach der gens Acilia benannten Straßenkreuzung eine Praxis eingerichtet.



1,5:1



2014



1,5:1

IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN

- 2014 **C. Julius Caesar, † 44 v. Chr.** **AR-Denar, 48/47 v. Chr.**, kleinasiatische Münzstätte; 3,88 g. Venuskopf r.//Aeneas l. trägt seinen Vater Anchises und das Palladium (aus dem brennenden Troja). Bab. 10; BMC 31; Crawf. 458/1; Sear 55; Syd. 1013. Feine Tönung, min. korrodiert, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf XXVII, Stuttgart 1973, Nr. 310.

Zu Datierung und Münzstätte siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 218 ff.

Caesar stellte in seiner Propaganda immer wieder seine Abstammung von den auf dieser Münze dargestellten mythischen Vorfahren heraus. Ascanius-Iulus, der Sohn des Aeneas, gilt als Stammvater der Julier. Aeneas wiederum stammte von Venus ab. Hier verbindet sich die Gründungssage Roms, symbolisiert durch das Palladium, mit dem Ursprung der gens Iulia.



2015



2016



2015

- 2015 **Octavianus und Divus Julius Caesar. Æ-Dupondius, 38 v. Chr.**, italische Münzstätte; 20,59 g. Kopf Octavians r.//Kopf Caesars r. mit Lorbeerkranz. Bab. 98; BMC 106; Crawf. 535/1; RPC 620; Sear 308; Syd. 1335.

Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

150,--

Erworben 1976.

MÜNZEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

- 2016 **Augustus, 30 v.-14 n. Chr.** **AR-Denar, 18 v. Chr.**, Rom, *M. Durmius*; 3,47 g. Kopf r.//Löwe l. schlägt Hirsch l. BMC 63; Coh. 431; RIC² 318.

Herrliche Patina, unregelmäßiger Schrötling, winz. Kratzer, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 13, Köln 1973, Nr. 90.

Zur Datierung siehe Küter, Alexa, *Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus*, Berlin 2014, S. 21.



2017



2018



2017

- 2017 **Æ-Sesterz**, 17 v. Chr., Rom, *Ti. Sempronius Gracchus*; 25,97 g. Corona civica zwischen zwei Lorbeerzweigen//SC. BMC 198; Coh. 524; RIC² 348. R Fast sehr schön 150,--
Erworben am 14. Juni 1975 bei Graf Klenau, München.
Der Münzmeister ist vermutlich jener Sempronius Gracchus, der 2 v. Chr. in den Skandal um Iulia verwickelt war und 1 v. Chr. als Liebhaber der Augustustochter in die Verbannung auf die Insel Cercina geschickt wurde. Nach dem Tod des Augustus wurde Sempronius Gracchus auf Befehl des Tiberius getötet.
- 2018 **Æ-Denar**, 11/10 v. Chr., Lugdunum; 3,69 g. Kopf r./Stier stößt r. BMC 451; Coh. 137; RIC² 167 a. R Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf XXVII, Stuttgart 1973, Nr. 361.



2019



2020



2021



2022



- 2019 **Tiberius, 14-37. Æ-As**, 35/36, Rom; 10,39 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Geflügelter Caduceus. Grüne Patina, sehr schön 50,--
BMC 120; Coh. 22; RIC² 59.
- 2020 **Æs**, nach 22, Oea (Syrtica); 12,62 g. Kopf l., davor Adler, dahinter Lorbeerzweig//In Kranz: Drapierte Büste des Apollon r., davor Lyra. RPC 832. R Schön-sehr schön/fast sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Krefß 163, München 1975, Nr. 728.
- 2021 **Nero, 54-68. Æ-As**, um 65, Rom; 12,42 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht l. und hält Schild. Revers etwas korrodiert, sehr schön 60,--
BMC 247; Coh. 288; RIC² 312.
- 2022 **- und Poppaea. B-Tetradrachme**, Jahr 11 (= 64/65), Alexandria (Aegyptus); 12,84 g. Kopf des Nero r. mit Strahlenbinde//Drapierte Büste der Poppaea r. Dattari 197; Geissen vergl. 168 f.; Kampmann/Ganschow 14.85; RPC 5282. Sehr schön 75,--
Erworben 1974.



2023



2024



1,5:1



2024



2023

- 2023 **Vespasianus, 69-79. Æ-Diobol**, Jahr 5 (= 72/73), Alexandria (Aegyptus); 9,21 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Drapierte Büste der Isis r. Dattari 384; Geissen 296; Kampmann/Ganschow 20.39; RPC 2438; SNRIS 27 b. Sehr schön 75,--
Erworben 1976.
- 2024 **- für Titus. Æ-Denar**, 79, Rom; 3,37 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Quadriga l., darin drei Ähren. R Sehr schön 150,--
BMC 256; Coh. 336; RIC² 1073.
Erworben 1973 beim Münz Zentrum, Köln.



- 2025 **Traianus, 98-117.** Æ-Drachme, Jahr 12 (= 108/109), Alexandria (Aegyptus); 20,49 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Triptolemos in Schlangenbiga r. Dattari 1041 var.; Geissen 512 f.; Kampmann/Ganschow 27.198; RPC 4336.2. Sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Kreß 163, München 1975, Nr. 826.
- 2026 **Hadrianus, 117-138.** Æ-Drachme, Jahr 6 (= 121/122), Alexandria (Aegyptus); 24,49 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Euthenia lagert l. mit Ähren und Mohnkugeln, die Linke auf Schilf gestützt. Dattari 1703 (dies Exemplar); Geissen -; Kampmann/Ganschow 32.208; RPC 5352. Fast sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Giovanni Dattari.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 283, Frankfurt am Main 1974, Nr. 213.



- 2027 Æ-Drachme, Jahr 11 (= 127/128), Alexandria (Aegyptus); 23,72 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//In zweisäuligem Tempel: Sarapis steht l., davor Altar. Dattari 1965; Geissen -; Kampmann/Ganschow 32.417; RPC 5663. RR Fast sehr schön 100,--
Erworben 1975.
- 2028 Æ-Drachme, Jahr 16 (= 131/132), Alexandria (Aegyptus); 24,49 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Nil lagert l. mit Füllhorn und Schilf, r. Krokodil. Dattari/Savio 7758 (dies Exemplar); Geissen 1055; Kampmann/Ganschow 32.516; RPC 5792. Fast sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Giovanni Dattari.
Erworben 1974 beim Münz Zentrum, Köln.



- 2029 - **für Sabina.** Æ-Hemidrachme, Jahr 19 (= 134/135), Alexandria (Aegyptus); 13,45 g. Drapierte Büste r.//Nike geht l. mit Kranz und Palmzweig. Dattari/Savio 7985 (dies Exemplar); Geissen 1269; Kampmann/Ganschow 33.10; RPC 6071.8 (dies Exemplar). R Fast sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Giovanni Dattari
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 283, Frankfurt am Main 1971, Nr. 214.
- 2030 - **für Aelius.** Æ-Denar, 137, Rom; 3,41 g. Kopf r.//Felicitas steht l. mit Caduceus und Füllhorn. BMC 969; Coh. 50; RIC² 2634. Fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 283, Frankfurt am Main 1974, Nr. 215.
- 2031 **Antoninus II. Marcus Aurelius, 161-180.** Æ-Drachme, Jahr 3 (= 162/163), Alexandria (Aegyptus); 27,32 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz, l. drapiert//Euthenia steht l. mit Ähren und Füllhorn. Dattari 3452 (dies Exemplar); Geissen -; Kampmann/Ganschow 37.160 (dies Exemplar erwähnt); RPC online 14648 (temporary number, dies Exemplar erwähnt). R Sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Giovanni Dattari.
Erworben 1974 beim Kölner Münzkabinett, Köln.



2032



1,5:1



2033



1,5:1

- 2032 **Antoninus III. Caracalla, 198-217, für Divus Septimius Severus.** AR-Denar, 211, Rom; 3,22 g. Kopf r.//Adler auf Globus. BMC 21; Coh. 84; RIC 191 C. Sehr schön 50,--
Erworben 1974 beim Münz Zentrum, Köln.
- 2033 **Macrinus, 217-218.** AR-Denar, September 217/Februar 218, Rom; 3,29 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Securitas steht l. mit Zepter an Säule gelehnt. BMC 80; Coh. -; RIC 92. Herrliche Patina, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 283, Frankfurt am Main 1974, Nr. 227.
Datierung nach Curtis Clay.



2034



2035



2034



- 2034 **Antoninus IV. Elagabal, 218-222.** Æs, Edessa (Mesopotamia); 11,89 g. Drapierte Büste l. mit Lorbeerkrantz//Tyche sitzt l. mit Ähren auf Felsen, unten schwimmender Flußgott. BMC 55; RPC online 7736 (temporary number). Sehr schön 75,--
Erworben am 14. Juni 1975 bei Graf Klenau, München.
Mit der Benennung des Gegenstandes in Tyches rechter Hand folgen wir RPC online; im BMC ist dieser als Zweig beschrieben.
- 2035 - **für Julia Paula.** B-Tetradrachme, Jahr 3 (= 219/220), Alexandria (Aegyptus); 11,04 g. Drapierte Büste r.//Drapierte Büste der Selene r., davor Mondsichel. Dattari 4170; Geissen 2367; Kampmann/Ganschow 57.7; RPC online 10071 (temporary number). Sehr schön 100,--
Erworben 1975.



2036



2038



2037



- 2036 **Philippus I., 244-249.** Æ-Sesterz, 245, Rom; 17,37 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kaiser sitzt l. mit Globus und Zepter auf curulischem Stuhl. Coh. 121; RIC 148 a. Sehr schön-vorzüglich 75,--
Erworben 1974.
- 2037 B-Tetradrachme, Jahr 6 (= 248/249), Alexandria (Aegyptus); 12,94 g. Gepanzerte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Tyche steht l. mit Steuerruder und Füllhorn. Dattari/Savio 10371; Geissen -; Kampmann/Ganschow -; RPC online ID 2767. Min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 60,--
Erworben 1975.
- 2038 **Quietus, 260-261.** B-Antoninian, 260/261, Samosata; 3,47 g. Drapierte Büste r. mit Strahlenbinde//Spes geht l. mit Blume, davor Stern. MIR 1743 n; RIC 11. Silbersud, min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 19, Köln 1976, Nr. 344.



2039

- 2039 **Carinus, 283-285, für Magnia Urbica.** Æ-Antoninian, 283/285, Lugdunum; 3,71 g. Drapierte Büste r. mit Diadem auf Mondsichel//Venus steht l. mit Apfel und Zepter. Coh. 11; RIC 337. R Sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 19, Köln 1976, Nr. 369.



2040

1,5:1

2040

- 2040 **Constantius II., 337-361.** Æ-Siliqua, 355/361, Sirmium; 1,70 g. Drapierte Büste r. mit Perldiadem//In Kranz: VOTIS/XXX/MVLTIS/XXXX. RIC 68. Herrliche Patina, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 283, Frankfurt am Main 1974, Nr. 249.

LOTS RÖMISCHER MÜNZEN

- 2041 **Sesterze, Dupondii, Asses sowie ein Quadrans:** Das interessante Lot enthält reichsrömische Bronzemünzen von der frühen Kaiserzeit bis zur Weltkrise des 3. Jahrhunderts n. Chr., u. a. 20 Sesterze: Nero, Titus, Julia Titi, Traian, Hadrian, Divus Antoninus I. Pius, Faustina filia (2x); Lucilla, Crispina, Severus Alexander, Julia Mamaea, Maximinus Thrax, Gordianus III., Otacilia Severa, Philippus II. (2x), Herennia Etruscilla, Hostilian, Volusian. Die Unterlegzetteln des Sammlers liegen bei. Hochinteressantes Objekt, bitte unbedingt besichtigen!
28 Stück. Zum Teil selten. Teils geglättet, meist sehr schön 1.000,--
- 2042 **Denare der römischen Republik:** Crawford 53/2 (erworben am 18. Dezember 1973); 201/1 (erworben 1974); 279/1 (erworben 1974); 231/1 (erworben 1974); 243/1 (Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung XI, Mannheim 1976, Nr. 155); 261/1 (Exemplar der Auktion Kricheldorf XXVII, Stuttgart 1973, Nr. 251); 290/1 (erworben am 27. November 1974); 292/1 (erworben am 27. November 1974); 316/1 (erworben 1975); 341/1 (erworben am 27. November 1974); 344/1 (Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung XI, Mannheim 1976, Nr. 161); 356/1 a (erworben 1974); 361/1 (erworben 1974); 378/1 c; 413/1 (erworben 1974 bei der Firma Ritter); 421/1 (erworben 1974 bei der Firma Ritter); 422/1 b (erworben 1974); 428/3 (Exemplar der Auktion Kricheldorf XXVII, Stuttgart 1973, Nr. 294); 442/1 a (erworben 1975); 451/1; 463/1 (erworben 1974). Dazu: Zwei Bronzemünzen und ein Victoriat.
24 Stück. Meist sehr schön 750,--
- 2043 **Provinzialprägungen:** Enthalten sind Prägungen von Traianus bis Trebonianus Gallus, meist in Bronze, aber auch zwei Æ-Tetradrachmen. Dazu: Vier griechische Bronzemünzen. Zum Teil bestimmt mit den Unterlegzetteln des Sammlers. Interessantes Objekt, bitte besichtigen!
23 Stück. Zum Teil selten. Schön-sehr schön 400,--
- 2044 **Æ-Denare der römischen Kaiserzeit:** Enthalten sind Prägungen von Domitian bis Julia Mamaea, teils in ansprechenden Erhaltungen und/oder mit interessanten Reversmotiven (u. a. ein Hadrian mit Revers Mond und sieben Sterne), alle mit Unterlegzetteln des Sammlers. Interessantes Objekt, bitte besichtigen!
22 Stück. Meist sehr schön 400,--
- 2045 **Antoniniane:** Enthalten sind 26 Denare von Philippus I. Arabs bis Diocletianus, alle mit den Unterlegzetteln des Sammlers. Interessantes Objekt, bitte besichtigen! 26 Stück. Sehr schön-vorzüglich 250,--
- 2046 **Die römische Münzstätte Alexandria:** Enthalten sind fünf Tetradrachmen: Hadrian (erworben 1974), Severus Alexander (Exemplar der Auktion Peus Nachf. 283, Frankfurt am Main 1974, Nr. 230); Maximinus I. Thrax (erworben 1975 bei der Firma Heinz W. Müller, Solingen); Gallienus (erworben 1974); Severina (erworben 1975 bei der Firma Heinz W. Müller, Solingen). Dazu: Eine Drachme des Hadrian (erworben im Februar 1977 bei der Firma Heinz W. Müller, Solingen).
6 Stück. Meist sehr schön 150,--
- 2047 **Spätromische Bronzemünzen (meist Folles und Teilstücke):** Enthalten sind u. a. Prägungen von Galeria Valeria, Fausta, Helena, Magnentius, Constantius Gallus, Aelia Flaccilla und Aelia Edoxia. Dazu: Einige byzantinische Gepräge. Die Unterlegzetteln des Sammlers liegen bei.
25 Stück. Zum Teil selten. Meist sehr schön 100,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN


2048



2049


KÖNIGREICH
FRANKREICH

- 2048 3. Republik, 1870-1940. 20 Francs 1900, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 596; Gadoury 1064; Mazard 1822; Schl. 458. **GOLD. Vorzüglich** 250,--
- 2049 10 Francs 1905, Paris. 2,90 g Feingold. Fb. 597; Gadoury 1017; Mazard 1844; Schl. 484. **GOLD. Winz. Kratzer, sehr schön** 125,--



2050



2051



2050

STRASSBURG, STADT
FRANKREICH/ELSASS

- 2050 Versilberte Bronzemedaille 1774, von Daumy, auf das Grabmal des Marschalls Moritz von Sachsen. Ansicht des Grabmals in der Thomaskirche//Saturn mit Sense in der Rechten trägt im linken Arm die Veritas, am Boden Füllhorn, Bücher, Globus, Sanduhr, Schwert und Marschallstab, umher Lorbeerkranz. 50,30 mm; 53,42 g. Engel/Lehr 713. **Kl. Randfehler, vorzüglich** 100,--
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 82, Basel 1996, Nr. 748.

FRANKREICH/LOTHRINGEN
METZ, STADT

- 2051 Gros o. J. (um 1400). 2,72 g. Flon 2. **Hübsche Patina, sehr schön** 75,--



2052



1,5:1



2052

- 2052 Reichstaler 1646. 28,57 g. Dav. 5583; Flon 25. **Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich** 150,--
- Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 12, Köln 1973, Nr. 284.



2054



2053



2054

KIRCHENSTAAT/VATIKAN**ITALIEN**

- 2053 **Johannes XXIII., 1958-1963.** Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J., von A. Mistruzzi. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Christus steht fast v. v., auf den Schultern und zu den Füßen jeweils ein Lamm. 25,17 mm; 17,50 g. **GOLD.** Kl. Kratzer, polierte Platte 750,--

VENEDIG

- 2054 **Marino Grimani, 1595-1605.** Scudo della croce (140 Soldi) o. J. (1605). 31,47 g. Münzmeister Andrea Trevisan. Dav. 4224; Montenegro 961. Hübsche Patina, sehr schön 150,--



2055



2056



2055

NIEDERLANDE**EINE MEDAILLE AUF DIE FRIEDENSVERHANDLUNGEN**

- 2055 Silbermedaille 1745, von N. van Swinderen, auf die Friedensverhandlungen zwischen den Vereinigten Provinzen und Frankreich. Waage, in der rechten Schale französische Lis, Palm- und Ölweig, an dem eine Schlange knabbert, in der linken Schale Kissen mit S P (Salus Populi)//Niederländische Löwe steht nach l. mit Schwert in der Rechten vor Altar, darauf Buch, Palmzweig und Pileus. 37,29 mm; 14,81 g. Pax in Nummis 530; Verv. v. Loon 196. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 75,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 71, Köln 1999, Nr. 1434.

RUSSLAND**KAISERREICH**

- 2056 **Alexei Michailowitsch, 1645-1676.** Jefimok 1655, überprägt auf einem Reichstaler 1637 von Sachsen, Johann Georg I., 1615-1656, Münzstätte Dresden. 28,92 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Clauß/Kahnt - (zu 167); Dav. - (zu 7601); Schnee - (zu 872). **R Kl.** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Emporium 23, Hamburg 1991, Nr. 1240.

Jefimok (Plural: Jefimki) war der aus der polnischen Sprache ("Joachimik") abgeleitete russische Ausdruck für Taler. Der Name stammt von den Guldengroschen, die die Grafen von Schlick in der böhmischen Bergstadt St. Joachimstal hergestellt hatten. Man verwendete in den beiden slawischen Sprachen also den ersten Teil der ursprünglichen Nominalbezeichnung "Joachimstaler", während im Deutschen und Englischen ("Taler", "Dollar") der zweite Teil gewählt wurde. Im Jahr 1655 wurden in Rußland verschiedene, vor allem deutsche und niederländische Taler mit einem Gegenstempel versehen. Diese Stücke wurden Jefimok s priznakom ("gezeichneter Jefimok") oder einfach kurz Jefimok genannt. Die gegengestempelten Taler konnten sich jedoch nicht im Zahlungsverkehr durchsetzen und wurden 1659 für ungültig erklärt. Da die meisten Stücke wohl eingeschmolzen wurden, sind Jefimki heute recht selten und zählen zu den begehrtesten Münzen Rußlands.



2057



2059



2058



- 2057 Elisabeth, 1741-1761. Rubel 1751, Moskau, Roter Münzhof. 25,34 g. Bitkin 123; Dav. 1678; Diakov 239.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 12, Köln 1973, Nr. 583.
- 2058 Katharina II., 1762-1796. Rubel 1771, St. Petersburg. 23,27 g. Bitkin 210; Dav. 1684; Diakov 261.
Hübsche Patina, sehr schön + 100,--
- 2059 Alexander I., 1801-1825. Ku.-5 Kopeken 1810, Ekaterinburg. 54,36 g. Bitkin 300.
Seltener letzter Jahrgang, besonders in dieser Erhaltung.
Hübsche Kupferpatina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--



2061



2060



2061

KÖNIGREICH
SCHWEDEN

- 2060 Gustav II. Adolf, 1611-1632. Silbermedaille 1632, von S. Dadler, auf die schwedisch-protestantischen Siege in Deutschland unter dem schwedischen König Gustav II. Adolf im Jahr 1632. Geharnischtes Brustbild halbr. in verzierter Kartusche//Der König als Streiter Gottes im antiken Harnisch mit Schwert und Kreuzschild steht halbr. auf seinen gefallenen Feinden, zu den Seiten je eine strahlende Sonne. 56,69 mm; 54,57 g. Hildebrand I, S. 132, 58; Maué 31. Kl. Randfehler, Felder min. berieben, vorzüglich 500,--
- 2061 Christina, 1632-1654. Silbermedaille o. J. (1650), von E. Parise, auf die Krönung der schwedischen Königin Christina in der Stockholmer Storkyrka am 20. Oktober 1650. Büste l. mit Lorbeerkranz//Ein aus Wolken kommender Arm hält eine Krone über AVITAM ET / AVCTAM. 33,15 mm; 17,26 g. Hildebrand I, S. 278, 40. Sehr schön 150,--
Christina wurde bereits im Alter von 6 Jahren, nach dem Tod ihres Vaters Gustav II. Adolf im Jahre 1632, Königin. Während ihrer Minderjährigkeit wurde Schweden von einem Regentschaftsrat unter Axel Oxenstierna regiert. Am 20. Oktober 1650 wurde die 23jährige Christina von Erzbischof Johan Lenaeus in der Stockholmer Storkyrka gekrönt. Die Predigt hielt Christinas ehemaliger Lehrer Johannes Mathiae. Zwei Tage später erfolgte die Huldigung im Kungsträdgården, und wochenlang wurden großartige Feste gefeiert.



2062



2063



2062

- 2062 Silbermedaille o. J. (1700), von A. Karlsteen, auf ihre Abdankung im Reichssaal des Schlosses von Uppsala am 6. Juni 1654. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ein Pegasus springt von einem Gipfel des Bergs Parnass zum anderen. 51,03 mm; 48,10 g. Hildebrand I, S. 296, 80; Stenström (NNÄ 1945) 116. R Hübsche Patina, überarbeitet, sehr schön 100,--

Bereits 1651 hatte die gerade erst gekrönte Königin Christina mit dem Gedanken gespielt, die Krone niederzulegen, konnte aber von Reichskanzler Axel Oxenstierna zunächst zur Aufgabe dieses Vorhabens bewegt werden. Die außerordentlich gebildete und wißbegierige Königin interessierte sich bei weitem mehr für Wissenschaft, Kunst und Kultur als für das politische Tagesgeschehen. Nach zehnjähriger Regierung setzte Christina ihren Plan in die Wirklichkeit um. Am 6. Juni 1654 trat sie im Reichssaal des Schlosses von Uppsala in voller Königstracht vor die Stände, hielt eine ergreifende Abschiedsrede und legte die Regalien feierlich auf einem Tisch nieder. Danach stieg sie vom Thron herab und hielt eine Ansprache an den von ihr auserkorenen Thronfolger, ihren deutschen Cousin, den Pfalzgraf Karl Gustav, den sie vergeblich aufforderte, sofort - noch vor der Krönung - ihren Thron einzunehmen. Sie nahm nicht an der noch am selben Tag stattfindenden Krönung ihres Vetters (zum König Karl X. Gustav) teil und verließ Stockholm bereits am 7. Juni 1654, um über Hamburg Richtung Süden zu reisen. Nachdem sie im Dezember 1654 in Brüssel vor Zeugen geheim zum Katholizismus konvertiert war, vollzog sie diesen Schritt öffentlich am 3. November 1655 in der Innsbrucker Hofkirche. Für die Katholiken war der Übertritt im Zeitalter der Gegenreformation ein großer Triumph.

- 2063 Riksdaler 1640, Sala. 27,97 g. Dav. 4523; SM (2022) 11. Feine Patina, fast sehr schön 500,--



2064



2065



2064

- 2064 Silbermedaille 1689, unsigniert, auf die schwedische Königin Christina. Geharnischtes Brustbild r. mit antikem Helm, an dem sich ein Lorbeerkrantz und eine Löwenmaske befinden//Elf Zeilen Schrift. 32,97 mm; 13,73 g. Hildebrand -. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 75,--

- 2065 Karl XI., 1660-1697. Silbermedaille o. J. (1845), unsigniert, von C. M. Frumerie, geprägt auf Veranlassung der schwedischen Akademie, auf den Feldmarschall Graf Otto Wilhelm von Königsmarck (*1639, †1688). Geharnischtes Brustbild des Feldmarschalls l.//Halbmond verschwindet in Wolken. 30,92 mm; 12,67 g. Hyckert XVII, 1, S. 73, 3; Voltolina 1068. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 100,--



2066



2067



2066 4 Mark 1696, Stockholm. 20,85 g. SM (2022) 90.

Feine Patina, Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön

75,--

2067 Silbermedaille o. J. (um 1730), von J. C. Hedlinger, auf Karl XI. Brustbild n. r. mit Allongepücke//Zehn Zeilen Schrift mit Lebensdaten. 51,68 mm; 52,71 g. Hildebrand II, S. 560, 52.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich +

75,--



2069



2068



2069

2068 Karl XII., 1697-1718. Satirische Silbermedaille 1700, unsigniert, von J. R. Engelhart, auf die Kriegserfolge des schwedischen Königs Karl XII. gegen Dänemark, Polen und Rußland. Die drei schwedischen Kronen, darunter vier Zeilen Schrift und zwei Lorbeerzweige//Drei Hände aus Wolken (=die antischwedische Allianz aus Rußland, Polen/Sachsen und Dänemark) greifen ineinander, darunter vier Zeilen Schrift und zwei Schlangen. 49,80 mm; 28,82 g. Coll. Fieweger 973; F. u. S. 4176; Hildebrand I, S. 513, 63. RR Kl. Randfehler, sehr schön +

150,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 9, Leipzig 1995, Nr. 2007.

Die Vorderseite lobt die Schweden: VIVANT 3 CROHNEN, DIE TAPFER BELOHNEN, DER FEINDE NICHT SCHONEN. In Bezug auf Gottes Hilfe bei den Kriegserfolgen Karls XII. wird weiter bemerkt: ES IST FRIEDE VND IST KEINER, DAS MACHST DU VND NOCH EINER. Auf der Rückseite wird das antischwedische Bündnis angesprochen: WIR DREY HABEN EINEN SINN, SPIEGELT EVCH AN DEM GEWINN. Weiter wird vor den Konsequenzen der Allianz gewarnt: WAS DIESE BESCHLIESEN, THEILS OFFENDLICH BVSSSEN, WIRD IEDERMANN WISSEN.

2069 Bronzemedaille 1701, von B. Richter, Schüler und Schwiegersohn des Medailleurs Arvid Karlsteen, auf die Überquerung des Flusses Düna durch die schwedische Armee mit König Karl XII. und den schwedischen Sieg über die vereinigte sächsisch-polnische und russische Armee bei Riga am 9. Juli 1701. Geharnischtes Brustbild r. mit Löwenkopfschulter//Minerva mit dem schwedischen Schild schwebt über den Fluß Düna und verjagt die auf der anderen Flußseite stationierten, sächsischen Truppen, unten breitet der Flußgott Düna die Arme auseinander. 60,88 mm; 122,74 g. Hildebrand I, S. 516, 68; Slg. Bonde (Auktion Künker/Nordlind 145) 7356 (dort in Silber). RR Vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 9, Leipzig 1995, Nr. 2008.

Nach dem Sieg bei Narva am 20. November 1700 nahm Karl XII. mit seinen Truppen Winterquartier in dem heute in Estland gelegenen livländischen Schloß Lais. Nachdem er Anfang 1701 seine Armee verstärkt hatte, beschloß der schwedische König den Angriff auf die Truppen des polnisch-sächsischen Königs August II. (den Starken), die sich - verstärkt durch russische Regimenter - in Livland befanden. Karl XII. überquerte mit mehr als 15.000 Mann in der Nähe von Riga den Fluß Düna unter heftigem Beschuß der sächsischen Truppen, die sich am gegenüberliegenden Flußufer befanden. Am 9. Juli 1701 kam es bei Riga zur Schlacht, in der die 29.000 Mann umfassende sächsisch-polnisch-russische Armee unter dem Herzog von Kurland und den Generälen Steinau und Patkul vollständig von den Schweden besiegt wurde. Große Vorräte an Waffen und Proviant sowie das gesamte Livland und Kurland fielen nun an Schweden.

Die Rückseiteninschrift der vorliegenden Medaille erläutert: NEC FLVMINA NEC HOSTES MORANTVR (= "Weder Flüsse noch Feinde hindern ihn [= Karl XII.]"). Im Abschnitt steht: SAXONES IN ADVERSA DVNAE RIPA FVSVI MDCCI (= "Die Sachsen wurden 1701 am gegenüberliegenden Dünaufer geschlagen").



- 2070 Silbermedaille 1703, unsigniert, von G. Hautsch, Nürnberg, auf seinen Einzug in Elbing am 1. Dezember (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember) und auf seine Kriegserfolge in den Jahren 1700-1703. Geharnischtes Hüftbild fast v. v., in der Rechten Kommandostab, die Linke am Schwertgriff, unten Kartusche mit zwei Zeilen Schrift//Schwert und Lorbeerzweig gekreuzt, davor drei Kronen, umher sechs Kartuschen mit den Namen und Daten der Kriegserfolge. 43,42 mm; 36,43 g. Dutkowski/Suchanek 909; Hildebrand I, S. 523, 78. R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 7, Dortmund 1996, Nr. 478. 500,--
- 2071 Silbermedaille 1706, von F. Marl, Berlin, auf den Frieden von Altranstädt vom 24. September 1706 (nach julianischen Kalender am 14. September). Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ein Postillion reitet mit der Botschaft FRIEDE FRIEDE l., unten das Datum des Friedens nach dem julianischen und nach dem gregorianischen Kalender. 38,21 mm; 22,16 g. H.-Cz. 6633 (R4); Hildebrand I, S. 536, 100 a; Pax in Nummis 408 ("fort rare"). RR Feine Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 42, Basel 1997, Nr. 751. 400,--
Hildebrand hält Johann Memmius aus Stettin für den Stempelschneider dieser Medaille.
Als die Schweden im August 1706 mit 20.000 Mann auch nach Sachsen, in das Erbland des sächsisch-polnischen Königs August, einmarschierten, sah sich Sachsen gezwungen, am 24. September 1706 den von Karl XII. diktierten Frieden von Altranstädt (15 km südlich von Leipzig) zu unterzeichnen. August mußte der polnischen Krone entsagen und den von Karl XII. installierten Stanislaus I. Leszczyński anerkennen, durfte aber selbst den Königstitel behalten. Weiterhin mußte sich August der Starke verpflichten, weder die Gegner Leszczyńskis noch die Gegner Karls XII. zu unterstützen.
- 2072 Silbermedaille 1706, von F. Marl, Berlin, auf den Frieden von Altranstädt vom 24. September 1706 (nach julianischen Kalender am 14. September). Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ein Postillion reitet mit der Botschaft FRIEDE FRIEDE l., unten das Datum des Friedens nach dem julianischen und nach dem gregorianischen Kalender. 37,33 mm; 22,23 g. H.-Cz. 6633 (R4); Hildebrand I, S. 536, 100 b; Pax in Nummis 408 ("fort rare"). RR Feine Patina, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 4315. 300,--
Hildebrand hält Johann Memmius aus Stettin für den Stempelschneider dieser Medaille.



2073



2074



2075



- 2073 **Ulrika Eleonora, 1718-1720.** Silbermedaille o. J. (um 1750), von J. C. Hedlinger, auf Ulrika Eleonora. Brustbild n. r. mit umgelegten Mantel//Zehn Zeilen Schrift mit Lebensdaten. 32,96 mm; 13,92 g. Felder 104; Hildebrand II, S. 561, 54. Kl. Stempelfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 75,--
- 2074 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809.** Silbermedaille o. J. (1807), von C. Enhörning, auf die Einnahme von Bremen-Verden und Prag sowie auf den Statthalter Johann Christoph Königsmarck. Geharnischtes Brustbild Königsmarcks l. mit umgelegtem Mantel//Zwei Trophäen mit den Wappen von Bremen und Prag umgeben von Armaturen. 31,95 mm; 11,25 g. Hildebrand 4. R Herrliche Patina, vorzüglich 75,--
- 2075 Silbermedaille o. J. (1807), von C. Enhörning, auf die Einnahme von Bremen-Verden und Prag sowie auf den Statthalter Johann Christoph Königsmarck. Geharnischtes Brustbild Königsmarcks l. mit umgelegtem Mantel//Zwei Trophäen mit den Wappen von Bremen und Prag umgeben von Armaturen. 32,25 mm; 12,91 g. Hildebrand 4. R Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 60,--

LOT SCHWEDISCHER MEDAILLEN

- 2076 Kleine Sammlung von Medaillen, zumeist unedel, darunter Gußmedaille von A. Meybusch, auf die schwedischen Siege über die Dänen bei Halmstad am 17. August 1676 (Hild. 61, dort in Silber); Bronzemedaille auf Königin Christina, unsigniert (Slg. Opitz 815, dort in Silber); Bronzemedaille, von G. Hamerani, auf Königin Christina, (Hild. 110), gelocht; zwei Medaillen von C. Enhörning, auf die Einnahme von Bremen-Verden und Prag sowie den Statthalter Johann Christoph Königsmarck (Hild. 4, dort in Silber) und Prämienmedaille 1815, unsigniert, der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften (Hild. 35). **6 Stück.** Sehr schön und besser 100,--



2077



2078



TSCHECHIEN

BÖHMEN - MÄHREN

- 2077 **Premysl Ottokar I., 1192-1230.** Brakteat. 0,89 g. König thront v. v. mit zwei Lilienzeptern. Cach 677. Hübsche Patina, sehr schön 100,--

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

UNGARN

- 2078 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. 28,27 g. Dav. 4710; Resch 93 leicht var. Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Kratzer, sehr schön + 300,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



2079



IRAN

- 2079 **Mohammed Riza Pahlevi, 1942-1979.** 1/2 Pahlevi 1963 (= 1342 SH). 3,66 g Feingold. Fb. 102. **GOLD.** Fast vorzüglich 150,--



2080



VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 2080 **Föderation.** 5 Dollars 1887 S, San Francisco. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 145. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 350,--



2082



2081



2082

- 2081 **10 Dollars 1907, Philadelphia.** Liberty. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 158. **GOLD.** Fast vorzüglich 750,--
- 2082 **20 Dollars 1924, Philadelphia.** Statue. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 185. **GOLD.** Winz. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



2083



2084



2085



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 2083 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Reichstaler o. J. (1584/1602), Ensisheim. 28,33 g. Dav. 8088; M./T. 577; Voglh. 84 Var. 2. Felder der Vorderseite leicht geglättet, sehr schön 75,--
- 2084 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Reichstaler 1617, Hall. 28,09 g. Dav. 3323; M./T. 415 var.; Voglh. 122 XI var. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--
- 2085 **Reichstaler 1617, Hall.** 28,51 g. Dav. 3323; M./T. 415 var.; Voglh. 122 XI. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--



2086



1,5:1



2087



2086 Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662. 1/2 Reichstaler 1654, Hall. 14,17 g. M./T. 514.

R Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön

200,--

2087 Erzherzog Sigismund Franz, 1662-1665. Reichstaler 1665, Hall. 28,68 g. Dav. 3370 A; M./T. 531; Voglh. 186 II.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--



2088



2089



2088 Karl VI., 1711-1740. 1/2 Reichstaler 1719, Kuttenberg. 14,22 g. Münzmeister Johann Franz Weyer. Dietiker 997; Halacka 1859.

Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

200,--

2089 1/2 Reichstaler 1733, Siebenbürgen. 14,29 g. Herinek 571.

Fast vorzüglich

400,--



2090



2090 Maria Theresia, 1740-1780. Silbermedaille o. J. (1745), von H. Fuchs, auf den Frieden von Dresden. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Lorbeerzweig und Schwert gekreuzt, dahinter Füllhorn, aus dem Münzen fallen. 44,38 mm; 34,93 g. Pax in Nummis 539 var.; Slg. Montenuovo 1755.

R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 42, Basel 1997, Nr. 1948.

Am 25. Dezember 1745 wurde in Dresden ein Friedensvertrag zwischen Preußen, Österreich und Sachsen geschlossen, der den zweiten schlesischen Krieg beendete. Der sogenannte Frieden von Dresden bestätigte Preußen den Besitz von Schlesien, und Franz I., Ehemann Maria Theresias, wurde von Friedrich II. als Kaiser anerkannt. Jedoch wirkte sich der geschlossene Friedensvertrag für Sachsen negativ aus, da unter anderem eine Kriegsentschädigung an Preußen gezahlt werden mußte und Zollstreitigkeiten zu Ungunsten Sachsens entschieden wurden.



DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

- | | | | |
|------|--|------------|--------|
| 2091 | Ernst von Bayern, 1540-1554. Guldiner 1551. 28,50 g. Dav. 8168; Zöttl 396. | Sehr schön | 300,-- |
| 2092 | Michael von Kuenburg, 1554-1560. Guldiner 1555. 28,46 g. Dav. 8170; Zöttl 464. | Sehr schön | 300,-- |



2093



2094



2095



2093



2094



2095

- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 2093 | Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586. Taler 1563. 28,34 g. Dav. 8174; Zöttl 611.
Randfehler, sehr schön + | | 300,-- |
| 2094 | Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612. 1/2 Reichstalerclippe o. J. 14,14 g. Zöttl 984.
Hübsche Patina, kl. Sammlerpunze, sehr schön + | | 175,-- |
| 2095 | Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668. Reichstaler 1661. 28,60 g. Dav. 3505; Zöttl 1799.
Hübsche Patina, Felder min. berieben, sehr schön-vorzüglich | | 125,-- |

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



2096



STADT

BIELEFELD

- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 2096 | Goldmedaille 1968, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der Universität Bielefeld am 21. Juni. Universitätsgebäude//Siegel der Bürgerschaft Bielefeld. 22,67 mm; 7,92 g.
GOLD. Winz. Kratzer, polierte Platte | | 350,-- |
|------|--|--|--------|



2097



2098



2097

BRANDENBURG-PREUSSEN
**BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT
KURFÜRSTENTUM**

- 2097 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Reichstaler 1627, Königsberg. Spruchtaler. 29,28 g. Dav. 6141; Marienb. 1480; Olding 17 a. Winz. Zainende, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, fast sehr schön 500,--
- 2098 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 1/3 Taler 1669 TT, Königsberg. 9,11 g. Münzmeister Thomas Timpf. v. Schr. 641. RR Kl. Zainende, Überprägungsspuren, sehr schön-vorzüglich 400,--



2099



2100



- 2099 2/3 Taler 1675 CS, Berlin. 18,14 g. Dav. 246; v. Schr. 273. R Kl. Schrötlings- und Randfehler, fast vorzüglich 300,--
- 2100 2/3 Taler 1675 IA, Halberstadt. Büste mit antikem Mantel. 18,25 g. Dav. 266; v. Schr. 345. Leicht korrodiert, sehr schön 150,--

Den vorliegenden 2/3 Taler ordnet v. Schrötter in seinem Werk über die Münzen des Großen Kurfürsten der Münzstätte Regenstein zu, korrigiert das später aber in Halberstadt (siehe Numismatische Zeitschrift Wien, Band 12, 1919, S. 123).



2101



2102



- 2101 **Friedrich III., 1688-1701.** 2/3 Taler 1691 SD, Stargard. 17,32 g. Dav. 285; v. Schr. 165. Vorzüglich 400,--
- 2102 2/3 Taler 1692 LCS, Berlin. Das Brustbild im deutschen Harnisch mit umgelegtem Mantel. 17,33 g. Dav. 271; v. Schr. 118 (dort irrtümlich mit FRIDER, siehe Abbildung). R Leicht gereinigt, vorzüglich 150,--



- 2103 2/3 Taler 1693 BH, Minden. Das Brustbild im deutschen Harnisch mit umgelegtem Elefantenorden. 17,33 g. Dav. 280; v. Schr. 283. R Vorzüglich 250,--

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 2104 Friedrich (III.) I., 1701-1713. 2/3 Taler 1707 HFH, Magdeburg. 16,99 g. Dav. 293; v. Schr. 129. R Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--



- 2105 Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740. 2/3 Taler 1718 HFH, Magdeburg. 17,40 g. Dav. 304; Olding 261 b; v. Schr. 285. Von großer Seltenheit. Winz. Prägeschwäche, sehr schön 750,--



- 2106 Friedrich II., der Große, 1740-1786. Silbermedaille 1745, von G. W. Kittel, auf den Frieden von Dresden vom 24. Dezember. Der gekrönte preußische Adler mit Ölweiz und Zepter fliegt r., den Kopf zurückgewandt//Sechs Zeilen Schrift. 31,52 mm; 11,71 g. F. u. S. 4314; Olding 568; Pax in Nummis 548. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 18, Leipzig 1998, Nr. 1156.

- 2107 Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Silbermedaille 1791, von Johann Christian Reich, auf den Frieden von Pillnitz. Die Büsten Leopolds II. von Österreich und Friedrich Wilhelms II. von Preußen mit Lorbeerkrantz einander gegenüber//Neun Zeilen Schrift in Lorbeerkrantz. 42,46 mm; 34,80 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Zinn mit Originalkupferstift: 42,95 mm; 30,66 g. Marienb. 9953 (dort in Zinn); Mues/Olding 73 (dort in Zinn); Pax in Nummis 664 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo 2238 (dort in Zinn); Slg. Wilm. 1274 (dort in Zinn). 2 Stück. Kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön/sehr schön-vorzüglich und vorzüglich-Stempelglanz 75,--



2109



2108



2109

- 2108 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1891, von M. Barduleck, auf Dr. Julius Friedländer, Direktor des Königlichen Münzkabinetts in Berlin, *1813, †1884, gewidmet vom 4. Vereinstag Deutscher Münzforscher. Brustbild des Direktors halbr.//Weibliche Personifikation der Numismatik sitzt halbr. auf einer mit Kissen belegten Bank und legt ihren rechten Arm auf ein aufgeschlagenes Buch, das auf einem Steinsockel über Büchern und Urkunden liegt; auf dem Sockel ist die römische Wölfin mit den Zwillingen Romulus und Remus dargestellt, dahinter stehen Münzwaage und eine Öllampe. 43,86 mm; 49,66 g. Barduleck 136. **RR** Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 368, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3405 (dort im Lot). In Silber wurden lediglich 14 Exemplare hergestellt. 150,-

- 2109 Silbermedaille o. J. (graviert 1908), von Mayer und Wilhelm, Stuttgart. Verdienstmedaille des Vereins der Kornbrennereibesitzer und der Pressefehnerfabrikanten Deutschlands, verliehen an Carl Engelbrecht aus Verden, anlässlich seines 40jährigen Arbeitsjubiläums. Gestaffelte Büsten von Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II. nach l.//Eichen- und Lorbeerkrantz, darin fünf Zeilen gravierte Schrift. 60,26 mm; 67,13 g. Brockmann (Preußen) -; Hüskel -; Mues/Olding -. **Mit Tragevorrichtung, sehr schön** 100,-

LOT PREUSSEN

- 2110 Kleine Sammlung von preußischen Talern und Vereinstalern des 19. Jahrhunderts, vorhanden sind die Thun-Nrn.: 244, 257, 263, 265, 272. **5 Stück. Sehr schön-vorzüglich** 125,-



2112



2111



2112

DIE STADT COTTBUS

- 2111 Einseitige Messingmarke 1692. 1,11 g. Gekröntes Schild, darauf Krebs und die geteilte Jahreszahl 169Z. Berliner Münzblätter, 33. Jahrgang, August 1912, S. 436, 4. **RR** Sehr schön 50,-
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 69, München 1970, Nr. 255.

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG
BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 2112 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Reichstaler 1623, Clausthal. 28,82 g. Dav. 6441 A; Welter 921. **Leicht berieben, sehr schön** 100,-



2113

**BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM
HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER**

- 2113 Georg, 1636-1641. Reichstaler 1641, Zellerfeld. 28,71 g. Dav. 6508; Welter 1454. Fast sehr schön 100,--

LOT BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

- 2114 Kleine Sammlung von Brakteaten von Braunschweig-Lüneburg sowie der Stadt Braunschweig.
11 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 100,--



2115



2116



2117



ex 2118

BREHNA

GRAFSHAFT

- 2115 Otto III., 1284-1290. Brakteat. 0,41 g. Großes Seeblatt. Bahrfeldt (Niederlausitz) 66. Sehr schön 75,--
Exemplar der Slg. Friedensburg, Auktion Cahn 52, Frankfurt 1924, Nr. 1708 und der Slg. Krug, Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 150.
- 2116 Brakteat. 0,30 g. Helm mit drei Pfauenwedeln zwischen zwei Seeblättern. Bahrfeldt (Niederlausitz) 71. Hübsche Patina, sehr schön 75,--
Exemplar der Slg. Friedensburg, Auktion Cahn 52, Frankfurt 1924, Nr. 1707 und der Slg. Krug, Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 149.

BREMEN

ERZBISTUM

- 2117 Gerhard II. von Lippe, 1219-1258. Brakteat, Bremen. 0,59 g ungf 0,61 g. Hüftbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab und Buch. Berger 59; Jungk 17; Slg. Bonhoff 32. 2 Stück. Sehr schön 125,--
- 2118 Brakteat, Bremen. Büste des Erzbischofs v. v. über Leiste zwischen zwei Türmen. Dazu: Variante mit kürzeren Türmen. Berger 108; Slg. Bonhoff 29. 4 Stück. R Sehr schön 200,--



2119



2120



2121



2122



- 2119 Hilbold von Wunstorf, 1258-1273. Brakteat, Bremen. 0,58 g. Büste des Erzbischofs mit Schlüssel und Buch v. v. über Bogen mit drei Sternen. Berger -; Slg. Bonhoff 28. R Sehr schön 75,--
- 2120 Brakteat, Bremen. 0,55 g und 0,56 g. Kopf des Erzbischofs zwischen zwei Kugeln. Berger vgl. 76; Slg. Bonhoff 37. 2 Stück. R Sehr schön 125,--
- 2121 Brakteat, Bremen. 0,48 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Kreuzstab und Zinnturm. Berger 104. Sehr schön 75,--
- 2122 Brakteat, Bremen. 0,50 g und 0,56 g. Büste des Erzbischofs mit Krummstab und Kelch. Berger 107; Slg. Bonhoff 30. 2 Stück. R Sehr schön 100,--



2123

- 2123 **Johann Friedrich, Herzog von Holstein-Gottorp, 1596-1634.** 1/16 Taler (Doppelschilling) 1611, Bremervörde, mit Titel Rudolfs II. 2,06 g. Jungk 322; Lange 494 A var. Gestopftes Loch, sehr schön 25,--



ex 2124



ex 2125



ex 2126



- 2124 **Friedrich von Dänemark, 1634-1646.** 1/16 Taler (Düttchen) 1641 (2x), 1643, Bremervörde. Hede 4 A; Jungk 366, 371. 3 Stück. Fast sehr schön 75,--
- 2125 1/16 Taler (Düttchen) 1642, Bremervörde. Hede 4 A; Lange 63. 6 Stück. R Schön-sehr schön 150,--

BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 2126 **Christina, 1648-1654.** 1/16 Taler (Dütchen) 1650, Stade. Ahlström 4, 5a, 5b; Bahrfeldt 2, 3, 5. 12 Stück. Hübsche Patina, schön-sehr schön 300,--



2127



1,5:1



2127

- 2127 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** 4 Mark 1660, Stade. 21,87 g. Ahlström 7 a; Bahrfeldt 8 a; Dav. 321. R Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 600,--



2128



2129



- 2128 4 Mark 1660, Stade. 21,69 g. Ahlström 7 a; Bahrfeldt 8 a; Dav. 321. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 2129 4 Mark 1660, Stade. 21,87 g. Ahlström 7 a; Bahrfeldt 8 a; Dav. 321. R Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 500,--



- 2130 4 Mark 1660, Stade. 21,70 g. Ahlström 7 a; Bahrfeldt 8 a; Dav. 321.
 R Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 500,--
- 2131 4 Mark 1660, Stade. 21,38 g. Ahlström 7 b; Bahrfeldt 8 a; Dav. 321.
 R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 500,--



- 2132 Karl XI., 1660-1697. 1/16 Taler (Dütchen) 1666, Stade. Dazu: Christina, 1648-1654. 1/16 Taler (Dütchen) 1649, Stade (2x). Ahlström 34, 36; Bahrfeldt 12, 2.
 4 Stück. R Hübsche Patina, schön-sehr schön 125,--
- 2133 4 Mark 1667, Stade, 21,95 g. Ahlström 14; Bahrfeldt 11 b; Dav. 323. R Hübsche Patina, schön 200,--



- 2134 1/16 Taler (Dütchen) 1667, Stade. Ahlström 35; Bahrfeldt 15.
 11 Stück. Hübsche Patina, schön-sehr schön 300,--
- 2135 1/16 Taler (Dütchen) 1667, 1668 und 1670 (9x), Stade. Ahlström 35, 36, 39; Bahrfeldt 15, 19, 25.
 11 Stück. Hübsche Patina, fast sehr schön und sehr schön 150,--



- 2136 4 Mark 1668, Stade. 22,00 g. Ahlström 16; Bahrfeldt 17; Dav. 323.
 Äußerst selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 600,--



2137



2138



2137 4 Mark 1668, Stade. 22,12 g. Ahlström 16; Bahrfeldt 17; Dav. 323. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1014.

2138 4 Mark 1668, Stade. 21,93 g. Ahlström 16; Bahrfeldt 17; Dav. 323. Hübsche Patina, sehr schön 400,--



2139



2140



2139 4 Mark 1668, Stade. 21,87 g. Ahlström 16; Bahrfeldt 17; Dav. 323. Hübsche Patina, sehr schön 400,--

2140 4 Mark 1668, Stade. 20,87 g. Ahlström 16; Bahrfeldt 17; Dav. 323. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 350,--



2141



2142



2141 4 Mark 1668, Stade. 20,87 g. Ahlström 16; Bahrfeldt 17; Dav. 323. Hübsche Patina, kl. Kratzer im Rand und in den Feldern, fast sehr schön 200,--

2142 4 Mark 1668, Stade. 21,02 g. Ahlström 16; Bahrfeldt 17; Dav. 323. Feine Patina, kl. Kratzer, fast sehr schön 200,--



2143



2144



2143 4 Mark 1668, Stade. 22,07 g. Ahlström 16; Bahrfeldt 17; Dav. 323. Hübsche Patina, Henkelspur, Belagreste, Felder geglättet, sehr schön 150,--

2144 4 Mark 1668, Stade. 21,82 g. Ahlström 16; Bahrfeldt 17; Dav. 323. Reste von Vergoldung, fast sehr schön 100,--



- 2145 4 Mark 1668, Stade. 21,91 g. Ahlström 16; Bahrfeldt 17; Dav. 323.
Hübsche Patina, Henkelspur, Stempelfehler, schön/sehr schön 100,--
- 2146 2 Mark 1668, Stade. 10,92 g. Ahlström 23; Bahrfeldt 18 a var.
R Feine Patina, kl. Randfehler, kl. Prägeschwäche, fast sehr schön 400,--



- 2147 1/16 Taler (Dütchen) 1668, Stade. Ahlström 36; Bahrfeldt 19. 11 Stück. Hübsche Patina, sehr schön 200,--
- 2148 Sechsling (1/96 Taler) 1668, 1674, 1675, 1676, 1684, 1691, 1697, Stade. Dazu: 2 weitere Exemplare (Jahreszahl nicht lesbar). 21 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 150,--
- 2149 1/16 Taler (Dütchen) 1669, Stade. Ahlström 39; Bahrfeldt 21. 6 Stück. Hübsche Patina, sehr schön 100,--



- 2150 2 Mark 1670, Stade. 10,74 g. Ahlström 24 a; Bahrfeldt 24. RR Hübsche Patina, fast sehr schön 500,--



- 2151 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1670, 1671 (gelocht), 1691, Stade. Dazu: 2x 5 Öre 1692 und 1694 (mit Tuschezahl "70" auf der Vorderseite). Ahlström 47, 48, 59. 10 Stück. Schön-sehr schön 100,--
- 2152 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1671, Stade. Ahlström 48; Bahrfeldt 28. 4 Stück. Hübsche Patina, fast sehr schön-vorzüglich 100,--
- 2153 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1672, Stade. Ahlström 50; Bahrfeldt 32. 2 Stück. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



2154



1,5:1



2154

2154 Reichstaler 1673, Stade. 28,93 g. Ahlström 11; Bahrfeldt 34; Dav. 6282.

R Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

1.250,--

Die Selbständigkeit des Erzbistums Bremen endete im 30jährigen Krieg 1621/1622 durch dänische Administration und 1632 durch schwedische Besetzung. Der schwedische Besitz Bremens sowie des Bistums Verden wurde im Westfälischen Frieden von 1648 anerkannt, gleichzeitig wurden die beiden Kirchengebiete in das Herzogtum Bremen und Verden umgewandelt. Erst im Nordischen Krieg (1700-1712) eroberten dänische Truppen die nördlichen Landesteile, während Hannover 1712 Verden besetzte, 1715 das Herzogtum kaufte und 4 Jahre später die schwedischen Rechte mit 1 Million Taler abfand.



2155



2156



2157



2155 Reichstaler 1673, Stade. 28,09 g. Ahlström 11; Bahrfeldt 34; Dav. 6282.

R Hübsche Patina, sehr schön

1.000,--

2156 Reichstaler 1673, Stade. 28,97 g. Ahlström 11; Bahrfeldt 34; Dav. 6282.

R Hübsche Patina, sehr schön

1.000,--

2157 Reichstaler 1673, Stade. 28,76 g. Ahlström 11; Bahrfeldt 34; Dav. 6282.

R Hübsche Patina, sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1015.



- 2158 Reichstaler 1673, Stade. 29,00 g. Ahlström 11; Bahrfeldt 34; Dav. 6282.
 R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 600,--
- 2159 Reichstaler 1673, Stade. 28,13 g. Ahlström 11; Bahrfeldt 34; Dav. 6282.
 R Hübsche Patina, gestopftes Loch, Felder bearbeitet, sehr schön 400,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 3033.



- 2160 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1673, Stade. Ahlström 50; Bahrfeldt 32.
 3 Stück. Hübsche Patina, sehr schön und sehr schön-vorzüglich 100,--
- 2161 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1673, Stade. 1,17 g. Ahlström 52; Bahrfeldt 37.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 31, Dortmund 2005, Nr. 137.



- 2162 Reichstaler 1674, Stade. 28,96 g. Ahlström 12; Bahrfeldt 39; Dav. 6282.
 R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.000,--
- 2163 Reichstaler 1674, Stade. 29,00 g. Ahlström 12; Bahrfeldt 39; Dav. 6282. R Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1016.
- 2164 Reichstaler 1674, Stade. 28,95 g. Ahlström 12; Bahrfeldt 39; Dav. 6282.
 R Hübsche Patina, Henkelspur, sehr schön 500,--



2165



2166



2165 2/3 Taler 1674, Stade. 16,39 g. Ahlström 18; Bahrfeldt 41; Dav. 324.

Hübsche Patina, Zaponlackreste, sehr schön 200,--

2166 2/3 Taler 1674, Stade. 14,40 g. Ahlström 18; Bahrfeldt 41; Dav. 324.

Hübsche Patina, Graffiti "HP" im Feld der Vorderseite, sehr schön 100,--



2167



2168



2167 2/3 Taler 1674, Stade. 16,39 g. Ahlström 18; Bahrfeldt 41; Dav. 324.

Hübsche Patina, sehr schön 250,--

2168 1/3 Taler 1674 Stade. 8,20 g. Ahlström 25; Bahrfeldt 42.

RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--



1,5:1



2169



1,5:1

2169 1/6 Taler 1674, Stade. 3,94 g. Ahlström 28; Bahrfeldt 43.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 250,--



2171



ex 2170



2172



2170 1/6 Taler 1674, Stade. Ahlström 28; Bahrfeldt 43.

12 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 500,--

2171 2/3 Taler 1675, Stade. 16,48 g. Ahlström 19; Bahrfeldt 45; Dav. 324.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 300,--

2172 2/3 Taler 1675, Stade. 15,93 g. Ahlström 19; Bahrfeldt 45; Dav. 324.

Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 250,--



1,5:1



2173



1,5:1

2173 2/3 Taler 1675, Stade. 16,45 g. Ahlström 19; Bahrfeldt 45; Dav. 324.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--



2174



2175



2176



2174 2/3 Taler 1675, Stade. 16,37 g. Ahlström 19; Bahrfeldt 45; Dav. 324.

Hübsche Patina, sehr schön +

200,--

2175 2/3 Taler 1675, Stade. 15,13 g. Ahlström 19; Bahrfeldt 45; Dav. 324.

Hübsche Patina, sehr schön

200,--

2176 2/3 Taler 1675, Stade. 16,44 g. Ahlström 19; Bahrfeldt 45; Dav. 324.

Hübsche Patina, sehr schön

200,--



2177



2178



2177 2/3 Taler 1675, Stade. 16,37 g. Ahlström 19; Bahrfeldt 45; Dav. 324.

Winz. Kratzer, sehr schön

200,--

2178 2/3 Taler 1675, Stade. 16,34 g. Ahlström 19; Bahrfeldt 45; Dav. 324.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön

150,--



2179



ex 2180



2179 2/3 Taler 1675, Stade. 16,01 g. Ahlström 19; Bahrfeldt 45; Dav. 324.

Feine Patina, etwas rauh, sehr schön 150,--

2180 2/3 Taler 1675, Stade. Ahlström 19 (3x), 20; Bahrfeldt 45; Dav. 324.4 Stück. Mit Fehlern, sehr schön 300,--



2181



2182



2181 2/3 Taler 1675, Stade. 16,44 g. Ahlström 20; Bahrfeldt 45; Dav. 324.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 175,--

2182 2/3 Taler 1675, Stade. 16,43 g. Ahlström 20; Bahrfeldt 45; Dav. 324.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 150,--



2183



2184



2183 1/3 Taler 1675, Stade. 8,15 g. Ahlström 26; Bahrfeldt 46.

R Hübsche Patina, sehr schön 300,--

2184 1/3 Taler 1675, Stade. 8,06 g. Ahlström 26; Bahrfeldt 46.

R Hübsche Patina, Felder min. geglättet, sehr schön-vorzüglich 150,--



ex 2185



ex 2187



2186



2185 1/6 Taler 1675, Stade. Ahlström 29; Bahrfeldt 47.

3 Stück. R Mit Fehlern, schön-sehr schön 250,--

2186 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1676, Stade. 1,76 g. Ahlström 54; Bahrfeldt 50.

R Hübsche Patina, sehr schön 75,--

2187 1/48 Taler 1676 (3x), 1685 (2x) und 1691, Stade. Ahlström 66, 67, 68; Bahrfeldt 51, 62, 64.

6 Stück. Hübsche Patina, schön-sehr schön 125,--

2188 Sechsling (1/96 Taler) 1675, Stade. Ahlström 72; Bahrfeldt 44.

16 Stück. Hübsche Patina, meist sehr schön 125,--



- 2189 Sechsling (1/96 Taler) 1680, Stade. Ahlström 74; Bahrfeldt 53. **8 Stück.** Hübsche Patina, sehr schön 75,--
- 2190 Sechsling (1/96 Taler) 1681, Stade. Ahlström 75; Bahrfeldt 54. **13 Stück.** Hübsche Patina, schön-sehr schön 100,--
- 2191 1/12 Taler 1682, Stade. Ahlström 30 a. **20 Stück.** Hübsche Patina, meist sehr schön 300,--



- 2192 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1682, Stade. Ahlström 55; Bahrfeldt 56. **12 Stück.** Hübsche Patina, schön-sehr schön 100,--
- 2193 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1682 (3x), 1683 (2x) und 1684 (18x), Stade. Ahlström 55, 57, 58; Bahrfeldt 56, 58, 60. **23 Stück.** Hübsche Patina, schön-sehr schön 200,--
- 2194 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1682 (4x), 1684 (1x), 1691 (4x), 1692 (3x) und 1696 (2x), Stade. Ahlström 55, 58, 59, 60, 61; Bahrfeldt 56, 60, 63, 67, 69. **14 Stück.** Hübsche Patina, sehr schön 125,--



- 2195 Sechsling (1/96 Taler) 1682, Stade. Ahlström 76; Bahrfeldt 57. **4 Stück.** Hübsche Patina, sehr schön 50,--
- 2196 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1683, Stade. Ahlström 57; Ahlström 58. **4 Stück.** Hübsche Patina, fast sehr schön 50,--
- 2197 Sechsling (1/96 Taler) 1683, Stade. Ahlström 77; Bahrfeldt 59. **9 Stück.** Hübsche Patina, zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 75,--



- 2198 Reichstaler 1692, Stade. 29,05 g. Ahlström 13; Bahrfeldt 66; Dav. 6283. **RR Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich** 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1017.



2199



1,5:1



2200



2199 Reichstaler 1692, Stade. 29,06 g. Ahlström 13; Bahrfeldt 66; Dav. 6283.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

3.000,-

2200 Reichstaler 1692, Stade. 28,94 g. Ahlström 13; Bahrfeldt 66; Dav. 6283.

RR Hübsche Patina, sehr schön +

2.500,-



ex 2201



ex 2202



ex 2203



ex 2204



2201 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1692, Stade. Ahlström 60; Bahrfeldt 67.

8 Stück. Schön-sehr schön

75,-

2202 1/12 Taler 1696 Stade. Ahlström 31; Bahrfeldt 68.

11 Stück. Hübsche Patina, schön-sehr schön

150,-

2203 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1696, Stade. Ahlström 61; Bahrfeldt 69.

13 Stück. Hübsche Patina, schön-sehr schön

150,-

2204 Sechsling (1/96 Taler) 1696, Stade. Ahlström 80, 81; Bahrfeldt 71 a, b.

5 Stück. Hübsche Patina, schön-sehr schön

50,-



2205



ex 2206



2205

2205 2/3 Taler 1697, Stade. 16,84 g. Ahlström 21; Dav. 325.

RR Hübsche Patina, kl. Tuscheziffer "32" im Feld der Vorderseite, sehr schön

300,-

2206 1/12 Taler 1697, Stade. Ahlström 32; Bahrfeldt 74.

7 Stück. Hübsche Patina, schön-sehr schön

150,-



- 2207 1/24 Taler (Groschen, Doppelschilling) 1697, Stade. Ahlström 62; Bahrfeldt 75.
16 Stück. Hübsche Patina, schön-sehr schön 100,--
- 2208 1/48 Taler 1697, Stade. Ahlström 70; Bahrfeldt 76. 5 Stück. Schön-sehr schön 50,--
- 2209 Sechsling (1/96 Taler) 1697, Stade. Ahlström 82; Bahrfeldt 77.
5 Stück. Hübsche Patina, schön-fast sehr schön 50,--



- 2210 Karl XII., 1697-1718. 1/6 Taler 1697, Stade. Ahlström 87 a.
5 Stück. Hübsche Patina, schön-sehr schön 125,--
- 2211 2/3 Taler 1698 (Jahreszahl im Stempel aus 1697 geändert), Stade. 17,00 g. Ahlström 85; Dav. 326.
Feine Patina, sehr schön + 250,--



- 2212 2/3 Taler 1698 (Jahreszahl im Stempel aus 1697 geändert), Stade. 16,90 g. Ahlström 85; Dav. 326.
Sehr schön 200,--
- 2213 2/3 Taler 1698 (Jahreszahl im Stempel aus 1697 geändert), Stade. 16,89 g. Ahlström 85; Dav. 326.
Sehr schön 200,--
- 2214 2/3 Taler 1698 (Jahreszahl im Stempel aus 1697 geändert), Stade. Ahlström 85; Dav. 326.
6 Stück. Schön-sehr schön 500,--



2215



2216

DEUTSCHER ORDEN
DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 2215 **Erzherzog Maximilian von Österreich, 1585-1590-1618.** Reichstaler o. J. (1590/1595), Nürnberg. 27,89 g. Dav. 9905; M./T. 320; Prokisch 39 A/a. **RR Kl. Randfehler, sehr schön** 300,--

HERRSCHAFT
EILENBURG

- 2216 **Otto, 1191-1234.** Brakteat. 0,86 g. Sitzender Herr v. v. auf Bogen mit Schwert und Lilienzepter, über dem Schwert ein Stern. Berger 1910; Schwinkowski 411; Slg. Bonhoff -. **Hübsche Patina, sehr schön** 100,--



2218



2217



2218

STADT
FRANKFURT

- 2217 **Gulden (60 Kreuzer) 1672.** 19,60 g. Dav. 516 B; J. u. F. 562. **Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich** 100,--

STADT
HAMBURG

- 2218 **Reichstaler (32 Schilling) 1638, mit Titel Ferdinands III.** 28,70 g. Dav. 5366; Gaed. 483 leicht var. **Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich** 200,--



2220



2219



2220

STADT
HAMELN

- 2219 **6 Mariengroschen 1672.** 5,50 g. Kalvelage/Schrock 265 b. **Hübsche Patina, sehr schön +** 75,--

HANAU
HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

- 2220 **Katharina Belgica, Vormünderin für Philipp Moritz, 1612-1626.** Reichstaler 1623, Hanau, mit Titel Ferdinands II. 28,49 g. Dav. 6686; Suchier 76 leicht var. **Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön** 150,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 281, Frankfurt/Main 1973, Nr. 353.



2221



2222

**HENNEBERG****HENNEBERG, GRAFSCHAFT**

- 2221 Sächsisch-Albertinischer Anteil. Johann Georg I. von Sachsen, 1615-1656. Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. 3,24 g. Rahmenführer/Krug 259; Rep. 1C.13.1.4/8; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3362. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 100,--

LANDGRAFSCHAFT**LEUCHTENBERG**

- 2222 Johann VI., 1487-1531. 10 Kreuzer 1528, Pfreimd, mit Titel Karls V. 5,62 g. Friedl 82 a. R Feine Patina, etwas Belag, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--



2223



2224



2223

STADT**LÜBECK**

- 2223 Silbermedaille 1754, von J. P. Naunheim, auf den Theologen Doktor Johann Gottlieb Carpazow. Brustbild Carpazows r./Neun Zeilen Schrift. 39,49 mm; 21,93 g. Behrens 721; Röhl 310.06. Kl. Randfehler, vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 77, München 1996, Nr. 1091.
Die Medaille entstand zum 25jährigen Dienstjubiläum des Superintendenten Carpazow in Lübeck.

ERZBISTUM**MAGDEBURG**

- 2224 Adelgot, 1107-1119. Brakteat, Halle. 0,81 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit Fahne, r. im Feld ein Stern. Berger 2026; Mehl -; Slg. Bonhoff 899; Slg. Hohenstaufenzeit 767; Slg. Löbbecke 498. Sehr schön + 75,--



2225



2226



2225

STADT

- 2225 Reichstaler (24 Groschen) 1624, mit Titel Ferdinands II. 28,55 g. Dav. 5516; v. Schr. 1050 leicht var. Hübsche Patina, winz. Kratzer am Rand, sehr schön 200,--

ERZBISTUM**MAINZ**

- 2226 Dietrich I. von Erbach, 1434-1459. Weißpfennig (Groschen) o. J. (um 1454), Bingen. 1,86 g. Link 88; Slg. Pick 183; Slg. Walther 132. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--


MANSFELD
MANSFELD-SCHRAPLAU, GRAFSCHAFT

- 2227 **Gebhard VII., Johann Georg I. und Peter Ernst I., 1547-1558.** Taler 1547, Eisleben. 28,60 g. Dav. 9516; Tornau 906. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön 150,--

MECKLENBURG
MECKLENBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1348 HERZOGTUM

- 2228 **Johann I., 1226-1264.** Brakteat. 0,49 g. Stierkopf v. v. in Rhombus, in den Winkeln je eine Kugel. Berger 280; Oertzen 15; Slg. Bonhoff 169; Slg. Hohenstaufenzeit 90. R Hübsche Patina, sehr schön 150,--



- 2229 **Magnus II. und Balthasar, 1477-1503.** Doppelschilling o. J., Güstrow. 4,27 g. Kunzel 4 A/c. Hübsche Patina, sehr schön 75,--

Magnus II. und Balthasar waren der dritte und vierte Sohn Heinrichs IV. - mit Beinamen "der Dicke" - und seiner Frau Dorothea von Brandenburg. Heinrich selbst übertrug gegen Ende seines Lebens die Regierungsgeschäfte an seine Söhne. Die ersten beiden starben jedoch bald und Magnus II. wurde 1483 quasi zum Alleinherrscher, weil sein jüngerer Bruder Balthasar kaum Interesse an der Macht besaß. Die vordringlichste Aufgabe war es, die durch eine verschwenderische Hofhaltung angesammelten Schulden wieder abzubauen. Durch eine sehr eingeschränkte Hofhaltung gelang es Magnus bald, verpfändete Güter und Regalien wieder auszulösen. Die Einführung außerordentlicher Abgaben ließen ihn in Konflikt mit den selbstbewußten Hansestädten Wismar und Rostock treten. Dies führte zur „Rostocker Domfehde“ (1487-1491), in deren Verlauf Magnus einen Aufstand der Bürger nur knapp überlebte, die Stadt mit Interdikt und Bann belegt wurde und erst die Hinrichtung der Rädelsführer die Lage beruhigte. Weitere Fehden wurden gegen die fürstlichen Nachbarn geführt. 1492 wohnten beide Fürsten einer Brandhinrichtung von Juden in Sternberg bei. Magnus starb 1503 an einer Lepraerkrankung, die er von einer Pilgerfahrt aus dem Heiligen Land mitbrachte.

- 2230 **Schilling o. J., Güstrow.** 2,03 g. Kunzel 10 G/g. Hübsche Patina, min. Korrosionsspuren auf der Rückseite, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 96, Osnabrück 2004, Nr. 5692.



- 2231 **Albrecht VII., 1503-1547.** Doppelschilling 1523, Güstrow, mit Gegenstempel von Mecklenburg auf der Vorderseite: Gekrönter Stierkopf. 3,74 g. Kunzel 55 F/k Ann. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

- 2232 **1/4 Taler 1527, Güstrow.** 7,00 g. Kunzel 49 A/a. RR Leichte Bearbeitungsspuren auf der Vorderseite, sehr schön 100,--



2233



2234



2233

- 2233 Taler 1543, Gadebusch. 25,85 g. Dav. 9544; Kunzel 41 C/d.
Leicht beschnitten, winz. Druckstellen, sehr schön 300,--
- 2234 Heinrich V., 1503-1552. Doppelschilling 1525, Grevesmühlen. 3,31 g. Kunzel 36 D/b.
Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 3371.



2235



2236



- 2235 Taler 1540, Grevesmühlen. 28,66 g. Dav. 9539; Kunzel 32 A/a. Sehr schön 300,--
- 2236 Johann Albrecht I., 1547-1576, ab 1556 in Schwerin. Taler 1549, Gadebusch. 28,67 g. Dav. 9547; Kunzel 97 h/a. Sehr schön + 300,--



2237



1,5:1



2237

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

- 2237 Ulrich III., 1555-1603. Reichstaler (27 Schilling, 6 Pfennig) 1568, Grevesmühlen, mit Titel Maximilians II. 28,85 g. Dav. 9551; Kunzel 109 B/a. RR Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 2155.
Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts hatten sich verschiedene Reichsstände angewöhnt, den Wert des Talers bzw. des Reichstalers in Kleinmünzen im abgebildeten Reichsapfel anzugeben. Seit 1559 (2. Augsburger Reichsmünzordnung) war es sogar vorgeschrieben. In Süddeutschland erfolgte die Angabe in Kreuzern, in Mitteldeutschland in Groschen, in Teilen Norddeutschlands in Schillingen, so auch in Mecklenburg. Auf dem vorliegenden Taler findet man im Reichsapfel den Wert 27/6, d. h. 27 Schilling lübisch 6 Pfennige. Dies ist die alte Bewertung des Talers (seit 1566 Reichstaler). Diese Relation war aber 1569 bereits überholt, wie aus einem Bericht Herzog Ulrichs an den Probationstag hervorgeht. Daher wurde 1572 der Reichstaler auf 32 Schilling (2 Mark lübisch) festgesetzt. Daraus läßt sich schließen, daß alle Taler mit dieser Wertzahl im Reichsapfel 1572 oder später geprägt worden sind.



2239



2238



2239

- 2238 **Johann Albrecht II., 1611-1636.** Kipper-4 Schilling 1616, Boizenburg, mit Titel von Matthias. 4,84 g. Kunzel 455 D/d; Slg. Kraaz 528. R Sehr schön 75,--
- 2239 **Gustav Adolf, 1636-1695.** Leichter Gulden (1/2 Taler) 1679, Güstrow. 14,16 g. Dav. 671; Kunzel 501 B/a; Slg. Gaettens 723/722. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 3982.



2240



2241



2240

- 2240 **2/3 Taler (Gulden) 1688, Rostock.** 18,08 g. Dav. 672; Kunzel 504 C/a. Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 4014.

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 2241 **Adolf Friedrich, 1610-1658.** 1/2 Reichsort (1/8 Taler) 1622, Gadebusch. 3,35 g. Kunzel 187 B/c. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 75,--



2242



2243



2244



- 2242 **Christian I. Ludwig, 1658-1692.** 2/3 Taler (Gulden) 1675, Dömitz. 18,74 g. Dav. 667; Kunzel 238 A/a. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 125,--
- 2243 **2/3 Taler (Gulden) 1678 (spätere Prägung ab 1682), Ratzeburg.** 16,82 g. Dav. 669; Kunzel 243 A/b. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 20, München 1981, Nr. 956.
- 2244 **2/3 Taler (Gulden) 1678 (spätere Prägung ab 1682), Ratzeburg.** 17,18 g. Dav. 669; Kunzel 243 D/c. Sehr schön 75,--



2245



2246



2245

- 2245 2/3 Taler (Gulden) 1688, Ratzeburg. 16,62 g. Dav. 667; Kunzel 245 A/a.
 Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand,
 kl. Bearbeitungsstelle auf Vorder- und Rückseite, fast vorzüglich 75,--
- 2246 Friedrich Wilhelm, 1692-1713. 1/24 Taler (Doppelschilling) 1696, Schwerin. 1,92 g. Kunzel 290 A/a.
 Herrliche Patina, vorzüglich 75,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 29, Dortmund 2005, Nr. 1336.



2248



2247



2248

- 2247 Christian Ludwig II., 1747-1756. 2/3 Taler (Gulden) 1754, Schwerin. 17,15 g. Dav. 670; Kunzel 312 A/a.
 R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--
- 2248 Friedrich, 1756-1785. 32 Schilling 1764, Schwerin. 18,02 g. J. 9; Kunzel 341 B/a.
 Hübsche Patina, sehr schön + 75,--



1,5:1



2249



1,5:1



- 2249 Friedrich Franz I., 1785-1837. 2 Taler 1797, Schwerin. 3,11 g. Fb. 1724; Kunzel 361 A/a.
 GOLD. Vorzüglich 750,--



2250



2251



- 2250 2/3 Taler 1813. Vaterlandsgulden. 17,40 g. AKS 7; J. 21.
 Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 75,--
 Am 25. März 1813 erließ der Herzog einen Aufruf zur Bildung eines Jägercorps, das sich an den Befreiungskriegen beteiligen sollte. Durch Spenden sollte das Unternehmen unterstützt werden. Aus dem eingegangenen Silber wurden die Vaterlandsgulden geprägt.
- 2251 2/3 Taler 1825. 17,20 g. AKS 9; J. 25.
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 5157.



2252



1,5:1



2253



2252 2/3 Taler 1825. 17,48 g. AKS 10; J. 26 a.

Sehr schön 100,--

2253 2/3 Taler 1826. 17,24 g. AKS 10; J. 26 a.

Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--



2254



2255



2254 2/3 Taler 1828. 17,34 g. AKS 11; J. 31.

Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 75,--

2255 Friedrich Franz II., 1842-1883. Taler 1848. 21,96 g. AKS 37; Dav. 727; Kahnt 292; Thun 214.

Feine Patina, sehr schön 75,--

Die Bezeichnung "Angsttaler" ist entstanden, weil in der Vorderseitenbeschreibung auf die Betonung des Gottesnadenums "V(on). G(ottes). G(naden)." verzichtet wurde und dies gerade im Revolutionsjahr 1848.



1,5:1



2256



1,5:1

2256 Vereinstaler 1867. 25jähriges Regierungsjubiläum. 18,48 g. AKS 55; Dav. 729; Kahnt 294; Thun 216.

Erstabschlag, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

SAMMLUNGEN MECKLENBURG

- 2257 Kleine Sammlung von Münzen aus Mecklenburg des 16. Jahrhunderts, darunter Drei- und Sechslinge sowie ein Schilling sundisch der Stadt Rostock und ein Witten der Stadt Wismar.
7 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 125,--
- 2258 Kleine Sammlung von mittelalterlichen Münzen aus Mecklenburg, darunter 5 Brakteaten sowie ein Denar (Oertzen 224).
7 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 100,--
- 2259 Kleine Sammlung von Münzen aus Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Güstrow des 17. Jahrhunderts, vom Ku.-3 Pfennig bis zum Doppelschilling.
12 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 200,--
- 2260 Kleine Sammlung von Münzen aus Mecklenburg-Schwerin des 18. Jahrhunderts, vom Ku.-1 1/2 Pfennig-Stück bis zum 2/3 Taler (Gulden).
7 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 100,--
- 2261 Kleine Sammlung von Münzen aus Mecklenburg-Schwerin des 19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum 2/3 Taler (Gulden).
8 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 100,--



2262



1,5:1



2263



1,5:1

NAUMBURG

BISTUM

- 2262 Engelhardt II. von Meissen, 1207-1242. Brakteat. 0,85 g. **INCHOTW** – **OBICVOVI** Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Kreuzstab auf Bogen. Berger -; Posern-Klett Tf. 43, 7 (dieses Exemplar); Slg. Bonhoff -.
R Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 100,--
Exemplar des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts, Auktion Helbing 73, München 1933, Nr. 866 und der Slg. Krug, Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 180.

NÜRNBERG

STADT

- 2263 1/2 Dukat 1700. Lammprägung. 1,75 g. Fb. 1887; Kellner 87. **GOLD**. Leicht gewellt, sehr schön + 150,--



2264



2265



2264

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

- 2264 Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin, 1534-1546. Taler 1546, mit Titel Karls V. 28,84 g. Dav. 9618; Löffelholz 181.
Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

STADT

PARCHIM

- 2265 Witten o. J. (vor 1379). 1,18 g. Jesse 333.
R Hübsche Patina, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 26, Dortmund 2004, Nr. 1946.



2266



2267



2268

ABTEI
PEGAU

- 2266 **Graf Dietrich von Sommerschenburg und Groitzsch, Vogt von Pegau, 1190-1207.** Brakteat, Groitzsch. 0,90 g. Krukenkreuz, in den Winkeln Schild mit Andreaskreuz - Reichsapfel - Schwert - Kopf. Berger -; Posern-Klett -; Slg. Bonhoff -. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. A., Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 317, Frankfurt/Main 1987, Nr. 530.
- 2267 Brakteat, Groitzsch. 0,96 g. Krukenkreuz, in den Winkeln Kopf - Reichsapfel - Adler - Schwert. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 511; Posern-Klett Tf. 42, 13; Slg. Bonhoff -. Sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 288, Frankfurt/Main 1975, Nr. 1152.
- 2268 **Heinrich III. von Posern, 1239-1263.** Brakteat. 0,96 g. **HTSTSPIGTVIE** Krückenkreuz mit Kopf, Krummstab, Krone, Schlüssel. Berger -; Posern-Klett 1120, Tf. 39, 24; Slg. Bonhoff -. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Laugwitz und Menzel 2, Berlin 1978, Nr. 160.



2269


ABTEI
QUEDLINBURG

- 2269 **Hedwig von Sachsen, 1458-1511.** Groschen nach Meißner Art o. J., Quedlinburg. 2,85 g. Mehl 381. RR Hübsche Patina, sehr schön 75,--



2270



1,5:1



2270

REUSS
REUSS JÜNGERER LINIE GERA, HERRSCHAFT

- 2270 **Heinrich der Jüngere, 1572-1635.** Reichstaler 1635, Lobenstein, auf seinen Tod. 28,93 g. Dav. 7312; Schmidt/Knab 471. Hübsche Patina, sehr schön 400,--

Die Sammlung Dr. Walter Kemlein

Dr. Walter Kemlein wurde am 24. Oktober 1927 in Großharthau in Sachsen geboren, einem Dorf von heute ca. 3.500 Einwohnern auf halber Strecke zwischen Dresden und Bautzen. Dort besuchte er die Grundschule, dann die Oberschule in Bischofswerda. Mit Erreichen des 16. Lebensjahres wurde er als Luftwaffenhelfer eingezogen und nahe Pilsen im heutigen Tschechien stationiert. Mit Kriegsende geriet er in russische Gefangenschaft in Polen. Es drohte die Überstellung in ein Lager im fernen Russland. Im Herbst 1945 gelang es dem kranken, noch nicht 18jährigen, mit Hilfe zugeneigter Mitmenschen und mit List und Glück, sich einem Rückführungstransport an die polnisch-deutsche Grenze anzuschließen. Er war dann der 121. von 120 Gefangenen, die dort freigelassen wurden.

1948 flüchtete der junge Walter Kemlein in den Westen, wo er in Erlangen Medizin studierte und 1954 sein Studium abschloss. Die erste berufliche Station als Mediziner fand Walter Kemlein im lippischen Lemgo. Von dort wechselte er nach Essen, um in der Städtischen Krankenanstalt (dem heutigen Universitätsklinikum) seine Facharztausbildung zum Chirurgen zu absolvieren.

1959 begann Dr. Walter Kemlein als Chirurg am Evangelischen Johannes-Krankenhaus in Bielefeld. Hier erhielt er seine zweite fachärztliche Anerkennung als Unfallchirurg und praktizierte bis 1989 als Leitender Oberarzt der chirurgischen Klinik.

Aufgrund seiner Verbundenheit mit seiner sächsischen Heimat begann Dr. Kemlein in den 1960-iger Jahren mit dem Aufbau einer Sammlung sächsischer Münzen und Medaillen. In ca. 50 Jahren seiner sammlerischen Tätigkeit gelang es ihm, insgesamt mehr als 3.500 Münzen, Medaillen und Ehrenzeichen aus Sachsen zusammenzutragen. Ein besonderer Schwerpunkt der Sammlung ist dabei der Stadt Dresden gewidmet.

Um eine Sammlung dieses Umfangs zusammentragen zu können, bedarf es einer besonderen methodischen Disziplin, um den Überblick über die vielen kleinen Objekte zu bewahren. Die Methodik, die Walter Kemlein zur Verwaltung seiner Sammlung entwickelte, ist bemerkenswert. Jedes einzelne Stück wurde akribisch auf einer Karteikarte beschrieben und mit einer eigenen Sammlungsnummer versehen. In einer separaten Dokumentation finden sich zu jedem Stück die Erwerbsquelle, der Ankaufspreis und das dazugehörige Datum des Erwerbs. Auch Stücke, die noch nicht erworben werden konnten, wurden auf Karteikarten vermerkt. Auf diese Weise waren auch die noch nicht erfüllten Sammlerwünsche gut dokumentiert.

Dr. Kemlein und seine Söhne haben sich entschlossen, die Sammlung wieder in den Kreis der Sammler zurückzugeben, damit andere Münzfreunde sich an den Stücken erfreuen können. Der erste Teil der Sammlung kam im Juni 2022 zur Versteigerung. Den zweiten und letzten Teil der Sammlung dürfen wir in diesem Katalog unter den folgenden Losnummern präsentieren.

Die numismatische Bibliothek von Dr. Kemlein, die sich hauptsächlich der sächsischen Numismatik widmet, bieten wir unter den Losnummern 2725 bis 2854 in diesem Katalog an. Bitte beachten Sie auch unbedingt die Losnummer 1181 in unserem Katalog 387, die eine umfangreiche Spezialsammlung von Medaillen, Plaketten, Abzeichen, Orden und Notmünzen des 18.-20. Jahrhunderts mit Bezug zur Stadt Dresden enthält.

Ich danke der Familie Kemlein im Namen des gesamten Künker-Teams für ihr Vertrauen in unsere Firma. Unseren Bietern und Münzfreunden wünsche ich viel Freude bei dem Studium des Kataloges und viel Erfolg bei der Auktion.

Osnabrück, im Mai 2023



Ulrich Künker



2271



2272



2273



2274

SACHSEN
MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

- 2271 **Heinrich II. von Eilenburg, 1106-1123.** Brakteat. 0,75 g. Stadtmauer mit drei Türmen, im Torbogen Kreuz. Berger -; Schwinkowski 5; Slg. A. -; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbbecke -.
R Hübsche Patina, gebrochen, hinterklebt, sehr schön 75,--
 Exemplar der Auktion Laugwitz und Menzel 2, Berlin 1978, Nr. 112.
- 2272 Brakteat. 0,77 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert, Schild und Fahne, l. im Feld zwei Kugeln, r. im Feld Kugel. Berger -; Schwinkowski 10; Slg. A. -; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbbecke 495.
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--
 Exemplar der Auktion Richard Gaettens 22, Hamburg 1966, Nr. 240.
- 2273 Brakteat. 0,65 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert, Schild und Fahne, l. im Feld zwei Kugeln, r. im Feld Kreuz. Berger -; Schwinkowski 8; Slg. A. -; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbbecke 495.
 Sehr schön 75,--
 Exemplar der Auktion Winter 36, Düsseldorf 1979, Nr. 310.
- 2274 Brakteat. 0,72 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert, Schild und Fahne, l. im Feld zwei Kugeln, r. im Feld Kreuz. Berger -; Schwinkowski 8; Slg. A. -; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbbecke 497.
 Kl. Randabbruch, sehr schön 75,--
 Exemplar der Auktion Richard Gaettens 22, Hamburg 1966, Nr. 239.



2275



2276



2277



2278

- 2275 **Konrad der Große von Wettin, 1127-1156.** Brakteat, Bautzen. 0,86 g. Bogen mit drei großen Türmen, dazwischen zwei Sterne, unten Brustbild des Markgrafen in Kettenhemd mit Schwert und Palmzweig v. v., auf der Brust Kreuz. Berger 2922; Haupt, Fund von Puschwitz 11; Schwinkowski -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbbecke -.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 71, Leipzig 2011, Nr. 900.
 Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 27, Abb. 5 b, Nr. 7.
 Die Zuweisung dieses und anderer Typen gleichen Stils erfolgt durch ihr Vorkommen in einigen Schatzfunden, die in der Nähe des am Oberlauf der Spree gelegenen Ortes Bautzen entdeckt wurden. Zwar wirkt das Münzbild einiger der in der Regel schriftlosen Stücke vergleichsweise einfach, doch ist eine Ähnlichkeit zu Prägungen der meißnischen Brakteaten unverkennbar. Zwischen 1143/1144 und 1156 unterstand die Gegend um Bautzen dem wettinischen Markgrafen Konrad I. „dem Großen“ von Meißen, bevor sie 1158 an die böhmische Krone fiel. Die Prägungen könnten deshalb aus dieser meißnisch-wettinischen Zeit stammen.
- 2276 **Otto der Reiche, 1156-1190.** Brakteat. 0,80 g. Markgraf steht v. v. unter Dreibogen mit Schwert und Fahnenlanze, im Feld Quadrat und drei Ringel. Berger -; Schwinkowski 145.
RR Kl. Doppelschlag, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 400,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 4324.
- 2277 Brakteat. 0,53 g. Weltlicher steht v. v. mit Schwert und Fahnenlanze. Schwinkowski 200.
 Hübsche Patina, sehr schön 150,--
- 2278 Brakteat. 0,49 g. Brustbild des Markgrafen mit Schwert und Fahne v. v. zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 1868 (dort unter Münzstätte Bardowik); Schwinkowski 225; Slg. Bonhoff 997; Thormann 560 (dort unter Münzstätte Bardowik).
 Sehr schön 100,--
 Exemplar der Auktion Emporium 23, Hamburg 1991, Nr. 2496.



2279



2280



2281



2282

- 2279 Brakteat. 0,40 g. Brustbild des Markgrafen mit Schwert und Fahne v. v. zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 1868 (dort unter Münzstätte Bardowik); Schwinkowski 225; Slg. Bonhoff 997; Thormann 560 (dort unter Münzstätte Bardowik). Hüsche Patina, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Laugwitz und Menzel 2, Berlin 1978, Nr. 114.
- 2280 Brakteat. 0,42 g. Zwei Köpfe nebeneinander in 2 Linienkreisen, darüber Turm mit flachen Seitenflügeln. Berger -; Schwinkowski 267; Slg. Bonhoff -. Durchgehender Schrötlingsfehler, sehr schön 60,--
- 2281 Brakteat. 0,48 g. Die Brustbilder des Markgrafenpaares nebeneinander v. v., dazwischen Turm und Fahnenlanze. Berger -; Schwinkowski 271; Slg. Bonhoff 1001; Slg. Hohenstaufenzeit 711. RR Sehr schön 150,--
- 2282 Brakteat. 0,43 g. Brustbild v. v. in Kreis unter drei Türmen. Berger 1885; Schwinkowski 281; Slg. Bonhoff 999. Sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 1398.



2283



2285



2284

- 2283 Brakteat. 0,51 g. Brustbild des Markgrafen mit Helm v. v. in Raute. Berger 1887; Schwinkowski 297; Slg. Bonhoff 1005. Sehr schön 75,--
- 2284 Brakteat. 0,41 g. Giebel mit drei Kuppeltürmen, darunter Kuppelturm mit zwei Seitenflügeln. Berger 2927; Schwinkowski 311; Slg. Bonhoff 1010. Feine Patina, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Emporium 23, Hamburg 1991, Nr. 2497.
- 2285 Brakteat. 0,79 g. Markgraf sitzt v. v. mit Schwert und Fahnenlanze auf Mauerleiste, zu den Seiten je ein Turm. Berger -; Schwinkowski 338; Slg. A. 575; Slg. Hohenstaufenzeit 755; Slg. Krug 159; Slg. Löbbbecke 507. Von großer Seltenheit. Sehr schön 100,--



2286



2288



2287

- 2286 **Kaiser Heinrich VI., 1195-1197.** Brakteat. 0,37 g. Markgraf steht v. v. mit Kreuzstab und doppelkreuzbesetztem Reichsapfel. Berger -; Schwinkowski 68; Slg. Bonhoff -. RR Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Laugwitz und Menzel 2, Berlin 1978, Nr. 115.
- 2287 Brakteat. 0,44 g. Kaiserkrone über Halbmond. Berger -; Schwinkowski 76; Slg. Bonhoff 1013. R Sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Laugwitz und Menzel 2, Berlin 1978, Nr. 116.
Geprägt nach dem Tod des Markgrafen Albert des Stolzen (1190-1195) und während der Besetzung Meißens durch Kaiser Heinrich VI.
- 2288 **Dietrich der Bedrängte, 1197-1221.** Brakteat. 0,97 g. Markgraf sitzt v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel, oben drei Kugeln. Schwinkowski 167. Hüsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1395.



2289



2290



2291

- 2289 Brakteat. 0,98 g. Markgraf sitzt v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel. Schwinkowski 364. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1408.
- 2290 Brakteat. 0,99 g. Markgraf sitzt v. v. mit zwei Zweigen. Schwinkowski 377. Hübsche Patina, mit Tuscheziffer "18" auf der Rückseite, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 51, München 1967, Nr. 117.
- 2291 Brakteat, um 1200/1230, Meissen oder Freiberg. 0,98 g. Markgraf sitzt v. v. mit Schwert und kleiner Lilie auf Bogen, umher türmchenbesetzter Dreibogen. Berger 1894; Schwinkowski 413; Slg. Bonhoff -. Hübsche Patina, sehr schön 100,--



2292



2293



2294

- 2292 Brakteat um 1200/1230. 0,95 g. Markgraf sitzt v. v. mit zwei Fahnen. Berger -; Schwinkowski 424; Thieme 253. Hübsche Patina, Tintenschrift "Seeländer 14" und "21" auf der Rückseite, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Laugwitz und Menzel 2, Berlin 1978, Nr. 122.
- 2293 Brakteat. 0,80 g. Markgraf sitzt v. v. mit Blütenstab und Doppellilienzepter. Schwinkowski 450. R Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Emporium 32, Hamburg 1994, Nr. 779.
- 2294 Brakteat, um 1220. 1,07 g. Markgraf sitzt v. v. mit zwei Kugelkreuzstäben, zu den Seiten des Kopfes je ein Ringel, zwischen den Beinen ein Punkt. Berger -; Schwinkowski 479; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 728; Slg. Krug 40. Sehr schön + 75,--



2295



2296

- 2295 Brakteat, um 1200/1230. 1,07 g. Markgraf sitzt v. v. mit Lilienzepter und Blumenzepter, im Feld r. und l. je ein Ringel. Berger -; Schwinkowski 493; Slg. Bonhoff -. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Laugwitz und Menzel 2, Berlin 1978, Nr. 289.
- 2296 **Heinrich der Erlauchte, 1221-1288.** Brakteat, um 1250. 0,91 g. H • D • G • M • 7 • O • M Markgraf sitzt v. v. mit Fahne und Kuppelturm. Berger -; Schwinkowski -; Slg. Bonhoff -. Kl. durchgehender Schrötlingsriß, sehr schön 100,--
Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 71.



2297



ex 2298



2300

- 2297 Brakteat, um 1230. 0,98 g. Markgraf sitzt v. v. mit Fahne und Lilienzepter. Berger -; Schwinkowski 545 a; Slg. Bonhoff -. Kl. Tuscheziffer "177" auf der Rückseite, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Laugwitz und Menzel 2, Berlin 1978, Nr. 128.
- 2298 Brakteat. Markgraf sitzt v. v. mit Kugelkreuz mit Lilie und Rautenzepter (0,93 g) sowie mit rundem Kleinod auf der Brust, Schwert und Ranke (1,14 g). Berger -; Schwinkowski 563, 576; Slg. Bonhoff -. 2 Stück. Sehr schön 100,--
- 2299 Kleine Sammlung von Brakteaten von Heinrich dem Erlauchten. 7 Stück. Sehr schön 100,--
- 2300 **Königsbrakteat der Meißener Lande.** Brakteat, Ende 12./Anfang 13. Jahrhundert. 0,73 g. König sitzt v. v. auf Bogen mit zwei Lilien, darüber Kugelkreuz. Berger -; Schwinkowski -; Slg. Bahrfeldt -. Hübsche Patina, winz. Randabbruch, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Laugwitz und Menzel 2, Berlin 1978, Nr. 140.



2301



1,5:1



2302

OBERLAUSITZ, LANDESHERRSCHAFT

- 2301 **Wladislaus II. von Böhmen, 1158-1173.** Brakteat, Bautzen oder Görlitz. 0,68 g. Brustbilder eines Königspaares unter Dreibogen mit drei Türmen, dazwischen Lilie, hebräische Umschrift. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 11 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 13. Von größter Seltenheit. Attraktive, dunkle Patina, kl. Knickspur, sonst vorzügliches Exemplar 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 4333.
1156 ging Kaiser Friedrich I. "Barbarossa" ein Bündnis mit dem böhmischen Herzog Wladislaus II. (1140-1174) ein, dem er zwei Jahre später auch die bis dahin von den Wettiner Markgrafen regierte Oberlausitz ("Burg und Land Budissin") vorübergehend als Reichslehen übergab. Damit begann die erste Periode böhmischer Herrschaft über die Oberlausitz, in der ein Großteil der bedeutenden Städte in diesem Gebiet entstanden. Auch der kirchliche Landesausbau wurde vorangetrieben und Zentren wie die Zisterzienserklöster St. Marienthal, St. Marienstern und das Kollegiatstift St. Petri in Bautzen geschaffen.

SACHSEN-NIEDERLAUSITZ

- 2302 **Konrad von Roschlitz, 1190-1210.** Brakteatenhälbling. 0,37 g. Markgraf sitzt v. v. auf Bogen mit Schwert (und Lilie). Schwinkowski 119; Slg. Hohenstaufenzeit 615 a (dieses Exemplar). Von größter Seltenheit. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1425.



2303

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

2303 Ernst, 1464-1485. Silbermedaille o. J. (um 1700) Suitenmedaille, von Chr. Wermuth. Hüftbild des Kurfürsten Ernst r. im Krönungsornat//30 Zeilen Schrift. 43,21 mm; 29,11 g. Wohlfahrt 99 042.

Exemplar der Auktion H.-W. Müller 46, Solingen 1984, Nr. 1970.

Sehr schön

100,-



2304



2305

2304 Johann und Georg, 1525-1530. Taler o. J., Annaberg. 29,00 g. Dav. 9717; Keilitz 86; Schnee 51.

Hübsche Patina, Felder der Rückseite min. berieben, sehr schön

750,-

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 60, München 1968, Nr. 1729.

2305 Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547. Einseitige Vierteltalerklippe 1547, vermutlich Wittenberg, geprägt während der Belagerung der Stadt Leipzig. 8,28 g. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.12.16; Keilitz 257. RR Kl. Henkelspur, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

200,-

Herzog Moritz von Sachsen verließ 1542 den Schmalkaldischen Bund und lavierte über mehrere Jahre hinweg zwischen der protestantischen und der kaiserlichen Seite. 1546 wechselte der protestantische Fürst formell die Fronten und schloß sich Kaiser Karl V. an. Nach Verhängung der Reichsacht über seinen ernestinischen Verwandten, Kurfürst Johann Friedrich, fiel Moritz in Kursachsen ein. Auch Leipzig fiel im Zuge dieser militärischen Operation in seine Hände. Doch schon bald erschien Johann Friedrich mit einer Streitmacht vor der Stadt und begann am 5. Januar 1547 mit der Belagerung. Rasch entstand unter den Verteidigern ein erhöhter Geldbedarf, der durch die Prägung von Notklippen aus Gold und Silber gedeckt werden sollte, da die vom Stadtkommandanten Bastian von Wallwitz befehligten Söldner mit gutem Geld bezahlt werden mußten. Zur Vermünzung gelangte insbesondere das aus dem Besitz des Stiftes Merseburg stammende Silbergeschirr und Kirchengesäß, das vor dem Krieg aus Sicherheitsgründen in Leipzig eingelagert worden war. Das verfügbare Edelmetallgerät wurde zu diesem Zweck in der Stadt von Goldschmieden und Handwerkern eingeschmolzen, zu Zainen gegossen, zu klippenförmigen Schrötlingen geschnitten und schließlich zu Notgeld geprägt. Die Klippen tragen in Initialen Namen und Titel des Herzogs Moritz und den herzoglich-sächsischen Rautenschild. Bereits am 27. Januar hob der Gegner die Belagerung wieder auf, da sich ein kaiserliches Entsatzheer der Stadt näherte.



2307



2306



2307



2306 Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539. 1/4 Taler 1537, Annaberg. 7,02 g. Keilitz 135.

Feine Patina, sehr schön +

125,-

2307 Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541. Taler 1539, Freiberg. 28,92 g. Dav. 9728; Keilitz 153; Schnee 96.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

200,-

Exemplar der Slg. Dr. G. Krug, Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 681.



- 2308 **Johann Friedrich der Großmütige, Heinrich und Johann Ernst, 1539-1541.** Taler 1540, Buchholz. 28,63 g. Dav. 9727; Keilitz 172; Schnee 93.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler und Randfehler, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 2902.
- 2309 **Johann Friedrich der Großmütige und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547.** Taler 1543, Goslar. 2. Schmalkaldischer Bundestaler. 28,65 g. Dav. 9740; Müller 1722; Schnee 131; Schütz 428.
Hübsche Patina, kl. Bearbeitungsstelle, sehr schön 200,--



- 2310 **Moritz, 1547-1553.** Einseitiger Heller o. J., Annaberg. 0,27 g. Keilitz/Kahnt 32 (LP). RR Sehr schön 100,--
- 2311 Einseitiger Pfennig 1547, 1552, beide Münzstätte Freiberg. 0,29 g und 0,31 g. Keilitz/Kahnt 31.2, 31.
2 Stück. Knickspur, sehr schön 100,--
- 2312 Einseitiger Pfennig 1548, Annaberg. 0,30 g. Keilitz/Kahnt 30. RR Sehr schön 150,--
- 2313 Einseitiger Pfennig 1552, Freiberg. 0,34 g. Keilitz/Kahnt 31.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 100,--



- 2314 **August, 1553-1586.** 1/4 Taler 1554, Freiberg. 7,02 g. Keilitz/Kahnt 90. Hübsche Patina, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 67, Köln 1989, Nr. 5175.
- 2315 Tragbare, klippenförmige Silbermedaille 1554, Annaberg, unsigniert, auf das Schießen in Dresden. Kursächsischer Wappenschild, oben AHZSK, unten Münzzeichen "Holzschuh"//Sieben Zeilen Schrift, unten Stadtwappen. 26,40 x 26,93 mm; 9,84 g. Gebauer 1554.1; Keilitz/Kahnt S1.
RR Mit altem Henkel, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Knopek 148, Köln 2004, Nr. 673.
- 2316 Taler 1559, Dresden. 28,72 g. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56.1; Schnee 713 var.
Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Lackeste, sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 69, Köln 1998, Nr. 1289.



- 2317 Tragbare, klippenförmige Silbermedaille 1559, unsigniert, auf das Schießen in Leipzig. Stadtwappen//Jahreszahl, umher Kreis. 21,01 x 21,52 mm; 5,98 g. Gebauer 1559.1; Keilitz/Kahnt S3 (LP). RR Hübsche Patina, gelocht, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 91, Köln 1997, Nr. 3760.
- 2318 Taler 1568, Dresden. 28,31 g. Dav. 9798; Keilitz/Kahnt 58; Schnee 721. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Kratzer, sehr schön 100,--



- 2319 1/4 Reichstaler 1577, Dresden. 7,17 g. Keilitz/Kahnt 96. Hübsche Patina, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 13, Leipzig 1997, Nr. 1786.
- 2320 Christian I., 1586-1591. Kupferklippe 1587 (vermutlich späterer Abschlag). Sächsisches Wappen//Löwenschild. 27,98 x 27,35 mm; 10,50 g. Sehr schön 50,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 5, Köln 1970, Nr. 796.



- 2321 Silbergußmedaille 1588, unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Verzierter, kursächsischer Wappenschild. 32,66 mm; 10,60 g. Slg. Merseb. 740. RR Zeitgenössischer Guß. Felder der Vorderseite fein ziseliert, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 71, Köln 1991, Nr. 4096.
- 2322 Reichstaler 1590, Dresden. 28,93 g. Dav. 9806; Keilitz/Kahnt 142; Schnee 731. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 69, Hamburg 1994, Nr. 1425.
- 2323 Reichstaler 1591, Dresden. 29,11 g. Dav. 9806; Keilitz/Kahnt 142; Schnee 731. Hübsche Patina, sehr schön 125,--



- 2324 **Friedrich Wilhelm von Weimar, 1573-1602, als Administrator des Kurfürstentums Sachsen.** Tragbarer, ovaler vergoldeter Gnadepfennig 1592, unsigniert, auf seine Huldigung in Dresden bei Antritt der Administration von Kursachsen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Verziertes Wappen. 36,66 x 29,67 mm; 12,96 g. Börner 141; Slg. Merseb. 3770.

RR Zeitgenössische Silbergußmedaille. Reste von Altvergoldung, Felder der Vorderseite fein ziseliert, sehr schön 100,--

Nachdem Kurfürst Christian I. 1591 gestorben war, übernahm Herzog Friedrich Wilhelm die Vormundschaft über dessen drei Söhne Christian II., Johann Georg I. und August. Zugleich übernahm er die Administration der Kurwürde, die er bis zum 23. September 1601 führte.

- 2325 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Reichstaler 1592, Dresden. 29,04 g. Dav. 9820 A; Keilitz/Kahnt 183; Schnee 750. Leicht gereinigt, kl. Randfehler, sehr schön 100,--



- 2326 Reichstaler 1593, Dresden. 29,08 g. Dav. 9820; Keilitz/Kahnt 186; Schnee 754. Henkel- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 75,--
- 2327 Reichstaler 1597, Dresden. 28,95 g. Dav. 9820; Keilitz/Kahnt 186; Schnee 754. Leicht korrodiert, sehr schön + 75,--
- 2328 1/2 Reichstaler 1600, Dresden. 14,32 g. Keilitz/Kahnt 198. Hübsche Patina, sehr schön 75,--



- 2329 1/4 Reichstaler 1605, Dresden. 7,24 g. Keilitz/Kahnt 252.1. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 75,--



- 2330 Reichstaler 1607, Dresden. 29,10 g. Dav. 7566; Keilitz/Kahnt 228; Schnee 767.
Hübsche Patina, sehr schön 100,--
- 2331 Reichstaler 1610, Dresden. 28,99 g. Dav. 7566; Keilitz/Kahnt 228; Schnee 767.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



- 2332 Johann Georg I. und August, 1611-1615. 1/4 Reichstaler 1614, Dresden. 7,13 g. Clauß/Kahnt 18.
R Sehr schön 75,--
- 2333 Johann Georg I., 1615-1656. Silbermedaille o. J., von H. von Lünen. Der geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und Kommandostab in der Rechten reitet r.//Der kursächsische Wappenschild auf Rautenstrauch. 40,19 mm; 25,67 g. Grund L o. J./01; Slg. Merseb. 848. Kl. Henkelspur, sehr schön 100,--
- 2334 1/2 Reichstaler 1616, Dresden. 14,50 g. Clauß/Kahnt 177. Sehr schön 150,--



- 2335 1/2 Reichstaler 1617, Dresden. Christfest-Halbtaler. 14,53 g. Im rechten Füllhorn der Rückseite ist oben eine Blume mit drei Blüten. Clauß/Kahnt 249 b; Schnee 830.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



2336



2337



- 2336 1/4 Reichstaler 1618, Dresden. 7,24 g. Clauß/Kahnt 192.
 Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 75,--
 Exemplar der Auktion Möller 19, Kassel 1996, Nr. 822.
- 2337 1/4 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. 7,03 g. Clauß/Kahnt 295.
 Winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 100,--



2338



1,5:1



2338

- 2338 Silbermedaille 1620, von D. Kellerthaler, auf die Belagerung und Einnahme der Stadt Bautzen. Der geharnischte Kurfürst reitet r., in der Rechten Kommandostab//Ansicht der unter Beschuß stehenden, brennenden Stadt. 43,64 mm; 28,32 g. Slg. Merseb. 2746.
 Von großer Seltenheit. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 200,--
 Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1665.



2340



2339



2340

- 2339 Kipper-40 Groschen 1621, Dresden. XI. Sorte. 22,47 g. Rahmenführer/Krug 125 leicht var.
 Hübsche Patina, sehr schön 100,--
- 2340 Kipper-Doppeltaler 1621, Merseburg. Ohne Wertangabe. 22,44 g. Rahmenführer/Krug 346 h var.
 RR Leicht korrodiert, sehr schön 125,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 2, Dortmund 1993, Nr. 1586.



- 2341 Kipper-40 Groschen 1621, Zwickau. Zwitter-Engeltaler. 22,26 g. Rahmenführer/Krug 547 a.
 Hübsche Patina, sehr schön + 150,--
 Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 1020.



- 2342 Kipper-20 Groschen 1621, Annaberg. I. Sorte. 11,03 g. Rahmenführer/Krug 1.
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--
 Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 815.
- 2343 Kipper-20 Groschen 1621, Dresden. IX. Sorte. 10,97 g. Rahmenführer/Krug 113 b.
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--
 Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 291.



- 2344 Kipper-20 Groschen 1621, Pirna. II. Sorte. 11,46 g. Rahmenführer/Krug 431.
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--
 Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 973.
- 2345 Kipper-Doppeltaler 1622, Merseburg. Ohne Wertangabe. IV. Sorte. 22,75 g. Rahmenführer/Krug 373.
 RR Kl. Randfehler, sehr schön 125,--
 Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 46, Köln 1988, Nr. 1294.



2346



2347



2348



- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 2346 | Kipper-60 Groschen 1622, Annaberg. VIII. Sorte. 22,01 g. Rahmenführer/Krug 34 var. | Sehr schön | 75,-- |
| 2347 | Kipper-60 Groschen 1622, Leipzig. IV. Sorte. 22,19 g. Rahmenführer/Krug 316 p. | Hübsche Patina, sehr schön | 100,-- |
| | Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 952. | | |
| 2348 | Kipper-60 Groschen 1622, Neustadt an der Orla. III. Sorte. 22,64 g. Rahmenführer/Krug 423. | RR Feine Patina, min. Kratzer am Rand, sehr schön | 125,-- |



2349



2350



2351



- | | | | |
|------|--|--|--------|
| 2349 | Kipper-60 Groschen 1622, Pirna. VII. Sorte. 21,92 g. Rahmenführer/Krug 451 var. | R Kl. Kratzer und Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön | 100,-- |
| | Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 11, Mannheim 1976, Nr. 718. | | |
| 2350 | Kipper-60 Groschen 1622, Zwickau. 22,79 g. Rahmenführer/Krug 567. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 150,-- |
| 2351 | Kipper-60 Groschen 1622, unbestimmte Münzstätte. 22,02 g. Mit Münzzeichen Blattkreuz auf der Rückseite. Rahmenführer/Krug 597 a. | Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön | 125,-- |



1,5:1



2352



1,5:1

2352 Kipper-30 Groschen 1622, Dresden. III. Sorte. 11,24 g. Rahmenführer/Krug 149.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



2353



2354



2355



2353 Reichstaler 1624, Dresden. 28,96 g. Clauß/Kahnt 156; Dav. 7601; Schnee 818.

Felder und Rand leicht bearbeitet, kl. Graffiti im Rand, sehr schön
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 69, Hamburg 1994, Nr. 1429.

75,--

2354 Silbermedaille 1626, von S. Dadler, auf die Elternliebe. Drei Störche über Stadtansicht von Dresden//Die Tochter des Cymons gibt ihrem an den Händen angeketteten Vater die Brust. 44,58 mm; 20,57 g. Maué 158; Slg. Merseb. 2406.

Kl. Henkelspur, sehr schön +

75,--

2355 Silbermedaille 1629, von R. N. Kitzkat, auf das Neue Jahr. Erdkugel, daraus wachsen zu den Seiten Arm mit Schwert und Arm mit Spaten, darüber aufgeschlagene Bibel mit betenden Händen//Strahlender Name Jehovas über fünf Zeilen Schrift, darunter Kartusche mit der Jahreszahl. 41,93 mm; 17,67 g. Grund K 1629/01; Slg. Merseb. -; Slg. Opitz 2072; Strothotte 1629-5.

R Min. Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 69, Hamburg 1994, Nr. 1435.



2356

- 2356 Silbergußmedaille 1631, von S. Dadler, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorbeerzweig stehen beieinander und reichen sich die rechte Hand, oben eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig//Darstellung des Schlachtfeldes, darüber zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt. 64,27 mm; 27,53 g. Doerk/Hölscher 2123; Hildebrand I, S. 117, 28; Maué 28; Slg. Merseb. 2533.

Alter Guß. Hübsche Patina, Felder und Rand leicht bearbeitet, sehr schön-vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 341, Frankfurt/Main 1994, Nr. 2123.

Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingefallen waren, schloß sich Kurfürst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacht bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sachsen schlug, trug letztendlich die protestantische Armee den Sieg davon. Ausschlaggebend hierfür war eine neue bewegliche Kampfweise und das stärkere Geschütz der Schweden. Breitenfeld war der erste große Sieg der Protestanten und markierte einen Wendepunkt im Dreißigjährigen Krieg.



2357

2358

- 2357 Silbermedaille 1632, von R. N. Kitzkat, auf den Tod von Gustav II. Adolf von Schweden in der Schlacht bei Lützen am 6. November. Geharnischtes Brustbild fast v. v. in verzierter Kartusche//Aufrecht stehendes Schwert zwischen Palm- und Lorbeerzweig, darüber Krone, oben strahlender Name Jehovas, im Hintergrund Hafenlandschaft. 40,98 mm; 17,83 g. Grund K 1632/02; Hildebrand I, S. 187, 178 a; Slg. Merseb. 1071.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 20, Heidelberg 1997, Nr. 3089.

- 2358 Ovale Silbermedaille 1633, unsigniert, auf den Tod des sächsischen Staatsrats David Döring. Brustbild Dörings fast v. v., am Armabschnitt die Jahreszahl 1633//Behelmtes, vierfeldiges Wappen, darüber gekrönter Löwe r. mit Palme. 44,60 x 36,28 mm; 23,48 g. Slg. Merseb. 4495.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 11, München 1995, Nr. 1468.

Wiecek hat die vorliegende Medaille unter seiner Nr. 84 dem Medailleur Sebastian Dadler zugeschrieben. Hermann Maué bezweifelt dies in seinem Werk über die Medaillen Dadlers (S. 182), da das vorliegende Stück nicht signiert ist und auch der spitz zulaufende Büstenabschnitt der Vorderseitendarstellung bei Dadler nicht vorkommt.



2359



2360



2361



- 2359 Reichstaler 1635, Dresden. 28,88 g. Clauß/Kahnt 165; Dav. 7601; Schnee 870.
 RR Graffiti im Feld der Vorderseite, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön + 150,--
 Der Dresdener Münzmeister Cornelius Melde war im Jahr 1635 nur für 4 Monate im Amt, was die Seltenheit dieses Talers erklärt.
- 2360 Reichstaler 1635, Dresden. 28,91 g. Clauß/Kahnt 165; Dav. 7601; Schnee 870.
 RR Rand und Felder leicht bearbeitet, sehr schön 125,--
 Exemplar der Auktion Münzzentrum 63, Köln 1988, Nr. 3890.
- 2361 Reichstaler 1648, Dresden. 28,63 g. Clauß/Kahnt 169; Dav. 7612; Schnee 879.
 Kl. Henkelspur, leicht korrodiert, sehr schön 75,--
 Exemplar der Auktion Möller 9, Kassel 1992, Nr. 1892.



2362



- 2362 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. 28,83 g. Clauß/Kahnt 351; Dav. 7614; Schnee 894 var.
 Henkel- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 100,--



2363



2364



- 2363 1/8 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. 3,58. Clauß/Kahnt 357. Hübsche Patina, sehr schön + 100,--
 Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 13, Leipzig 1997, Nr. 1822.
- 2364 Groschen 1656, Dresden, auf seinen Tod. 2,08 g. Clauß/Kahnt 359. Vorzüglich 75,--
 Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 17, Leipzig 1998, Nr. 1541.

- 2365 Lot. Kleine Sammlung von Münzen, geprägt unter der Regentschaft von Johann Georg I., vom Pfennig bis zum 1/2 Taler, darunter einige Stücke aus der Slg. Krug, Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1980.
44 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 300,--



2366



2368



2367



- 2366 **Johann Georg II., 1656-1680.** Reichstaler 1658, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. 29,17 g. Clauß/Kahnt 492; Dav. 7630; Schnee 901. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 2367 Reichstaler 1659, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla. 28,97 g. Clauß/Kahnt 503; Dav. 7615; Schnee 906. Hübsche Patina, winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 2368 Tragbare, ovale Silbergußmedaille o. J. (um 1665), unsigniert, von B. Lauch, auf den sächsischen Hofprediger Martin Geier. Brustbild Geiers halbr./Nach r. liegendes Lamm blickt zum strahlenden Namen Jehovas empor. 43,26 x 34,96 mm; 26,48 g. Slg. Erbstein 18317; Slg. Merseb. 4504. Hübsche Patina, kl. Druckstelle, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 66, Essen 1993, Nr. 1310.



2369



2370



- 2369 1/3 Taler 1666 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. 9,48 g. Clauß/Kahnt 447. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 67, Köln 1989, Nr. 5263.
- 2370 1/3 Taler 1666 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. 9,54 g. Clauß/Kahnt 447. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 100,--
Exemplar der Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1988, Nr. 2378.



2371



2372



2371 1/3 Taler 1666 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. 9,47 g. Clauß/Kahnt 448.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--

2372 1/3 Taler 1666 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. 9,25 g. Clauß/Kahnt 448.

Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--



2373



2374



2373 1/3 Taler 1667 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. 9,65 g. Clauß/Kahnt 448.

Winz. Schrötlingsfehler, min. berieben, sehr schön 75,--

2374 1/3 Taler 1667 HI, Bautzen, für die Oberlausitz. 9,00 g. Clauß/Kahnt 448.

Fast sehr schön 75,--



2375



2376



2375 1/3 Taler 1668, Dresden, für die Oberlausitz. 9,31 g. Clauß/Kahnt 449 a.

Feine Patina, etwas Belag, sehr schön-vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion Dr. Waldemar Wruck 18, Berlin 1968, Nr. 137.

2376 1/6 Taler 1668, Dresden. 4,75 g. Clauß/Kahnt 424.

R Sehr schön 75,--



2377



2378



2377

2377 Gulden (60 Kreuzer) 1669, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. 18,70 g. Clauß/Kahnt 462; Dav. 807.

R Etwas Belag, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 10, Mannheim 1976, Nr. 569.

2378 1/3 Taler 1669, Dresden. 9,43 g. Clauß/Kahnt 415.

Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 75,--



2379

2379 1/3 Taler zu 8 Groschen 1669, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. 9,53 g. Clauß/Kahnt 464. R Henkelspur, kl. Kratzer, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 21, Osnabrück 1992, Nr. 3946.

2380 1/3 Taler 1672, 1674 (2x), alle Münzstätte Dresden. Clauß/Kahnt 416. 3 Stück. Kl. Schrötlingsfehler (2x), sehr schön-vorzüglich 100,--



2381



1,5:1



2381

2381 Silbermedaille 1676, von E. C. Dürr, auf die Dänemark-Reise seiner Schwiegertochter Anna Sophie, Gemahlin Johann Georgs III. und Schwester von Friedrich V. von Dänemark. Brustbild Anna Sophias I./Schiff in wogender See. 44,43 mm; 43,41 g. Lange 76 A; Slg. Merseb. 1292. RR Kl. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich 500,--

Anna Sophia war die dritte Prinzessin von Dänemark, die sich mit einem sächsischen Fürsten der albertinischen Linie vermählt hatte. Lange berichtet, daß sie mit vielen ihrer dänischen Verwandten die kleine Schwäche teilte, sich ein "Räuschchen" anzutrinken. Kurz nach ihrem Tode, am 9. Dezember 1717, schrieb die grundehrliche, offenerzige, in ihrer Ausdrucksweise aber etwas ungenierte Herzogin von Orléans: "Von der alten Churfürstin von Sachsen habe ich allezeit gehört, dass sie sich oftmals sternsvoll gesoffen hat."



2382



2382 Silbermedaille 1676, von E. C. Dürr, auf die Erhöhung des Dresdner Schloßturms. Ansicht der Nordfront des Dresdner Residenzschlosses mit hohem Turm//15 Zeilen Schrift. 67,04 mm; 72,25 g. Grund D/O 1676/01; Slg. Merseb. 2407. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön + 1.500,--
Exemplar der Auktion Button 114, Frankfurt/Main 1967, Nr. 962.



2383



- 2383 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,16 g. Clauß/Kahnt 531; Dav. 7633; Schnee 943.
Hübsche Patina, Henkelspur, Felder leicht bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 2384 Lot. Kleine Sammlung von Münzen, geprägt unter der Regentschaft von Johann Georg II., vom Pfennig bis zum 1/3 Taler. 19 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 125,--



2385



1,5:1



2385

- 2385 **Johann Georg III., 1680-1691.** Silbermedaille o. J. (1681), von J. Kittel, auf die Huldigung der Stadt Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel zwischen IOH. GE. - III. EL. SAX//Stadtansicht von Dresden, oben Kranz. 42,14 mm; 27,16 g. F. u. S. 4105 (dort mit Jahreszahl 1680); Slg. Merseb. 1227.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 329, Frankfurt/Main 1990, Nr. 1764.



2386



2387



2388



- 2386 1/6 Taler 1682, Dresden. 3,91 g. Clauß/Kahnt 606.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 125,--
Erworben 1994 bei der Münzen und Medaillen AG, Basel.
- 2387 Silbermedaille o. J. (1683), unsigniert, von M. H. Omeis, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Kopf r. mit Helm//Tisch mit Kurhut, Schwert, Zepter und Helm. 19,37 mm; 4,75 g. Slg. Merseb. 1256.
Hübsche Patina, vorzüglich 75,--
- 2388 Silbermedaille 1683, unsigniert, von M. H. Omeis, auf die Belagerung und den Entsatz von Wien. Geharnischte Büste r. mit reich verziertem Federhelm//Fama mit Posaune und Lorbeerkranz steht auf erbeuteten türkischen Waffen. Mit Randschrift: ★ VIENNA CONF • MAN • A TURCIS LIBER • D • 2 SEPT • ANNO 1683 •. 32,80 mm; 21,49 g. Hirsch 92; Slg. Merseb. 1234.
Felder min. berieben, sehr schön-vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 4632.



- 2389 Silbermedaille 1687, von M. H. Omeis, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth, am 20. März. Brustbild Magdalena Sibyllas r./Brustbild seines verstorbenen Vaters, Johann Georg II., r. mit umgelegtem Hermelin. Mit Randschrift (Die Wahlsprüche der beiden Verstorbenen). 32,72 mm; 21,47 g. Grund O 1687/01; Slg. Merseb. 1210; Slg. Wilm. 675.
 Feine Patina, winz. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich 150,--
 Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 11, Gießen 1978, Nr. 971.

- 2390 Silbermedaille 1689, von M. H. Omeis, auf den Feldzug Johann Georgs III. und seiner beiden Söhne Johann Georg (später Johann Georg IV., 1691-1694) und August (später Friedrich August I. (August der Starke), 1694-1733) zur belagerten Stadt Mainz. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Ein alter Adler führt zwei junge Adler zur Sonne empor. Mit Randschrift. 33,12 mm; 21,56 g. Grund O 1689/01; Slg. Merseb. 1251.
 Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 150,--
 Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Zürich 1995, Nr. 1879.

Nach dem Einfall der Franzosen in die Pfalz begab sich Johann Georg III. 1688 mit einer 14.000 Mann starken Armee an den Rhein. Im Mai 1689 brach er mit den Prinzen Johann Georg und Friedrich August erneut dorthin auf, um Mainz einzunehmen. Die Stadt kapitulierte erst nach einer Belagerung von acht Wochen am 11. September 1689. Die Randschrift der vorliegenden Medaille lautet *UTRUMQUE • PRINCIPEM • MOGUNTUM • MILITATUM • DUCENS • Ao 1689 ("Er führt beide Prinzen nach Mainz in den Kampf. Im Jahre 1689").



- 2391 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Silbermedaille 1691, von G. Hautsch. Glückwunschmedaille auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brennender Altar, umher stehen die personifizierten göttlichen Tugenden: Der Glaube (Religio), der Friede (Pax), die Gerechtigkeit (Justitia) und die Tapferkeit (Mars). Mit Randschrift. 34,98 mm; 20,13 g. Slg. Merseb. 1299.
 R Hübsche Patina, sehr schön + 125,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1527.
 Die Randschrift der vorliegenden Medaille lautet * RERVM FELIX TVTELA SALVSQVE • ("Der Dinge glücklicher Schutz und Wohlfahrt").

- 2392 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. 24,83 g. Clauß/Kahnt 692; Dav. 7649; Schnee 977.
 Kl. Randfehler, sehr schön 250,--



2393



1,5:1



2396



2395



- 2393 2/3 Taler 1694, Dresden. 17,20 g. Clauß/Kahnt 663; Dav. 813.
Hübsche Patina, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 67, Köln 1989, Nr. 5281.
- 2394 Lot. Kleine Sammlung von Münzen, geprägt unter der Regentschaft von Johann Georg IV., vom Pfennig bis zum 1/12 Taler. 12 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 100,--
- 2395 Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). Silbermedaille o. J., unsigniert. Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. Amor über einem Herz auf Podest//Hahn tritt Henne. 21,57 mm; 3,33 g. Slg. Merseb. 1586. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 22, Leipzig 1999, Nr. 1499.
- 2396 Silbermedaille 1696, von M. H. Omeis, auf die Geburt des Kurprinzen Friedrich August (später Kurfürst Friedrich August II.) im Jahr 1696. Brustbild seiner Gemahlin Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth r.//Fortuna mit Strahlenkranz steht v. v. auf Erdkugel und hält in ihrer Rechten den neugeborenen Prinzen, daneben die gekreuzten Kurschwerter, in der Linken mit Blumen, Früchten und Wein gefülltes Füllhorn, aus dem Zepter, Krone und Münzen herausfallen. Mit Randschrift: * SALVE LUCE SPEI PATRIÆ FAUSTO OMINE NATE DIE 7. OCT. Ao. 1696. 32,90 mm; 21,46 g. Grund O 1697/01; Slg. Merseb. 1655; Slg. Wilm. 678. R Hübsche Patina, sehr schön + 150,--
Exemplar der Auktion Winter 33, Düsseldorf 1978, Nr. 98.



2397



2398



2397

- 2397 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1697, Dresden, auf das Büchschenschießen beim Karneval. 25,39 g. Dav. 7654; Kahnt 240; Schnee 989. Sehr schön + 400,--
- 2398 1/3 Taler 1697, Dresden. 8,50 g. Kahnt 135. Sehr schön 75,--



2399



2399 Silbermedaille 1697, von G. Hautsch, auf seine Wahl zum König von Polen in Warschau am 27. Juni und auf seine Krönung in Krakau am 15. September. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin//Der als Herkules dargestellte König mit Löwenfell und Keule steht nach r. und bekommt von der personifizierten Polonia die Krone überreicht. Mit Randschrift: * EXPETITVR, QVEM VOTA DECENT, REX SAXO POLONIS •. 43,03 mm; 29,28 g. H.-Cz. 2588 (R); Slg. Merseb. 1390.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

250,--



2400



2400 Silbermedaille 1697, von G. Hautsch, auf seine Wahl zum König von Polen in Warschau am 27. Juni und auf seine Krönung in Krakau am 15. September. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin//Der als Herkules dargestellte König mit Löwenfell und Keule steht nach r. und bekommt von der personifizierten Polonia die Krone überreicht. Mit Randschrift. 43,03 mm; 28,08 g. H.-Cz. 2588 (dort mit anderer Randschrift, R); Slg. Merseb. 1390.

RR Leichte Fassungsspuren, berieben, sonst sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 24, Leipzig 2000, Nr. 1542.



2401



1,5:1



2401

2401 Silbermedaille 1697, von Chr. Wermuth, auf seine Wahl zum König von Polen in Warschau am 27. Juni und auf seine Krönung in Krakau am 15. September. Geharnischtes Brustbild r. mit Allongeperücke und umgelegtem Mantel//Ölbaum als Stammbaum mit 13 Schilden, in der Mitte fünf Zeilen Schrift. 42,48 mm; 29,15 g. H.-Cz. 2586 (R2); Slg. Merseb. 1391; Wohlfahrt 97 009.

R Hübsche Patina, sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 570.



- 2402 Silbermedaille 1697, von M. H. Omeis, auf seine Wahl zum König von Polen in Warschau am 27. Juni und auf seine Krönung in Krakau am 15. September. Belorbeertes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen), in der Mitte der Wappenschild von Kursachsen, unten gekreuzte Palmzweige. Mit glattem Rand. 43,94 mm; 57,92 g. Grund O 1697/02; H.-Cz. -; Slg. Merseb. 1395. RR Kl. Randfehler, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 31, Köln 1978, Nr. 1318.

August II., genannt August der Starke, *12. Mai 1670 in Dresden, †01. Februar 1733 in Warschau, war ein aus der albertinischen Linie des Fürstengeschlechts der Wettiner stammender Kurfürst von Sachsen (als Friedrich August I.). Die Erlangung der polnischen Königswürde erfüllte den Wunsch nach politischer Souveränität. Ein weiteres wichtiges Motiv bildeten die Rang- und Zeremonialfragen, die zu jener Zeit die Machtstellung anzeigten und daher unmittelbare politische Bedeutung hatten. Der Erwerb der polnischen Königskrone stellte daher eine Prestigefrage ersten Ranges für Kurfürst Friedrich August dar, denn nur mit einer Königskrone konnte ein deutscher Fürst seine souveräne Stellung ausdrücken und damit von den europäischen Mächten als gleichrangig akzeptiert werden.

- 2403 Silbermedaille 1697, von G. Hautsch, auf seine Wahl zum König von Polen in Warschau am 27. Juni und auf seine Krönung in Krakau am 15. September. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin//Der als Herkules dargestellte König mit Löwenfell und Keule steht nach r. und bekommt von der personifizierten Polonia die Krone überreicht. Ohne Randschrift. 42,63 mm; 22,81 g. H.-Cz. 2589 (R2); Slg. Merseb. 1397. RR Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 19, Leipzig 1998, Nr. 1815.



- 2404 Silbermedaille 1697, von Chr. Wermuth, auf seine Krönung zum polnischen König in Krakau. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter, herabfliegender Adler mit Krone, Zepter und Reichsapfel. 20,46 mm; 5,57 g. H.-Cz. 2598 (R1); Kohl 97 008; Slg. Merseb. 1402. RR Hübsche Patina, vorzüglich + 150,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 1797.



- 2405 Brettstein aus dunklem Ahornholz o. J. (Anfang des 18. Jahrhunderts), gefertigt in Nürnberg von M. Brunner, auf den Kurfürst August den Starken und den schwedischen König Karl XII. Geharnischtes Brustbild von August dem Starken r. mit umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild Karls XII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. 54,21 mm; 17,24 g. Himmelheber 248/263. Kl. Randfehler, sehr schön + 75,--



2406



1,5:1



2406

- 2406 Taler 1702, Leipzig, für Polen. 27,14 g. Dav. 1614; Kahnt 323; Kopicki 2017 (R4); Schnee 998.
 RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.500,--
 Exemplar der Auktion Emporium 23, Hamburg 1991, Nr. 1073.



2407



1,5:1



2407

- 2407 Reichstaler 1702, Leipzig, für Polen. Albertustaler. 26,63 g. Dav. 1613; Kahnt 325; Kopicki 2018 (R2);
 Schnee 1000. R Sehr schön 1.000,--



2408



2409



- 2408 Silbermedaille 1702, von I. W. Höckner, auf den sächsischen Kanzler Graf von Beichlingen.
 Geharnischtes Brustbild des Kanzlers r.//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem
 Mittelschild von zwei Fabelwesen gehalten. 42,48 mm; 28,59 g. Slg. Merseb. 4477.
 RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 2409 Silbermedaille 1705, mit Signatur "AH", auf die Grundsteinlegung der Kirche zu Loschwitz bei
 Dresden. Ansicht der Kirche//16 Zeilen Schrift. 39,75 mm; 14,54 g. Slg. Merseb. 2639; Slg. Opitz
 2394 (dort als Galvano). R Hübsche Patina, kl. Tuscheziffer auf der Vorderseite, vorzüglich 150,--
 Exemplar der Auktion Hess-Divo 274, Zürich 1998, Nr. 422.



- 2410 Silbermedaille 1706, unsigniert, auf den Frieden von Altranstädt am 24. September (nach julianischem Kalender am 14. September) zwischen Sachsen und Schweden. Das polnische Wappen, darunter der sächsische Kurschild, beide mit Palmzweigen verziert, dazwischen FELICITAS//Brustbild des schwedischen Königs Karl XII. r. mit umgelegtem Mantel. 25,51 mm; 7,01 g. Hildebrand I., S. 534, 97; Pax in Nummis 405; Slg. Merseb. 2679. RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,-
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 42, Basel 1997, Nr. 747.



- 2411 Silbermedaille 1706, von Chr. Wermuth, auf den Schreck der Leipziger Bürger über den schwedischen Einmarsch in Sachsen im August 1706 und auf den Frieden von Altranstädt von 24. September 1706. Eine Hand hält aufrechtes Schwert mit Lorbeerkrans sowie Lorbeer- und Palmzweig//Neun Zeilen Schrift. Mit Randschrift: DER STILLSTAND AUF ZEHN WOCHEN GAR; BRING UNS DEN FRIED ZUM NEUEN JAHR ★ 1707 ★. 26,83 mm; 7,20 g. Pax in Nummis -; Slg. Merseb. 2681; Wohlfahrt 06 043. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 150,-
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 377, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2585.

Als die Schweden im August 1706 mit 20.000 Mann auch nach Sachsen, in das Erbland des sächsisch-polnischen Königs August, einmarschierten, sah sich Sachsen gezwungen, am 24. September 1706 den von Karl XII. diktierten Frieden von Altranstädt (15 km südlich von Leipzig) zu unterzeichnen. August mußte der polnischen Krone entsagen und den von Karl XII. installierten Stanislaus I. Lesczycynski anerkennen, durfte aber selbst den Königstitel behalten. Weiterhin mußte sich August der Starke verpflichten, weder die Gegner Lesczycynskis noch die Gegner Karls XII. zu unterstützen.

- 2412 Silbermedaille 1707, unsigniert, auf den Abzug des schwedischen Königs Karl XII. mit seinen Truppen aus Sachsen am 7. September 1707. Geharnischtes Hüftbild des schwedischen Königs Karl XII. r., in der Rechten Kommandostab//Acht Zeilen Schrift. 33,05 mm; 14,39 g. Hildebrand I, S. 548, 115; Slg. Bonde (Auktion Künker/Nordlind 145) 7420; Slg. Merseb. -. RR Hübsche Patina, kl. Druckstellen, sehr schön 150,-
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 4316.



- 2413 Kleine Silbermedaille 1707, unsigniert, vermutlich in Stettin geprägt, auf den Abzug des schwedischen Königs Karl XII. mit seinen Truppen aus Sachsen am 7. September 1707. Uniformiertes Brustbild des schwedischen Königs Karl XII. r.//Die beiden Säulen des Herkules. 16,98 mm; 2,67 g. Hildebrand I, S. 548, 116; Slg. Merseb. -. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,-
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 65, Leipzig 2009, Nr. 2219.



2414

- 2414 Bronzemedaille o. J. (um 1709), von H. P. Großkurt, auf die Rückkehr des Königs nach Polen. Büste r./Von einer Schlange umwundene Säule, im Hintergrund Elblandschaft, oben Schriftband. 80,75 mm; 223,37 g. H.-Cz. 2704 (R3); Slg. Merseb. 1462. R Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 1460.



1,5:1



2415



1,5:1

- 2415 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1709, Leipzig, auf die 300-Jahrfeier der Universität Leipzig. Brustbild r. mit Kurhut und Schwert//Stadtansicht von Leipzig, darüber der Universitätsschild. 22,08 mm; 2,29 g. Laverrenz 26; Slg. Merseb. 2552. R Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 131, Osnabrück 2007, Nr. 5369.
Die Rückseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



2417



2416



2417

- 2416 1/8 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 3,61 g. Kahnt 287. Sehr schön 75,--
2417 Silbermedaille 1711, unsigniert, auf die zum 2. Mal blühende amerikanische Aloe im Bosenschen Garten zu Leipzig. Ansicht der zum 1. Mal im Jahr 1700 blühenden Pflanze, an den untersten Blättern ist der Name des Gärtners, CULTORE - E: PEIN (Elias Pein) zu lesen//Ansicht der zum 2. Mal blühenden Pflanze im Jahr 1711, r. steht ein Mann, der sie bewundert. 38,76 mm; 14,56 g. Slg. Merseb. 2558 (dort falsch beschrieben). RR Hübsche Patina, sehr schön + 250,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 63, Leipzig 2008, Nr. 2294.



2419



2418



2419



- 2418 Silbermedaille 1715, unsigniert, auf die Kapitulation von Stralsund am 12. Dezember (nach gregorianischem Kalender am 23. Dezember). Die Köpfe der drei Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Friedrich IV. von Dänemark und Friedrich August I. (= die antischwedische Allianz) in einem Dreieck//Stadtansicht von Stralsund. 34,07 mm; 13,54 g. Brockmann 541; Slg. Merseb. 1505 var. Sehr schön 75,-
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2726.

- 2419 Silbermedaille 1717, von G. Hautsch, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Altar mit Decke, die mit dem sächsischen Kurschild verziert ist, darauf aufgeschlagene Bibel, l. steht Friedrich der Weise mit Schwert und erhobener Linken v. v., r. Martin Luther mit Kerze in der erhobenen Rechten v. v., mit der Linken deutet er auf die Bibel, oben strahlender Name Jehovas//Acht Zeilen Schrift, oben und unten je eine Rosette. 43,81 mm; 21,96 g. Slg. Merseb. 1514; Slg. Opitz 2602; Slg. Whiting 247. Hübsche Patina, vorzüglich 150,-
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 3646.



2420



1,5:1



2420

- 2420 Silbermedaille o. J. (1718/1721), von H. P. Großkurt. Preismedaille für die Weißen Adler-Ordensfeste. Büste r.//Thronessel, darauf der Orden des Weißen Adlers an Band, in der Mitte Ordensstern mit Kreuz. 44,59 mm; 25,22 g. H.-Cz. 2709 (R3); Paul Arnold, in: Dresdner Kunstblätter, Heft 1, 2006, S. 32-41; Slg. Merseb. 1446. RR Kl. Randfehler und Druckstellen, sehr schön-vorzüglich 300,-

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 20, Heidelberg 1997, Nr. 3203.

Der Orden des Weißen Adlers wurde 1705 von dem in Bedrängnis geratenen König August dem Starken nach dem Vorbild des Schwarzen Adlerordens gegründet. Nachdem er seit 1701 vom Schwedenkönig Karl XII. durch dessen aggressiv geführter Entthronungspolitik bedrängt wurde, kam es im Jahr 1705 zu Verhandlungen in Tykocin, einem Schloß im damaligen Mittelpolen. Teilnehmer waren Zar Peter I. von Rußland und eine Gruppe polnischer Gegner Karls XII. Zur Belohnung seiner Anhänger stiftete August der Starke die erste Medaille des Weißen Adlers, die an acht Personen, darunter vier polnische Magnaten, drei russische Feldmarschälle und einen Ataman der Kosaken, ausgeteilt wurde.

Das erste Ordenszeichen des Weißen Adlers war ein ovales Medaillon. Es war rot emailliert, besaß auf der Vorderseite eine Abbildung des polnischen Adlers und die Inschrift "Pro fide, rege et lege" (Für Glauben, König und Gesetz) und auf der Rückseite das königliche Monogramm AR (Augustus Rex, August der Starke), das von einem grünen Lorbeerkranz umgeben war. Das Medaillon wurde an einem schmalen blauen Band um den Hals getragen.



2421

- 2421 Silbermedaille 1719, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Geharnischtes Brustbild des Kurprinzen r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel r.//18 Zeilen Schrift. 71,95 mm; 205,18 g. H.-Cz. 2652 (R1); Slg. Merseb. 1525 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo -; Wohlfahrt 19 004. **Von großer Seltenheit.** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Gerhart Rother, Auktion Fritz Rudolf Künker 189, Osnabrück 2011, Nr. 2138.

Durch die Heirat mit Maria Josepha von Österreich trat der Kurprinz in den engeren Kreis der Anwärter auf die deutsche Kaiserkrone. Friedrich August scheute keine Kosten, um die Hochzeit aufs prachtvollste auszustatten, er bereitete persönlich die Feierlichkeiten vor, die sich mit Opern, Schauspielen, Schaujagden und Turnieren über den ganzen Monat September 1719 hinziehen sollten. Auch das Volk sollte an den Feierlichkeiten teilnehmen, allerdings ging Friedrich August bei der Beschaffung der finanziellen Mittel rücksichtslos vor: er ließ sie aus seinen Untertanen herauspressen.



2423



2422



2423

- 2422 Silbermedaille 1719, unsigniert, von Chr. Wermuth, auf die Vermählung des Kurprinzen mit Maria Josepha von Österreich. Antikisierend geharnischter Krieger (Jason) steht v. v. unter Baum, in der Rechten Goldenes Vlies an Band//13 Zeilen Schrift. 32,32 mm; 14,27 g. Slg. Merseb. 1533; Wohlfahrt 19 005. **Hübsche Patina, vorzüglich** 150,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 274, Zürich 1998, Nr. 425.

- 2423 Silbermedaille 1719, von O. Wif, 4. Planetenmedaille, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August, mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Der Mond, dargestellt als v. v. stehende Diana mit Pfeil und Bogen sowie Lanze, l. ein Jagdhund//Wasserjagd vor der Stadtansicht von Dresden. 48,09 mm; 43,12 g. Slg. Merseb. 1535 d; Slg. Montenuovo 1558. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 7, Leipzig 1994, Nr. 2425.

Die Vermählung des Kurprinzen und späteren Kurfürsten Friedrich August II. (als August III. König von Polen) mit Maria Josepha von Habsburg, Tochter Kaiser Josephs I., mit der die Wettiner in den Kreis potentieller Kandidaten auf die Kaiserkrone einheirateten, wurde mit einem selbst für August den Starken ungewöhnlichen Aufwand und sieben den einzelnen Planeten gewidmeten Festen gefeiert. Alle sieben Planetenfeste sind durch den norwegischen Medailleur Oluf Wif, der 1719-1722 als Stempelschneider an der Dresdner Münze beschäftigt war, in einer Serie von sieben Medaillen festgehalten worden. Auf jedes der Feste wurden 200 Medaillen in Silber geprägt.



- 2424 Silbermedaille 1719, von O. Wif, 7. Planetenmedaille auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August, mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Auf Berg sitzender Saturn mit Erzstufe und Metallzeichen für Blei in der Rechten, darunter zwei im Berg arbeitende Bergleute//Saturntempel im Plauenschen Grund, davor Parade der Bergleute. 47,95 mm; 43,71 g. Müseler 56.1.2/9; Slg. Merseb. 1535 g; Slg. Montenuovo 1562.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 12, Leipzig 1996, Nr. 1804.

Die Vermählung des Kurprinzen und späteren Kurfürsten Friedrich August II. (als August III. König von Polen) mit Maria Josepha von Habsburg, Tochter Kaiser Josephs I., mit der die Wettiner in den Kreis potentieller Kandidaten auf die Kaiserkrone einheirateten, wurde mit einem selbst für August den Starken ungewöhnlichen Aufwand und sieben den einzelnen Planeten gewidmeten Festen gefeiert. Alle sieben Planetenfeste sind durch den norwegischen Medailleur Oluf Wif, der 1719-1722 als Stempelschneider an der Dresdner Münze beschäftigt war, in einer Serie von sieben Medaillen festgehalten worden. Auf jedes der Feste wurden 200 Medaillen in Silber geprägt. Den Höhepunkt bildete das am 26.9.1719 im Plauenschen Grund veranstaltete Fest des Planeten Saturn, der für alles unterirdische Wachsen und damit auch für den Bergbau zuständig war. Der für das Festmahl errichtete Saturntempel war wie das Innere eines ausgehauenen Berges gestaltet. Nach dem Festmahl stiegen aus allen Richtungen Bergleute mit Grubenlampen in das Tal hinab und führten vor der Festgesellschaft berg- und hüttenmännische Arbeitsgänge vor.



- 2425 Silbermedaille 1719, unsigniert, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz August (später König Friedrich August II.), mit Erzherzogin Maria Josepha (*1699, †1757), Tochter Josefs I. von Österreich. Ausbeute. Geflügelter, r. schreitender Cupido mit Bergmannsmütze, Arschleder, umgehängtem, gefüllten Köcher und Grubenlampe hält in den Händen eine Wünschelrute; neben ihm im Gras liegt sein Bogen//Geflügelter Cupido sitzt nach l. vor einem mit der Jahreszahl 1719 versehenen Münzamboß und prägt, vor dem Amboß ist eine mit den neu geprägten Münzen gefüllte Mulde, neben ihm im Gras liegen Bogen und Köcher. 30,38 mm; 10,89 g. Müseler 56.1.2/10 a; Slg. Merseb. 1538; Slg. Montenuovo 1553. Winz. Randfehler, sehr schön +

150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 3139.

Durch die Heirat mit Maria Josepha von Österreich trat der Kurprinz in den engeren Kreis der Anwärter auf die deutsche Kaiserkrone. Friedrich August scheute keine Kosten, um die Hochzeit aufs Prachtvollste auszustatten, er bereitete persönlich die Feierlichkeiten vor, die sich mit Opern, Schauspielen, Schaujagden und Turnieren den ganzen Monat September 1719 über hinziehen sollten. Auch das Volk sollte an den Feierlichkeiten teilnehmen, allerdings ging Friedrich August bei der Beschaffung der finanziellen Mittel rücksichtslos vor: Er ließ sie aus seinen Untertanen herauspressen. Hauptthema des Festes bildeten die sieben Planeten und ihre Einwirkung auf das menschliche Leben; das beginnende 18. Jahrhundert war stark vom Glauben an die Macht der Gestirne geprägt. Den Abschluß bildete das Fest des Saturn, welches das arbeitende, den Reichtum des Landes schaffende Volk in den Mittelpunkt stellte: die Berg- und Hüttenleute, deren Arbeit unter Tage höchsten Respekt genoß. Die vorliegende Münze, welche die Münzprägung per Hand darstellt, wurde während des Festes auf der mitgeführten Münzmaschine geprägt.



2426



- 2426 Bronzemedaille 1719, von O. Wif, 2. Planetenmedaille auf die Vermählung des Kurprinzen mit Maria Josepha von Österreich. Stehender Mars mit Speer und Schild//Zwinger mit Darstellung des Festes. 48,55 mm; 55,46 g. Slg. Merseb. 1535 b (dort in Silber).

R Üblicher Stempelfehler am Rand, sehr schön + 400,--



2427



1,5:1



2427

- 2427 Sechseckige Reichstalerclippe 1719, Dresden, von der Schnepfer-Gesellschaft, auf das Schießen anlässlich der Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 29,17 g. Dav. 2659; Kahnt 315; Schnee 1019.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Henkelspur (?), sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Maria Josepha war eine Tochter Kaiser Josefs I. und dessen Gemahlin Amalia Wilhelmine von Braunschweig-Calenberg. 1719 heiratete sie in Wien Friedrich August II. welcher bereits 1712 in Bologna zum katholischen Glauben konvertiert war, um wie sein Vater als Anwärter für die polnische Krone in Frage zu kommen. Die Heirat mit Maria Josepha erschien dem sächsischen Kurfürsten zweckmäßig, damit sich Sachsen gegen das immer stärker werdende Preußen besser behaupten konnte. Aus der Ehe stammten insgesamt fünfzehn Kinder, von denen elf das Kindesalter überlebten.



2428



- 2428 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 29,15 g. Dav. 2660; Kahnt 309; Schnee 1020.

Feine Patina, kl. Henkelspur, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--



- 2429 Silbermedaille o. J. (um 1720), von H. P. Großkurt, auf das Kurfürstenpaar. Geharnischtes Brustbild des Kurfürsten r. mit umgelegtem Löwenfell, darunter die Stempelschneidersignatur//Brustbild seiner Gemahlin Christiana Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth I. in Kleid. 24,95 mm; 7,32 g. Fischer/Maué 2.257; Slg. Merseb. 1554; Slg. Wilm. -. RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 4, Dortmund 1994, Nr. 1815. 200,--



- 2430 Silbermedaille 1726, unsigniert, von Chr. Wermuth, auf die Ermordung des Dresdener Pastors Hermann Joachim Hahn durch Franz Laubler. Hüftbild Hahns fast v. v. in geistlichem Ornat, in der Rechten aufgeschlagene Bibel//21 Zeilen Schrift. 42,07 mm; 30,65 g. Slg. Merseb. -; Wohlfahrt 26 004 (dort 19 Zeilen Schrift). RR Sehr schön 100,--
- 2431 Zinnmedaille 1726, von J. W. Höckner, auf die Erbauung der Frauenkirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 55,33 mm; 59,87 g. Slg. Merseb. 2412 (dort in Silber); Slg. Opitz 2765 (dort in Silber); Sommer KFS 1726 (dort in Silber). Mit Original-Kupferstift. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



- 2432 Silbermedaille 1730, von Chr. Wermuth, auf das Lustlager zu Mühlberg. Grenadier mit Ordenskrenz, geschultertem Gewehr und umgürtetem Degen steht v. v.//12 Zeilen Schrift. 28,06 mm; 7,52 g. Slg. Merseb. 2662; Wohlfahrt 30 006. Hübsche Patina, sehr schön + 100,--
Exemplar der Auktion Möller 31, Kassel 2002, Nr. 1647.
Das Feldlager zu Mühlberg veranstaltete August der Starke nicht zuletzt, um seine preußischen Gäste König Friedrich Wilhelm I. und seinen Sohn, den Kronprinzen Friedrich (II.) zu beeindrucken.
- 2433 Silbermedaille 1730, von Chr. Wermuth, auf das Lustlager zu Mühlberg. Grenadier mit geschultertem Gewehr und umgürtetem Degen steht v. v.//Zehn Zeilen Schrift. 28,92 mm; 8,89 g. Slg. Merseb. 2658; Wohlfahrt 30 007. RR Hübsche Patina, übliche Stempelfehler am Rand, vorzüglich Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 9, Leipzig 1995, Nr. 2028. 200,--



2434



2435



- 2434 Silbermedaille 1730, von Chr. Wermuth, auf das Lustlager zu Mühlberg. Ansicht des Reiterstandbildes auf Postament//Neun Zeilen Schrift. 29,00 mm; 10,47 g. Slg. Merseb. 2656; Wohlfahrt 30 008.
RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Auktion Hess-Divo 274, Zürich 1998, Nr. 426.
- 2435 Silbermedaille 1730, von Chr. Wermuth, auf das Lustlager zu Mühlberg. Ansicht des Reiterstandbildes auf Postament//Neun Zeilen Schrift. 28,37 mm; 6,95 g. Slg. Merseb. -; Wohlfahrt 30 010.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 13, Dortmund 1998, Nr. 1359.
- 2436 Lot. Kleine Sammlung von Münzen, geprägt unter der Regentschaft von Friedrich August I., vom Pfennig bis zum 1/12 Taler. 33 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 150,--



2437



2438



- 2437 Friedrich August II., 1733-1763. Silbermedaille 1733, von D. Hässling, auf die Huldigung der Stadt Bautzen zu seinem Regierungsantritt. Büste r.//Die Stadtgöttin von Bautzen kniet nach l. vor dem thronenden König. 33,17 mm; 14,48 g. Slg. Merseb. 1670.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 150,--
- 2438 1/2 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. 13,63 g. Kahnt 640 (dort als 2/3 Taler bezeichnet).
Hübsche Patina, sehr schön + 125,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 26, Köln 1976, Nr. 1897.



2439



2440



- 2439 Silbermedaille 1745, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Kesselsdorf und den Frieden von Dresden. Schlachtszene, im Vordergrund bekrönt Victoria preussische Standarte//Genius mit Schriftband schwebt über Stadtansicht von Dresden. 33,05 mm; 12,07 g. F. u. S. 4308; Olding 907; Pax in Nummis 547; Slg. Merseb. 2415.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Möller 13, Kassel 1994, Nr. 1236.
- 2440 Silbermedaille 1745, unsigniert, von J. G. Holtzhey, auf die Friedensverhandlungen zum Frieden von Dresden. Hollandia sitzt v. v., in der Rechten Stab mit Freiheitshut, in der Linken Caduceus, zu den Seiten liegender Löwe mit Pfeilbündel und Altar mit Bibel, umher Embleme des Handels//Mars versucht den Janustempel zu verlassen und wird von einem gepanzerten Arm aus Wolken mit Pfeilbündel daran gehindert. 33,84 mm; 12,68 g. F. u. S. 4330; Pax in Nummis 529 (dort anderer Durchmesser und anderes Gewicht); Slg. Merseb. -; Slg. Montenuovo 1785; Verv. v. Loon 195.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 75,--



2441



2442



2441 Silbermedaille 1747, von H. Marteau, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josepha mit dem Dauphin Louis Ferdinand, Sohn von Louis XV., König von Frankreich. Büste von Louis XV. r. mit Haarband//Büsten des Brautpaares einander gegenüber. 41,55 mm; 33,57 g. Page-Divo/Divo 137; Slg. Merseb. - (vgl. 1834 (Vorderseite) und 1833 (Rückseite)). R Hübsche Patina, fast vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 190, München 1996, Nr. 1811.

2442 Bronzemedaille 1747, von J. Duvierier, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josepha mit dem Dauphin Louis Ferdinand, Sohn von Louis XV., König von Frankreich. Büste von Louis XV. r. mit Haarband//Büsten des Brautpaares einander gegenüber. 41,71 mm; 37,75 g. Page-Divo/Divo 137; Slg. Merseb. 1833 (dort in Silber). Hübsche Kupferpatina, vorzüglich 75,--



2443



ex 2444



2443 Silbermedaille 1747, von H. Marteau, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josepha mit dem Dauphin Louis Ferdinand, Sohn von Louis XV., König von Frankreich. Büste von Louis XV. r. mit Haarband//Hymen steht nach l. und entzündet einen Altar mit einer Fackel, ihm gegenüber steht eine weibliche Gestalt nach r., oben geflügelter Genius mit dem polnischen Wappenschild. 41,75 mm; 32,45 g. Page-Divo/Divo 136; Slg. Merseb. 1834. Feine Patina, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 345, Frankfurt/Main 1995, Nr. 2050.

2444 Silbermedaille 1747, von H. Marteau, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josepha mit dem Dauphin Louis Ferdinand, Sohn von Louis XV., König von Frankreich. Büste von Louis XV. r. mit Haarband//Hymen steht nach l. und entzündet einen Altar mit einer Fackel, ihm gegenüber steht eine weibliche Gestalt nach r., oben geflügelter Genius mit dem polnischen Wappenschild. Mit Randgravur: P. V. COUTOULY M. C. DEFORGE LE II JUIN 1771. 41,63 mm; 29,01 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Bronze (ohne Randgravur): 41,58 mm; 34,34 g. Page-Divo/Divo 136; Slg. Merseb. 1834. 2 Stück. Sehr schön und vorzüglich-Stempelglanz 100,--



2445



2445 Silbermedaille 1747, von H. Marteau, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josepha mit dem Dauphin Louis Ferdinand, Sohn von Louis XV., König von Frankreich. Büste von Louis XV. r. mit Haarband//Hymen steht nach l. und entzündet einen Altar mit einer Fackel, ihm gegenüber steht eine weibliche Gestalt nach r., oben geflügelter Genius mit dem polnischen Wappenschild. 37,69 mm; 23,93 g. Page-Divo/Divo 136 (dort in anderem Gewicht und Durchmesser); Slg. Merseb. 1834 (dort in anderem Gewicht und Durchmesser). Kl. Kratzer, vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 149, Frankfurt/Main 1998, Nr. 1031.



- 2446 Silbermedaille 1747, von H. Marteau, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josepha mit dem Dauphin Louis Ferdinand, Sohn von Louis XV., König von Frankreich. Hymen steht nach l. und entzündet einen Altar mit einer Fackel, ihm gegenüber steht eine weibliche Gestalt nach r., oben geflügelter Genius mit dem polnischen Wappenschild//Minerva sitzt nach l. mit Fahne und zwei Wappen, im Hintergrund Stadtansicht von Toulouse. 31,19 mm; 15,13 g. Page-Divo/Divo - (vgl. 136 Rückseite); Slg. Merseb. - (vgl. 1834 Rückseite). Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 7, Dortmund 1996, Nr. 1194.
- 2447 Silbermedaille 1747, von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Anna mit Maximilian III. Joseph, Kurfürst von Bayern (reg. 1745-1777) am 9. Juli. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r./Bergige Flußlandschaft mit aufgehender Sonne und zwei Regenbögen. 43,91 mm; 38,80 g. Grotemeyer 16; H.-Cz. 5989 (R3); Slg. Merseb. 1840; Witt. 2127. Feine Patina, sehr schön + 150,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 55, Köln 1992, Nr. 1175.

Die Hochzeit des Kurfürsten Maximilian III. Joseph von Bayern mit der Prinzessin Maria Anna, Tochter des sächsischen Kurfürsten Friedrich August II. am 9. Juli 1747 in München war im Grunde eine Doppelhochzeit, denn am 20. Juni 1747 hatten in Dresden bereits der sächsische Kurprinz Friedrich Christian, also der Bruder Maria Annas, und Maria Antonia, die Schwester des bayerischen Kurfürsten geheiratet. Weil die bayerische Ehe Maria Annas kinderlos blieb, führte diese Konstellation nach dem Tod Maximilians III. Josephs 1777 zum Anspruch des sächsischen Kurfürsten Friedrich August III., des Sohnes Maria Antonias, auf den bayerischen Thron. Der Konflikt führte zum Bayerischen Erbfolgekrieg, der erst durch den Frieden von Teschen am 13. Mai 1779 beendet werden konnte.



- 2448 Silbermedaille 1747, von P. P. Werner, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. Brustbild des Königs r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Die Büsten des Brautpaares einander gegenüber. 43,07 mm; 31,93 g. H.-Cz. 2771 (R2); Slg. Merseb. 1884; Witt. 2116. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 45, Stuttgart 1996, Nr. 1474.
In den Sammlungen Merseburger und Wittelsbach wird als Medailleur Chr. Wermuth genannt, der aber starb schon im Jahre 1739.
- 2449 Bronzemedaille 1747, von J. Dassier und Sohn, auf die Ernennung seines Halbbruders, Moritz von Sachsen, zum Herzog von Kurland. Geharnischtes Brustbild von Moritz I. mit umgelegtem Mantel//Viktoria sitzt l. zwischen Armaturen und schreibt auf einen Schild, dem eine Trophäe als Stütze dient. 54,65 mm, 78,07 g. H.-Cz. 2713 (R); Slg. Merseb. 4548. RR Hübsche Kupferpatina, sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Winter 81, Düsseldorf 1999, Nr. 804.



2450



2451



2450

- 2450 Bronzemedaille 1747, von J. Dassier und Sohn, auf die Ernennung seines Halbbruders, Moritz von Sachsen, zum Herzog von Kurland. Geharnischtes Brustbild von Moritz r. mit umgelegtem Mantel// Viktoria sitzt l. zwischen Armaturen und schreibt auf einen Schild, dem eine Trophäe als Stütze dient. 53,63 mm, 72,15 g. H.-Cz. 5979; Slg. Merseb. vgl. 4548. RR Winz. Randfehler, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Laugwitz + Co. 2, Berlin 1978, Nr. 737.

- 2451 18-Gröschler (Ort, 1/4 Reichstaler) 1754, Leipzig, für Polen. 5,99 g. Kahnt 687 d. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



2453



2452



2453

- 2452 6-Gröschler 1760, mit Titel Augusts III. von Polen. 2,92 g. Prägung für Danzig. Dutkowski/Suchanek 410; Kahnt 728; Kopicki 7746 (R2). Feine Patina, winz. Zainende, fast vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Emporium 23, Hamburg 1991, Nr. 1181.
- 2453 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg. Fama mit Posaune schwebt r. über Hubertusburger Schloß//Genius mit Zepter und Ähre steht v. v. in Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 44,61 mm; 21,80 g. F. u. S. 4454; Olding 931; Pax in Nummis 595; Slg. Merseb. 2523. Feine Patina, kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 54, Köln 1991, Nr. 1463.



2454



2455



- 2454 Konv.-Taler 1763, Dresden. 27,70 g. Variante ohne Signatur St unter dem Brustbild. Dav. 2676; Kahnt 541 b; Schnee 1047. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 200,--
- 2455 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1763, Dresden. 13,70 g. Kahnt 549. Sehr schön 75,--
- 2456 Lot. Kleine Sammlung von Münzen, geprägt unter der Regentschaft von Friedrich August II., vom Ku.-Schilling bis zum 1/6 Taler. 41 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, fast sehr schön-vorzüglich 125,--



2457



- 2457 Xavier, 1763-1768. Silbermedaille 1764, von J. L. Oexlein, auf Sachsens Wohlstand. Drei Grazien stehen nebeneinander und halten Medaillons mit den Porträts von Xaver, seiner Gemahlin und Friedrich August, im Abschnitt der mit Blumen geschmückte kursächsische Wappenschild//Ceres mit Merkurstab und Füllhorn steht fast v. v. in blühender Landschaft, im Hintergrund die Stadtansicht von Dresden. 43,50 mm; 21,91 g. Slg. Merseb. 1898.

Hübsche Patina, Felder der Rückseite min. bearbeitet, fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 76, Köln 1993, Nr. 3599.



1,5:1



2458



- 2458 Silbermedaille 1764, von K. W. Höckner, auf die Grundsteinlegung der Kreuzkirche in Dresden. 17 Zeilen Schrift//Ansicht der Kirche. 55,87 mm; 58,45 g. Slg. Merseb. 2420; Slg. Opitz 3067; Sommer KFS 1764/1. R Hübsche Patina, winz. Randfehler, kl. Tuscheziffer im Feld der Rückseite, vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Möller 11, Kassel 1993, Nr. 1144.



2459



2460



2459

- 2459 Bronzemedaille 1767, von J. F. Stieler, auf die Artillerie-Schule. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Mars steht fast v. v. und führt einen Knaben zu verschiedenen Artilleriegeräten, die l. am Boden liegen. 45,68 mm; 55,86 g. Slg. Merseb. 1905.
Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 75,--

- 2460 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Silbermedaille 1769, von C. C. Pribus, auf die Huldigung der Stadt Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Hygieia mit Schlange und Opferschale steht v. v. in viersäuligem Tempel. 32,60 mm; 14,47 g. Slg. Merseb. 1931.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 75,--



2462



2461



2462

- 2461 Silbermedaille o. J. (1769), von J. L. Stockmar, auf die Huldigung der Stadt Leipzig. Büste r.//Das personifizierte Leipzig mit Schlangenstab und Lorbeerzweig im rechten Arm steht nach r. und opfert an Altar. 30,66 mm; 14,50 g. Slg. Merseb. 1933. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 69, Köln 1990, Nr. 2649.
- 2462 Silbermedaille 1772, unsigniert, auf den Tod von Maria Amalia Frederike Mniszech, Tochter seines Premierministers Heinrich Graf von Brühl, geprägt auf Veranlassung ihres Gemahls, General Georg Mniszech. Die aneinandergelehnten Wappen von Mniszech und Brühl, zu den Seiten Greif und Löwe als Schildhalter, darüber Krone, oben sechs Zeilen Schrift//Neun Zeilen Schrift, darunter zwei gekreuzte Fackeln. 42,16 mm; 26,20 g. H.-Cz. 3953; Slg. Merseb. -. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 263, Zürich 1994, Nr. 366.



2463



- 2463 Silbermedaille 1772, von J. L. Oexlein, auf das Ende der Hungersnot. Wolkenbruch über leerer Scheune, davor hungernde Menschen, die zum Himmel fliehen//Strahlende Sonne über fruchtbarer Landschaft mit Getreidefeld, erntenden Bauern und einem Dorf im Hintergrund. 38,15 mm; 14,50 g. Slg. Brettauer 1955; Slg. Erlanger 2315; Slg. Merseb. 1939. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 71, Köln 1991, Nr. 4274.



2464



2465



2464

- 2464 Silbermedaille 1784, von J. F. Stieler, auf seine Genesung. Büste r./Saxonia mit Wappenschild steht nach l. und opfert an brennendem Altar, oben Strahlen und Wolken. 41,78 mm; 28,08 g. Slg. Merseb. 1958. Hübsche Patina, sehr schön 75,--

Kurfürst Friedrich August III. galt zwar als konfliktscheu und altmodisch, zugleich wurde er aber im Volksmund wegen seines Gerechtigkeitssinns "der Gerechte" genannt. Der Anfang seiner Regierungszeit war dem Wiederaufbau des im Siebenjährigen Krieg stark zerstörten Landes gewidmet. Friedrich August III. hatte sich im Alter von 34 Jahren offensichtlich gründlich von einer Krankheit erholt, er regierte nämlich noch weitere 43 Jahre und wurde 1806 König. Der Dresdner Stempelschneider Jakob Friedrich Stieler, der seit 1755 für die sächsischen Kurfürsten arbeitete, schuf anlässlich der Genesung Friedrich Augusts III. die vorliegende Medaille.

- 2465 Silbermedaille 1791, von K. W. Höckner, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Die uniformierten Brustbilder Friedrich Wilhelms II. von Preußen, Leopolds II. von Österreich und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r./Rechts im Vordergrund sitzt Saxonia nach l. mit Füllhorn und sächsischem Wappenschild und deutet mit der Rechten auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz, über dem die Sonne aufgeht. 28,90 mm; 10,85 g. Marienb. 9950 (dort in anderem Gewicht); Pax in Nummis -; Slg. Merseb. 2668 (dort in anderem Gewicht); Slg. Montenuovo -. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 125,--

Der Frieden von Pillnitz wurde am 27. August im Schloß des sächsischen Kurfürsten Friedrich August geschlossen.



ex 2467



2466



ex 2467

- 2466 Silbermedaille 1792, von K. W. Hoeckner, auf die Niederschlagung der Aufstände des Landvolkes. Uniformiertes Brustbild r./Fünf Zeilen Schrift, im Abschnitt die Jahreszahl. 29,37 mm; 10,37 g. Slg. Merseb. 1970. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 63, Köln 1988, Nr. 3927.

- 2467 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1792, Dresden, auf das Vikariat. 14,05 g. Dazu: 1/3 Taler (1/4 Konv.-Taler) 1792, Dresden, auf das Vikariat. 6,97 g. Kahnt 1160, 1161. 2 Stück. Sehr schön 75,--



2469



2468



2469

- 2468 Silbermedaille 1793, von K. W. Höckner, zum Besten der Armenschulen. Die Brustbilder von Friedrich August III. und seiner Gemahlin Maria Amalia Augusta, Pfalzgräfin von Zweibrücken-Birkenfeld, nebeneinander r./Brustbild der Tochter des Königspaars, Maria Augusta, l. 29,80 mm; 14,00 g. Slg. Merseb. 1999; Stemper 780. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 53, Köln 1991, Nr. 1141.

- 2469 Konv.-Taler 1795, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 28,00 g. Dav. 2703; Kahnt 1091; Müseler 56.1.4/36; Schnee 1094. Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 261, Zürich 1992, Nr. 544.



2470

- 2470 Silbermedaille 1801, von Chr. J. Krüger, auf sein 50jähriges Schützenjubiläum, gewidmet von der Dresdner Scheibenschützengesellschaft. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Geflügelter Genius mit Füllhorn steht nach l. vor einem Gedenkstein, der von Efeu umrankt ist, auf dem Stein neun Zeilen Schrift, am Boden liegt ein Ruder. 42,30 mm; 23,92 g. Gebauer 1801.1; Slg. Merseb. 2426; Slg. Peltzer 1005. R Feine Patina, vorzüglich 100,--



2471

- 2471 Silbermedaille 1806, von Chr. J. Krüger, auf die Gründung des Königreichs Sachsen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Geflügelter Genius steht nach r. und legt eine Krone auf eine Säule, umher Wolken, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 64,58 mm; 108,12 g. Slg. Engelhardt 1766 (dort in anderem Gewicht); Slg. Merseb. -.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Exemplar der Slg. Gerhart Rother, Auktion Fritz Rudolf Künker 189, Osnabrück 2011, Nr. 2404.



2472

2473

- 2472 Silbermedaille 1806, von K. W. Höckner. Prämie der Dresdner Bogenschützengesellschaft für ihren Hauptmann und Bürgermeister Hofrat Christian Gottfried Heymen zum 50jährigen Jubiläum. Weibliche Personifikation steht nach l., in der Linken Schild mit der Aufschrift NIM / HIN / DEN / DANK, mit der Rechten bekränzt sie die auf einem Sockel stehende Büste des Schützenhauptmanns//Stadtansicht von Dresden vom Japanischen Palais aus mit Brücke und Booten auf der Elbe. 37,51 mm; 20,74 g. Gebauer 1806.2; Slg. Merseb. 4523; Slg. Peltzer 1006. R Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

- 2473 Silbermedaille 1806, von K. W. Höckner. Prämie der Dresdner Bogenschützengesellschaft für ihren Hauptmann und Bürgermeister Hofrat Christian Gottfried Heymen zum 50jährigen Jubiläum. Weibliche Personifikation steht nach l., in der Linken Schild mit der Aufschrift NIM / HIN / DEN / DANK, mit der Rechten bekränzt sie die auf einem Sockel stehende Büste des Schützenhauptmanns//Stadtansicht von Dresden vom Japanischen Palais aus mit Brücke und Booten auf der Elbe. 37,55 mm; 19,74 g. Gebauer 1806.2; Slg. Merseb. 4523; Slg. Peltzer 1006. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Winter 37, Düsseldorf 1979, Nr. 2548.

- 2474 Lots. Kleine Sammlung von Münzen, geprägt unter der Regentschaft von Friedrich August III. (I.), vom Ku.-Pfennig bis zum Taler. 33 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 2475 Kleine Sammlung von Medaillen und Jetons des Kurfürstentums Sachsen des 17.-19. Jahrhunderts, auf verschiedene Personen und Anlässe. 39 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 300,--



2476



2478



2477



SACHSEN, KÖNIGREICH

- 2476 Friedrich August I., 1806-1827. Silbermedaille 1807, von Chr. J. Krüger, auf den Besuch des französischen Kaisers Napoléon I. in Dresden. Halber Erdball, darauf SAXONIA, oben strahlender Stern mit der Initiale N//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 40,41 mm; 20,86 g. Gebauer 1807.1; Slg. Julius 1779; Slg. Merseb. 2428. Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön + Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 20, Heidelberg 1997, Nr. 3367. 100,--
- 2477 Silbermedaille 1807, von K. W. Höckner, auf den Besuch des französischen Kaisers Napoléon I. in Dresden. Uniformiertes Brustbild Friedrich Augusts I. l./Uniformiertes Brustbild Napoléons I. r. 41,48 mm; 24,44 g. Gebauer 1807.3; Slg. Julius 1776; Slg. Merseb. 2429; Zeitz -. Hübsche Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Hess-Divo 276, Zürich 1998, Nr. 286. 200,--
- 2478 Silbermedaille 1809, unsigniert, auf seine Rückkehr aus Frankreich nach Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brennender Altar mit sächsischem Wappenschild. 29,61 mm; 7,34 g. Slg. Merseb. 2432. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 3149. 150,--



2479



2480



- 2479 Talar 1811 IB, für das Herzogtum Warschau. 23,01 g. Dav. 247; Kopicki 3700 (R3). R Patina, sehr schön + Exemplar der Auktion Emporium 23, Hamburg 1991, Nr. 1098. 200,--
- 2480 Silbermedaille 1818, von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Ordensband und Stern//Thronessel mit Waage, Krone, Zepter, Schwert und Wappenschild, zu den Seiten sitzt je ein Genius mit je einem Palmzweig. 40,15 mm; 26,38 g. Slg. Merseb. 2070. Hübsche Patina, vorzüglich + 100,--



2481



2483



2482



- 2481 Silbermedaille 1818, von K. W. Hoeckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum, gefertigt im Auftrag des Dresdner Stadtrates. Büste r.//Genius mit Lorbeerkranz und Füllhorn im linken Arm steht nach l. und opfert über flammendem Altar, umher Kranz aus Tierkreiszeichen. 40,60 mm; 27,91 g. Gebauer 1818.1; Slg. Merseb. 2438. R Hübsche Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 33, Basel 1993, Nr. 2093.
- 2482 Silbermedaille 1819, von C. R. Krüger, auf seine Goldene Hochzeit mit Maria Amalie Auguste von Pfalz-Zweibrücken. Brustbilder des Königspaares nebeneinander l.//Zwei ineinander verschlungene Lorbeerkränze. 37,41 mm; 13,80 g. Hannig, Dresdner Numismatische Hefte, Bd. 3, 8; Slg. Merseb. 2082; Stemper 785. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 40, Köln 1980, Nr. 2089.
- 2483 Bronzemedaille 1819, von K. R. Krüger, auf die Vermählung seines Neffen, Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), mit Maria Karoline von Österreich, Tochter von Kaiser Franz I. Die Brustbilder des Hochzeitspaares nebeneinander r.//Kirchenhalle mit Trauungsszene. 46,36 mm; 49,47 g. Slg. Merseb. 2184 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo -. RR Feine Kupferpatina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



2485



2484



2485

- 2484 Silbermedaille 1827, von A. Thomas, auf seinen Tod. Uniformiertes Brustbild l.//Phönix steht nach r. auf Sternenkugel. 28,11 mm; 6,79 g. Slg. Merseb. 2101. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 75,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 71, Köln 1991 Nr. 4381.
- 2485 Anton, 1827-1836. Konv.-Taler 1827 S. 27,97 g. AKS 64; Dav. 865; Kahnt 433; Thun 307. Hübsche Patina, sehr schön + 75,--



- 2486 Silbermedaille 1831, von Karl R. Krüger, auf die Einweihung der königlichen Antonshütte. Brustbild Sigismund August Wolfgang Freiherr von Herder 1.//Neun Zeilen Schrift. 45,04 mm; 42,46 g. Müsseler 56.2.1/36; Slg. Merseb. 4520. RR Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich In Silber 63 Stücke geprägt. 1.500,--



- 2487 Bronzemedaille 1831, von Karl R. Krüger, auf die Einweihung der königlichen Antonshütte. Brustbild Sigismund August Wolfgang Freiherr von Herder 1.//Inscription in nine lines. 45,08 mm, 41,22 g. Müsseler 56.2.1/36 a; Slg. Merseb. 4520 (dort in Silber). RR Nur 20 Exemplare geprägt. Hübsche Kupferpatina, min. Randfehler, fast Stempelglanz In Bronze nur 20 Exemplare geprägt. 500,--

- 2488 Friedrich August II., 1836-1854. Taler 1854 F, auf seinen Tod. Ausbeute. 22,20 g. AKS 118; Dav. 882; Kahnt 453; Thun 330. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 75,--



- 2489 Johann, 1854-1873. Doppelter Vereinstaler 1858 F. 37,04 g. Mit "VEREINSTHAELR" in der Rückseitenumschrift. AKS 126 Anm.; Dav. 889 Anm.; Kahnt 475 c; Thun 338 Anm. Seltene Variante. Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich + 200,--
- 2490 Doppelter Vereinstaler 1859 F. 36,95 g. AKS 126; Dav. 889; Kahnt 475; Thun 338. Hübsche Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 75,--



2491



2492



- 2491 Vereinstaler 1860 B. Ausbeute. 18,53 g. AKS 134; Dav. 892; Kahnt 465; Thun 342 B.
Hübsche Patina, vorzüglich 75,--
- 2492 Vereinstaler 1871 B. Friedenstaler. 18,48 g. AKS 159; Dav. 898; Kahnt 473; Thun 351.
Hübsche Patina, vorzüglich + 75,--



2494



2493



2494

- 2493 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. 36,99 g. Die Randschrift auf feinem Riffelrand.
AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479 a; Thun 352.
Hübsche Patina, sehr schön 75,--
Bei diesem Stück handelt es sich um die letzte Talerprägung in Deutschland.
- 2494 **Albert, 1873-1902.** Tragbare Silbermedaille o. J. (verliehen 1874-1902), von M. Barduleck.
Prämienmedaille für Lebensrettung. Kopf r.//Drei Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 35,52 mm;
20,75 g. Barduleck 59. R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 100,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 30, Leipzig 2002, Nr. 184.



2495



- 2495 Silbermedaille 1875, von M. Barduleck. Prämienmedaille für die Industrie-Ausstellung in Dresden.
Büste r.//Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 51,91 mm; 70,38 g. Barduleck 63; Slg. Merseb. -.
RR Nur 104 Exemplare geprägt. In Originaltui. Mattiert.
Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 50, Leipzig 2006, Nr. 2680.



2496

- 2496 Silbermedaille 1889, von R. Diller, bei Lauer, Nürnberg, auf die 800-Jahrfeier des Hauses Wettin. Der König steht v. v. in Portal, an dem zwei Wappenschilde lehnen, l. und r. je ein gekröntes Medaillon von Georg, Herzog von Sachsen und dem Prinzen Friedrich August//Ansicht des Schlosses Wettin, oben Medaillon des Gründers Heinrich I. 50,21 mm; 50,97 g. Slg. Merseb. 2485 (dort in Bronze).
In Silber selten. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--



2497

2498

- 2497 Silbermedaille 1889, von W. Schwarz, Entwurf und Modell Emmerich Andresen, Meißen, auf die 800-Jahrfeier des Hauses Wettin. Die Brustbilder von Konrad dem Großen, Albrecht dem Beherzten, Friedrich dem Weisen und König Albert nebeneinander halbr., darüber zwei gekrönte Wappenschilde//Im Hintergrund das Schloß Wettin und die Meißner Albrechtsburg auf der linken Seite, r. das Dresdner Schloß und Schloßturn, im Vordergrund ein Friedensengel nach r. 38,38 mm; 22,70 g. Gebauer 188.1; Slg. Merseb. 2486. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 2, Dortmund 1993, Nr. 1915.
- 2498 Silbermedaille 1889. Gedenktaler von M. Barduleck, auf die 800-Jahrfeier des Hauses Wettin, geprägt im Auftrag Numismatischen Gesellschaft in Dresden. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Weibliche Gestalt mit Mauerkrone kniet l. und hält einen Lorbeerkranz über das gekrönte sächsische Wappen. 33,19 mm; 18,40 g. Barduleck 119. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 50,--
 Exemplar der Dresdner Münzauktion 76, Dresden 1994, Nr. 842.



2499

2500

- 2499 Silbermedaille 1891, von Hecht, bei Lauer, Nürnberg, auf den 5. Vereinstag deutscher Münzforscher in Dresden. Kopf seines Neffen und Protectors des Vereinstages, Herzog Johann Georg (*1869, †1938), r.//Ansicht des restaurierten Residenzschlosses. 42,50 mm; 27,15 g. Slg. Merseb. 2293 (dort in Bronze).
In Silber sehr selten. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
 Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 8, Leipzig 1994, Nr. 469.
- 2500 Silbermedaille 1893, von G. A. Scharffenberg, auf sein 50jähriges Militärdienstjubiläum. Uniformiertes Brustbild l.//Saxonia steht mit Kranz und Wappenschild v. v., l. und r. je ein Postament mit den Namen der wichtigsten Schlachten Alberts, darauf Armaturen. 38,68 mm; 34,71 g. Slg. Merseb. -.
RR Feine Patina, kl. Randfehler, winz. Bearbeitungsstelle am Rand, vorzüglich 75,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1900.



- 2501 Silbermedaille o. J. (1894), Dresden, unsigniert, von Lauer, Nürnberg, auf die Hochzeit seines Neffen Johann Georg mit Prinzessin Maria Isabella von Württemberg, gestiftet von der Numismatischen Gesellschaft in Dresden. Beider Köpfe nebeneinander r.//PROBE zwischen Verzierungen. 33,39 mm; 18,67 g. Barduleck 148 Anm; Ebner 162. Winz. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 13, Leipzig 1997, Nr. 1908.
Hofrat Richard Julius Erbstein bestellt für die Numismatische Gesellschaft bei Lauer in Nürnberg eine Medaille auf die Vermählung des zweiten Sohnes des späteren Königs Georg von Sachsen (1902-1904), Johann Georg mit Maria Isabella von Württemberg bestellt, deren Bildnisse aber nicht sehr ähnlich ausgefallen waren. Somit verwarf er die Stempel und ließ eine Rückseite mit der Aufschrift PROBE anfertigen. Für einen zweiten Medaillendentwurf wandte sich Erbstein an Max Barduleck.
- 2502 Silbermedaille 1898, bei Mayer, Pforzheim, auf seinen 70. Geburtstag und sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild halbl.//Geflügelte Saxonica steht v. v. mit Lorbeerzweig in der Rechten, die Linke auf den sächsischen Wappenschild gelehnt, im Hintergrund die Stadtansicht von Dresden mit Zwinger und Hofkirche. 49,76 mm; 49,54 g. Gebauer 1898.20. Mattiert. Kl. Feilspur am Rand, winz. Randfehler, vorzüglich 75,--
- 2503 Friedrich August III., 1904-1918. Tragbare Goldmedaille 1904, von P. Sturm, auf die 450-Jahrfeier der Dresdner Scheiben-Schützen Gesellschaft. Brustbild r.//Kartusche mit Gravur "Bähr 1907" zwischen Schrift. 18,90 mm; 3,62 g. GOLD. Kl. Feilspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 67, Dortmund 2013, Nr. 4060.

LOTS SACHSEN/KURFÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH

- 2504 Kleine Sammlung von sächsischen Talern, Vereinstalern und Vereinsdoppeltalern des 19. Jahrhunderts, vorhanden sind die Thun-Nrn.: 292, 303, 309, 319, 322F, 329, 334, 339. 8 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 200,--
- 2505 Kleine Sammlung von sächsischen Münzen des 16.-18. Jahrhunderts, vom 1/2 Groschen bis zum 1/4 Taler. Interessantes Lot mit Prägungen verschiedener Regenten und Münzstätten. 40 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 2506 Kleine Sammlung von sächsischen Groschen des 14.-16. Jahrhunderts. Interessante Serie von u. a. Fürsten-, Horn-, Kreuz-, Schild-, Schwert-, und Zinsgroschen in zum Teil sehr hübschen Erhaltungen. 38 Stück. Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 2507 Kleine Sammlung von sächsischen Pfennigen des 15.-17. Jahrhunderts. Interessante Serie aus einseitigen, Hohl-, Horn- und anderen Pfennigen, darunter auch einige Seltenheiten. 48 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön und besser 300,--
- 2508 Kleine Sammlung von Münzen des Königreiches Sachsen, des 19. Jahrhunderts, vom Ku.-Heller bis zum 1/3 Taler. 56 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, fast sehr schön-fast Stempelglanz 125,--
- 2509 Kleine Sammlung von Meissener Groschen mit Gegenstempeln "B" Braunschweig, "Rad" Erfurt, "h" Halberstadt (2x) und Adler. 5 Stück. Sehr schön-vorzüglich 100,--
- 2510 Kleine Sammlung von sächsischen 3 Pfennig-Stücken (Dreiern) des 16.-18. Jahrhunderts. Interessante Serie mit Prägungen verschiedener Regenten und Münzstätten. 27 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 75,--



2512



2511



2512

SÄCHSISCHE STÄDTE

- 2511 **Annaberg.** Silbermedaille 1796, von F. H. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Bergstadt. Stadtansicht von Annaberg vor dem Pöhlberg, im Hintergrund Sonnenaufgang//Acht Zeilen Schrift. 26,47 mm; 7,01 g. Müseler 56.1.4/38 a; Slg. Merseb. 2394. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Emporium 31, Hamburg 1994, Nr. 1491. 75,--
- 2512 **Dresden.** Silbermedaille 1832, von F. König, auf den König der Bogenschützen, den Staatsminister August von Lindenau. Kopf l.//Sechs Zeilen Schrift. 46,76 mm; 48,79 g. Slg. Merseb. 4532 (dort in Bronze). Min. berieben, kl. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 68, Hamburg 1993, Nr. 1104. 75,--



2513



- 2513 **Tragbare Silbermedaille 1876,** von M. Barduleck, auf das Weindeputat der Bogenschützengesellschaft. Brustbilder König Alberts und Kurfürst Friedrich Augusts nebeneinander r.//13 Zeilen Schrift. 41,53 mm; 35,56 g. Barduleck 147; Gebauer 1893.20. RR Nur 38 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 100,--



2:1



2514



2:1

- 2514 **Goldmedaille o. J. (um 1880),** unsigniert. Prämienmedaille für den besten Schützen der Scheibenschützen-Gesellschaft Dresden. Brustbild Böhnerts halbl., unten Lorbeerzweige//Schützenemblem. 13,84 mm; 1,20 g. Slg. Merseb. 4483. **GOLD.** Henkelspur, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 20, Heidelberg 1997, Nr. 1722.
Friedrich Theodor Leberecht Böhnert (*1753, †1810) war königlich sächsischer Acciseschlosser, oberältester Schlosser der Dresdner Schloßerinnung und Adjutant der Scheibenschützen-Gesellschaft. Als solcher stiftete er ein Vermächtnis, aus dem jährlich dem besten Schützen der Gesellschaft diese kleine Goldmedaille überreicht wurde.



- 2515 Silbermedaille 1880, von M. Barduleck, auf das 25-jähriges Vorstandsjubiläum von Louis Kretzschmar (*1815; †1894), gestiftet von der Bogenschützengesellschaft zu Dresden. Brustbild Kretzschmars l.//Zwölf Zeilen Schrift. 46,94 mm; 46,33 g. Barduleck 95; Gebauer 1880.21.
RR Nur 42 Exemplare geprägt. Entfernte Trageöse, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 2516 Silbermedaille 1891, von K. R. Krüger und M. Barduleck. Preismedaille des Gewerbevereins für die Keramische Ausstellung in Dresden. Geflügelte Figur des Friedens schwebt nach l. mit Füllhorn und Lorbeerzweig//Zwei Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 44,35 mm; 44,60 g. Barduleck 135; Gebauer 1891.6.
RR Nur 25 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--



- 2517 Goldmedaille o. J. (20. Jahrhundert), unsigniert, auf die Partnerstadt Hamburg und den Wiederaufbau des Dresdener Schlosses. Hamburger Wappen//Ansicht des Dresdener Schlosses. 26,00 mm; 10,03 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Silber: 40,00 mm; 20,14 g.
2 Stück. GOLD. In Originaltúi. Polierte Platte 400,--
- 2518 Goldmedaille o. J. (20. Jahrhundert), unsigniert, auf die Sixtinische Madonna Raffaels. Ansicht des Kronentors des Zwingers//Ausschnitt aus dem Gemälde der Sixtinischen Madonna: Ansicht der beiden Putten, darunter drei Zeilen Schrift. Mit Randpunzen: Dreieck, Kreis und "986". 24,85 mm; 10,44 g. Gebauer o. J.-R.3 (dort in Silber).
GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



- 2519 Silbermedaille 1906, von F. Hörnlein/Glaser & Sohn, auf die 3. Deutsche Kunstgewerbeausstellung in Dresden. Amor reitet l. auf Glücksschwein//Fünf Zeilen Schrift. 37,46 mm; 23,44 g. Arnold/Fischer/Arnold 20 (Vs)/18 (Rs); Gebauer 1906.7 (Vs).
In Silber äußerst selten. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 3751.
- 2520 Goldmedaille 1910, von F. W. Hörnlein, auf die 20jährige Mitarbeit von G. A. Schulze im Vorstand der priv. Bogen-Schützen Gesellschaft zu Dresden. Brustbild Schulzes l.//Sieben Zeilen Schrift. 25,87 mm; 10,82 g. Arnold/Fischer/Arnold -.
GOLD. Mit angebrachtem Henkel, kl. Druckstellen und Randfehler, leicht gewellt, sonst sehr schön-vorzüglich 350,--



2521

- 2521 Silbermedaille 1913, von F. W. Hörnlein, auf den 100. Todestag des Lyrikers und Freiheitskämpfers Theodor Körner, gewidmet vom Numismatischen Verein zu Dresden. Uniformiertes Brustbild l./Lützower Jäger steht v. v. vor seinem Pferd, den Kopf nach l. gewandt. 55,70 mm; 88,53 g. Arnold/Fischer/Arnold 103; Gebauer 1913.9. RR Nur 42 Exemplare geprägt. Mattiert. Vorzüglich 250,--



2522

- 2522 Silbermedaille 1926, von F. Hörnlein, auf den Tod des Münzhändlers und Verlegers Richard Diller und den Verfasser des 1. Buches über Reichsmünzen, Alexander Kummer. Brustbild Dillers l./Brustbild Kummers v. v. 53,60 mm; 34,64 g. Arnold/Fischer/Arnold 205. RR Nur 27 Exemplar geprägt. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 17, Leipzig 1998, Nr. 2615.



2523

- 2523 Goldmedaille 1927, Werkstatt Oertel, Berlin. Prämienmedaille des B.D.G. für züchterische Leistungen anlässlich der 25. Deutschen Nationalen Jubiläums-Geflügel-Ausstellung. Weibliche Gestalt sitzt nach l. mit Lorbeerzweig//Acht Zeilen Schrift. Mit Punze: GOLD 585. Die Medaille ist in einem abnehmbaren Silber-Lorbeerkranz gefaßt, mit Punze: SILBER 935. 39,45 mm; 35,38 g (ohne Kranz). GOLD. RR In Originaltui. Mattiert, kl. Kratzer im Rand, sonst prägefrisch 750,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 59, Leipzig 2008, Nr. 1610.

Weitere Medaillen mit Bezug zu Dresden aus der Sammlung Dr. Walter Kemlein werden in der Auktion 387 unter der Nr. 1181 angeboten.



- 2524 Tragbare, goldene Schützenmedaille 1927, unsigniert, auf die Königswürde von Emil Finke 1926/1927. Porträt des Schützenkönigs l.//Sieben Zeilen Schrift. 30,51 mm; 16,69 g.
GOLD. RR Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 600,--
- 2525 Tragbare, goldene Schützenmedaille 1930, von G. Türke, auf die Königswürde von Willy Curt Götze 1929/1930. Porträt des Schützenkönigs l.//Schrift und Punze 1000 (für 1000er Feingold). 33,30 mm; 17,33 g.
GOLD. RR Fast vorzüglich 600,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 78, Osnabrück 2002, Nr. 4859.
- 2526 Goldmedaille 1971, von F. Kratochwil, der zentralen Münzausstellung in Dresden. Nachbildung des Meißner Groschens von Friedrich I. Kreuz, umher Vierpaß//Löwe schreitet l. 19,63 mm; 2,89 g.
GOLD. RR Nur 20 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 75,--
 Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 13, Leipzig 1997, Nr. 545.



- 2527 Silbermedaille 1998, von V. Huster, auf den ersten Spatenstich der neuen Synagoge in Dresden am 9. November, die 60 Jahre vorher zerstört wurde. Alte Synagoge//Neue Synagoge. Mit Randpunze: 925 V. HUSTER BADEN BADEN. 43,01 mm; 34,26 g.
 In Etui. Stempelglanz 50,--
- 2528 **Herrnhut.** Silbermedaille 1724, von J. Kittel, auf die Brüdergemeine und den Gründer, Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf. Brustbild halbr.//Das Lamm Gottes auf Felsen, darauf HERRN / HUTH. 54,28 mm; 57,44 g. Slg. Erbstein 19205; Slg. Merseb. -.
 Hübsche Patina, vorzüglich 75,--
 Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf, *26. Mai 1700 in Dresden, †9. Mai 1760 in Herrnhut, war ein lutherisch-pietistischer Theologe, Gründer und Bischof der Herrnhuter Brüdergemeine. Er war Dichter zahlreicher Kirchenlieder, von denen manche heute noch gesungen werden.



- 2529 Silbermedaille 1760, von T. Ernst, auf den Tod des Gründers der Brüdergemeine, Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf. Brustbild l.//Acht Zeilen Schrift. 54,28 mm; 57,44 g. Dresdner Numismatische Hefte, Bd. 5, S. 3 ff., Nr. 7. Slg. Merseb. -.
 Hübsche Patina, Felder leicht geglättet, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 53, Dortmund 2010, Nr. 1069.



- 2530 Leipzig. Silbermedaille 1694, von G. L. Kaufmann, auf die Huldigung in Leipzig. Geharnischtes Brustbild Friedrich Augusts I. mit umgelegtem Mantel r.//Gekreuzte Schwerter, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz. 27,42 mm; 14,48 g. Slg. Merseb. 1358 (dort in anderem Gewicht).
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 3627.
- 2531 Silbermedaille 1694, von G. L. Kaufmann, auf die Huldigung in Leipzig. Geharnischtes Brustbild Friedrich Augusts I. mit umgelegtem Mantel r.//Gekreuzte Schwerter, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz. 27,36 mm; 7,22 g. Slg. Merseb. 1358.
RR Hübsche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Emporium 30, Hamburg 1993, Nr. 3191.



- 2532 Silbermedaille 1734, von A. Vestner, auf den Tod Michael Gribners. Brustbild Gribners r.//16 Zeilen Schrift, oben und unten Verzierung. 41,17 mm; 21,74 g. Bernheimer 434; Slg. Merseb. 4513 (dort in Zinn).
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 78, Leipzig 2013, Nr. 2372.
Michael Heinrich Gribner (*1682, Leipzig; †1734, ebenda) war ein deutscher Rechtswissenschaftler und Professor der Rechte an der Universität Leipzig.



- 2533 Silbermedaille 1813, Werkstatt Loos, auf das 50jährige Freimaurer-Jubiläum des Grafen Friedrich Wilhelm von Hohenthal, welches am 3. Dezember von der Loge Minerva zu den drei Palmen gefeiert wurde. Brustbild r.//Sphinx liegt l., darüber drei ineinandergeschlungene Kränze aus Efeu-, Eichen- und Akazienlaub, über denselben fünf große und vier kleine Sterne. 41,82 mm; 24,66 g. HZC 123; Slg. Merseb. 4524; Sommer A 158.
Hübsche Patina, vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 44, Basel 1998, Nr. 609.
Graf Friedrich Wilhelm von Hohenthal auf Städteln wurde am 21. Mai 1742 geboren. Er war Mitglied der Loge Minerva zu den drei Palmen in Leipzig 1763-1819. Seit 1771 Meister vom Stuhl der Loge Minerva, nahm 1772 an dem Konvent in Kohlo und 1777 an dem in Wolfenbüttel teil und war langjähriger schottischer Obermeister seiner Loge. Als im Jahr 1791 die Loge Minerva sich von dem System der Strikten Observanz, dem sie seit 15 Jahren angehört hatte, wieder lossagte, wollten Graf Hohenthal und die Ordensbrüder Prof. Dr. Eck und Oberst von Gablenz sich von den höheren Graden des Templerischen Ordens nicht trennen. Sie vereinbarten deshalb miteinander, den Orden unter sich weiter bestehen zu lassen. Graf Hohenthal blieb schließlich im hohen Alter allein übrig. Er trat mit einigen schottischen Meistern der Minerva in eine engere Verbindung, aus welcher der noch heute bestehende "Innere Verein" hervorging.



- 2534 **Mittweida.** Blei-Notklippe zu 3 Pfennig 1621. 1,31 g. Löwenschild, oben • MZ •//Wertzahl 3 in schnurartiger Umrahmung. Neumann 9479; Rahmenführer/Krug 374; Slg. Merseb. 2650. **RR** Sehr schön + 300,--
 Erworben 1965 von der Münzhandlung Heinrich Pilartz, Köln.
 Laut Rahmenführer handelt es sich bei dieser Bleiklippe nicht um ein Erzeugnis einer kurfürstlichen Münzstätte, sondern um städtisches Notgeld. Nach der Chronik "Mittweidisches Denkmahl" von Christian Hermann 1698 wurden in Mittweida Zeichen in Zinn und Blei zu einem und drei Pfennig geschlagen und sollten nur in der Kipperzeit bis 1622 Verwendung finden.



- 2535 **SÄCHSISCHE PERSÖNLICHKEITEN**
Erbstein, Albert. *1840, †1890. Silbermedaille 1890, von A. Scharff, auf seinen Tod am 25. Juni. Brustbild v. v., den Kopf halbl. gewandt//Elf Zeilen Schrift neben Lorbeer- und Palmzweigen, oben Schmetterling. Mit zwei Randpunzen: unkenntliches Symbol und J • C. 58,13 mm; 81,15 g. **RR** Mattiert. vorzüglich-Stempelglanz 75,--
 Albert Erbstein war zusammen mit seinem Bruder Richard Julius Erbstein Herausgeber der 'Blätter für Münzfreunde' und ab 1882 bis zu seinem Tod Direktor des Münzkabinetts in Dresden.



- 2536 **Salomon, Alberti.** *1540 Naumburg, † 1600 Dresden. Physiker und Mediziner. Silbergußmedaille o. J. (1596), von T. Wolff. Brustbild Albertis v. v.//Behelmter Wappenschild mit drapiertes Helmdecke. 31,55 mm; 8,32 g. Habich 2127; Slg. Brettauer 16. **RR** Zeitgenössischer Guß. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--
 Exemplar der Auktion Sotheby's, 8. Juli 1997, Nr. 83.
 Salomon Alberti studierte ab 1560 in Wittenberg, wurde 1575 Professor der Physik sowie zwei Jahre später Professor der Medizin. Ab 1592 war Alberti Leibarzt des Herzogs Friedrich Wilhelm in Dresden.
- 2537 **Vogel, Leonhard.** *1540, †1594, Sekretär. Silbergußmedaille 1594, von T. Wolff. Brustbild Vogels v. v.//Vier Zeilen Schrift, oben Verzierung, unten Stern. 33,60 mm; 13,80 g. Habich 2119 (dieses Exemplar). **RR** Zeitgenössischer Guß. Reste von Altvergoldung, in Ziereinfassung mit entferntem Henkel, Felder der Vorderseite fein ziseliert, sehr schön 100,--
 Exemplar der Slg. Erbstein Teil 1, Auktion Adolph Hess Nachf. 113, Frankfurt/Main 1908, Nr. 431 und der Auktion Sotheby's, 8. Juli 1997, Nr. 82.
 Leonhard Vogel (*1540; †1594) war Sekretär und leistete am 12. August 1580 den Dresdner Bürgereid.



1,5:1

2538

1,5:1

- 2538 Von Weber, Carl Maria. *1786 Eutin, †1826 London. Komponist. Goldmedaille o. J. (1957), von A. Hartig. Brustbild halbr./Lyra, umher Lorbeerkranz. Mit Randpunze: "F" zwischen Flügeln und "986". 25,13 mm; 14,00 g. Niggli 2295 a.

GOLD. Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 66, Leipzig 2009, Nr. 504.



2539

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

- 2539 Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603. Reichstaler 1591, Saalfeld. 28,88 g. Dav. 9774; Koppe 68; Schnee 245.

Felder der Vorderseite min. berieben, sehr schön

100,--



1,5:1

2540

1,5:1

SACHSEN-HILDBURGHAUSEN, HERZOGTUM

- 2540 Ernst Friedrich Karl, 1745-1780. 1/12 Taler 1760, Hildburghausen. 2,79 g. Hollmann 91. Vorzüglich

75,--

LOTS SACHSEN

- 2541 Kleine Sammlung von Münzen der sächsischen Nebenlinien, u. a. Altenburg, Coburg, Gotha, Hildburghausen, Saalfeld, Weimar etc., des 15.-18. Jahrhunderts, vom Ku.-Heller bis zum Taler.

31 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich

300,--

- 2542 Kleine Sammlung von sächsischen Rechenpfennigen, Marken, Notgeld sowie einem Passiergewicht, des 16.-17. Jahrhunderts. Interessante Serie mit einigen Seltenheiten.

22 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich

200,--



2545



2543



2544



2545

SCHLESWIG-HOLSTEIN

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

- 2543 Adolf IV., 1225-1239. Brakteat, Hamburg. 0,52 g. Lilie über Torbogen, daneben je ein Punkt. Berger -; Jesse 243; Slg. Bonhoff -. Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,-

SOEST

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

- 2544 11. Jahrhundert. Pfennig. 1,34 g. +CCOO+DIINCIII Kreuz mit Kugeln in den Winkeln, im zweiten Winkel zusätzlich das Soester Zeichen//Coloniamonogramm. Hävernick 850 d. Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,-

STOLBERG

STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

- 2545 Wolfgang Georg allein, 1612-1631. Reichstaler 1624, Stolberg. 28,77 g. Dav. 7778; Friederich 910 var. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,-



2546



2547



2546

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 2546 Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg und Jost Christian zu Stolberg-Rossla, 1704-1738. 24 Mariengroschen 1716, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 13,04 g. Dav. 1000; Friederich 1561; Müseler 66.1/46 a. Hübsche Patina, sehr schön + 75,-

THÜRINGEN

LANDGRAFSCHAFT

- 2547 Hermann I., 1190-1217. Brakteat, um 1190/1200, Eisenach. 0,72 g. Landgraf reitet l. mit Fahne und Adlerschild, davor Kreuzquadrat, unten Kuppelturm mit Zinnenmauer, über der Kruppe des Pferdes Kuppelturm mit Gebäudeansatz. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 337; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbbecke -. RR Hübsche Patina, sehr schön 150,-

H. Buchenau deutete das Kreuzquadrat auf den Brakteaten dieses Typs als Symbol für den Kreuzzug, den der Landgraf am 28. Oktober 1195 in Gelnhausen gelobte und 1197/1198 durchführte. Es handelt sich hierbei um den sogenannten "Deutschen Kreuzzug", den Heinrich VI. (1191-1197) als Reaktion auf das Scheitern seines Vaters Friedrich I. Barbarossa (1155-1190) unternahm. Heinrich starb jedoch noch kurz vor Reiseantritt 1197, und so kehrten die Kreuzfahrer unverrichteter Dinge in die Heimat zurück.



2548



2549



2550



2551

BISTUM

VERDEN

- 2548 Iso von Wölpe, 1205-1231. Brakteat. 0,53 g. Sitzender Bischof mit zweispitziger Mitra zwischen zwei Kuppeltürmen. Jungk 13; Slg. Bonhoff 27. Sehr schön 75,--
- 2549 Brakteat. 0,31 g und 0,51 g. Kuppeltürme über Giebel, darunter Kreuz im Bogen. Slg. Bonhoff 50. 125,--
2 Stück. Randausbruch (1x), schön und sehr schön
- 2550 Brakteat. 0,38 g. Drei Zinntürme über Giebel, darunter Kreuz im Bogen. Slg. Bonhoff 51. 75,--
Schön-sehr schön
- 2551 Brakteat. 0,50 g und 0,45 g. Lilie zwischen zwei Türmen. Berger 52; Jesse 244. 150,--
2 Stück. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich
Möglich auch Konrad von Braunschweig-Lüneburg, 1269-1300. (Berger 52).



2552



2553



ex 2555

- 2552 Brakteat. 0,42 g und 0,44 g. Lilie über Torbogen, daneben je ein Punkt. Jesse 244 var.; Berger 52 var. 150,--
2 Stück. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön
- 2553 Brakteat. 0,54 g. Büste des Erzbischofs mit segnender Geste und Buch. Berger 110. 100,--
R Hübsche Patina, sehr schön
- 2554 Philipp Sigismund von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1586-1623. Kleine Sammlung von Verder Kleinmünzen in Kupfer, darunter Doppelschillinge, 1/2 Groten und Schwaren, zumeist mit Gegenstempel "VD". 44 Stück. Unterschiedliche Erhaltungen, teilweise mit Loch, schön-sehr schön 300,--

DOMKAPITEL

- 2555 Kipper 1/24 Taler 1618, mit Titel Matthias. Grote 13. 400,--
28 Stück. Meist sehr schön



ex 2556



ex 2557



ex 2560



ex 2558



ex 2559



- 2556 Kipper 1/24 Taler 1619, mit Titel Matthias. Grote 13. 350,--
21 Stück. R Schön-sehr schön und besser
- 2557 Kipper 1/24 Taler 1620, mit Titel Ferdinands II. Grote 14. 75,--
5 Stück. R Sehr schön
- 2558 Kipper 1/24 Taler 1620, mit Titel Ferdinands II. Grote 14. 200,--
10 Stück. R Sehr schön und besser
- 2559 Kipper 1/24 Taler 1620, mit Titel Ferdinands II. Grote 14. 250,--
15 Stück. R Meist sehr schön und besser
- 2560 Kipper 12 Kreuzer 1621, mit Titel Ferdinands II. Grote 15. 150,--
7 Stück. R Schön-sehr schön



2561



1,5:1



2561

STADT

- 2561 Silbermedaille 1784, von F. W. Wermuth, auf den Historiker und Generalsuperintendenten der Herzogtümer Bremen und Verden, Johann Hinrich Pratje (*17. September 1710 in Horneburg, † 1. Februar 1791 in Stade). Brustbild des Theologen r.//Elf Zeilen Schrift. 37,48 mm; 21,78 g. Slg. Goppel 639. Attraktives Exemplar, vorzüglich 100,--



2562



ex 2563



- 2562 Silbermedaille 1784, von F. W. Wermuth, auf den Historiker und Generalsuperintendenten der Herzogtümer Bremen und Verden, Johann Hinrich Pratje (*17. September 1710 in Horneburg, † 1. Februar 1791 in Stade). Brustbild des Theologen r.//Elf Zeilen Schrift. 37,57 mm; 21,61 g. Slg. Goppel 639. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 75,--
- 2563 Silbermedaille 1784, von F. W. Wermuth, auf den Historiker und Generalsuperintendenten der Herzogtümer Bremen und Verden, Johann Hinrich Pratje (*17. September 1710 in Horneburg, † 1. Februar 1791 in Stade). Brustbild des Theologen r.//Elf Zeilen Schrift. Dazu: ein weiteres Exemplar in Zinn mit Kupferstift. Slg. Goppel 639. 4 Stück. Sehr schön 150,--



2564



2565



- 2564 Silbermedaille 1789, unsigniert, auf das Jubiläum von Superintendent Johann Friedrich von Stade. Halbmond, darunter zwei Zeilen Schrift//Acht Zeilen Schrift. 33,65 mm; 13,08 g. Slg. Goppel 654. Hübsche Patina, Stempelfehler auf dem Randstab, vorzüglich 100,--
- 2565 Silbermedaille 1789, unsigniert, auf das Jubiläum von Superintendent Johann Friedrich von Stade. Halbmond, darunter zwei Zeilen Schrift//Acht Zeilen Schrift. 33,57 mm; 13,04 g. Slg. Goppel 654. Sehr schön 75,--

LOT

- 2566 Sammlung von Medaillen des 20. und 21. Jahrhunderts mit Bezug zur Stadt Verden, darunter Ehrenpreis des Wirtsvereins aus dem Jahr 1932; diverse Medaillen des Rudervereins sowie ein kleines Konvolut von Frolic-Sammelstücken mit Darstellungen verschiedener Hunderassen. 61 Stück. Sehr schön und besser 100,--



2567



2572

**VOGTEI****WEIDA-GERA-PLAUEN**

- 2567 **Heinrich X., 1316-1366.** Brakteat. 0,68 g. Vogt steht v. v. mit zwei Lanzen. Schmidt/Knab 70.
Hübsche Patina, vorzüglich 100,--
Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1980, Nr. 229.

LOTS

- 2568 Kleine Sammlung von Pfennige und Hohlpfennigen des Mittelalters, u. a. aus Augsburg, Fulda, Mansfeld, Mecklenburg, Nürnberg, Strassburg etc.
36 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 2569 Sammlung von altdeutschen Münzen des 14.-19. Jahrhunderts, u. a. aus Bayern, Braunschweig-Lüneburg, Hessen, Nürnberg, Osnabrück, Paderborn, Quedlinburg, Regensburg etc. Dazu einige ausländische Münzen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 130 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 1.000,--
- 2570 **Mittelalter.** Sammlung hochmittelalterlicher Hohlpfennige, zumeist aus Bremen-Verden, darunter u. a. Gerhard von Lippe, 1219-1258 (Slg. Bonhoff 26, 28) und Hildbold von Wunstorf, 1258-1273 (Slg. Bonhoff 30).
46 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, fast sehr schön-sehr schön und besser 1.250,--
- 2571 **Ausland.** Kleine Sammlung von ausländischen Münzen des 18.-20. Jahrhunderts, u. a. aus Belgien, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, der Niederlande, Österreich, Russland, der Schweiz etc.
Ca. 198 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-fast Stempelglanz 350,--

MEDAILLEN**GOETZ-MEDAILLEN**

- 2572 Silbermedaille 1933, auf den 50. Todestag Richard Wagners. Kopf l.//Weibliche Gestalt kniet r. mit Totenkopf und Lorbeerzweig. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT. FEINSILBER. 36,19 mm; 19,36 g. Kienast 482.
Mattiert. Prägefrisch 100,--



2573



2574



- 2573 Silbermedaille 1937, auf den Reichssportführer Hans von Tschammer und Osten (*1887, Dresden; †1943, Berlin). Uniformiertes Brustbild l.//Adler mit Eichenzweig und Hakenkreuz. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT. FEINSILBER. 36,03 mm; 19,48 g. Kienast 538.
Mattiert. Winz. Randfehler, vorzüglich 100,--
- 2574 Silbermedaille 1938, auf den 125. Geburtstag des deutschen Komponisten Richard Wagner (*1813 Leipzig, †1883 Venedig). Brustbild Wagners l. mit Mütze und umgelegtem Mantel//Taube vor strahlendem Kreuz über einem Kelch, zu den Seiten PARS - IFAL (Titel des letzten musikdramatischen Werks von Wagner, das er selbst als Bühnenweihfestspiel bezeichnete), unten Speer, Schild und Helm. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT. FEINSILBER. 36,18 mm; 19,28 g. Kienast 530.
Mattiert. Prägefrisch 100,--

LOT GOETZMEDAILLEN

- 2575 Kleine Sammlung von sechs Silbermedaillen des Medailleurs Karl Goetz, vorhanden sind die Kienast-Nrn.: 47, 320, 396, 404, 504, 538. **6 Stück. Mattiert. Vorzüglich-prägefrisch** 350,--


PERSONENMEDAILLEN

- 2576 **Von Bismarck, Otto, Fürst. *1815 Schönhausen, †1898 Friedrichsruh. Deutscher Reichskanzler.** Silbermedaille 1895, von O. Bergmann, auf die Huldigung der Stadt Dresden am 18. Juni. Uniformiertes Brustbild des Reichskanzlers Otto von Bismarck halbr./Wappen. Mit Randpunze: SILBER 990. 34,71 mm; 13,93 g. Bennert 97 (dort in Kupfer). **Hübsche Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz** 60,--

- 2577 **Hitler, Adolf. *1889 Braunau, †1945 Berlin.** Silbermedaille o. J. (1933-1937), von F. Hörnlein. Brustbild Hitlers l./Zwei Zeilen Schrift über Hakenkreuz.Mit Randpunze: SÄCHS. MÜNZE 999 f. 39,83 mm; 19,80 g. Arnold/Fischer 266 Anm.; Colb./H. -. **R Mattiert. Prägefrisch** 200,--

Exemplar der Auktion Lanz 103, München 2001, Nr. 871.
Laut Arnold/Fischer wurden von 1933 bis 1937 in Muldenhütten 333 Exemplare dieser Medaille in Silber geprägt. Zuerst wurden diese, wie bei dem hier zur Versteigerung angebotenen Exemplar, mit der Rückseiten Legende "DU BIST NICHTS / DAS VOLK IST ALLES" geprägt. Diese Legende musste wenig später geändert und durch "DU BIST NICHTS / DEIN VOLK IST ALLES" ersetzt werden.



- 2578 **von Lindenau, Bernhard. *1779 Altenau, †1854 Altenau. Jurist, Astronom, Minister und Mäzen.** Silbermedaille 1826, von Helfricht. Brustbild r./Fünf Zeilen Schrift in Kranz. Mit Randgravur: KLEINSTEUBER. IN GOTHA. 1826. 39,65 mm; 36,19 g. Slg. Merseb. 4531 (dort in Bronze). **Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich** 100,--

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871



2579



2580



REICHSSILBERMÜNZEN

MECKLENBURG-SCHWERIN

- | | | | |
|------|--|-----------------|--------|
| 2579 | Friedrich Franz II., 1842-1883. 2 Mark 1876. J. 84. | Fast sehr schön | 75,-- |
| 2580 | Friedrich Franz IV., 1897-1918. 2 Mark 1901. J. 85. Reste von Zaponlack, leicht berieben, vorzüglich | | 150,-- |



2582



2581



2582

- | | | | |
|------|-------------------------------|---|--------|
| 2581 | 2 Mark 1904. Hochzeit. J. 86. | Vorzüglich-Stempelglanz | 50,-- |
| 2582 | 5 Mark 1904. Hochzeit. J. 87. | Winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz | 150,-- |



2584



2583



2584

- | | | | |
|------|---------------------------------------|--|--------|
| 2583 | 3 Mark 1915. Jahrhundertfeier. J. 88. | Feine Patina, kl. Kratzer, polierte Platte | 200,-- |
| 2584 | 5 Mark 1915. Jahrhundertfeier. J. 89. | Feine Patina, kl. Kratzer, polierte Platte | 500,-- |



2586



2585



2586

REUSS ÄLTERER LINIE

- | | | | |
|------|---|--------------------|--------|
| 2585 | Heinrich XXII., 1859-1902. 2 Mark 1892. J. 117. | Patina, vorzüglich | 300,-- |
|------|---|--------------------|--------|

SACHSEN

- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 2586 | Albert, 1873-1902. Kupferne Gedenkmünze in 5 Mark-Größe 1889. 800-Jahrfeier des Hauses Wettin. Prachtexemplar. Stempelglanz | | 500,-- |
|------|---|--|--------|



2587



2588



2587 5 Mark 1902, mit Lebensdaten. J. 128.

Hübsche Patina, vorzüglich + 100,--

2588 Georg, 1902-1904. 5 Mark 1904. mit Lebensdaten. J. 133.

Vorzüglich 100,--



2589



2590



2589 Friedrich August III., 1904-1918. 5 Mark 1909. Universität Leipzig. J. 139.

Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

SCHAUMBURG-LIPPE

2590 Georg, 1893-1911. 3 Mark 1911, mit Lebensdaten. J. 166.

Patina, vorzüglich 75,--



1,5:1



2591



1,5:1

REICHSGOLDMÜNZEN
MECKLENBURG-SCHWERIN

 2591 Friedrich Franz II., 1842-1883. 20 Mark 1872. J. 230.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 171, Osnabrück 2010, Nr. 6119.

Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2592



2593


SACHSEN

2592 Albert, 1873-1902. 20 Mark 1874. J. 262.

Sehr schön + 300,--

2593 10 Mark 1898. J. 263.

Sehr schön 150,--

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
LOT

 2594 Serie von 5 DM-Gedenkmünzen: J. 388 (1952, Germanisches Museum), J. 389 (1955, Schiller),
 J. 390 (1955, Markgraf von Baden), J. 393 (1964, Fichte).

4 Stück. Sehr schön-vorzüglich 250,--



1,5:1

2595

1,5:1

DEUTSCHE KOLONIEN

DEUTSCH-OSTAFRIKA

- | | | | |
|------|------------------------|---|--------|
| 2595 | 2 Rupien 1893. J. 714. | Reste von Zaponlack, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich | 400,-- |
|------|------------------------|---|--------|

LOTS

- | | | | |
|------|---|---|--------|
| 2596 | Kleine Sammlung von Münzen des Kaiserreiches, der Weimarer Republik, des 3. Reiches, der DDR und der Bundesrepublik Deutschland. | 47 Stück. Sehr schön-polierete Platte | 125,-- |
| 2597 | Kleine Sammlung von 2-, 3- und 5 Mark-Stücken der Königreichs Sachsen, vorhanden sind die J.-Nrn.: 122, 124, 125, 127, 130, 132, 134, 135, 136, 138 (2x), 140 (2x). | 13 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |

**EINE BEDEUTENDE SAMMLUNG
JÜDISCHER MEDAILLEN**

EUROPÄISCHE MEDAILLEN



2598 1:2



BULGARIEN

REPUBLIK SEIT 1991

- | | | | |
|------|--|-----------|-------|
| 2598 | Weißmetallgußplakette 2009, von MZ, auf das 100-jährige Bestehen der Synagoge in Sofia. Außenansicht des Gebäudes//Fünf Zeilen Schrift auf Umriß des Gebäudes. 89,71 x 89,15 mm; 394,28 g. | Gußfrisch | 75,-- |
|------|--|-----------|-------|
- Die Synagoge in Sofia ist die größte sephardische Synagoge in Europa.



1,5:1



2599



1,5:1

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

- 2599 Christian IX., 1863-1906. Goldmedaille 1888, von F. Schmahlfeld und W. Christensen, auf das 60-jährige Jubiläum Abraham Alexander Wolffs als Oberrabbiner von Dänemark. Büste Wolffs halbrechts//Vier Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 37,74 mm; 50,92 g. Bergsøe 1107.

Von allergrößter Seltenheit. In Gold vermutlich Unikum. Vorzüglich 10.000,-

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus 423, Frankfurt/Main 2018, Nr. 1537.

Abraham Alexander Wolff (*1801 Darmstadt, †1891 Kopenhagen) wurde nach seinem theologischen Studium zunächst Oberhessischer Landesrabbiner, bevor er 1828 zum Landesrabbiner von Dänemark mit Sitz in Kopenhagen ernannt wurde. Er machte sich um die dänische jüdische Gemeinschaft verdient, indem er u.a. den Bau einer neuen Synagoge vorantrieb, die 1833 eingeweiht wurde. Außerdem ist er für seine zahlreichen, teils ins Dänische und ins Deutsche übersetzten Predigten bekannt.

Von der vorliegenden Medaille wurden 100 Exemplare in Bronze, 50 in Silber und lediglich eins - das hier vorliegende - in Gold geprägt.



2600



2601



2600

- 2600 Bronzemedaille 1888, von F. Schmahlfeld und W. Christensen, auf das 60-jährige Jubiläum Abraham Alexander Wolffs als Oberrabbiner von Dänemark. Büste Wolffs halbrechts//Vier Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 37,69 mm; 21,56 g. Bergsøe 1107.

In Bronze nur 100 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 250,-

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2061.

FRANKREICH

KÖNIGREICH

- 2601 Napoléon I, 1804-1814, 1815. Bronzemedaille 1810, von L. Jaley, auf die Errichtung der Synagoge in Bordeaux. Drei Zeilen Schrift, umher Kranz//Fünf Zeilen Schrift, umher Kranz. 35,36 mm; 19,96 g. Slg. Julius 2400.

RR Kratzer, min. Randfehler, sehr schön 1.000,-



2603



2602



2603

PARIS

- 2602 **Stadt.** Tragbare Bronzemedaille 1877, unsigniert, auf die Einweihung der Sphardischen Synagoge in der Rue Buffault. Tafel mit Datum//Leeres Gravurfeld. 27,56 mm; 9,15 g. RR Min. Randfehler, vorzüglich 500,--
- 2603 Bronzemedaille 1910, von E. Hannaux, auf das 50-jährige Jubiläum der Alliance Israélite Universelle (AIU). Brustbild von Narcisse Leven, Präsident der AIU, l.//Weibliche Person beschreibt einen Schild, der an einem Baum befestigt ist, l. im Hintergrund Synagoge und Stadtansicht. Mit Randpunze: Füllhorn BRONZE. 59,26 mm; 99,14 g. Vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 423, Frankfurt/Main 2018, Nr. 1446.



2605



2604



2605

FRANKREICH/ELSASS

STRASSBURG

- 2604 **Stadt.** Bronzemedaille 1898, von P. Heiligenstein, auf die Einweihung der neuen Synagoge in Straßburg. Ansicht der Synagoge, unten Name des Architekten, Prof. Levy//Sieben Zeilen Schrift, l. Eichenkranz, oben strahlender Stern. 50,50 mm; 52,27 g. RR Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Tradart, Brüssel 18.12.2014, Nr. 513.

GROSSBRITANNIEN

LONDON

- 2605 **Stadt.** Bronzemedaille 1938, von B. Elkan, auf das 25-jährige Jubiläum von Joseph Herman Hertz als Oberrabbiner der vereinigten jüdischen Gemeinden. Brustbild des Oberrabbiners l.//Sechs Zeilen Schrift über Menora. 34,42 mm; 21,76 g. R Min. Randfehler, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2010.
Der Medailleur dieses Stückes, Benno Elkan, ist besonders bekannt für sein Hauptwerk, der etwa fünf Meter hohen Menora vor der Knesset in Jerusalem.



2607



2606



2607

BIRMINGHAM

- 2606 Tragbare Aluminiummedaille 1956, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier der Singers Hill Synagoge. Außenansicht des Gebäudes//Innenansicht des Gebäudes. 38,70 mm; 7,06 g. Vorzüglich 40,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2081 (Lot).

FLORENZ

ITALIEN

- 2607 Stadt. Vergoldete Silbermedaille o. J., unsigniert. Ansicht der Synagoge//Drei Zeilen Schrift, darüber Hände. Mit Feingehaltsangabe: 925. 43,13 mm; 22,15 g. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



2608



PIEMONTE

- 2608 Vercelli, Stadt. Bronzemedaille 1878, von I. Muggia, auf die Einweihung der Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Sieben Zeilen Schrift. 46,91 mm; 39,05 g. RR Vorzüglich + 900,--



2609



2610



AMSTERDAM

NIEDERLANDE

- 2609 Stadt. Silbermedaille 1985, unsigniert, auf das 350-jährige Bestehen der aschkenasischen Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Davidstern. Mit Randpunze: ZILVER. 40,14 mm; 35,57 g. Mattiert. Vorzüglich-prägefrisch 125,--
Das Gebäude der Synagoge wird seit 1987 vom Jüdischen Museum genutzt.
- 2610 Bronzemedaille 1985, unsigniert, auf das 350-jährige Bestehen der aschkenasischen Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Davidstern. 40,11 mm; 30,53 g. Vorzüglich 15,--



2612



2611



2613



S'HERTOGENBOSCH

- 2611 Silbermedaille 1994, unsigniert, auf die Wiederherstellung der Stichting Bossche Synagoge "Bernardus Hartogensis". Wappen//Menorah. 37,96 mm; 25,00 g. Fast Stempelglanz 100,--

MAASTRICHT

- 2612 Stadt. Bronzemedaille 1840, von J. Wiener, auf die Einweihung der Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Zehn Zeilen Schrift, darüber Kranz. 41,97 mm; 29,77 g. Dirks 591 (Vorderseite); van Hoydonck 89 (Vorderseite). RR Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418. Frankfurt/Main 2016, Nr. 1973.
- 2613 Bronzemedaille 1841, von J. Wiener, auf die Einweihung der Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Elf Zeilen Schrift. 41,37 mm; 30,00 g. Dirks 591; van Hoydonck 89 (Vorderseite). RR Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Bruno Kirschner's Medal Collection, Auktion Kedem 55 Part II, Jerusalem 2017, Nr. 169.



2614 1:1,3



MIDDELBURG

- 2614 Stadt. Weißmetallgußmedaille 1993, unsigniert, auf das 25-jährige Jubiläum der Numismatischen Gesellschaft Zeeland (Numismatische Kring Zeelans, NKZ). Wappen von Zeeland, im Hintergrund Gebäude der 1944 zerstörten Synagoge//Teil des zerstörten Gebäudes, darauf drei Zeilen Schrift. 100,74 mm; 315,93 g. Gußfrisch 175,--
Exemplar der Auktion Schulman 368, Amsterdam 2021, Nr. 1435.



2615



2616



2615

- 2615 Weißmetallgußmedaille 1993, unsigniert, auf das 25-jährige Jubiläum der Numismatischen Gesellschaft Zeeland (Numismatische Kring Zeelans, NKZ). Wappen von Zeeland, im Hintergrund Gebäude der 1944 zerstörten Synagoge//Teil des zerstörten Gebäudes, darauf drei Zeilen Schrift. Mit Randpunze: FIBRU BRUSSELS 167. 67,78 mm; 98,20 g. Aus zwei Teilen zusammengesetzt. Gußfrisch 50,--
Exemplar der Auktion Historama, Jerusalem 04.04.2016, Nr. 236a.

NIEDERLÄNDISCHE GEBIETE IN ÜBERSEE

NIEDERLÄNDISCHE ANTILLEN

- 2616 Beatrix, 1980-2013. 50 Gulden 1982, Utrecht. 25,10 g. 250 Jahre Synagoge Mikve Israel Emanuel. K./M. 31. Vorzüglich-Stempelglanz 25,--



2618



2617



2618

NIEDERLÄNDISCH WESTINDIEN, SURINAME UND BRASILIEN

- 2617 Curacao. Einseitige Messingmedaille o. J., unsigniert, auf die Mikve Israel-Emanuel Synagoge. Ansicht des Gebäudes. 45,22 mm; 58,33 g. Vorzüglich 75,--
Mit ihrer Einweihung im Jahre 1732 ist die Mikve Israel-Emanuel Synagoge auf Curacao die älteste erhaltene und durchgängig genutzte Synagoge des amerikanischen Kontinents.
- 2618 Bronzemedaille 2001, unsigniert, auf das 350-jährige Bestehen der Mikve Israel-Emanuel Gemeinde. Emblem der Feierlichkeiten aus "350" und einem Davidstern, darüber drei, darunter vier Zeilen Schrift//Ansicht der Synagoge über Umriss der Insel Curacao, l. amerikanischer Kontinent, oben Thorarolle, r. Schiff und europäischer/afrikanischer Kontinent, unten Gebäude. Mit Randpunze: BRONZE I. G. C. M. C. 0130. 70,01 mm; 58,33 g. Mattiert. Vorzüglich-prägefrisch 75,--



2619



2620



2619

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

- 2619 Karl II., 1930-1940. Bronzemedaille 1936, unsigniert, auf das 100-jährige Bestehen der Synagoge "Unirea Sfanta" in Bukarest. Ansicht des Gebäudes//Ansicht eines früheren Gotteshauses (?). 37,40 mm; 20,73 g. Vorzüglich 300,--
In der ehemaligen Synagoge befindet sich seit 1978 das Jüdische Museum.
- 2620 Bukarest. Jeton (vermutlich Zinn versilbert) o. J. (um 1900), von M. Carniol. Spendenjeton des Choral-Tempels (Templul Choral) zu 50 Bani. Davidstern//Drei Zeilen hebräische Schrift. 22,10 mm; 2,65 g. Vorzüglich 250,--



2621



2622



2621

- 2621 **Galati.** Tragbare Zinnmedaille 1896, von H. Sternberg Jasi (?), auf die Einweihung der Synagoge. Ansicht der Fassade//Abzeichen der israelitischen Handwerkervereinigung. 39,46 mm; 6,93 g.
Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--

RUSSLAND

KAISERREICH

- 2622 **Republik seit 1992.** Zinnmedaille 1993, unsigniert, auf das 100jährige Bestehen der Großen Synagoge in St. Petersburg. Ansicht des Gebäudes//Säule, Menora und Wappen. 29,48 mm; 13,26 g.
Vorzüglich-Stempelglanz 50,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2081 (Lot).



2623



2624



2623

- 2623 Silbermedaille 2001, unsigniert, auf das 110-jährige Bestehen der Choral Synagoge in Moskau. Ansicht des Gebäudes//Drei Zeilen Schrift. 50,19 mm; 50,80 g. In beschädigtem Originaltúi. Vorzüglich 125,--
- 2624 Tragbare Messingmedaille 2003, unsigniert, auf das 110-jährige Bestehen der Großen Synagoge in St. Petersburg und das 300-jährige Jubiläum der Stadt. Ansicht der Admiralität//Ansicht der Großen Synagoge. 34,13 mm; 25,04 g. Am Band. Vorzüglich 75,--
Exemplar der Liste William M. Rosenblum 46A, Littleton 2016, Nr. 417.



2626



2625



2626

AARGAU

- 2625 Einseitige Silbermedaille 1932, unsigniert. Kranzauszeichnung. Ansicht der Synagoge in Lengnau. 45,98 x 31,31 mm; 39,14 g. R Am Band, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 415, Frankfurt/Main 2015, Nr. 1187.

SCHWEIZ

KÖNIGREICH

- 2626 Regierung von Francisco Franco, 1939-1975. Zinnmedaille 1968, unsigniert. Wappen der Stadt Toledo mit Verzierung, darunter drei Zeilen Schrift//Fackel, daneben sieben Zeilen Schrift. 45,06 mm; 39,23 g. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

SPANIEN



2627



TSCHECHISCHE STÄDTE

- 2627 Prag. Messingmedaille 1990, von J. V. Hampl, auf die 700-Jahrfeier der Altneu-Synagoge im Stadtteil Josefov. Ansicht der Fassade//Davidstern, in der Mitte Judenhut. 59,83 mm; 89,33 g. In Originaltui. Kl. Randfehler, fast prägefrisch 50,--
Die Altneu-Synagoge, auch unter dem Namen Altneuschule bekannt, ist das älteste unzerstört erhaltene jüdische Gotteshaus Europas.

TSCHECHIEN



2628



2629



- 2628 Messingmedaille 2007, unsigniert, auf die Spanische Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Fenster (?), darüber Davidstern. 30,63 mm; 11,94 g. Vorzüglich 15,--
- 2629 Pribram. Tragbare Zinkmedaille 1875, unsigniert, auf die Einweihung der Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Davidstern. 32,14 mm; 9,52 g. R Vorzüglich 500,--
Exemplar der Bruno Kirschner's Medal Collection, Auktion Kedem 55 Part II, Jerusalem 2017, Nr. 167 (Lot).
- 2630 Entfällt.



2631



2632

- 2631 Teplice (Teplitz). Zinnmedaille 1882, unsigniert, auf die Einweihung der Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Davidstern. 30,73 mm; 11,03 g. Entfernter Henkel, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Bruno Kirschner's Medal Collection, Auktion Kedem 55 Part II, Jerusalem 2017, Nr. 167 (Lot).

UKRAINE

- 2632 Republik. Weißmetallmedaille o. J., unsigniert. Ansicht der alten Synagoge in Belz//Zwei Zeilen Schrift zwischen Ornamenten, darunter eine Zeile gebogene Schrift. 68,81 mm; 74,52 g. Gußfrisch 50,--
Die dargestellte Synagoge wurde 1843 errichtet und 1939 von den Nationalsozialisten zerstört. Belz gehört als chassidische Bewegung zum orthodoxen Judentum und wurde von Rabbi Shalom Rokeach, auch bekannt als Sar Shalom, Anfang des 19. Jahrhunderts gegründet.



2633



2634



2633

- 2633 Messinggußmedaille o. J., unsigniert, auf die Jüdische Gemeinde Chabad von Cherson. Ansicht der Chabad-Synagoge von Cherson, darunter zwei Zeilen Schrift//Sechs Zeilen Schrift. 43,88 mm; 27,45 g. Gußfrisch 50,--
- 2634 5 Hryven 2012. Synagoge in Schowkwa. 16,27 g. Stempelglanz 30,--



1,5:1



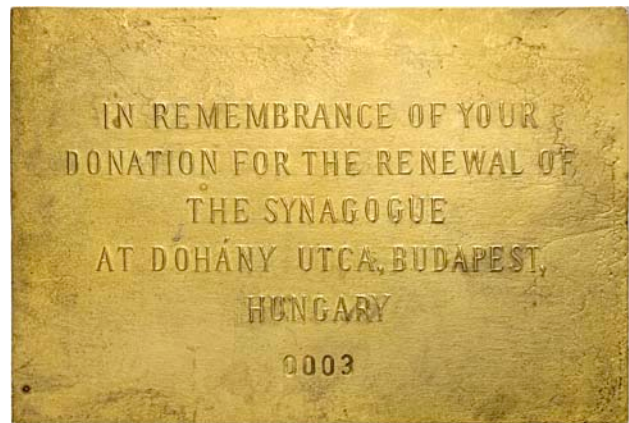
2635



1,5:1

UNGARN

- 2635 Franz Josef I., 1848-1916. Silbermedaille 1903, von Staffner, auf die Einweihung der neuen Synagoge in Szeged. Ansicht der alten Synagoge//Ansicht der neuen Synagoge. Mit zwei Silberpunzen auf der Rückseite. 29,62 mm; 10,98 g. RR Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar des Auktion Historama, Jerusalem 04.04.2016, Nr. 234a.



2636 1:1,3

BUDAPEST

2636 Stadt. Messinggußplakette o. J. (1990er Jahre), unsigniert. Auszeichnung für Spender für die Restaurationsarbeiten an der Großen Synagoge in der Dohánystraße. Ansicht des Gebäudes, daneben acht Zeilen Schrift//Fünf Zeilen Schrift, darunter punziert: 0003. 101,04 x 67,90 mm; 250,79 g.

Gußfrisch

100,--

Die Große Synagoge wurde nach fünf Jahren Bauzeit 1859 fertiggestellt. Sie ist mit 3000 Sitzplätzen die größte Synagoge Europas. 1991 begannen Restaurationsarbeiten, die 1996 abgeschlossen wurden.



2637



2637 Silberplakette o. J. (1996), unsigniert, auf den Abschluss der Restaurationsarbeiten an der Großen Synagoge in der Dohánystraße. Ansicht des Gebäudes//Ansicht des Eingangsportals. 60,23 x 40,04 mm; 60,42 g.

Vorzüglich +

100,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016. Nr. 1976.



2638



2638 Silbermedaille 1998, unsigniert, auf die 125-Jahrfeier der Vereinigung von Buda, Obuda und Pest zu Budapest. Ansicht der Synagoge in der Dohánystraße//Stadtwappen. Mit Feingehaltsangabe: 999. 42,46 mm; 31,19 g.

Polierte Platte

25,--

MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



2640



2639



2640

ARGENTINIEN

- 2639 **Buenos Aires, Stadt.** Tragbare Zinnmedaille 1930, von Pastarin (?), auf die Einweihung der Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Sechs Zeilen Schrift, darüber Davidstern. 29,82 mm; 8,53 g. R Sehr schön 75,--
Exemplar der Liste William M. Rosenblum 46A, Littleton 2016, Nr. 383 (Lot).

CHINA

- 2640 **Provinz Hunan.** Bronzemedaille o. J. (2011), von J. Franki, auf über 1000 Jahre jüdisches Leben in China. Ansicht der Synagoge in Kaifeng und Davidstern in Yin-Yang-Symbol//Rabbi vor Tisch mit Thora-Rollen, daneben acht Zeilen Schrift. Mit Randpunze: CRECO IND. BETHEL CT. 88. 76,09 mm; 225,86 g. Mattiert. Prägefrisch 75,--
Jewish-American Hall of Fame Serie von Kunstmedaillen.
Das 88. von (vermutlich) 388 hergestellten Exemplaren in Bronze.



2641



- 2641 **Versilberte Bronzemedaille o. J. (2011), von J. Franki, auf über 1000 Jahre jüdisches Leben in China.** Ansicht der Synagoge in Kaifeng und Davidstern in Yin-Yang-Symbol//Rabbi vor Tisch mit Thora-Rollen, daneben acht Zeilen Schrift. Mit Randpunze: CRECO IND. BETHEL CT. 86. 75,86 mm; 223,42 g. Mattiert. Prägefrisch 125,--
Jewish-American Hall of Fame Serie von Kunstmedaillen.
Das 36. von 188 hergestellten Exemplaren in versilberter Bronze.



2642



ISRAEL

2642 **Republik seit 1948.** Silbermedaille o. J., unsigniert, auf die vier sephardischen Synagogen in Jerusalem. Neun Zeilen Schrift zwischen Gebäudeelementen der Synagogen//Rabbi (?) sitzt vor architektonischem Element. Mit Randpunzen: STERLING 925 STATE OF ISRAEL 00069. 59,31 mm; 109,89 g. In Etui. Mattiert. Prägefrisch

125,-



2643



2644



2643 Tragbare Kupfernichelmedaille o. J., unsigniert, auf Hechal Shlomo. Ansicht des Gebäudes//Vier Zeilen Schrift. 31,15 mm; 16,09 g. Vorzüglich

75,-

Exemplar der Liste William M. Rosenblum 46A, Littleton 2016, Nr. 401 (Lot).

Hechal Shlomo war der ehemalige Sitz des Oberrabbinats von Israel. Heute beherbergt das Gebäude Museen und eine Universität.

2644 Kupfernichelmedaille o. J., unsigniert, auf Hechal Shlomo. Ansicht des Gebäudes//Emblem des Oberrabbinats, darunter zwei Zeilen hebräische Schrift. 30,25 mm; 18,08 g. Fast vorzüglich

75,-

Exemplar der Liste William M. Rosenblum 46A, Littleton 2016, Nr. 401 (Lot).



2645



2645 Versilberte Bronzemedaille o. J. (1983), unsigniert, auf die Viznitz-Synagoge in Bnei Berak. Ansicht des Gebäudes//Fünf Zeilen hebräische Schrift. 59,61 mm; 91,57 g.

75,-

Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

Die Vizhnitz sind eine chassidische Dynastie und gehören zum ultraorthodoxen Judentum. Die Wurzeln dieser Dynastie gehen auf Rebbe Menachem Mendel Hager, *1830, †1884, zurück, der in Vyzhnytsia, einer Kleinstadt in der heutigen Ukraine, lebte und lehrte.



2646



2647



2646

2646 Silbermedaille o. J. (2014), unsigniert, auf die Hurva-Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Ruinen mit Großem Bogen. Mit Randpunzen: STATE OF ISRAEL SILVER 925. 49,79 mm; 60,91 g.

Mattiert. Prägefrisch

75,--

Im Arabisch-Israelischen Krieg von 1948 wurde die Hurva-Synagoge stark zerstört. 1977 wurde der Große Bogen als markantes architektonisches Element der alten Synagoge wiedererrichtet. Nach fünfjähriger Bauzeit konnte der Neubau 2010 eingeweiht werden.

ONTARIO

KANADA

2647 Hamilton. Ku.-Token o. J., unsigniert. Anshe Sholom Synagoge - "A Token of Appreciation". Davidstern//Vier Zeilen Schrift. 25,68 mm; 7,19 g.

Vorzüglich

75,--



2648



2649



2650



CAPE TOWN (KAPSTADT)

SÜDAFRIKA

2648 Zinnmedaille 1905, unsigniert, auf die Einweihung der Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Davidstern. 37,73 mm; 19,29 g.

R Sehr schön-vorzüglich

400,--

SYRIEN

2649 Arabische Republik seit 1961. Bronzemedaille o. J., unsigniert, auf die antike Synagoge und den Codex von Aleppo. Ansicht der Synagoge, daneben neun Zeilen Schrift//Auszug aus dem Codex von Aleppo. Mit Randpunze: BRONZE STATE OF ISRAEL 00108. 70,09 mm; 150,20 g.

Mattiert. Prägefrisch

25,--

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

2650 Detroit. Ku.-Token 1931, unsigniert, auf das 70-jährige Bestehen der Gemeinde Shaarey Zedek. Ansicht der damaligen Synagoge//Menorah, darüber Davidstern. 34,89 mm; 16,48 g.

Sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Historama, Jerusalem 04.04.2016, Nr. 52a.

Das auf der Vorderseite abgebildete Gebäude wurde zwischen 1932 und 1962 von der Gemeinde Shaarey Zedek als Gotteshaus genutzt.



2652



2651



2653



- 2651 **Montana.** Tragbare, einseitige, vergoldete Bronzemedaille 1916, hergestellt von der Robbins Company, Attleboro, Massachusetts, auf den Building Fund der Synagoge Adath Israel in Butte. Davidstern. 32,92 mm; 12,15 g. Sehr schön-vorzüglich 125,-
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 1979 (Lot).
- 2652 **New Jersey.** Tragbare Bronzeußmedaille 1977, unsigniert, auf die 50-Jahrfeier des Jewish Centers in Bergenfield-Dumont. Ansicht des Gebäudes//Tafeln. 37,85 mm; 41,32 g. Sehr schön 75,-
Exemplar der Liste William M. Rosenblum 46A, Littleton 2016, Nr. 409.
- 2653 **New York.** Silbermedaille o. J., unsigniert. Signet der Sephardic Lebanese Congregation in Brooklyn, darunter Davidstern//Zweig. Mit Punze: 0291. 40,13 mm; 30,18 g. Vorzüglich 30,-



2654 1:1,3



- 2654 **Bronzemedaille 1925, unsigniert, auf das 100-jährige Bestehen der B'nai Jeshurun Gemeinde in Manhattan. Außenansicht der Synagoge in der West 88th Street//Ansicht der ersten Synagoge in der Elm Street. Mit Randpunze: WHITEHEAD-HOAG. 101,05 mm; 327,63 g. Vorzüglich 150,-**
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 423, Frankfurt/Main 2018, Nr. 1453.



2655



2656



2655 Messing-Token 1927, unsigniert. Men's Club Temple Israel of Washington Heights. Ansicht des Gebäudes//Hufeisen. 31,81 mm; 10,22 g. Vorzüglich 100,--

2656 Messing-Token o. J. (ca. 1935), unsigniert. Temple Isaiah Building Fund. Davidstern//Vier Zeilen Schrift. 31,64 mm; 10,69 g. Vorzüglich 50,--



2657



2657 Bronzegußmedaille 1969/1970, von K. Worth, gestiftet von Edna Fuerth Lemle. Brustbild des Rabbis David de Sola Pool halbr., r. sein Familienwappen//Emblem der Shearith Israel Gemeinde, New York. Mit Randpunze: ISRAEL. 59,66 mm; 97,90 g. Gußfrisch 75,--

David de Sola Pool, *1885, †1970, zählte zu den einflussreichsten Rabbis des 20. Jahrhunderts. Seit 1907 diente er als Rabbi bei der sephardischen Shearith Israel Gemeinde in New York City. Mit ihrem Gründungsdatum im Jahr 1654 ist sie die älteste jüdische Gemeinde der USA.

Die Medaille wurde im Jahre 1970 von der American Israel Numismatic Association (AINA) herausgegeben.



2658



2659



2658 Versilberte Bronzemedaille 1974, unsigniert, auf das 25-jährige Bestehen der Community Synagogue in Rye. Menorah zwischen drei Zeilen Schrift//Davidstern. Mit Randpunze: MEDALLIC ART CO NY BRONZE. 38,07 mm; 28,82 g. Mattiert. Fast prägefrisch 40,--

2659 Kupfernichelmedaille 1991, unsigniert, auf das Hauptquartier von Chabad Lubawitsch in Brooklyn. Ansicht des Gebäudes//Fünf Zeilen hebräische Schrift. 38,76 mm; 26,02 g. Mattiert. Vorzüglich-prägefrisch 75,--

Exemplar der Liste William M. Rosenblum 46A, Littleton 2016, Nr. 414.



2660 1:1,3



- 2660 Messingmedaille o. J. (1995), unsigniert. Verdienstmedaille der Congregation Emanu-El. Signet der Gemeinde (Fenster über dem Eingangsportal der Synagoge an der Ecke Fifth Avenue/65th Street in Manhattan)//Sieben Zeilen Schrift und zwei leere Gravurfelder. 75,37 mm; 173,85 g.

In Originaltui. Prägefrisch

25,--



2661



2662

- 2661 North Carolina. Einseitige Bronzemedaille 1949, unsigniert, auf das 54-jährige Bestehen der Temple Israel Synagoge in Charlotte. Ansicht der Synagoge. Mit Randpunze: WHITEHEAD HOAG. 75,40 mm; 148,03 g.

Mattiert. Prägefrisch

125,--

- 2662 Einseitige Bronzemedaille 1992, unsigniert, auf das 97-jährige Bestehen der Temple Israel Synagoge in Charlotte. Ansicht der Synagoge. 63,44 mm; 83,23 g.

Mattiert. Prägefrisch

75,--



2663 1:1,3



- 2663 Philadelphia. Bronzemedaille 2012, von P. Vincze und F. Gasparro, in Auftrag gegeben von der Mikveh Israel Gemeinde in Philadelphia. Haym Salomon Distinguished Leadership Preismedaille. Brustbild Haym Salomons r.//Mehrere Thorarollen, umher Drapierung und architektonische Elemente. Mit Randgravur: (c) 2012 MEDALLIC ART CO. DAYTON NV. BRONZE. 76,31 mm; 236,05 g.

R In leicht beschädigter Original-Pappschachtel. Mattiert. Prägefrisch

200,--



2665



2664



2665

- 2664 Einseitige Bronzemedaille o. J. (2019), unsigniert, von Ph. Hamilton nach einer Zeichnung von K. Cohen. Gratz College Preismedaille. Rabbi segnet ein Mädchen//Freies Gravurfeld. Mit Randgravur: AP05 (= Artist's Proof 05). 63,70 mm; 126,90 g. R Mattiert. Prägefrisch 125,--
In Zusammenarbeit mit der Jewish-American Hall of Fame ließ das Gratz College in Philadelphia 2019 eigene Preismedaillen herstellen. Die vorliegende Medaille gehört zu den acht hergestellten Artist's Proofs.
- 2665 **Rhode Island.** Tragbare einseitige Messingmedaille o. J., unsigniert, auf die Touro Synagoge in Newport. Ansicht des Gebäudes. 22,94 mm; 7,75 g. Vorzüglich 20,--
Exemplar der Liste William M. Rosenblum 46A, Littleton 2016, Nr. 383 (Lot).
Die Touro Synagoge ist die älteste Synagoge der USA und zählt zu den National Historic Sites.



2667



2666



2667

- 2666 Trapezförmige Goldmedaille o. J. (1977), von V. Reis, auf die Touro Synagoge in Newport. Ansicht des Gebäudes//Torarollen. Mit Randpunze: 011 14 K GOLD. 46,39 x 44,01 mm; 93,39 g. Mattiert. Prägefrisch 2.000,--
Jewish-American Hall of Fame Serie von Kunstmedaillen.
Das 11. von 15 hergestellten Exemplaren in Gold.
Die Touro Synagoge ist die älteste Synagoge der USA und zählt zu den National Historic Sites.
- 2667 Trapezförmige Silbermedaille o. J. (1977), von V. Reis, auf die Touro Synagoge in Newport. Ansicht des Gebäudes//Torarollen. Mit Randpunze: 999 SILVER. 46,45 x 44,18 mm; 73,41 g. Mattiert. Vorzüglich-prägefrisch 100,--
Exemplar der Liste William M. Rosenblum 46A, Littleton 2016, Nr. 282.
Jewish-American Hall of Fame Serie von Kunstmedaillen.
Das 120. von 180 hergestellten Exemplaren in Silber.
Die Touro Synagoge ist die älteste Synagoge der USA und zählt zu den National Historic Sites.



2668



- 2668 Trapezförmige Bronzemedaille o. J. (1977), von V. Reis, auf die Touro Synagoge in Newport. Ansicht des Gebäudes//Torarollen. Mit Randpunze: RWM BRONZE. 46,47 x 44,05 mm; 63,83 g. Mattiert. Prägefrisch 75,--

Jewish-American Hall of Fame Serie von Kunstmedaillen.

Das 47. von 250 hergestellten Exemplaren in Bronze.

Die Touro Synagoge ist die älteste Synagoge der USA und zählt zu den National Historic Sites.



2669



2671



2670



- 2669 Silbermedaille o. J. (1990), unsigniert, auf die Touro Synagoge in Newport. Ansicht des Gebäudes//Elf Zeilen Schrift. Mit Randpunze: 999 F. S. 38,47 mm; 25,34 g. Vorzüglich-Stempelglanz 30,--

Die Touro Synagoge ist die älteste Synagoge der USA und zählt zu den National Historic Sites.

- 2670 Bronzemedaille o. J. (1990?), unsigniert, auf die Touro Synagoge in Newport. Ansicht des Gebäudes//Elf Zeilen Schrift. 38,50 mm; 24,15 g. Vorzüglich-Stempelglanz 15,--

Die Touro Synagoge ist die älteste Synagoge der USA und zählt zu den National Historic Sites.

- 2671 Ku.-Token 1938, unsigniert. Beth Israel Congregation Mortgage. Fünf Zeilen Schrift//Davidstern. Min. Schrötlingsriß, vorzüglich 150,--

Exemplar der Liste William M. Rosenblum 46A, Littleton 2016, Nr. 387.

Der Ort der Beth Israel Congregation ist nicht bekannt.



2672



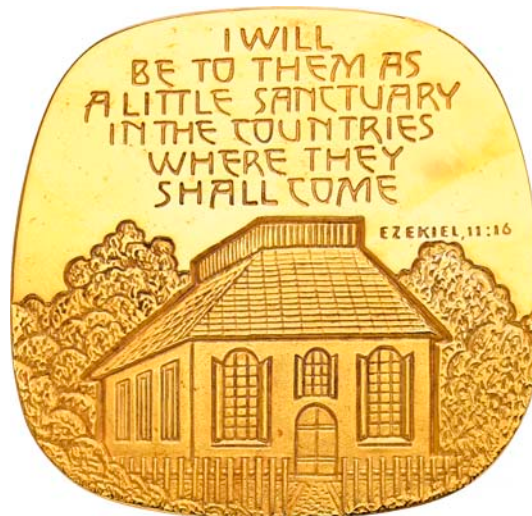
2672 Bronzeußplakette o. J. (1970er Jahre), von R. Rotholz. Chai Ingot "The Synagogue". Mann bläst Horn (?), davor Hund//Innenansicht einer Synagoge. Mit Randpunzen: JUDAIC HERITAGE SOCIETY AMI BRONZE. 56,87 x 32,20 mm; 54,68 g.

Gußfrisch

15,--



1,5:1



2673 Trapezförmige Goldgußmedaille o. J. (1999), von A. Shagin, auf Asser Levy und die ersten jüdischen Siedler in Amerika. Hüftbild Levys halbl., im Hintergrund Siedler und Schiffe//Synagoge in der Mill Street, darüber sechs Zeilen Schrift. Mit Randpunze: MAGNES MUSEUM BERKELEY, CA 10KT 05. 47,56 x 46,18 mm; 68,31 g.

Winz. Randfehler, gußfrisch

1.200,--

Jewish-American Hall of Fame Serie von Kunstmedaillen

Asser Levy war 1654 einer der ersten jüdischen Siedler, die aus Europa in die Kolonie Nieuw Nederland an der nordamerikanischen Ostküste emigrierten. Er lebte bis zu seinem Tod 1682 in Nieuw Amsterdam, dem heutigen Manhattan in New York City. Das auf der Rückseite abgebildete Gebäude, die Mill Street Synagogue, wurde 1730 errichtet. Sie ist damit die erste Synagoge Nordamerikas. Heute befindet sich an dem ursprünglichen Ort der Synagoge (26th South William Street in Lower Manhattan) eine Parkgarage.

EINE HABSBURGISCHE MEDAILLE



2674



RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

2674 **Maria Theresia, 1740-1780.** Silbermedaille 1745, von N. van Swinderen, auf die Vertreibung der Juden aus Böhmen und den erfolgreichen Protest dagegen, geprägt auf Veranlassung der jüdischen Gemeinden von Amsterdam, Rotterdam und Den Haag. Thronende Kaiserin I., daneben Caritas und Justitia, davor Krieger und Hohepriester, im Hintergrund Ansicht von Prag//Innenansicht des Tempels von Jerusalem, an den Wänden die Wappen der die Juden aufnehmenden Länder England, Niederlande, Schweden und Polen, oben das ungarisch-böhmische Wappen. 64,50 mm; 84,88 g. Polak 9; Verv. v. Loon 205.

In Silber äußerst selten. Wohl das einzige Exemplar im Handel.

Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

20.000,-

Exemplar der Slg. Dr. Arthur Polak, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 412, Frankfurt/Main 2014, Nr. 766.

Der großen jüdischen Gemeinde in Prag wurde vorgeworfen, das preußische Heer bei der Besetzung der Stadt während des Zweiten Schlesischen Krieges 1744 unterstützt zu haben. Dieser Vorwurf ist auf der Vorderseite im Bild festgehalten: Der Krieger zeigt beschuldigend auf den jüdischen Hohepriester, während er sich an die Kaiserin und zugleich Königin von Böhmen wendet. Nach der Wiedererlangung Prags durch die Habsburger im November 1744 wurde auf den Vorwurf am 18. Dezember 1744 mit der Ausweisung der Juden aus Prag reagiert; bis zum 31. Januar 1745 sollten sie die Stadt verlassen. Dieser Bann wurde in der Folge auf ganz Böhmen ausgedehnt. Auf diese Ausweisungen reagierten Juden in anderen Staaten, so in den Niederländischen Generalstaaten in den Städten Amsterdam, Rotterdam und Den Haag. Diese Gemeinschaften übergaben dem Gesandten des Wiener Hofes einen gemeinsamen Protestbrief mit dem Argument, dass der Handel leiden werde und der Forderung, die Prager Juden mögen Gelegenheit erhalten, ihre Unschuld zu beweisen. Auch andere Staaten wie England, Schweden und Polen beteiligten sich an dem Protest. Dieser zeigte Erfolg: Am 25. Mai 1745 erlaubte Maria Theresia den Juden Böhmens den Verbleib.



1,5:1



DEUTSCHE MEDAILLEN



2675



BERLIN

- 2675 Silbermedaille 1971, unsigniert, auf die 300-Jahrfeier der Jüdischen Gemeinde. Ansicht des Gemeindehauses//Zwei Zeilen Schrift. 32,07 mm; 15,85 g. Vorzüglich 40,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2081 (Lot).



2676



2678



2676

- 2676 Silbermedaille 1991, unsigniert, auf die 125-Jahrfeier der Neuen Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Ansicht der Turmspitze mit Davidstern. Mit Feingehaltsangabe: 999. 40,21 mm; 30,91 g. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 50,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 1956 (Lot).
- 2677 Entfällt.

BONN

- 2678 Silbermedaille 1988, unsigniert, zur Erinnerung an die 1938 zerstörte Synagoge. Ansicht des Gebäudes//Acht Zeilen Schrift. 30,18 mm; 9,19 g. Fast Stempelglanz 50,--
Exemplar der Liste William M. Rosenblum 46A, Littleton 2016, Nr. 413.



2679



ERFURT

- 2679 Tragbare Zinnmedaille 1884, unsigniert, auf die Einweihung der Synagoge. Ansicht des Gebäudes// Stadtwappen. 33,61 mm; 14,90 g. R Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Bruno Kirschner's Medal Collection, Auktion Kedem 55 Part II, Jerusalem 2017, Nr. 164 (Lot).



2680

FRANKFURT

- 2680 Zinnmedaille 1882, unsigniert, auf die Einweihung der Synagoge am Börneplatz. Ansicht der Synagoge//Acht Zeilen Schrift. 35,72 mm; 20,15 g. J. u. F. 1433. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Emporium 78, Hamburg 2017, Nr. 1616.



2681



2682



2683



- 2681 Silbermedaille 1901, unsigniert, auf die Erweiterung der Synagoge am Börneplatz. Ansicht der alten Synagoge, darunter Ansicht des Erweiterungsbaus//Vier Zeilen Schrift. 39,33 mm; 21,43 g. Hübsche Patina, Kratzer, vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 337, München 2018, Nr. 4143.
- 2682 Bronzemedaille 1901, unsigniert, auf die Erweiterung der Synagoge am Börneplatz. Ansicht der alten Synagoge, darunter Ansicht des Erweiterungsbaus//Vier Zeilen Schrift. 39,31 mm; 25,70 g. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
- 2683 Aluminiummedaille 1901, unsigniert, auf die Erweiterung der Synagoge am Börneplatz. Ansicht der alten Synagoge, darunter Ansicht des Erweiterungsbaus//Vier Zeilen Schrift. 39,20 mm; 6,85 g. Kl. Randfehler, Stempelglanz 150,--
Exemplar der Bruno Kirschner's Medal Collection, Auktion Kedem 55 Part II, Jerusalem 2017, Nr. 163 (Lot).



2684



- 2684 Silbermedaille 1852, unsigniert, auf die Erbauung der Synagoge der israelitischen Religionsgesellschaft. Ansicht der Synagoge//Zehn Zeilen Schrift. 39,28 mm; 26,65 g. J. u. F. 1228. RR In Originaltuit. Vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4811.



2685



1,5:1



2686



- 2685 Zinnmedaille 1852, unsigniert, auf die Erbauung der Synagoge der israelitischen Religionsgesellschaft. Ansicht der Synagoge//Zehn Zeilen Schrift. 39,09 mm; 29,23 g. J. u. F. 1228 (dort in Silber).
RR Min. Randfehler, vorzüglich 500,--
- 2686 Silbermedaille o. J. (1899), unsigniert. Preismedaille für den besten Chorschüler. Lyra, Trompete und Lorbeerzweig, umher Kranz aus Noten und Lorbeer//Innenansicht der Synagoge der Israelitischen Religionsgemeinschaft. 39,19 mm; 30,86 g.
RR Min. Randfehler, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Historama, Jerusalem 04.04.2016, Nr. 60a.



2688



2687



2688

- 2687 Einseitige Bronzeplakette 1907, von K. Goetz, auf die Einweihung der neuen Synagoge der Israelitischen Religionsgesellschaft. Verzierter Toreingang, dahinter Ansicht des Gebäudes, von Strahlen umgeben. Mit Randpunzen: K. GOETZ C. POELLATH SCHROBENHAUSEN. 62,37 x 49,77 mm; 69,31 g. Kienast 394.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
Exemplar der Auktion Tradart, Brüssel 18.12.2014, Nr. 514 und der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 337, München 2018, Nr. 4145.

HAMBURG

- 2688 Silbermedaille 1868, von H. Lorenz, auf die Gründung der Oppenheimerstiftung am Krayenkamp. Ansicht des Gebäudes//Büste des Stifters, Hirsch Berend Oppenheimer, halbr. 45,13 mm; 35,61 g. Gaed. 2139.
In Silber selten. Herrliche Patina, vorzüglich + 400,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 337, München 2018, Nr. 4196.



2689 Silbermedaille 1908, von H. Lorenz, auf die Einweihung des Gebäudes der Oppenheimerstiftung nach der Verlegung in die Kielortallee. Ansicht des Gebäudes//Büste des Stifters, Hirsch Berend Oppenheimer, halbr. Mit Randpunze: SILBER 990. 45,51 mm; 38,20 g.

In Silber selten. Herrliche Patina, vorzüglich + 500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 423, Frankfurt/Main 2018, Nr. 1442.



2690 Silbermedaille 1879, von O. Bergmann, auf den Rabbiner und Journalisten Dr. Joseph Piza. Brustbild halbr.//Mitgliedszeichen der Vereinigten fünf Logen von Hamburg. 42,39 mm; 36,39 g. HZC 103. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich + 200,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 423, Frankfurt/Main 2018, Nr. 1515.

2691 Bronzemedaille 1890, von J. von Langa, auf die Ordnung der Verhältnisse der Deutsch-Israelitischen Gemeinde. Strahlender Leuchter vor Eingang zur heiligen Lade//Frau mit lesendem Mädchen auf dem Schoß hilft gebrechlichem Mann auf, unten in hebräischen Zeichen die Jahreszahl 5650 (=1890). 42,44 mm; 33,18 g. Gaed. Nachtrag 2384. Winz. Fleck, Stempelglanz 250,--



2692

KÖLN

2692 Bronzemedaille 1861, von J. Wiener, auf die Einweihung der Synagoge in der Glockengasse. Ansicht der Synagoge//Innenansicht der Synagoge. 59,37 mm; 85,49 g. van Hoydonck 182; Weiler 2513. Vorzüglich 400,--



2693



2694



- 2693 Sechseckige Bronzemedaille 1959, unsigniert, auf die Wiedereröffnung der Synagoge in der Roonstraße. Ansicht des Gebäudes//Taubе mit Ölweig über Menschenmenge. 31,32 x 27,27 mm; 11,26 g. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Liste William M. Rosenblum 46A, Littleton 2016, Nr. 393.

KREFELD

- 2694 Zinnmedaille 1853, unsigniert, auf die Einweihung der Synagoge in der Marktstraße. Vier Zeilen Schrift//Löwe mit Tafeln der Zehn Gebote. 31,58 mm; 10,36 g. R Entfernter Henkel, fast sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 423, Frankfurt/Main 2018, Nr. 1445.



2695



MAINZ

- 2695 Bronzeplakette 1912, unsigniert, von E. Brandt, auf die Einweihung der Hauptsynagoge. Ansicht der Synagoge//Acht Zeilen Schrift. 52,19 x 36,02 mm; 38,24 g. Slg. Walther 854. Vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 415, Frankfurt/Main 2015, Nr. 1161.



1,5:1



2696



1,5:1

MÜNCHEN

- 2696 Silbermedaille o. J. (1824), von J. Losch, auf die Grundsteinlegung der Synagoge in der Westenriederstraße am 26. Juli. Kopf König Maximilian I. Josephs r.//Vier Zeilen gravierte hebräische Schrift. 26,27 mm; 5,38 g. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--
Vermutlich Exemplar der Auktion Historama, 04.04.2016 Jerusalem.



1,5:1

2697

1,5:1

- 2697 Silbermedaille 1826, von I. W. Löwenbach, auf die Einweihung der Synagoge in Anwesenheit König Ludwigs I. und Königin Thereses. ANSICHT DER NEUEN SYNAGOGEN IN / MÜNCHEN Ansicht des Gebäudes//ERBAUT / UNTER DER GLORREICH : / REGIERUNG DES HÖCHSTSEL : / KÖNIGS MAX : IOSEPH I . / EINGEWEIFHT AM VORABENDE / DES PESACHFESTES 5586 D . I . AM / 21 . APRIL 1826 IN GEGENW : I . I . M . M . / DES KÖNIGS LUDWIG I . / VON BAYERN UND DER / KÖNIGIN THERESE / GOTT ERHALTE / SIE LANGE ! in zwölf Zeilen Schrift. 39,03 mm; 18,18 g. Hauser vgl. 767 (dort mit 33 mm Durchmesser); Witt. vgl. 2629 (dort mit 33 mm Durchmesser). RR Hübsche Patina, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Arthur Polak, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 412, Frankfurt/Main 2014, Nr. 857.



1,5:1

2698

1,5:1

- 2698 Silbermedaille 1887, von M. Gube, auf die Einweihung der Hauptsynagoge in der Herzog-Max-Straße. Ansicht des Gebäudes//Vier Zeilen Schrift, darunter drei Zeilen jüdische Schrift. 40,39 mm; 33,13 g. Hauser 795. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 1961.



2699



2700



2699



- 2699 Silbermedaille 1972, unsigniert, auf das 85-jährige Bestehen der Hauptsynagoge in der Herzog-Max-Straße. Ansicht des Gebäudes//Ruinen der Synagoge. Mit Feingehaltsangabe im Rand: STERLING 935. 45,39 mm; 47,94 g. Mattiert. Prägefrisch 50,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 1956 (Lot).
Im Juni 1938 wurde die Hauptsynagoge auf Anweisung Adolf Hitlers abgerissen.
Die Gestaltung der Vorderseite dieser Medaille ist der Medaille, die 1887 zur Errichtung der Synagoge hergestellt wurde, nachempfunden.
- 2700 Silbermedaille 1983, unsigniert. Ansicht zweier Gebäude//Drei Zeilen Schrift. Mit Feingehaltsangabe im Rand: SILVER 935. 34,06 mm; 21,91 g. Mattiert. Fast prägefrisch 40,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2081 (Lot).



1,5:1



2701



1,5:1

NÜRNBERG

- 2701 Bronzemedaille o. J., unsigniert, Werkstatt L. Chr. Lauer. Stadtansichtsserie. Ansicht der Synagoge am Hans-Sachs-Platz von der Pegnitz aus//Vier Zeilen Schrift in Kartusche. 27,20 mm; 9,63 g. Erlanger 1736 (Rückseite). RR Vorzüglich 400,--
Die Medaille gehört der Rückseite nach zur Stadtansichtsserie der Werkstatt Lauer (Erlanger 1736). Die bei diesem Exemplar vorliegende Vorderseite ist dort allerdings nicht verzeichnet.
Die Synagoge am Hans-Sachs-Platz wurde 1874 eingeweiht. Sie fiel den Nationalsozialisten zum Opfer und wurde im August 1938 abgebrochen.



2702



- 2702 Bronzemedaille o. J., unsigniert, auf die Zerstörung der Synagoge Adas Israel. Ansicht der Synagoge, dahinter Flammen//Sieben Zeilen Schrift, darüber Gesetzestafeln. Mit Randpunze: BRONZE STATE OF ISRAEL 00042. 59,30 mm; 100,65 g. Mattiert. Prägefrisch 50,--
Die Synagoge der "Israelitischen Religionsgemeinschaft", wie die Vereinigung Adas Israel auch genannt wurde, wurde in der Pogromnacht 1938 in Brand gesetzt und zerstört.



2704 1:1,3

2703 1:1,3

2704 1:1,3

REGENSBURG

- 2703 Einseitige, tragbare Zinngußmedaille o. J. (etwa Mitte des 20. Jahrhunderts), unsigniert, auf die mittelalterliche Synagoge. Innenansicht des Gebäudes. 81,61 mm; 135,88 g. Vorzüglich 75,--
 Auf der ungestalteten Rückseite der Medaille befindet sich das Signet der Zinggießerei Wiedemann, das in dieser Form etwa in den 1940er und 1950er Jahren verwendet wurde. Die Werkstatt wurde 1821 in Regensburg gegründet und bis 1975 im Familienbesitz fortgeführt.

SACHSEN

- 2704 Bronzemedaille 1998, von V. Huster, auf den ersten Spatenstich der neuen Synagoge in Dresden am 9. November, die 60 Jahre vorher zerstört wurde. Alte Synagoge//Neue Synagoge. Mit Randpunze: V. HUSTER BADEN BADEN. 75,15 mm; 304,74 g. Stempelglanz 125,--



2706

2705

2706

SPEYER

- 2705 Silbermedaille 2011, von V. Huster, auf die Einweihung der Synagoge Beith-Schalom. Ansicht des Gebäudes//Ansicht des Gebäudes der vorherigen Synagoge. 31,89 mm; 21,51 g. Prägefrisch 50,--
- 2706 Bronzemedaille 2018, von V. Huster, auf die SchUM-Städte. Historische jüdische Wahrzeichen der Städte Speyer, Worms und Mainz, im Hintergrund Davidstern und ausgerollte Thora//Moderne jüdische Wahrzeichen der drei Städte, im Hintergrund Davidstern und ausgerollte Thora. Mit Randpunze: VICTOR HUSTER BADEN BADEN. 59,04 mm; 212,78 g. Matiert. Prägefrisch 75,--
 Die vorliegende Medaille wurde von den Numismatischen Gesellschaften Mainz-Wiesbaden und Speyer herausgegeben. Sie erinnert an den seit dem Mittelalter bestehenden Verbund der jüdischen Gemeinden der Städte Speyer, Worms und Mainz. Der Begriff "SchUM" stellt ein Akronym aus den jiddischen Ortsbezeichnungen Schpira (= Speyer), Warmansa (= Worms) und Mainz (= Magenza) dar.



2707



WORMS

2707 Silbermedaille 1984, unsigniert, auf die 950-Jahrfeier der Synagoge. Ansicht des Gebäudes mit "Raschi-Lehrhaus"//Siegel der Heiligen Gemeinde. Mit Feingehaltsangabe: 999. 40,16 mm; 25,14 g. Vorzüglich-Stempelglanz 25,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2081 (Lot).

Rabbi Salomon ben Isaak, genannt Raschi, *1040/1041, +1105, war ein jüdischer Gelehrter. Seine Kommentare zu Talmud und Bibel werden bis heute verwendet und geschätzt. Er studierte in den 1060er Jahren in Worms.



2708

1,5:1

1,5:1

WÜRTEMBERG

2708 Karl Rudolf von Württemberg-Neuenstadt als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1737-1738. Satirische silberne Schraubmedaille 1738, unsigniert, auf die Hinrichtung des jüdischen Finanzberaters Joseph Süß Oppenheimer (*1698, †1738). IUD • IOSEPH • SUS - OPPENHEIMER Brustbild Süß Oppenheimers I. in Staatskleidung, oben 1738//Im oberen Abschnitt fährt Oppenheimer als Minister in vierspänniger Kutsche n. r., oben: • FORT • FORT •, im unteren Abschnitt fährt er auf dem einspännigen Henkerskarren n. l., wo im Hintergrund der Galgen auf ihn wartet, oben: HIER • IST • DEIN • ORT. 42,40 mm; 19,08 g. Inhalt: 17 miteinander verbundene kolorierte Kupferstiche mit Szenen aus dem Leben des Süß Oppenheimer; in den Deckelinnenseiten je ein weiterer kolorierter Kupferstich. Coll. Fieweger 393 (dort als Guss); Preßler -.

Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Winz. Kratzer im Rand, vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland 41, Stuttgart 2014, Nr. 255.



Bild 10

Nach dem Tod Karl Alexanders am 12. März 1737 übernahm Karl Rudolf von Württemberg-Neuenstadt die Regentschaft im Herzogtum Württemberg für den minderjährigen Karl Eugen. Karl Alexander hatte während seiner Regierungszeit (1733-1737) den jüdischen Finanzberater Joseph Süß Oppenheimer zur Sanierung der bankrotten Staatsfinanzen hinzugezogen, dessen Maßnahmen gegen den Willen des Beamtentums und der Landstände durchgeführt wurden. Dies war ein unglaubliches Ereignis, denn Juden waren auch im 18. Jahrhundert noch enge berufliche Schranken gesetzt. Nur die Aufgabe ihres Glaubens konnte ihren Status verändern, was Oppenheimer nicht akzeptierte. Somit war der Aufstieg des Juden Süß Oppenheimers an die Spitze der Gesellschaft eigentlich unmöglich. Doch Herzog Karl Alexander waren Oppenheimers fiskalische Fähigkeiten wichtiger als religiöse Schranken. Zusammen mit seinem zum Katholizismus übergetretenen Herzog Karl Alexander regierten sie über protestantische Untertanen. Zu dem Unmut über die merkantile Wirtschaftspolitik kamen also noch konfessionelle Spannungen. Diese konnten jedoch erst nach dem unerwarteten Tod Karl Alexanders offen zutage treten. Süß Oppenheimer wurde sofort verhaftet und unter Hausarrest gestellt (Bild 10, oben rechts), sein gesamtes Vermögen (Bild 9) konfisziert, sein Personal arrestiert und Schriftstücke beschlagnahmt. In den Verhören (Bild 12, unten links) stellte sich heraus, dass die Frauen der Oberschicht ihm sehr viel zugeneigter waren als deren Männer. So gab Luciana Fischer, die älteste Tochter einer vornehmen christlichen Familie, die Verbindung zum 20 Jahre älteren Süß Oppenheimer nach der Geburt ihres Kindes zu. Um die aufgebrachten Staatsleute zu besänftigen, akzeptierte Karl Rudolf schließlich den Justizmord an Süß Oppenheimer (Bild 16, unten Mitte). Im Verlaufe des Prozesses wurde Süß Oppenheimer mehrfach versucht, zum Christentum überzutreten (Bild 15), doch lehnte er diese Versuche wie auch das nichtkoschere Essen ab. Er wurde am 4. Februar 1738 zur Hinrichtungsstätte herausgefahren (Bild 17 und Medailleurückseite), wurde auf den hohen Galgen hochgeschoben (Bild 18, unten rechts) und oben erdrosselt. Sein Leichnam ließ man sechs Jahre lang in einem eisernen Käfig öffentlich zur Schau stellen. Erst Herzog Karl Eugen, der Sohn Karl Alexanders, ließ den Käfig bei seinem Regierungsantritt 1744 abnehmen.



Bild 12



Bild 16



Bild 18



WÜRZBURG

2709 Aluminiummedaille 1926, unsigniert, Werkstatt L. Chr. Lauer, Nürnberg, auf die Neueinweihung der Hauptsynagoge in der Domerschulstraße, darunter die Ziffer "5". Ansicht des Gebäudes//Kiste mit hebräischer Schrift, darüber Davidstern. 40,25 mm; 6,82 g.

R Min. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 300,--

Exemplar der Bruno Kirschner's Medal Collection, Auktion Kedem 55 Part II, Jerusalem 2017, Nr. 164 (Lot).

Die Hauptsynagoge war 1841 eingeweiht worden; seit etwa 1900 bemühte man sich um Spendengelder für einen Neubau. Zunächst verzögerte der Erste Weltkrieg, dann die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse der 1920er Jahre die geplanten Baumaßnahmen. Schließlich entschied man sich statt zu einem Neubau zu einer gründlichen Renovierung, deren Abschluss im September 1926 mit einer Neueinweihung gefeiert wurde.

2710 Aluminiummedaille 1926, unsigniert, Werkstatt L. Chr. Lauer, Nürnberg, auf die Neueinweihung der Hauptsynagoge in der Domerschulstraße, darunter die Ziffer "5". Ansicht des Gebäudes//Kiste mit hebräischer Schrift, darüber Davidstern. 40,32 mm; 6,97 g.

R Sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 415, Frankfurt/Main 2015, Nr. 1162.

PERSONENMEDAILLEN

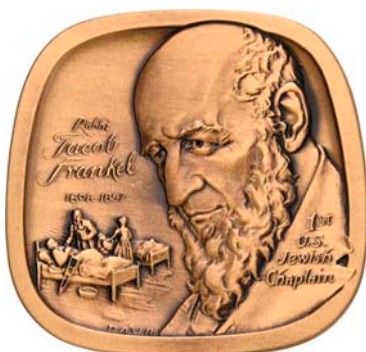


2711

2711 Eger, Akiba. *1761 Eisenstadt, †1837 Posen. Rabbi. Zinnfußmedaille 1937, unsigniert, auf seinen 100-jährigen Todestag. Büste fast v. v.//Löwen halten gekrönte Gesetzestafeln, darunter sechs Zeilen Schrift. 95,76 mm; 117,81 g.

RR Vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 337, München 2018, Nr. 4122 und der Auktion Gorny & Mosch 201, München 2011, Nr. 4878.



2712



- 2712 **Frankel, Jacob.** *1808 Grünstadt, †1887 Philadelphia. Rabbi. Bronzeplakette o. J. (2014), von E. Daub. Büste halbl., im Hintergrund Krankenlager//Porträts vier Geistlicher, darunter sinkendes Schiff. Mit Randpunze: BRONZE 038. 48,65 x 46,09 mm; 78,84 g. Mattiert. Prägefrisch

125,--

Jewish-American Hall of Fame Serie von Kunstmedaillen

In Bronze wurden 125, in Silber 65 und in vergoldetem Silber 27 Exemplare dieser Medaille hergestellt.

Rabbi Jacob Frankel wurde 1862 nach einer von ihm angestoßenen Gesetzesänderung der erste jüdische Militärgeistliche der US-Geschichte.

Die Rückseite erinnert an den heldenhaften Einsatz der Four Chaplains, der vier Militärgeistlichen Fox, Washington, Goode und Poling, im Zweiten Weltkrieg. Sie befanden sich auf der Dorchester, einem Schiff des US-Militärs, als sie von einem Torpedo eines deutschen U-Boots getroffen wurden. Die vier Geistlichen halfen bei der Rettung hunderter Männer und gingen selbst mit der Dorchester unter.



2713



- 2713 **Jellinek, Adolph.** *1820 Draslowitz, †1893 Wien. Jüdischer Gelehrter und Rabbi. Silbermedaille 1893, unsigniert, auf seinen Tod. Büste v. v.//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 55,56 mm; 53,71 g. Slg. Horsky 7376; Wurzbach 3958. In Silber sehr selten. Hübsche Patina, vorzüglich +

1.500,--

Exemplar der Auktion Tradart, Brüssel 18.12.2014, Nr. 517 und der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 337, München 2018, Nr. 4179.



2714



- 2714 Bronzemedaille 1893, unsigniert, auf seinen Tod. Büste v. v.//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 55,58 mm; 68,53 g. Slg. Horsky 7376; Wurzbach 3958. Min. korrodiert, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 238, München 2016, Nr. 3328.



2715



2716



2717



- 2715 **Lów, Lipót. *1811 Cerna Hora, †1875 Szeged. Ungarischer Rabbiner. Silbermedaille o. J. (1978?), unsigniert. Brustbild l./Ansicht der Synagoge in Szeged. Mit Randpunze: SZC. 42,68 mm; 72,19 g. Kl. Randfehler, fast Stempelglanz** 200,--
 Es handelt sich bei diesem Stück um einen Dickabschlag, der möglicherweise zum 100. Todestag Lipót Löws 1978 hergestellt wurde.
- 2716 **Silbermedaille o. J. (1978?), unsigniert. Brustbild l./Ansicht der Synagoge in Szeged. Mit Randpunze: SZC. 43,22 mm; 36,21 g. Fast Stempelglanz** 100,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2023 (Lot).
- 2717 **Bronzemedaille o. J. (1978?), unsigniert. Brustbild l./Ansicht der Synagoge in Szeged. 42,74 mm; 37,46 g. Zaponiert. Fast Stempelglanz** 50,--
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2023 (Lot).



2718



- 2718 **Magnes, Judah Leon. *1877 San Francisco, †1948 New York. Rabbi. Bronzeplakette o. J. (1969), von V. Ries. Ansicht der Bibliothek der Hebräischen Universität Jerusalem und des Schreins des Buches//Vier Zeilen Schrift. Mit Randpunze: 126. 46,41 x 43,68 mm; 64,24 g. Mattiert. Prägefrisch** 50,--
 Jewish-American Hall of Fame Serie von Kunstmedaillen
 In Bronze wurden 585, in Silber 265 Exemplare dieser Medaille hergestellt. Der Medailleur Victor Ries schuf sie in Erinnerung an Rabbi Judah Leon Magnes, der sich als erster Präsident um die Hebräische Universität Jerusalem verdient gemacht hatte.



2719 1:1,5

- 2719 Bronzegußplakette 1982, von M. Somogyi, auf das 20-jährige Jubiläum des Magnes Museums in Berkeley. Brustbild halbr./Ansicht des Museumsgebäudes. 118,31 x 109,84 mm; 1035,29 g. Gußfrisch 125,--
In Bronze wurden 35 Exemplare dieser Medaille hergestellt.
Die Gründer des Magnes Museum, Seymour und Rebecca Fromer, benannten es nach Rabbi Judah Leon Magnes. Es wurde 1961 in Berkeley, Kalifornien eröffnet und heißt seit 2012 Magnes Collection of Jewish Art and Life.



2720

- 2720 **Mannheimer, Isaak Noah.** *1793 Kopenhagen, †1865 Wien. Rabbiner. Bronzemedaille 1863, unsigniert, auf seinen 70. Geburtstag. Brustbild l./Drei Zeilen Schrift, darunter Zweige. 50,10 mm; 47,69 g. Bergsøe 1075; Hauser 7650. Vorzüglich + 200,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 418, Frankfurt/Main 2016, Nr. 2026.



2721

- 2721 **Mayer Wise, Isaac.** *1819 Steingrub, Böhmen, †1900 Cincinnati. Rabbi. Bronzeplakette o. J. (2019), von E. Daub, auf seinen 200. Geburtstag. Brustbild halbr./Toraschild. Mit Randpunze: 096. 49,01 x 46,60 mm; 77,72 g. 60,--
Jewish-American Hall of Fame Serie von Kunstmedaillen
Den auf der Rückseite abgebildeten Toraschild erhielt Rabbi Mayer Wise zu seinem 80. Geburtstag als Geschenk.



2722

2722 Seixas, Gershom Mendes. *1745, †1816. Religiöser Anführer. Bronzeplakette o. J. (1975), von G. Ries Wiener. Büste halbl./Seixas führt Männer an, die religiöse Gegenstände wie Menorah und Thorarollen tragen. Mit Randpunze: 062 MEDALLIC ART CO NY BRONZE. 46,55 x 44,53 mm; 76,12 g. Mattiert. Prägefrisch 60,--

Jewish-American Hall of Fame Serie von Kunstmedaillen

In Bronze wurden 250, in Silber 205 Exemplare dieser Medaille hergestellt.

Gershom Mendes Seixas stand seit 1766 der Shearith Israel Gemeinde, der ältesten sephardischen in New York City, vor und diente ihr als Chasan (Kantor). Als Patriot sah er die Ankunft der Briten 1776 kritisch und schloss daher sein Gotteshaus. Mit einigen Männern rettete er die zeremoniellen Gerätschaften der Synagoge - diese Szene ist auf der Rückseite der Plakette dargestellt. Er verließ lieber die Stadt als unter britischer Herrschaft zu stehen.



2723

2723 Spektor, Isaak Elchanan. *1817 Grodno, †1896 Kaunas. Rabbiner und Talmudist. Tragbare Bronzemedaille o. J. (1896), unsigniert. Brustbild v. v./Ansicht der Synagoge in Kaunas (?). 22,58 mm; 3,21 g. Öse beschädigt, fast sehr schön/sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Harald Möller 70, Kassel 2017, Nr. 978.



2724

MEDAILLEN-LOT

2724 1. Tragbare Silbermedaille o. J., unsigniert. Gesetzestafeln//Gebäude. 2. Bronzemedaille o. J., unsigniert. Gebäude//Sieben Zeilen hebräische Schrift. 3. Hölzerne Prutah. Token des Magnes Museum, Berkeley. 3 Stück. Vorzüglich 50,--

NUMISMATISCHE LITERATUR

DIE BIBLIOTHEK DR. WALTER KEMLEIN

BIBLIOGRAPHIE

- 2725 **GRIERSON, P.** Numismatic Bibliography. Battenberg 1985. 1848 S. Orig.-Halbkunstledereinband. Im Orig.-Pappschuber. 30,--

MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE

ALLGEMEINE NUMISMATIK

- 2726 **ANONYM (Knauth, C.G.)** Vollständiges Set, bestehend aus den in 3 Stücken gebundenen Fotokopien der Kataloge der in drei Abteilungen gegliederten Kataloge der Versteigerungen, Berlin 1834-1835: Numophylacii Ampachiani Sectiones I-III. d. i. Verzeichniss der von dem verstorbenen Domdechant zu Wurzen und Domkapitular zu Naumburg an der Saale Herrn Stifts-Regierungsrath Christian Leberecht von Ampach hinterlassenen Münz- und Medaillen-Sammlung zu Berlin... öffentlich und meistbietend versteigert werden soll. Leipzig/Naumburg 1833-1835. VI, 592 S., 2 S. Corrigenda; VI, 714 S.; VI, 756 S., 2 S. Corrigenda. Im Querformat gebunden, jedes Blatt recto und verso mit je einer Kopie je eines Seitenpaares der originalen Vorlage. Grüne Ganz-Bibliotheksleineneinbände, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. (3) 50,--
Diese insbesondere im Blick auf ihre Medaillenpartien bedeutenden Sammlungsversteigerungen umfassten insgesamt 16093 Los-Nrn.
- 2727 **DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.)**. Zeitzeugen. Münzen aus der Sammlung der Deutschen Bundesbank. München 2018. 276 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: **KLUGE, B./ALRAM, M. (Hrsg.)**. Goldgiganten. Das große Geld in der Münze und Medaille (Das Kabinett 12). Berlin 2010. 384 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. **KOCHS, H.** Geprägtes Gold. Geschichte und Geschichten um Münzen und Medaillen. Stuttgart 1967. 251 S., inklusive 197 Tfn., größtenteils mit mehrfarbigen Abb. Orig.-Ganzleineneinband. **HAMMER, P.** Metall und Münze. Leipzig/Stuttgart 1993. 308 S., inklusive mehrfarbige 8 Tfn. zahlreiche Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. (4) 50,--
- 2728 **FORRER, L.** Biographical Dictionary of Medallists. Coin-, Gem-, and Seal-Engravers, Mint-Masters, & Ancient and Modern. With References to their Works B.C. 500 A.D. 1900. Nachdruck London/Maastricht o. J. der Bände I-VIII, London 1904-1930. XLVIII, 691 S.; VIII, 588 S.; 6 unpaginierte, 651 S.; 6 unpaginierte, 726 S.; 6 unpaginierte, 739 S.; VIII, 739 S.; 4 Bll. + 567 S.; alle mit Abb. Blaue Orig.-Ganzleineneinbände. Die Reihe dieser nachgedruckten Bände wird komplettiert durch den mehr als 80 Jahre nach Erscheinen des 1. Bandes der Erstausgabe herausgegebenen Registerbandes: **MARTIN, J. S.** Index. London 1987. VIII, 312 S. Blauer Orig.-Ganzleineneinband. Im Registerband sind die im vorliegenden Exemplar fehlenden S. 229-232 durch entsprechende Fotokopien ersetzt worden. (9) 150,--
- 2729 **MOSER, J. J.** Johann Peters von Ludewig Einleitung zu dem deutschen Münzwesen mittlerer Zeiten mit Anmerkungen. Ulm 1752. 392 S., Register 22 S., einige gestochene Abb. im Text, 1 gestochene Tf. Pappband der Zeit, etwas bestoßen. 100,--
- 2730 **RINGELHARDT, B.** Die Kunst, alle Arten Abgüsse und Abdrücke von Münzen, Medaillen, Cameen, Glaspasten, Käfern, Insekten zc. in Stanniol, Gyps, Schwefel, Wachs, Siegellack, Hausenblase, Leim, Alaun, Salpeter, Metall, Glas, Thon, Holzmassen zc. auf's sauberste und vollkommenste zu verfertigen, nebst Anweisung zum Abklatschen und Beschreibung der neuesten französischen Clichiermaschinen. Quedlinburg/Leipzig (Gottfried Basse) 1834. IV, 76 S., 1 gefaltete Tf. mit 6 Abb. von Konstruktionszeichnungen diverser Klischerapparaturen. Broschur der Zeit, der Umschlag aus bräunlichem, blaugrünen und rötlich geädertem Wellenmarmorpapier. Leitzmann S. 117. Beigefügt: **MONTFORT, A.G.** Angenehme und nützliche Beschäftigung für Knaben. Eine Anleitung zu Papp- und Drechsler-Arbeiten, Vögel auszustopfen, Schmetterlinge und Käfer zu fangen und aufzubewahren, Landkarten, Kupferstiche zc. zu lackiren, Ölgemälde zu reinigen, Medaillen, Münzen zc. in Schwefel, Thon und Gyps zu formen, Korbwaaren und Stroh zu flechten zc. Nebst Unterricht im Malen, Colorieren, Naturkörper in Weingeist aufzubewahren zc. [unter diesem Sammeltitel vom Verlag herausgegebener Sammelband, jeder Teil mit neuer Paginierung]. Dritte Ausgabe. Berlin (S. Mode's Verlag - Gustav Mode) o.J. (wohl letztes Drittel des 19. Jahrhunderts). Haupttitelblatt, 4 unpaginierte, 64 S., 4 unpaginierte, 64 S., 2 gefaltete Tfn., 60 S., 1 gefaltete Tf. Pappband, wohl der Zeit, die Buchdecke bezogen mit braunem Steinmarmorpapier. **WALKER, C.** Die Galvanoplastik oder Kunst, mit Hilfe der galvanischen Electricität Gegenstände verschiedenster Art, als: Schmucksachen, Medaillen, Münzen, Büsten, Statuen zc. in Metall nachzubilden, Metallplatten zu ätzen und metallische Dinge zu vergolden, zu versilbern und zu bronzen. Ein Hand- und Hilfsbuch für Mechaniker, Gold- und Silberarbeiter, Gürtler, Graveure, Freunde der Numismatik zc. Nach der 29. englischen und 6. französischen Ausgabe des Dr. J. Fau frei bearbeitet und vermehrt von L. Thiele. Dritte Auflage. Berlin (S. Mode's Verlag - Gustav Mode) o.J. (das Vorwort von Ludwig Thiele datiert auf 1863). VIII, 277, 11 unpaginierte S. Dunkelgrüner Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts, mit textilen Eckbezügen, die Deckel außen bezogen mit bräunlichem Stein-/Wellen-armorpapier. Der Buchblock teils etwas stockfleckig. (3) 150,--
Bei der 1834 verausgabten Veröffentlichung handelt es sich um das Exemplar Tietjen & Co., Auktion 24, Hamburg, 15.11.1977, Nr. 8400.

- 2731 **SCHRÖTTER, F. Freiherr von (Hrsg.).** Wörterbuch der Münzkunde. Berlin/Leipzig 1930. XVI, 777 S., 28 Tfn. Orig.-Ganzleinen. 40,--
- RÖMER**
- 2732 **SUTHERLAND, C.H.V.** Münzen der Römer (aus der Reihe: Die Welt der Münzen). München/Fribourg 1974. 311 S., 572 Abb. in schwarz/weiß und Farbe. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: **FRANKE, P.R.** Kleinasien zur Römerzeit. Griechisches Leben im Spiegel der Münzen. München 1968. 72 S., 1 Karte, 32 Tfn. Orig.-Broschur. **GÖBL, R.** Einführung in die Münzkunde der Römischen Kaiserzeit. Wien 1960. 72 S., 6 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. **MOMMSEN, T.** Geschichte des römischen Münzwesens. Nachdruck Graz 1956 der Ausgabe Berlin 1860. XXXII, 900 S., 1 gefaltete Tabelle. Orig.-Ganzleinenband. **SCHULTEN, P.N.** Die römische Münzstätte Trier von der Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit unter Diocletian bis zum Ende der Folles-Prägung. Frankfurt/Main 1974. 52 S., 10 Tfn. Orig.-Broschur. **SEAR, D.R.** Roman Coins and their Values. 3. revidierte Auflage, London 1981. Frontispiz, 376 S., etliche Abb. im Text, 12 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Dazu: **KÜTHMANN, H./OVERBECK, B./STEINHILBER, D./WEBER, I.** Bauten Roms auf Münzen und Medaillen [Antike, Mittelalter, Neuzeit]. 270 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. **SCHULTZ, S.** Antike Münzen. Griechische Prägung, Einführung in die Ausstellung im Pergamonmuseum, 1. Teil. Berlin 1984. 72 S., etliche, mitunter mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. (8) 60,--
- MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN**
- 2733 **DAVENPORT, J.S.** European Crowns 1700-1800. 2. Auflage. London 1964. VII, 334 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. Die Bewertungsliste Februar 1965 lose beigefügt. Das Buch in überdurchschnittlich gutem Zustand für diese Ausgabe. 20,--
- 2734 **FLÄMIG, O.C.** Monogramme auf Münzen, Medaillen, Marken, Zeichen und Urkunden. 2. stark erweiterte und überarbeitete Auflage. Braunschweig 1968. 184 S., 2106 Abb. von Monogrammen. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: **MARCO, J.** Münzzeichen aus aller Welt. Prag 1982. Orig.-Ganzleinenband. **RENTZMANN, W.** Numismatisches Legenden-Lexicon des Mittelalters und der Neuzeit. In einem Band vereinter Nachdruck Essen 1965 der zweiteiligen Ausgabe Berlin 1865-1866 samt des Nachtrags. VIII, 191 S.; VI, 247 S.; 46 S. Orig.-Ganzleinenband. **DERS.** Numismatisches Wappen-Lexikon des Mittelalters und der Neuzeit. Staaten und Städtewappen. In einem Band vereinter Nachdruck Essen 1965 des Textteils ("Index"), Berlin 1876 sowie des Tafelteils, Berlin 1876. 113 S., die in der Originalausgabe im Großfolioformat publizierten 35 Tfn. mit je 240 Wappen-Abb. wurden in dieser Neuausgabe auf 278 S. verteilt. **SCHLICKEYSEN, F.W.A./PALLMANN, R.** Erklärung der Abkürzungen auf Muenzen der neueren Zeit, des Mittelalters und des Alterthums sowie auf Denkmünzen und münzartigen Zeichen. 4. Auflage. Graz 1961 (Nachdruck der 3., verbesserten und vermehrten Auflage, Berlin/Stuttgart 1896). VIII, 511 S., 2 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. **WENZEL, A.** Auflösungen lateinischer Legenden auf Münzen und Medaillen. Braunschweig 1974. 327 S., 1 unpaginierte S. Orig.-Kunstledereinband. **WILBERG, M.** Regenten-Tabellen. Nachdruck Graz 1962 der Ausgabe Frankfurt 1906. VII, 336 S. Orig.-Ganzleinenband. Dazu: **WELTER, G.** Die Reinigung und Erhaltung von Münzen und Medaillen. 2. erweiterte Auflage. Hannover 1965. 116 unpaginierte S. Orig.-Broschur. (8) 50,--
- 2735 **LUSCHIN VON EBENGREUTH, A.** Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. (Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte, Abt. IV: Hilfswissenschaften und Altertümer). 2. Auflage, München/Berlin 1926. XIX, 333 S. mit 107 Abb. Vorderdeckel der Orig.-Broschur mit eingebunden. Brauner Ganzledereinband, der Vorderdeckel goldgeprägt, auf dem Rücken ein mit dem Autorennamen handbeschriebenes Etikett, geschützt durch einen aufgebrauchten Klebestreifen. 20,--
- DEUTSCHLAND**
- 2736 **BUCHENAU, H.** Der Marburger Brakteatenfund (1922). Neu paginierter Sonderdruck. Halle (Saale) 1924, 25 S., 9 Tfn. aus: Blätter für Münzfreunde 1924, S. 42-5, 57-61, 77-93 samt Tf. 277-285. Orig.-Broschur. 15,--
- 2737 **CASPAR, H.** Dem Verdienste seine Kronen. Talergeschichten aus fünf Jahrhunderten. Sonderausgabe Purkersdorf 2010. 240 S., zahlreiche Abb. Beigefügt: **DERS.** Groschen, Taler, Mark und Euro. Die Berliner und ihr Geld. Berlin 2001. 176 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. **CUNZ, R.** Vom Taler zur Mark. Münzen und Papiergeld aus der Sammlung des Niedersächsischen Münzkabinetts der Deutschen Bank. 2. Auflage. Hannover 1991. 4038 S., 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. **SAURMA-JETSCH, H. von.** Die Saurmasche Münzsammlung deutscher, schweizerischer und polnischer Gepräge von etwa dem Beginn der Groschenzeit bis zur Kipperperiode (Gesellschaft für internationale Geldgeschichte e. V. Schriftenreihe Nr. 3). Nachdruck Schloss Burgreppach o.J. (1968) der Originalausgabe Berlin 1892. 4 unpaginierte S., 152 Sp., 104 Tfn. Orig.-Steifbroschur mit textilem Rücken. (4) 25,--

- 2738 **DAVENPORT, J.S.** German Church and City Talers. 1. Auflage. Galesburg 1967. VIII, 351 S. mit zahlreichen Abb. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend die zugehörige, verlagsmäßig lose beigefügte Bewertungsliste. Das Buch ist von einem überdurchschnittlich guten Zustand für diese Auflage, die qualitativ bessere Abb. aufweist als die etwas jüngere. 20,--
- 2739 **ENGELHARDT, A.M.** Friedrich Christian Churfürst von Sachsen. Ein biographischer Entwurf nebst Beschreibung der auf diesen Fürsten Bezug habenden und unter seiner Regierung geprägten Münzen und Medaillen. Dresden (Wagnersche Buchhandlung) 1824. IV, 26 S., 3 Tfn. Steifbroschur, wohl des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts, der Rücken und die Ecken mit grünem Textil bezogen, die Deckel außen ansonsten mit einem blauen, in Textilstuktur geprägtem Papier bezogen. Auf dem Rücken ein handbeschriebenes Etikett und auf dem Vorderdeckel ein Bibliotheks-Standortetikett. Die Buchdecke in den Randbereichen verschieben, der Buchblock durchgehend etwas stockfleckig. 40,--
- Auf der Titelseite die Rechteckstempelung vom *Institut für Deutsche / Landes- und Volksgeschichte / an der Universität Leipzig*, verso auf dem Titelblatt der handschriftliche bibliothekarische (Erwerbungs-?) Vermerk 176/19159 dreizeilige Stempelung vom *Institut für Deutsche Geschichte / Karl-Marx Universität Leipzig / Abt. Deutsche Landesgeschichte*, teils überschritten von der der jüngeren kleinformatigen Ausscheidungs-Stempelung *Abgegeben an / Norddeutsches / Antiquariat*.
- Das Institut für Deutsche Landes- und Volksgeschichte an der Universität Leipzig war 1935 aus dem dortigen 1906 gegründeten „Seminar für Landesgeschichte und Siedlungskunde“ hervorgegangen und bestand nach seiner Wiedergründung 1946 zumindest noch im Jahre 1957 (*Herbert Helbig, Fünfzig Jahre Institut für Deutsche Landes- und Volksgeschichte [Seminar für Landesgeschichte und Siedlungskunde] an der Universität Leipzig, Leipzig 1957*).
- In der DDR existierten unter dem Namen "Norddeutsches Antiquariat" einschlägige Buchhandlungen in Greifswald, Wismar und Rostock. Letztere Firma war 1955 eröffnet worden und besteht privatisiert bis heute.
- 2740 **ERBSTEIN, H.A.** Der Münzfund von Trebitz bei Wittenberg. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Münzwesens im 12. und 13. Jahrhundert. Anastatischer Nachdruck. Halle (Saale) 1925 der Originalausgabe Nürnberg 1865. 69 S., 4 Tfn. Orig.-Broschur, die Rückenpartie beklebt mit einem mit dem Verfassernamen und einem Kurztitel beschriebenen Etikett, schützend überdeckt von transparentem Klebeband. 15,--
- 2741 **ERBSTEIN, J. und A.** Hochinteressantes bibliophiles Konvolut aus dem unmittelbaren Umfeld der Numismatiker Julius Richard Erbstein (* 1838 in Dresden, † 1907 in Blasewitz bei Dresden) und dessen Bruders Heinrich Albert Erbstein (* 1847 in Dresden, † 1890 in Blasewitz, das anhand einiger Beispiele aus der publizistischen und herausgeberischen Tätigkeit der Brüder einige Abschnitte der bildlichen Dokumentation widerspiegelt.
- Die bedeutsamste Gruppe der darin enthaltenen Zeugnisse bilden diverse von Julius Richard bzw. von Heinrich Albert auf Pergamentpapier in Bleistift, Tusche erstellten Zeichnungen von Münzabbildungen, deren erhabene Relieffpartien mitunter weiß gehöht worden sind. Diese Darstellungen sind überwiegend gruppenweise auf Karton montiert worden und dienen, versehen mit einer Autorensignatur und einer in Bleistift erstellten dünnen hochrechteckigen Linienumrahmung die eigenhändig entworfenen und handschriftlich beschrifteten Vorlagen für 5 Tafeln zu einigen numismatischen Publikationen. Auf dem überwiegenden Teil dieser Tafelvorlagen sind per Hand die einzelnen Abbildungen in Bleistift oder Tusche von den Urhebern nummeriert, links unten gekennzeichnet mit dem Vermerken "Gez[eichnet]. v[on]. J. & A. Erbstein" (1x) bzw. "Gez. v. Dr. I. Erbstein" (3x) sowie rechts unten ebenfalls mit dem händischen Eintrag, "Lichtdruck v. Römer & Jonas, Dresden", der auf die Reproduktionstechnik und den Hersteller der daraus entstandenen Druckversion der Tafelvorlage hinweist. Die Tafelvorlagen entstanden für folgende Veröffentlichungen: 1. Erbstein, J., Zur mittelalterlichen Münzgeschichte der Grafen von Mansfeld und der Edlen Herren von Querfurt, sowie deren Nachbarschaft, insbesondere auch des Stiftes Quedlinburg: eine durch den Gerbstedter Bracteatenfund veranlasste numismatische Skizze. Dresden 1876, Frontispiz (Tf. mit 17 Abb. von Münzen). Dazu liegen ein gedruckter Probeabzug auf dickerem Karton sowie ein weiterer breitrandiger Abzug auf dünnerem Karton vor; 2. Erbstein, J. und A. H., Die im Jahre 1685 unter kaiserlichem Gepräge ausgegangenen Fünfzehn- und Dreikreuzerstücke des Grafen Ludwig Gustav von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingfürst. Dresden 1880 [Vorlage zu der einzigen Tf. jenes Aufsatzes, mit Abb. von 2 Münzen]; 3. Erbstein, J. und A. H., Italienische Nachahmungen deutscher, schweizerischer und niederländischer Münzen. Dresden 1883, Tf. II [mit Abb. von 6 Münzen]; Ferner existieren hier: 4. die Vorlage einer Tf. mit Abb. der Averse und Reverse von 5 unter Häuptling Udo Focken in Norden (Ostfriesland) geprägten Goldgulden (gezeichnet von J. Erbstein) sowie 2 aus dieser Vorlage resultierender Druckabzüge; 5. die Vorlage einer ebenfalls von J. Erbstein gezeichneten Vorlage einer Tf. mit Abb. eines Brakteaten aus dem meißnisch-sächsischen Raum. Eine zweite Gruppe dieses Konvoluts bilden Korrekturabzüge von Münztafeln, darunter solche mit handschriftlichen Notizen, einschließlich Hinweisen zur Berichtigung von Details auf den reproduzierten gezeichneten Abb. (u.a. 1 dementsprechender Korrekturabzug auf breitrandigem Karton zu der einzigen Tafel im Versteigerungskatalog der Sammlung Schellhass [Erbstein., J. und A., Die Schellhass'sche Münzsammlung samt zugehöriger Bibliothek. Dresden 1870] samt einer Version des

- finalen Drucks), ferner einige Fotoabzüge von Münzen und Medaillen, auch (spiegelverkehrte) Negativ- sowie Positivabzüge von Tafeln aus numismatischen Veröffentlichungen (darunter entsprechende Negativ- und Positivabzüge der einzigen Tfn. aus: Numismatische Gesellschaft zu Dresden. Katalog zur Auktion 5 vom 29.4.1901. Dresden o.J. [mehr als 1300 Münzen und Medaillen, überwiegend aus den Sammlungen von Karl Bruno Schönert und Andreas Woldemar Gottschalch]). Weitere weitere finale Drucke von Einzelfafeln aus diversen Publikationen, an denen die Erbsteins beteiligt waren (darunter auch die 3 Tfn. des sächsischen Hauptstaatsarchivars Julius Theodor Erbstein, Vater des Brüderpaares erstellten Aufsatzes "Der Bracteatenfund zu Wolkenburg in der Niederlausitz [Neues Lausitzisches Magazin, 22. Band 1844, S. 403-431; auch als Separatdruck erschienen) sind hier enthalten. Den restlichen Inhalt dieses Konvoluts bilden 3 Sonderdrucke mit den Berichten zu den ersten drei Vereinstagen der deutscher Münzforscher (erschieden in Blätter für Münzfreunde 1881 ff.) sowie eine beschnittene doppelseitige Münztafel, wohl aus einem Münzabschied oder einem Mandat des 18. Jahrhunderts. 200,--
- 2742 **ERBSTEIN, J.R. und H.A./ZSCHIESCHE & KÖDER.** Erörterungen auf dem Gebiete der sächsischen Münz- und Medaillen-Geschichte bei Verzeichnung der Hofrath Engelhardt'schen Sammlung. Sammelband, vereined 5 durchgehend paginierte Teile, davon 2 von Julius und Albert Erbstein verfasste Auktionskataloge und 2 weitere, nach dem Ableben von Albert Erbstein von Julius Erbstein verfasste Versteigerungskataloge sowie dem letzten Teil, der nach dem Tode von Julius Erbstein seitens der Münzenhandlung Zschiesche & Köder verfasst und als Festpreis-Verkaufskatalog herausgegeben worden ist. Nachdruck Leipzig 1976 der Originalausgaben Dresden 1888-1903 und Leipzig 1909. 8 unpaginierte S., S. 1-84, Tfn. I-IV; S. 87-196, Tfn. V-VII; S. 197-250, Tfn. IX-XI; S. 251-301, Tfn. XII-XV; 2 unpaginierte S., S. 302-37, 1 Tfn. Insgesamt 1934 Nrn. Orig.-Ganzleineneinband. 25,--
- 2743 **FISCHER, E.** Die Münzen des Hauses Schwarzburg. Ein Beitrag zur Landesgeschichte der Fürstentümer Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt. Heidelberg 1904. LXIV, 262 S., 16 Tfn. Einband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, aus feinem braunem Ganzleder, der Rücken goldgeprägt. Dreiseitiger roter Sprenkelschnitt. Die Buchdecke leicht berieben. 150,--
- 2744 **FREDE, L.** Geld- und Münzwesen im Herzogtum Sachsen-Jena (Zeitschrift des Vereins für thüringische Geschichte, Beiheft 25). Jena 1942. X, 94 S., 6 Tfn. Brauner Ganzledereinband, wohl der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, der Deckel goldgeprägt. 20,--
- 2745 **FRENZEL, M.** Die Notmünzen 1916-1924 der deutschen Städte, Gemeinden, Kreise und Länder mit Proben und Abschlügen, Röttinger Fälschungen und Ausgaben nach dem 2. Weltkrieg. Augsburg 1987. 256 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Inliegend: Deutsche Notgeldmünzen nach Katalog Frenzel. Berichtigung und Ergänzungen zur 3. Nachdruckauflage, Stand 1. Dezember 1994. 4 einseitig im Typoskriptdruck erstellte Blätter, geheftet. **FRENZEL, U./FRITZ, G.** Marken, Zeichen und Notmünzen der Verkehrsunternehmen in Deutschland u. Österreich-Ungarn. Hamburg 1979. 143 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. **MENZEL, P.** Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken 1840-1990. Band I: A-L, Band II: M-Z. Gütersloh 1993. 1016 S.; 1149 S., etliche Abb. Orig.-Pappbände, Band I mit Einrissen am Falz. (4) 20,--
- 2746 **GÖTZ, C.J.** Komplettes, einheitlich gebundenes Set der 1810-1811 erschienenen "Beyträge zum Groschen-Cabinet [erster Theil] nach Anleitung der hinterlaßnen Sammlung deutscher Münzen des königlich sächsischen Finanz-Secretair Christoph Friedrich Pohl", bestehend aus den folgenden durchgehend paginierten Teilen: Der Beyträge zum Groschen-Cabinet Erster Theil, enthaltend Münzen des Römischen- und Deutschen Kayserthums, nebst denen des österreichischen, bayrischen, fränkischen, schwäbischen, ober- und niederrheinischen, westphälischen, niedersächsischen und eines Theils des obersächsischen Kreises. Dresden [Walthersche Hofbuchhandlung] 1810/1811. 10 unpaginierte S., S. 1-392, 1 gefaltete Taf.; Der Beyträge zum Groschen-Cabinet zweyter Theil, enthaltend Münzen der ältesten Herzöge zu Sachsen, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, wie auch des Churfürstenthums und nunmehrigen Königreichs Sachsen. Dresden [Walthersche Hofbuchhandlung] 1811. 4 unpaginierte S., S. 393-728, 5 gefaltete Tabellen; Der Beyträge zum Groschen-Cabinet Dritter Theil, enthaltend Münzen der Herzöge zu Sachsen des Ernestinischen Hauses, wie auch der übrigen zum obersächsischen Kreise gehörigen Länder und des Herzogthums Schlesien nebst Nachträgen und Registern. Dresden [Walthersche Hofbuchhandlung] 1811. 4 unpaginierte S. (Titelblatt sowie 1 als S. 729 und 730 gezähltes Blatt), S. 731-1252, sowie die beiden Register auf 29 unpaginierten S., 2 gefaltete Tabellen. Halbledereinbände, wohl des zweiten Viertels des 19. Jahrhunderts, die Rücken mit je einem Titelschild aus dunkelrot gefärbten, goldgeprägtem Leder sowie einem Bandzählungsschild aus grün gefärbtem Leder. Die Deckel außen bezogen mit bräunlich und schwarz gefärbtem Marmorpapier. Die Einbände etwas berieben und beschabt, das Papier teilweise etwas stockfleckig, dennoch ein schönes Set dieses bis heute wichtigen Werks. (3) Lipsius S. 49. 150,--

- 2747 **GÖTZ, C.J. (anonym).** Numismatisch-Historischer Leitfaden zur Uebersicht der Sächsischen Geschichte. Nach dem von Teuberschen hinterlassenen Münz-Cabinet mit einer historisch-literarischen Einleitung von Karl Wilhelm von Daßdorf, Churfürstl. Sächsischer Bibliothekar. Dresden 1801. XXVIII, 372 S. Späterer, wohl gegen Ende des 19. oder Anfang des 20. Jahrhunderts neu angefertigter Einband in schwarz beschichtetem Halbleinen, dessen Deckel außen mit ockergrundigem, schwarz geflecktem Gustavmarmorpapier bezogen sind. Der schwarze und goldgeprägte lederne Bezug des früheren, wohl ursprünglichen Einbandes ist auf den Rücken des jüngeren montiert. Das einst auf dem Spiegel der älteren Buchdecke montierte Exlibris fand ebenfalls seine Wiederverwendung auf dem Spiegel des Vorderdeckels des jüngeren Einbands, worauf Einrisse und kleinere Fehlstellen auf diesem Bücherzeichen hindeuten. Die Deckel stark berieben und an den Ecken etwas bestoßen. 200,--
- 2748 **HOLLMANN, J.-E.** Münzgeschichte des Herzogtums Sachsen-Hildburghausen 1680-1826. Hildburghausen 1994. 167 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 30,--
- 2749 **JESSE, W.** Der zweite Brakteatenfund von Mödesse und die Kunst der Brakteaten zur Zeit Heinrichs des Löwen. Mit einem Schriftenverzeichnis des Verfassers (Braunschweiger Werkstücke 21). Braunschweig 1957. 93 S., 20 Tfn., 11 S. Anhang: Schriftenverzeichnis des Verfassers anlässlich seines 70. Geburtstages am 3. Juli 1957. Orig.-Broschur, Knickfalte am vorderen Umschlagblatt. 20,--
- 2750 **KLOTZSCH, J.F.** Versuch einer Chur-Sächsischen Münzgeschichte. Von den ältesten, bis auf jetzige Zeiten. Vollständiges Set, bestehend aus 2 Teilen (Erster Theil; Anderer Theil). Chemnitz 1779-1780. XX S., S. 1-400; XXVIII S. und (in Fortsetzung der Paginierung des ersten Teils:) S. 401-960, 22 unpaginierte S. Einheitlich gestaltete Pappeinbände, wohl des späten 18. oder frühen 19. Jahrhunderts, mit dreiseitigem Rotschnitt und je einem schwarz gefasstem, goldgeprägtem Rückenschild. Die Einbände bestoßen und stark berieben. (2) 150,--
Recto auf dem vorderen Vorsatzblatt des ersten Teils der in Galltinte ausgeführte handschriftliche Erwerbungsbeitrag *ex auct. Trier 1796, Ddn.* (Aus der Auktion Trier, Dresden [? - Ortangabe fraglich]).
- 2751 **KOHL, C. A.** Talerteilstücke des Kurfürstentums Sachsen. Albertinische Linie 1547-1763. Leipzig 1994. 230 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend die zugehörigen Bewertungslisten vom Oktober 1994 und vom Oktober 1999. Beigefügt: **KOHL, C.A./KEILITZ, C.** Talerteilstücke des Kurfürstentums Sachsen. Ernestinische Linie 1500-1547. Leipzig 1996. 91 S., zahlreiche Abb. Exemplar Nr. 77 der Auflage von 500 Stück. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend die zugehörige Bewertungsliste vom Oktober 1996. (2) 25,--
- 2752 **KOHL, C.A./BECKER, U.** Sächsische Guldengroschen 1500-1525. Variantenkatalog der Klappmüntzentaler. Freiberg 2020. 361 S., zahlreiche Abb., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 25,--
- 2753 **KRUG, G.** Die meißnisch-sächsischen Groschen 1338 bis 1500 (Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden Band 13). Berlin 1974. 216 S., 69 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: **DERS.** Meissnisch-thüringische Währungspolitik 1405 bis 1444. Sonderdruck aus: Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege Band 13, 1964, S. 391-425. Oben auf S. 301 eine handschriftliche Grußformel des Verfassers sowie eine Stempelung. Orig.-umschlaglose Broschur, auf der Rückenpartie zwei handschriftlich mit dem Namen des Verfassers und dem Kurztitel beschriebene Etiketten. **DERS.** Die sächsischen Groschen, Pfennige und Heller in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts. In: Hamburger Beiträge zur Numismatik, Heft 16, 1962, S. 285-205 samt Tf. 12-13. Orig.-Broschur. (3) 30,--
- 2754 **LEIPNER, K.** Die Münzfunde in Sachsen aus der Zeit der regionalen Pfennigmünze (12. und 13. Jahrhundert). (Numismatische Studien Heft 7). Hamburg 1969. XV, 143 S., inklusive 1 Karte. Brauner Halbledereinband, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel bezogen mit gelblich-braunem, geädertem Papier, die vorderen Deckelkanten bezogen mit braunem Leder, der Vorderdeckel in Goldprägung mit dem Titel versehen. 20,--
- 2755 **LOTZ, W./JÖTZE, K.F.** Die drei Flugschriften über den Münzstreit der sächsischen Albertiner und Ernestiner um 1530 (Sammlung älterer und neuerer staatswissenschaftlicher Schriften des In- und Auslandes 2). Leipzig 1893. X, 117, 3 unpaginierte S. Die vorderen und hinteren einer wohl originalen Blanko-Broschur mit eingebunden. Ältere Broschur, wohl der Zwanziger oder frühen Dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts, der Rücken mit einem schwarzen Textilstreifen bezogen. Im unteren Bereich der Rückenpartie drei zeitlich aufeinander abfolgende bibliothekarische Rückenschilder. 25,--
Verso auf dem vorderen Deckblatt der Orig.-(?) Broschur sowie auf der Titelseite die zwischen 1920 und 1933 aufgebrauchte rote Rundstempelung **Volksstaat Hessen *| Staatswissenschaftl. Seminar * Universität Gießen.*
- 2756 **MENZEL, P.** Deutschsprachige Notmünzen und Geldersatzmarken im In- und Ausland, 1840 bis 2002. 2 Bände. 2. aktualisierte Ausgabe. Gütersloh 2005. Zusammen 1614 S. Orig.-Pappbände. (2) 20,--

- 2757 **MERTENS, E.** Der Brakteatenfund von Nordhausen (Münzstudien VI). Halle (Saale) 1929. 8 unpaginierte, 178 S., zahlreiche Abb. im Text, 27 Tfn., 1 gefaltete Verbreitungskarte mit Eintragung der im Fund vertretenen Münzstätten. Ganzleinen einband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit braungeprägtem Rücken und Vorderdeckel, dreiseitiger dunkelblauer Sprenkelschnitt. 50,--
- 2758 **POSERN-KLETT, C.F. von.** Sachsens Münzen im Mittelalter. Erster Theil: Münzstätten und Münzen der Städte und geistlichen Stifter Sachsens im Mittelalter. Leipzig 1846. X, 386 S., 46 Tfn. zweiteiliges Set, bestehend aus dem im Hochformat produziertem Textband und einem im Querformat gestalteten Tafelband. Brauner Halbledereinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel bezogen an den Vorderkanten mit einem Lederstreifen sowie mit geprägtem und seinen Erhöhungen schwarz gefasstem Papier in geprägter Reptilienlederstruktur. Das Blatt mit den Seiten VII-X lose. (2) 150,--
- 2759 **PÜCKERT, W.** Das Münzwesen Sachsens 1518-1545 nach handschriftlichen Quellen Erste Abtheilung: Die Zeit von 1518-1525 umfassend. Zur Habilitation in der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig am 16. August vormittags 10 Uhr im Collegium juridicum öffentlich zu vertheidigende Abhandlung. Leipzig 1862. IV, 122, 2 unpaginierte S. Orig.-Broschur, kleine Läsion im Bereich des Rückenbezugs, das vordere und das hintere Blatt schmutzfleckig. 50,--
Exemplar der Auktion Graf Klenau, Nürnberg, 1676, Nr. 3589.
- 2760 **RAHNENFÜHRER, E.** Die kursächsischen Kippermünzen. (Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden 9). Berlin 1963. 137 S., 77 Tfn, 1 gefaltete Karte. Beigefügt: **KRUG, G.** Die kursächsischen Kippermünzen II (Ergänzungen zu Rahnenführer). (Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden 11). Berlin 1969. 90 S., 60 Tfn. Attraktives, einheitlich gebundenes Set. Die ältere Veröffentlichung mit gelbem Kopfschnitt. Grüne Ganzledereinbände, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, die Rücken und die Vorderdeckel goldgeprägt. **DERS.** Die Handels- und Messestadt Leipzig zur Kipperzeit 1620-1623. Neu paginierter Sonderdruck, 32 S., 3 Tfn., Halle (Saale) 1939 aus: Blätter für Münzfreunde 73. Jahrgang, 1938, S. 245-249, 267-277, 317-326, 339-344, Tf.12-14. Orig.-Broschur. (3) 30,--
- 2761 **RITTMANN, H.** Deutsche Geldgeschichte 1484-1914. München 1975. 1067 S. Orig.-Pappband, die Buchdecke außen mit Gebrauchsspuren. 100,--
- 2762 **RUDOLPH, E.** Zusammenstellung der Taler im XIV- sowie im XXX-Talerfusse in der Zeit von 1823-1873 sowie der nach dieser Zeit erschienenen Gedenktaler. Dresden 1904. 2 unpaginierte, 118 S., 8 Tfn. Dunkelroter Halbleinen einband mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, wohl des ersten Fünftels des 20. Jahrhunderts, die Deckel außen bezogen mit rot und braun geflecktem Gustavmarmorpapier. Beigefügt: **SCHWALBACH, C.** Die neuesten deutschen Münzen unter Thalergrösse vor Einführung des Reichsgeldes sowie die neuesten österreichischen und ungarischen Münzen vor Einführung der Kronenwährung. Nachdruck Burgreppach 1965 der dritten, vermehrten Auflage, Leipzig 1904. VI, 51 S., 14 Tfn. Orig.-Broschur. **DERS.** Die neueren deutschen Taler, Doppeltaler und Doppelgulden vor Einführung der Reichswährung. 10. Auflage. Lübeck 1962. 48 S., inklusive Bewertungstabellen am Schluss, 4 Tfn. Orig.-Broschur. **ARNOLD, P./KÜTHMANN, H./STEINHILBER, D./FAßBENDER.** Grosser Deutscher Münzkatalog von 1800 bis heute. 18 neu bearbeitete und erweiterte Auflage. München 2002. 607, 14 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. **JAEGER, K.** Württemberg und Hohenzollern. (Die neueren Münzprägungen der deutschen Staaten vor Einführung der Reichswährung [etwa 1806-1873], 1. Heft) Erstauflage, Stuttgart 1951. 32 S., 8 Tfn. **DERS.** Herzogtum Nassau, Königreich Westfalen, Fürstentümer Waldeck und Pyrmont, Lippe-Detmold und Schaumburg-Lippe (Die neueren Münzprägungen der deutschen Staaten vor Einführung der Reichswährung, 1806-1873, 7. Heft). Basel 1960. 87 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Inliegend doppelseitig bedrucktes Ergänzungsblatt zu Heft 7. **DERS.** Königreich Sachsen 1806-1872 und Herzogtum Warschau, 1810-1815 (Die Münzprägungen der deutschen Staaten vom Ausgang des alten Reiches bis zur Einführung der Reichswährung [Anfang des 19. Jahrhunderts bis 1871/73], Band 10). Basel 1969. Orig.-laminiertes Pappband. Inliegend Bewertungstabelle vom Januar 1969. **JAEGER, K./GRASSER, W.** Die sächsischen Herzogtümer (Die Münzprägungen der deutschen Staaten vom Ausgang des alten Reiches bis zur Einführung der Reichswährung [Anfang des 19. Jahrhunderts bis 1871/73], Band 11). Basel 1970. Orig.-laminiertes Pappband. Inliegend Bewertungstabelle vom Frühjahr 1970. **JAECKEL, P.** Die Münzprägungen des Hauses Habsburg 1780-1918 und der Bundesrepublik Österreich 1913-1964 (Doppelheft 3/4 der Reihe Kurt Jaeger: Die neueren Münzprägungen deutscher Staaten...). 2. ergänzte und erweiterte Auflage. Basel 1965. 184 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. **KAHNT, H.** Die deutschen Silbermünzen 1800-1872. Vom Halbtaler bis zum Doppeltaler. 496 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Dazu 6 weitere Kataloge von **JAEGER, K.** (2x), **PFEFFERKORN, M.** und **ROSENBERG, H.** zu deutschen Münz- und Papiergeldemissionen ab 1871, in diversen Einbandarten. (16) 60,--

- 2763 **SCHLESISCH-OBERLAUSITZER MUSEUMSVERBUND GmbH (Hrsg.)**. Studien zur Oberlausitzer Numismatik. Geldgeschichte - Städtische Münzen - Medaillen - Wertpapiere - Numismatiker (Wissenschaftlicher Begleitband zur Münzausstellung "1000 Jahre Geldgeschichte der Oberlausitz" vom 30. August bis zum 5. Oktober 2014 im Schloss Krobnitz). Krobnitz 2015. 352 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 20,--
- Diese wichtige Publikation ist nach wenigen Jahren bereits beim Verlag vergriffen.
- 2764 **SCHMIDT, B./KNAB, C./ERBSTEIN, J.** Reussische Münzgeschichte. Dresden 1907. IV, 4 unpaginierte, 283 S., 17 Tfn. [einschließlich eines Nachtrags auf S. 273-276]. Brauner Ganzledeereinband, wohl der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Dreiseitiger roter Sprenkelschnitt. Die fehlenden originalen S. 229-244 sind durch ordentliche zweiseitige Fotokopien ersetzt worden. Beigefügt: **SCHMIDT, B.**, [2.] Nachtrag zur Reußischen Münzgeschichte von Berthold Schmidt und Carl Knab. Hier als geheftete einseitige Fotokopien jenes Beitrags aus: Jahrbuch des Numismatischen Vereins zu Dresden auf das Jahr 1908, Dresden 1909, S. 46-60 samt Tf. I und II. Ferner: **SCHMIDT [., B.]/ KNAB [., C.]** Dritter Nachtrag zur Reußischen Münzgeschichte. Hier als geheftete einseitige Fotokopien jenes Beitrags aus: Blätter für Münzfreunde 1915, Sp. 5783-5822 samt Tf. 218. (3) 100,--
- 2765 **SCHNEE, G.** Sächsische Taler 1500-1800 und Abschläge von Talerstempeln in Gold und Silber (Dukaten, Mehrfach-Taler, Halbtaler). Frankfurt a. M. 1982. 476 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinen. 75,--
- Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt der handschriftliche Besitzereintrag *Kemlein*.
- 2766 **SCHWINKOWSKI, W.** Das Geld- und Münzwesen Sachsens. Dresden 1918. 79 S. Steifbroschur, wohl der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie und die Eckbezüge aus schwarzem, körnig strukturiertem Textil, die Deckel außen bezogen mit braun und grün gesprenkeltem Achatmarmorpapier. 20,--
- Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris von Dr. Busso Peus (Motiv: Taube mit Ölzweig im Schnabel, im Hintergrund Arche Noah), ein handschriftlicher Eintrag vom 9.1.[19]58 sowie ein kleines, zwischen 1956 und 1967 entstandenes Empfehlungsetikett von *DR. BUSSO PEUS / MÜNZENHANDLUNG / FRANKFURT (MAIN) / NEUHAUSS-STR. 13*. Recto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt der handschriftliche Besitzereintrag *B. Peus*.
- 2767 Münz- und Geldgeschichte der Mark Meißen und Münzen der weltlichen Herren nach meißnischer Art (Brakteaten) vor der Groschenprägung. I. Teil: Abbildungstafeln. Frankfurt (Main) 1931. 4 S., 63 Tfn. Orig.-Ganzleinen einband, leicht berieben, an den Ecken etwas bestoßen, der textile Bezug im Bereich des Rückens mit einem kleinen Einriss sowie minimalen Läsionen unten und oben. 50,--
- Ein Textteil zu den 1931 publizierten Tafeln des Referenzwerks war geplant, konnte jedoch nicht realisiert werden.
- 2768 Zur Münzgeschichte der ehemaligen Wettinischen Lande um 1180-1230. Der Brakteatenfund von Eitzoldshain bei Grimma 1933. Halle (Saale) 1936. 27 S., 8 Tfn. Orig.- Broschur. Im Bereich der Rückenpartie oben eine kleine Reparaturstelle (Abdeckung eines unwesentlichen Einrisses am Umschlag) sowie drei aufmontierte Papieretiketten, handschriftlich beschrieben mit dem Verfassernamen und dem Kurztitel, das Ganze geschützt durch einen aufgeklebten transparenten Klebestreifen. Beigefügt: **DERS.** Der Münzfund von Unterhermsgrün. Die meißnischen Brakteaten Albrechts des Entarteten von Meißen. Meißnische Schriftbrakteaten der Markgrafen Friedrich. Neu paginierter und teils mit einem ganzseitigen Schriftbild ausgestatteter Sonderdruck der Fundveröffentlichung in: Blätter für Münzfreunde, 50. Jahrgang, 1915, Sp. 5831-3839 und Sp. 5839-5844 vom Herausgeber der Zeitschrift, Heinrich Buchenau, nachgefügtem Beitrag: Zusätze und Versuche zum Unterhermsgrüner Funde, erweitert um den ebenfalls a.a.o., Sp. 5863-5866 von Walter Schwinkowski erstellten Aufsatz: Die meißnischen Brakteaten Albrechts des Entarteten von Meißen, samt Tf. 219-221. Provisorische, doch stabile Privatbroschur, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, der Umschlag gefertigt aus zwei Blättern aus Karton, im Rückenbereich miteinander verbunden mittels eines grauen leinenverstärkten Klebestreifens. Auf dem Vorderdeckel aufmontiert ist das mit der Titelei versehene vordere Umschlagblatt der Orig.-Broschur dieses Sonderdruckes. (2) 30,--
- 2769 **STANGE, E.** Geld- und Münzgeschichte der Grafschaft Ravensberg (Veröffentlichungen der Historischen Kommission des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volkskunde 23). Münster (Westf.) 1951. VIII, 210 S., etliche Abb., 1 Tf. Grüner Ganzledeereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, der Rücken und Vorderdeckel goldgeprägt. 30,--

- 2770 TENTZEL, W.E. Sächsisches Medaillen-Cabinet. Von Gedächtniß-Müntzen und Schau-Pfennigen. Welche die Durchlauchtigsten Chur- und Fürsten zu Sachsen Ernestinischer Haupt-Linie prägen und verfertigen laßen. Aus vielen Cabineten mit Fleiß zusammen gelesen, in schöne Kupfer gebracht und aus der Historie und Stamm-Registern erläutert. / SAXONIA NVMISMATICA SIVE NVMOPHYLACIVM NVMISMATVM MNEMONICORVM ET ICONICORVM A SERENISSIMIS ELECTORIBVS DVCIBVS- QVE SAXONIAE LINEAE ERNESTINAE... . 4 sowohl in deutscher als auch in lateinischer Sprache erstellte Teile, sowie 1 zugehöriges, von Christian Juncker zusammengestelltes Hauptregister in deutscher Sprache, vereint in einem Einband. Dresden/Frankfurt (Main)/Leipzig (Verleger Christian Wermuth) 1705-1711. (Teil 1:) Frontispiz, 4 Blätter (mit den beiden in rot und schwarz gedruckten, in Deutsch und Lateinisch formulierten, auf das Jahr 1714 datierten Hauptitel des zweibändigen Gesamtwerks zu den Prägungen der albertinischen und der ernestinischen Linie), (Teil 1:) 28 unpaginierte S., S.1-226, Tf.1-15; (Teil 2:) Zwischentitelblatt, S. 227-458, Tf. 16-32; (Teil 3:) Zwischentitelblatt, S. 467-716, Tf. 33-57; (Teil 4:) Zwischentitelblatt, S. 717-1004, Tf. 58-96 [Tf. 97-100 eingebunden im Register]; (Zweiteiliges Register:) je 2 Blätter (die beiden auf Deutsch und auf Latein formulierten Titelblätter), 114 unpaginierte S., wie stets mit einigen Paginierungsfehlern, doch vollständig. Hirsch S. 127; Lipsius S. 394; Dekesel T26 (Cat.1). Dreiseitiger schwarz und rot gesprenkelter Schnitt. Ganzpergamenteinband des 18. Jahrhunderts. 400,--
- Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein von dem Kupferstecher Johann Benjamin Brühl (* 1691, † 1763 in Leipzig) zu Leipzig in braunrot gestochenes Wappenexlibris (Motiv: Minerva hinter einer mit Büchern und einer Schriftrolle befüllten Regalkonsole stehend, die von je einer mit Palmzweigen geschmückten Wappen- und Monogrammkartusche flankiert wird). Unten die (darauf bezogene?) handgeschriebene Initiale C.
- Recto auf dem Fliegenden Vorsatzblatt in Galltinte die zweizeilige Besitzersignatur *H.C.G.V.S/ z. Volk. Constat ro. wlin*. Das Kürzel H.C.G.V.S konnte mit "Herr Graf Carl von Schaffgotsch" aufgelöst werden (*Gutenberg-Jahrbuch Band 14, 1939, S. 118 ff.*)
- 2771 Sächsisches Medaillen-Cabinet. Von Gedächtniß-Müntzen und Schau-Pfennigen. Welche die Durchlauchtigsten Chur- und Fürsten zu Sachsen Albertinischer Haupt-Linie prägen und verfertigen laßen. Aus vielen Cabineten mit Fleiß zusammen gelesen, in schöne Kupfer gebracht und aus der Historie und Stamm-Registern erläutert. / SAXONIA NVMISMATICA SIVE NVMOPHYLACIVM NVOMISMATVM MNEMONICORVM ET ICONICORVM A SERENISSIMIS ELECTORIBVS DVCIBVS- QVE SAXONIAE LINEAE ALBERTINAE... . 4 sowohl in deutscher als auch in lateinischer Sprache erstellte Teile, sowie 1 beigegebundenes Hauptregister in deutscher Sprache, vereint in einem Einband. Gotha (Verleger Christian Wermuth; Drucker: Johann Riedel, Dresden) 1705-1713. (Teil 1:) 34 unpaginierte, S., S.1-206, Tf.1-16; (Teil 2:) Zwischentitelblatt, S. 212-520, Tf. 17-51; (Teil 3:) Zwischentitelblatt, S. 524-744, Tf. 52-80; (Teil 4:) Zwischentitelblatt, S. 633-658 [sic!], Tf. 81-94; (Zweiteiliges Register:) 112 unpaginierte S., wie stets mit einigen Paginierungsfehlern, doch vollständig. Ganzlederband mit 5 Bündeln und goldgeprägtem Rücken, die Vorsätze aus mehrfarbigem Kamm-Marmorpapier. Hirsch S. 127; Lipsius S. 394; Dekesel T25 (Cat.1). Der Einband etwas berieben, 2 kleine, von der Oberkante des Buchrückens ausgehende Einrisse im Bezugsmaterial, das Papier stellenweise etwas wurmgängig. 350,--
- Verso auf dem fliegenden Vorsatzblatt der handschriftlich in Galltinte ausgeführte Namenszug eines Mitglieds der Familie *De Graffenried de Villares*.
- 2772 THIEL, R. Die Brakteatenfälschungen des Nicolaus Seeländer (1683-1744) und seine "Zehen Schriften" zur mittelalterlichen Münzkunde. Verbunden mit dem Nachdruck von 3 doppelseitigen Tfn. aus den von Gottfried Wilhelm von Leibnitz herausgegebenen *Origines Guelficae* sowie einem vollständigen Nachdruck von Nicolaus Seeländers 1743 zu Hannover erschienenen Werk: *Zehen Schriften von Teutschen Müntzen Mittlerer Zeiten*. Heidelberg 1990. 64 S., zahlreiche Abb. sowie 6 Tfn., 10 unpaginierte, 120 S., 18 Tfn. Orig.-Hableineneinband. 30,--
- 2773 TORNAU, O. Die Münzgeschichte der Grafschaft Mansfeld während der Kipperzeit und die gräflich mansfeldischen Kippermünzen. Frankfurt (Main) 1930. 8 unpaginierte S. einschließlich 1 Karte, 150 S., einschließlich 1 Stammtafel, 18 Tfn. Brauner Ganzledereinband, wohl der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Vorderdeckel. Auf dem Rücken zwei mit dem Verfassernamen respektive dem Kurztitel handbeschriebene Etiketten, von einem transparenten Klebestreifen überdeckt. Der Einband minimal berieben. 75,--
- Am oberen Rand der Titelseite ein aufgrund leichten Beschnitts des Buchbinders schwer lesbarer handschriftlicher Geschenkvermerk, weiter unten die wohl um 1900 aufgebrachte längsovale Stempelung *BIBLIOTHEK DES STEPHANEUMS / ZU ASCHERSLEBEN*. Direkt unterhalb dieses Besitzerzeichens ist ein gezähntes Etikett mit einer handgeschriebenen Standortsignale angebracht worden.

- 2774 **KONVOLUT (MITTELALTER)**. Beinhaltend: **SUHLE, A.** Deutsche Münz- und Geldgeschichte von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert. 7. unveränderte Auflage. Berlin 1974. 258 S., 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. und verlagsmäßig in einer auf dem Spiegel des Rückdeckels montierten Schlaufe 5 lose eingelegte Karten. Orig.-Ganzleinenband. **DERS.** Hohenstaufenzeit im Münzbild. München 1963. Frontispiz, 30 S. 46 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. **DERS.** Mittelalterliche Brakteaten. (insel-Bücherei Nr. 447) Leipzig 1965. 4 unpaginierte, 57 S. inklusive 40 Tfn. Orig.-Pappband. **KLUGE, B.** Münze und Geld im Mittelalter. Frankfurt/Main 2004. 64 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. **SCHLÜTER, M.** Niedersächsische Brakteaten der Hohenstaufenzeit. Hannover 1967. 52 S., 23 Tfn. mit 46 Abb. Orig.-Broschur. **BERGHAUS, P.** Westfälische Münzgeschichte des Mittelalters. Münster 1974. 34 S., zahlreiche Abb. im Text, 1 Karte. Orig.-Broschur. (5) 20,--
- 2775 **KONVOLUT (MITTELDEUTSCHLAND)**. Beinhaltend: **BAMBERG, P.** Münzsorten der Stadt Gotha 1497, 1541 und 1549. Münzwirren in Thüringen 1604. Neu paginierter Sonderdruck Gotha 1933 (16 S.) der beiden Aufsätze aus: Berliner Münzblätter Neue Folge Band 10, 1932, S. 517-522; S. 549-554 und Band 11, 1933, S. 10-13. Orig.-Broschur. **BORNEMANN, V.** Die Kippermünzen der Herzöge von Sachsen-Koburg und Sachsen-Eisenach. Neu paginierter Sonderdruck Halle (Saale) 1930 (19 S., 4 Tfn.) aus: Blätter für Münzfreunde 64. Jahrgang 1929, S. 391-394, 405-413, 426-431 samt Tf. 356-359. Orig.-Broschur, außerhalb des Satzspiegels doppelt gelocht, der Rücken mit einem Streifen Restaurierungspapier verstärkt. **LILIE, G.** Geschichte der gefürsteten Grafschaft Henneberg und ihrer Regenten in kurzer Übersicht. Meiningen 1931. 32 S. Orig.-Broschur, recto auf dem vorderen Deckblatt handschriftliche Widmung des Autors. **MERTENS, E.** Die Funde von Teicha und Holleben. (Schriftenreihe der Staatlichen Galerie Moritzburg in Halle Heft 3) Halle (Saale) 1956. 60 S., inklusive 12 Tfn., diverse Abb. im Text. **TORNAU, O.** Die mittelalterlichen Münzen der Abtei Quedlinburg und anderer geistlicher Herren des Harzgaues (Heimatkundliche Forschungs- und Sammelstelle für den Harzgau. Städtisches Museum zu Halberstadt Nr. 3) Halberstadt o. J. (ca. 1930). 16 S. 3 Tfn. **DERS.** Die mittelalterlichen Münzen der weltlichen Herren des Harzgaues (Heimatkundliche Forschungs- und Sammelstelle für den Harzgau. Städtisches Museum zu Halberstadt Nr. 5) Halberstadt o. J. (ca. 1930). 16 S., 4 Tfn. Orig.-Broschur. **DERS.** Halberstädter Münzen der neueren Zeit (Heimatkundliche Forschungs- und Sammelstelle für den Harzgau. Städtisches Museum zu Halberstadt Nr. 6) Halberstadt o. J. (ca. 1930). 18 S., 4 Tfn. Orig.-Broschur. **DERS.** Die Brakteaten der Grafen von Mansfeld, der Edlen Herren von Friedeburg und der Herren von Schraplau (Veröffentlichungen des Städtischen Museums Halberstadt 12 / Nordharzer Jahrbuch Band VI) Nachdruck Halberstadt 1975 der Originalausgabe Grünberg in Schlesien 1940. 2 unpaginierte, VIII, 40 S., 11 Tfn. Orig.-Broschur. (8) 25,--
- 2776 **KONVOLUT (NORDWESTDEUTSCHLAND)**. **ALBRECHT, T./SANDER-BERKE, A. (Hrsg.)**. Festschrift für Peter Berghaus zum 70. Geburtstag. Münster 1989. 3 unpaginierte, 175 S., 37 Tfn. Orig.-Broschur. **BERGHAUS, P.** Münzgeschichte Herfords. Herford 1971. 31 S. inklusive 7 Tfn., 3 Karten im Text. Orig.-Broschur. **CUNZ, R.** Kleine Münzgeschichte der Stadt Hannover 1438-1674. Hannover 1991. 2 unpaginierte, 30 S., diverse mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. **GRASSER, W./PICK, A.** Das Bielefelder Stoffgeld 1917-1923. Entstehungsgeschichte und Katalog mit Preisangaben (Die Münze, Band 16). Berlin 1972. 7 unpaginierte, 61 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. **HASE, W./DETLEFS, G.** Damit mußten sie rechnen... - auch auf dem Lande. Zur Alltagsgeschichte des Rechnens mit Münze, Maß und Gewicht. Cloppenburg 1994. 156 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. **ILISCH, P. (Hrsg.)**. Münzfunde in Ostwestfalen. Mittelalter und Neuzeit. (Numismatische Schriften des Westfälischen Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte Münster Band 2) Münster 1992. IX, 192 S. Orig.-Pappband. **INNEMANN, V.** Münzen, Marken und Medaillen. 700 Jahre Geldgeschichte in Hamm. Hamm 1992. 20 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. (7) 30,--
- 2777 **KONVOLUT (SACHSEN)**. Beinhaltend: **HAUPT, W.** Tabellen zur sächsischen Münzkunde (Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege, Beiheft 3). o. O. (Berlin) 1963. 245 S., inklusive 62 Tfn. Dreiseitiger roter Sprenkelschnitt. Brauner Ganzledereinband, wohl der Sechziger oder Siebziger Jahre, mit goldgeprägtem Rücken und Vorderdeckel. Der Einband etwas beschabt und berieben. **DERS.** Kleine sächsische Münzkunde (Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege, Beiheft 5). Berlin 1968. 184 S., 142 Tfn. Dreiseitiger roter Sprenkelschnitt. Brauner Ganzledereinband, wohl der Sechziger oder Siebziger Jahre, mit goldgeprägtem Rücken und Vorderdeckel. Der Einband etwas beschabt und berieben. **DERS.** Oberlausitzer Brakteatenfunde des 12. Jahrhunderts. Sonderdruck aus: Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege, Band 1. 1951, S. 93-101 samt Tf. 27-31. Orig.-Broschur, geklammert. **DERS.** Oberlausitzer Münzfunde des 16. bis 19. Jahrhunderts. Leipzig 1956. Titelblatt, S. 5-140 (mit dem vollständigen Text), die verlagsmäßig lose in einer Tasche auf dem Rückdeckel der broschierten Ausgabe beigefügten 49 Karten sind hier separat in einer buchbinderisch sauber angefertigten Broschur zusammengefasst und separat dem Text beigefügt worden. Der Textteil wohl in den Sechziger oder Siebziger Jahren gebunden in braunes Ganzleder, mit goldgeprägtem Rücken. **DERS.** Der Münzfund von Kaschwitz. Eine Erörterung über die älteste ostdeutsche Münzprägung und die Herkunft der Brakteatenform. Sonderdruck aus: Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege, Band 2. 1952, S. 175-199 samt Tf. 43-48. Orig.-Broschur. **KULTURBUND DER DDR (Hrsg.)**. Zentrale Münz-Ausstellung der DDR, Leipzig 1979. Berlin 1979. 96 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. (7) 40,--

- 2778 Beinhaltend: GÖTZ, C.J. (anonymer Verfasser, siehe die Anmerkung zu unserer Kat.-Nr. 2747). Numismatisch-Historischer Leitfaden zur Uebersicht der Sächsischen Geschichte. Nach dem von Teubernschen hinterlassenen Münz-Cabinet mit einer historisch-literarischen Einleitung von Karl Wilhelm Daßdorf, Churf.-Sächs. Bibliothekar. Nachdruck Berlin 1971 der Originalausgabe Dresden 1801. XXVIII, 372 S. Orig.-Broschur, der Rücken beklebt mit einem mit dem Namen Daßdorf beschriebenen Etikett und einem darüber schützend liegenden Film aus transparentem Kunststoff. Der Umschlag mit Gebrauchsspuren. HAUPT, W. Sächsische Münzkunde (Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege, Beiheft 10). Textband und separat gebundener Tafelband. Berlin 1974. 301 S., 141 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. KEILITZ, C. Die sächsischen Münzen 1500-1547. Typenkatalog unter Einbeziehung der Goldgulden und Schreckenberger ab Beginn der Prägungen. 1. Auflage. Regenstauf 2001. 272 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. BUCK, L. Die Münzen des Kurfürstentums Sachsen 1763 bis 1806. Berlin 1981. 304 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. (5) 40,--

DEUTSCHLAND - sächsische Geschichte, Genealogie und Kulturgeschichte

- 2779 BIRKEN, S. VON [anonym]. Chur- und Fürstlicher Sächsischer Helden-Saal: Oder kurtze, jedoch ausführliche Beschreibung der Ankunfft, Aufnahme, Fortpflanzung und vornehmster Geschichten dieses hoch-löblichen Hauses, samt dessen Genealogie, Wappen und Kupfer-Bildnissen: als eine Sächsische Chronik zusammengetragen und vorgestellt durch Ein Mitglied der höchstlöbl. Fruchtbringenden Gesellschaft. 2. Auflage Nürnberg (Johann Hofmann) 1678. 1 Tfn. mit dem gestochenen Porträt von Kurprinz Johann Georg (III), 1 gestochene bildliche Vortitel-Tfn., 8 unpaginierte, 674, 19 unpaginierte S., 8 Tfn. mit Wappendarstellungen, 56 gestochene Tfn. mit Porträts. Ganzpergamenteinband der Zeit, handschriftlicher Titelvermerk auf dem Rücken. Wenige Wurmlöcher an den Deckeln und Vorsätzen sowie auf dem ersten Blatt, sonst von ordentlichem Zustand. 125,--

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das wohl ins 19. Jahrhundert zu datierende Exlibris einer unbekannt schulischen Einrichtung mit dem dreizeiligen Text: *Gehört in die Bibliothek / der / Kantonschule* sowie handschriftliche bibliothekarische Buchungseinträge, einschließlich eines Doublettenvermerks.

- 2780 BÖTTIGER, K.W. Geschichte des Kurstaates und Königreiches Sachsen. (Aus der Reihe: Geschichte der Europaeischen Staaten, hrsg. von Heeren, A.H.L. und Ukert, F.A.). Komplettes, einheitlich in 2 Stücken gestaltetes Set, bestehend aus: Erster Band. Von den frühern Zeiten bis zur Mitte des sechzehnten Jahrhunderts. Hamburg (Friedrich Perthes) 1830. X S., 1 Bl., 558 S., 1 Bl.; Zweiter Band. Von der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit, 1553-1831. Hamburg (Friedrich Perthes) 1831. XVIII, 694. S., 1 Blatt; In Band II hinten beigegeben, einschließlich des vorderen und hinteren Deckblatts der Orig.-Broschur: MÖLLER, J.H. Register [zu beiden Bänden]. Hamburg (Friedrich Perthes) 1836. 31 S. Orig.-kartonierte Bände der Zeit, mit rauem Buchschnitt, die Buchdecken außen bezogen mit Sprenkelpapier, auf den Rücken je ein handbeschriebenes Etikett. Die Einbände etwas berieben, einige Läsionen und Einrisse im Bereich der Gelenke. In beiden Bänden sind jeweils das erste Blatt mit dem Reihen- und Vortitel bis auf einen kleinen Ansatzstreifen entfernt worden, an dem in Band I die Fotokopie eines wohl aus einer Ausgabe von Meyers Konversationslexikon stammenden Artikels auf den Historiker Prof. Karl Wilhelm Böttiger wohl aufmontiert wurde. (2) 40,--
- 2781 GERCKEN, C.C. Historie der Stadt und Bergvestung Stolpen, im Marggrathume Meissen gelegen, aus zuverlässigen Nachrichten entworfen. Dresden/Leipzig 1764. Gestochenes Frontispiz (Siegeldarstellungen), 14 unpaginierte, 788, 22 unpaginierte S., gestochenes Faltblatt mit der Festung und Stadt Stolpen. Dreiseitiger Rotschnitt. Halbledereinband, wohl des letzten Drittels des 18. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, goldgeprägtem Rücken und grünem textilen Lesebändchen (letzteres lose). Die Deckel außen bezogen mit Sprenkelpapier, die Vorsätze aus mehrfarbigem Steinmarmorpapier. Winzige Fehlstelle an der oberen Kante des Rückens, die Buchdecke stellenweise etwas beschabt und berieben. 200,--

Verso auf dem Titelblatt eine Rundstempelung mit der aufgrund gewisser Abdruckschwächen nicht sicher anzusprechenden Darstellung eines Ordenskreuzes, rechts daneben die größere Ovalstempelung mit dem zweizeiligen Text *WERNERS / NACHLASS*. Beide Stempel dokumentieren die Provenienz dieses Buches aus der Privatbibliothek des Mineralogen Abraham Gottlob Werner (* 1749 in Wehrau, † 1817 in Dresden), Schüler der Churfürstlich- (seit 1806 der Königlich-) Sächsischen Bergakademie zu Freiberg, studierter Rechts- und Naturwissenschaftler, der von 1775 bis zu seinem Ableben als Inspektor, Mineraloge und Begründer der Geognosie (Lehre von der Struktur und dem Aufbau der Erdkruste) an der Freiburger Bergakademie arbeitete und lehrte. Seine umfangreiche und thematisch weit gestreute Privatbibliothek vermachte er testamentarisch dieser Institution. Umfangreiche Teile seines hinterlassenen Bücherbestandes integrierte die neue Eigentümerin in ihre eigene Bibliothek. Die zahlreichen Doubletten, die sich in der Werner'schen Büchersammlung befanden, löste die Bergakademie hingegen heraus und ließ sie zusammen mit weiteren ausgesonderten Werken durch den Freiburger Verlagsbuchhändler Johann Gottfried Engelhardt im August 1834 versteigern. Im 590 Seiten starken Auktionskatalog (*Verzeichnis der Doubletten der bergakademischen Bibliothek zu Freiberg, größtenteils aus dem Wernerschen Nachlasse*) beinhaltet 5748 Nrn. (mit Büchern, Manuskripten, Karten, Stichen, Gemälden u.s.w.). Die im Auktionsgut enthaltenen Schriften aus dem Nachlass von Abraham Gottlob Werner waren zuvor "zur Unterscheidung von den der Bergakademie verbleibenden, mit einem besonderen Stempel in Form eines Kreuzes neben jenem ersten abgestempelt" worden (*Schmidt, P./ Kiessling, A., Die Privatbibliothek Abraham Gottlob Werners. In: Geohistorische Blätter, Internationale Zeitschrift für das Gesamtgebiet der Geschichte der geologischen Wissenschaften 11, 2008, Heft 1-2, S. 9-18*).

Aus Auktion J. G. Engelhardt, Freiberg (Sachsen), August 1834.

- 2782 GRUNER, J.G. Biographie Albrechts des Dritten, Herzogs zu Sachsen ec. Ein Beitrag zur Sächsischen- und insbesondere zur Koburgischen Geschichte. Coburg (Rudolph August Wilhelm Ahl) 1788. 6 unpaginierte S. inklusive der mit einem Münzkupfer dekorierten Titelseite, 261 S., inklusive 1 gefalteten Stammbaums des Caspar L. B. von Kempinski. Dreiseitiger roter Sprenkelschnitt. Pappband, wohl des ausgehenden 18. Jahrhunderts, die Buchdecke außen mit marmoriertem Papier bezogen. Das Bezugspapier an einigen Stellen abgeschürft.

50,--

Recto auf dem vorderen Fliegenden Vorsatzblatt in zwei Zeilen der handschriftlich in Bleistift ausgeführte Besitzereintrag *Dr. Müller / 1914* sowie die Stempelung San.-Rat. *Dr. Müller-Meernach*. Der aus einer Fabrikantenfamilie stammende Oskar Müller (* 1873 in Gräfenthal, † 1950 in Saalfeld) erwarb nach seinem Studium der Medizin an der Universität Jena dort 1897 sein Staatsexamen und wurde noch im selben Jahr in München promoviert. Krankenhäuser in München, Halle an der Saale, London und im schlesischen Hirschberg (heute: Jelina Gora, Polen) waren Stationen seiner frühen ärztlichen Tätigkeit, bevor er 1901 gemeinsam mit seiner jungen Ehefrau in die britische Kronkolonie Hongkong zog, wo er eine große ärztliche Praxis und eine eigene Klinik für Europäer als Chirurg, Gynäkologe und Tropenmediziner führte. In der britischen Besetzung leitete er zudem in dem dort bestehenden Kloster de la Sainte Enfance ein Krankenhaus für Chinesen und pflegte eine enge Zusammenarbeit mit dem Garnisonslazarett in Tsingtau, der Hauptstadt des sogenannten Deutschen Schutzgebiets Tasingtao. 1913 erhielt er für seine forschersischen Verdienste den Titel "Sanitätsrat von Sachsen-Meiningen" und wurde in den preußischen Roten Adler-Orden aufgenommen. Während eines Aufenthalts in Europa 1914 wurde Dr. Müller zusammen mit seiner Familie vom Ausbruch des Ersten Weltkriegs überrascht. Als deutscher Arzt konnte er nicht mehr nach Hongkong zurückkehren und verlor letztendlich alles, was er sich dort aufgebaut hatte. Ab dem folgenden Jahr diente er zunächst als Stabsarzt im Felde und ab 1918 als Chefarzt in der Chirurgie des Reservelazarett Merseburg, wo er im selben Jahr als Oberstabsarzt wieder ins zivile Leben entlassen wurde. Nach Kriegsende führte er die Erweiterung seines Familiennamens in Müller-Meernach durch. Seine Versuch der Gründung einer eigenen Klinik für an Knochentuberkulose Erkrankte musste er infolge unzureichender Eigenmittel bereits im folgenden Jahr aufgeben und begab sich als leitender Arzt in die Dienste des Städtischen Krankenhauses in Saalfeld an der Saale, bis er 1939 in Pension ging. Sein Ruhestand währte indes nur wenige Jahre, da er dem Ruf zum Chef dieser Saalfelder medizinischen Einrichtung folgte. In dieser Position wirkte er dort bis zu seinem Ableben (*Negrin, L.L./Seligson, D., Oskar Müller-Meernach. Ein beinahe in Vergessenheit geratener Pionier der intramedullären Osteosynthese. In: Der Unfallchirurg 9, 2013, S. 860-862*).

- 2783 MÜLLER, J.S. Des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen, Ernestin- und Albertinischer Linien, Annales, von Anno 1400. bis 1700. Worinnen die Geburten, Reißer, Heyrathen, Todes- An- und Erbfälle, Vormundschaften, Landes-Theil- und Huldigungen, Reichs-Böhmische- und andere Lehns-Empfänglichnisse, erlangte Königliche- Chur- und Fürstliche Würden, Aemter und Titul, Erbverbrüder- und Erbvereinigen, wie auch andere Bündnisse, Irrungen in- und ausser dem Hause, Recesse, Privilegia, und Begnadigungen, Stiftungen und Testamenta, Kreys- Müntz- Probations- Land- und andere Täge, Religions- Kirchen- und Schul- auch Policey- Kriegs- und Friedens- so wohl Müntz- und Bergwercks- Steuer- und Gleits- Forst- und Jagt- auch andere zu denen hohen und niedrigen Regalien gehörige Sachen, nicht weniger Danck- und andere Feste, Orden, Gebäude, Glücks- und Unglücks-Fälle, wie auch viel andere sehr merkwürdige Neben-Dinge: Theils kürztlich, theils mit umständlicher und eigentlicher Erzählung beschriben, und nach der Zeit Ordnung von Tagen zu Tagen mit besonderem Fleiße verfasst, auch mit einigen Genealogischen Tabellen und nöthigen Registern versehen. Weimar/Leipzig (Johann Ludwig Gleditsch) 1700. 44 unpaginierte S., inklusive Frontispiz sowie 23 genealogischen Tabellen respektive Stammtafeln, 680, 162 unpaginierte S. (letzte mit den Registern). Dreiseitiger Blauschnitt. Ganzpergamenteinband der Zeit. Der Kopf- und Vorderschnitt mit je einem größeren Wasserfleck, der sich ebenfalls in einer sehr schmalen Randzone der dort betroffenen Blätter ausgeglet hat, ohne den Satzspiegel zu berühren. Einzelne Blätter mit kleineren Läsionen, die zumeist fachkundig repariert worden sind.

250,--

- 2784 PÖLLNITZ, C.L. VON [hier anonym]. Das galante Sachsen. Frankfurt 1735. Titelblatt, 284 S. Rauer Buchschnitt. Kartonierter, wohl originaler Interimseinband mit 4 Bänden. Auf der Titelseite die handschriftlichen Eignerssignaturen unterschiedlicher Zeiten von zwei Besitzern. Beigefügt: PALMBLAD, W.F. Aurora Königsmarck und ihre Familie. Zeitbilder aus dem siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert. Aus dem Schwedischen übertragen von A. Kretzschmar. Siebenter Teil [von 9]. Grimma 1852. Das vordere Deckblatt der Orig.-Broschur mit eingebunden. Halbledereinband der Zeit, die Buchdecke stark berieben und etwas bestoßen. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris der LEIHBIOTHEK | von | LOUIS SCHÄFER | in | MAGDEBURG | Breite Weg No. 155 im Preuss. Hof. (2)

60,--

Das vorliegende anonyme Werk aus der Feder des Freiherrn Carl Ludwig von Pöllnitz (* 1692 in Issum bei Rheinberg, Niederrhein, † 1775 in Berlin) ist die deutsche Fassung seiner ursprünglichen, in französischer Sprache 1734 zu Amsterdam verlegten Veröffentlichung "La Saxe Galante", einer "Chronique scandaleuse" über die Liebesaffären Augusts des Starken, die vom Publikum mit großem Interesse aufgenommen wurde und bereits im folgenden Jahr und auch später Neuauflagen erfuhr. Ebenfalls 1735 erschienen erste deutsche Fassungen, die eine in Frankfurt am Main. Die andere weist ihren Verlagsort zwar mit "Amsterdam" aus, soll aber tatsächlich in Offenbach erschienen sein. Die Offenbacher Ausgabe wurde bereits 1737 wieder aufgelegt. Das "Galante Sachsen" war derartig beliebt, dass Baron von Pöllnitz zu diesem Titel einen zweiten Teil erstellte, der erstmals 1736 in Altona erschienen ist und später dort auch in weiteren Auflagen herausgegeben wurde.

- 2785 **POSERN-KLETT, C.F. VON.** Zur Geschichte der Verfassung der Markgrafschaft Meißen im 13. Jahrhundert. Leipzig 1863. 3 unpaginierte, 125 S. Dreiseitiger roter Sprenkelschnitt. Einband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, aus feinem braunem Ganzleder, mit goldgeprägtem Vorderdeckel. Beigefügt: **VATER, O.** Die sächsischen Herrscher. Ihre Familien und Verwandten. Rudolstadt 1895. VI, 47 S., 5 Tfn. Ganz-Bibliothekskleineneinband, diverse An- und Unterstreichungen in Rotstift, einige handschriftliche Anmerkungen. Mehrere Einrisse im Papier sind fachkundig mit transparentem Papier repariert worden. **BLOCHWITZ, [J.] (Verf.).** Die 800jährige Wettiner-Jubelfeier. Juni 1889. Festschrift, im Auftrage des Festausschusses herausgegeben vom Preßausschuß. 3. Auflage, Dresden 1889. Mehrfarbiges Frontispiz, 59, 2 unpaginierte S., 41 Tfn. mit Darstellungen des Festumzuges. Orig.-Broschur. **DERS.** Nachtrag zur amtlichen Festschrift. Die Wettin-Feier in Dresden, Juni 1889. Ein Blatt zur Erinnerung für jeden Festteilnehmer. 16 S., 12 Tfn. mit Darstellungen aus der anlässlich der Feierlichkeiten hergerichteten Residenzstadt. C. **HEINRICH (Verlag).** Alphabetische Übersicht sämtlicher Ortschaften des Königreichs Sachsen, mit Angabe der politischen Gemeinde, der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts, des Standesamts, des Kirchspiels, der Bestellungspostanstalt, der Eisenbahnverkehrsstelle und der Dampfschiffshaltestelle sowie der endgültig ermittelten Einwohnerzahl bei der Volkszählung am 1. Dez. 1905. Dresden-Neustadt 1907. 148 S. Orig.-Halbleineneinband. **BLASCHKE, K./ARNHARDT, G./JOHN, H./HERRMANN, M.** Dresden: Kreuzkirche, Kreuzschule, Kreuzchor. Musikalische und humanistische Tradition in 775 Jahren. Gütersloh/München 1991. 160 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. **NEUMANN, G.** Sächsische Geschichte in Daten. 3. überarbeitete Auflage, München 1998. 318 S., auf dem Spiegel der Buchdeckel mit Abb. je einer Karte. Orig.-Broschur. (7)

50,--

DEUTSCHLAND - Genealogie, Heraldik und Siegelkunde

- 2786 **BIER, H.** Märkische Siegel. Erste Abteilung: Die Siegel der Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg. Zweiter Teil: Die Siegel der Markgrafen von Brandenburg aus dem Hause Wittelsbach 1323-1373 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für die Provinz Brandenburg u. die Reichshauptstadt Berlin, VI). Textheft und Tfn. Berlin 1933. XVI, 316 S.; 1 Blatt, 7 Tfn. Das Textheft in Orig.-Broschur, die Tafeln sowie das zugehörige Übersichtsblatt in einer separaten und entsprechend gestalteten Mappe. Beigefügt: **BERCHEM, E. VON.** Siegel (Bibliothek für Kunst- und Antiquitäten-Sammler Band XI). Berlin 1923. **SUHLE, A.** Staatliche Museen zu Berlin, Petschafte des Münzkabinetts aus dem 13.-16. Jahrhundert, Kunstwerke der Romanik, Gotik und Renaissance. Berlin 1964. 30 S. 55 Abb. auf 40 Tfn. Orig.-Broschur. **SCHNEIDER, A.** Heraldisches ABC. Ein Stichwortverzeichnis zur Erläuterung der heraldischen Kunstsprache und anderer heraldischer mit dem Wappenwesen zusammenhängender Begriffe speziell zum Gebrauch für Münzsammler (Die Münze, Band 11). Berlin 1976. 59 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. **STADLER, K.** Deutsche Wappen, Bundesrepublik Deutschland. Band 1: Die Landkreiswappen. Bremen 1964. XVI, 101 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. (6)

30,--

MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- 2787 **ARNOLD, P./ FISCHER M./ ARNOLD U.** Friedrich Wilhelm Hörnlein 1873-1945. Dresden 1992. 166 S. Orig.-Pappband. Beigefügt: **ARNOLD, P./STEIN, S.** Friedrich Wilhelm Hörnlein 1873-1945. Nachtrag zum Werksverzeichnis. Dresden o.J. (2017). Mehrfarbiges Frontispiz, 137 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband.

20,--

Recto auf dem Fliegenden Vorsatzblatt des Nachtrags eine auf Mai 2017 datierte handschriftliche Danksagung des Autors Sven Stein an Dr. Kemlein.

- 2788 **CONRADI, M.** Lebens- und Regierungs-Geschichte Friedrich August des Ersten, oder wie ihn die Polen nach ihren Königen lieber nannten, August des Zweyten, Königs in Polen und Churfürstens zu Sachsen, nach Medaillen und Münzen, den Jahren nach beschrieben; als eine vollständige Ergänzung und Fortsetzung zu Tenzels Chursächsischen Medaillen-Cabinet. Nebst einem Anhang von Gedächtnißmünzen, die auf Churfürstlich-sächsische hohe Staatspersonen und Gelehrte unter dieser Regierung sind geschlagen worden. Leipzig (Breitkopf und Härtel) 1797. Gestochenes Frontispiz (Avers einer Medaille des Stempelschneiders Heinrich Paul Großkurt), VI, 89 S., 1 Abb. (Kupfer des Avers und Revers einer Medaille 1697). Lipsius S. 87f; Dekesel C313 (1). Brauner Ganzleineneinband, wohl des letzten Viertels oder Jahrfünfts des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Einige Lagen etwas fleckig gebräunt.

150,--

- 2789 **ENGLER, A./HARKE, K.** Medaillen des Medailleurs Helmut König. Band 2: Persönlichkeiten / Personendarstellungen. 117 S., zahlreiche Abb. Typoskriptdruck. Berlin 1996. 108 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Exemplar Nr. 113 der 150 Stück umfassenden Gesamtauflage. Beigefügt: **ENGLER, A.** Dto. Band 3: Burgen, Schlösser Kirchen, Rathäuser, Denkmäler. Typoskriptdruck. Berlin 1997. 96 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Exemplar Nr. 22 der 100 Stück umfassenden Gesamtauflage. **DERS.** Dto. Band 4: Städtejubiläen, öffentliche Gebäude, Philatelie. Typoskriptdruck. Berlin 1998. 104 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Exemplar Nr. 113 der 150 Stück umfassenden Gesamtauflage. **HARKE, K.** Numismatische Medaillen und Plaketten des Kulturbundes der DDR (Numismatische Beiträge, Sonderheft 4/1978). Berlin 1979. 72 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. **DERS.** Medaillen, Plaketten, Abzeichen, Ehrengaben und Auszeichnungen des Kulturbundes der DDR, 1. Teil: Gesellschaft für Heimatgeschichte (Numismatische Hefte 46 [II]). Gera 1989. 128 S. Orig.-Broschur. **DERS.** Medaillen, Plaketten, Abzeichen, Ehrengaben und Auszeichnungen des Kulturbundes der DDR, Zweiter Teil: Kulturbund der DDR - Allgemein: Gesellschaft für Denkmalpflege, Gesellschaft für Natur und Umwelt, Gesellschaft für Fotografie (Numismatische Hefte 46 [I]). Berlin 1987. (6) 60,--
- 2790 **GEBAUER, W.** Dresdner Münzen, Medaillen, Plaketten und Abzeichen mit Bezug auf die Stadt, ihre Gebäude und Denkmale. Mit aktuellen Marktpreisen. (Dresdner Preisstudien Heft 3). Dresden 2004. 419 S. Orig.-Broschur. (Hier 2 Exemplare dieser Ausgabe vorhanden: ein noch unbenutztes, in Folie eingeschweißtes sowie das Handexemplar von Dr. Kemlein mit zahlreichen Markierungen sowie etlichen Annotationen aus seiner Hand). Beigefügt: **DERS.** Sächsische Personenmedaillen, Plaketten und Abzeichen - Medaillen von Persönlichkeiten mit Bezug zu Sachsen und der sächsischen Geschichte - mit aktuellen Marktpreisen (Dresdner Preisstudien Heft 6). Dresden 2010. 326 S. **DERS.** Die sächsischen Medaillen zur Wettin-Feier (Dresdner Preisstudien Sonderheft 1). Dresden 2003. 32 S. sowie von diesem Titel die 2. völlig neu gestaltete, ergänzte und überarbeitete Auflage. Dresden 2007. 40 S. Orig.-Broschuren. **DERS.** Die Personenmedaillen und Ehrenpreise der Deutschen Demokratischen Republik einschließlich einzelner Ausgaben von Bezirken, Städten, Gemeinden und gesellschaftlichen Organisationen der DDR (Dresdner Preisstudien, Heft 2). Dresden 2002. 70 S. Orig.-Broschur. Dazu 8 Angebotslisten der Münzenhandlung Wolfram Gebauer, Dresden 2003-2007, beinhaltend Medaillen, Plaketten, Abzeichen, Orden, Ehrenzeichen. Orig.-Broschuren. (14) 20,--
- 2791 **GROTEMEYER, P.** "Da ich het die gestalt". Deutsche Bildnismedaillen des 16. Jahrhunderts (Bibliothek des Deutschen Nationalmuseums-Nürnberg zur deutschen Kunst und Kulturgeschichte Band 7). München 1957. 56 S. inklusive Frontispiz und 8 Tfn., am Schluss 40 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: **BÖRNER, L.** Italienische Renaissance-medailen (Staatliche Museen zu Berlin, Münzkabinett, Kleine Schriften Nr. 1). Berlin 1962. 24 S., 28 Tfn. Orig.-Englische Broschur. **SCHWEDE, A.** Medaillen, Plaketten und Abzeichen aus dem Paderborner und Corveyer Land bis 1945. Paderborn 2005. 60 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. **MÜNCHNER MÜNZHANDLUNG KARL KREß, Auktion 115 vom 3.10.1960 u.f.T., München.** Sammlung Marie Luise Goppl [sic! Statt korrekt: Goppel], Dr. Plum, Holler. Joachimsthaler, Medaillen, Reformation, Liebe und Ehe, Krieg und Frieden. Münzen von Baden und vielen Ländern. Literatur. VIII, 193 S., 72 Tfn. 5922 Nrn. Orig.-Ganzleinenband. (4) 20,--
- 2792 **GRUND, R.** Die Entwicklung der Medaillenkunst an der Münzstätte Dresden im 17. Jahrhundert. Mit einem Katalog der Medaillen. Gütersloh 1996. 356 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. 10,--
- 2793 **HARTMANN, H.-G.** Friedrich Wilhelm Hörnlein. Ein bedeutender Medailleur des 20. Jahrhunderts und der Märzbund. Freiberg 2018. 243, 5 unpaginierte S. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: **BECKER, U./SACHSE, K.** Ergänzung zu Friedrich Wilhelm Hörnlein. Ein bedeutender Medailleur des 20. Jahrhunderts und der Märzbund. Katalog mit Bewertungsliste und Nachmeldungen. Freiberg 2020. 32 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. **ARNOLD, P./ FISCHER M./ ARNOLD U.** Friedrich Wilhelm Hörnlein 1873-1945. Dresden 1992. 166 S. Orig.-Pappband. Beigefügt: **ARNOLD, P./STEIN, S.** Friedrich Wilhelm Hörnlein 1873-1945. Nachtrag zum Werksverzeichnis. Dresden o.J. (2017). Mehrfarbiges Frontispiz, 137 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. (4) 40,--
- 2794 **HEIDEMANN, M.** Medaillenkunst in Deutschland von 1895 bis 1914 (Die Kunstmedaille in Deutschland Band 8). Berlin 1998. 545 S., zahlreiche Abb. auf den sich von S. 367-487 erstreckenden Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. 30,--
- 2795 **HOLZMAIR, E.** Sammlung Dr. Josef Brettauer. Medicina in Nummis. Wien 1937. Frontispiz (Reproduktion einer Portraitaufnahme des Sammlers), XVI, 384 S., 25 Tfn. Dreiseitiger roter Sprengelschnitt. Brauner Ganzleinenband, wohl der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, die Buchdecke etwas beschabt. 25,--

- 2796 **JEHNE, P.** Über Buchdruckmedaillen. Nach einem älteren Werke beschrieben, vervollständigt und neu geordnet. Dippoldiswalde 1907. XXII, 199 S. Beigebunden: **DERS.** Erster Nachtrag zu den Buchdruck-Medaillen. Dippoldiswalde 1913. Hier aber nur das sich über VIII S. erstreckende Register, die 49 S. Katalogtexte des Nachtrags fehlen. Orig.-Broschur, mit jüngeren Vorsatzpapieren, der Rücken oben handschriftlich mit dem Verfassernamen beschrieben und unten mit einem Standortzettel beklebt, die Buchdecke außen foliert. Das Titelblatt an seiner Vorderkante leicht beschnitten. 20,--
Verso auf dem Titelblatt die zweizeilige Stempelung *Gutenberg-Museum / Mainz* oberhalb der Rundstempelung *STADTBIBLIOTHEK MAINZ* sowie des handschriftlichen Standorteintrags *18/4254* und der ebenfalls von Hand notierten Eingangs-(?) Notiz *1907.615*.
Exemplar Tietjen & Co. Auktion 92, Hamburg, Oktober 2003, Nr. 1820.
- 2797 **KATZ, V.** Die erzgebirgische Prägemedaillen des XVI. Jahrhunderts. Prag 1932. 292 S., 72 Tfn., im Text 114 Abb. Dunkelgrüner Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit braungelblichem Elefantenhautpapier bezogen. 200,--
Exemplar Münz Zentrum Köln, Auktion 81, Köln, 1.4.1995, Nr. 8504.
- 2798 **KÖCKE, U.** Katalog der Medaillen und Plaketten des 19. und 20. Jahrhunderts in der Kunsthalle Bremen. Bremen 1975. 176 S., 101 Tfn. mit gesamt 325 Abb. Orig.-Broschur. **SALASCHEK, S.** Katalog der Medaillen und Plaketten des 19. und 20. Jahrhunderts im französischen und deutschen Sprachraum in der Hamburger Kunsthalle. Band I: Text. Hamburg 1980. VIII, 466 S. Orig.-Broschur. **STEGUWEIT, W. (Hrsg.)**. Kunst und Technik der Medaille und Münze. Das Beispiel Berlin (Die Kunstmedaille in Deutschland Band 7). Berlin 1997. 432 S., zahlreiche Abb. **WEISSER, M.** Medaillen und Plaketten. Europäische Medaillenkunst zwischen Historismus, Jugendstil und Art Deco. Dortmund 1980. 190, 2 unpaginierte S., 121 Abb. inklusive Tfn. mit gesamt 121 Abb. Orig.-Broschur, das verlagsmäßig auf den Vorderdeckel montierte Illustrationsblatt ist verloren. N.N. (auf S. 1 Aufkleber der Münzenhandlung Rainer Bühnemann, Hannover, der aber nicht auf den Verfasser hindeuten muss). Aufstellung der Personen-Medaillen und Plakettensammlung F. W. Herbertz. [Tabellenförmige Auflistung von 1818 erfassten Exemplaren, mit Kurzbeschreibungen, Werkstoff- und Maßangaben]. Typoskript, 42 einseitig bedruckte S., zusammengehalten zwischen 2 Kartonblättern von einer Klemmschiene. (5) 25,--
- 2799 **MAUE, H.** Sebastian Dadler. 1586-1657. Medaillen im Dreißigjährigen Krieg (Wissenschaftliche Beibände zum Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums, Band 28). Nürnberg 2008. 218 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. 100,--
Wichtige bereits vergriffene, mit einem Werkverzeichnis ausgestattete Monographie zu diesem bedeutenden Medailleur.
- 2800 **OLDING, M.** Die Medaillen auf Friedrich den Großen von Preußen 1712 bis 1786. Regenstauf 2003. 288 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. 20,--
- 2801 **PÖLITZ, K.H.L. (hier anonym)**. Denkmünzen zu dem Werke: Die Regierung Friedrich-Augusts, Königs von Sachsen. Nebst einer kurzen Beschreibung derselben. Leipzig (J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung) 1830. 16 S., 18 Tfn. Brauner Halbledereinband der Zeit, mit Eckbezügen, auf dem goldgeprägten Rücken ein goldgeprägtes Titelschild aus rot eingefärbten Leder sowie ein goldgeprägtes Schild aus dunkelgrün gefärbtem Schild. Die Deckel außen bezogen mit gelblichem, rot getupftem Papier. Auf der Rückenpartie drei zeitlich verschiedene übereinander geklebte Bibliotheksetiketten. 75,--
Verso auf dem Titelblatt das in rot gestempelte Wappenexlibris der *Tetschner Bibliothek* (Fideikommiss-Bibliothek der Grafen von Thun-Hohenstein, Tetschen (heute: Decin, Tschechoslowakei), unten die handschriftliche Inventarsigle *0746* sowie die Rundstempelung *MESTSKE MUSEUM / LITOMERICE* (Stadtmuseum [des früheren] Leitmeritz).
Exemplar Gerhard Hirsch Nachf., Auktion 182, Mai 1994, Nr. 2942.
- 2802 **SCHNELL, H.** Martin Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen. München 1983. Frontispiz, 381 S., 1059 Abb., 8 meist mehrfarbige Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 20,--
- 2803 **STEGUWEIT, W.** Europäische Medaillenkunst von der Renaissance bis zur Gegenwart. Berlin 1995. 203 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: **DERS.**, mit Beiträgen von Bannicke, E., Heidemann, M., Dethlefs, G., Dräger, U., Grund, R. Die Medaille und Gedenkmünze des 20. Jahrhunderts in Deutschland (Die Kunstmedaille in Deutschland Band 14). Berlin 2000. 363 S., inklusive 135 Tfn. und zahlreichen Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. **WIPPLINGER, E.** Medaillenkünstlerinnen in Deutschland. Kreativität in Geschichte und Gegenwart. Halle (Saale) 1993. 144 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur (3) 30,--
- 2804 **S[zeiklies].-WEBER, I.** Planetenfeste Augusts des Starken. Zur Hochzeit des Kronprinzen 1719. Illustriert durch die Medaillen von Oluf Wif. München 1985. 88 S. Orig.-Pappband im Querformat. 10,--

- 2805 **VEREINIGTE FÜNF LOGEN IN HAMBURG** (Hrsg.) Hamburgische Zirkel-Correspondenz. Abbildungen Freimaurerischer Denkmünzen und Medaillen mit Beschreibung und erläuterndem Text historischen und biographischen Inhalts. In einem Bände zusammengestelltes Set aus doppelseitigen Kopien der Textteile der in Hamburg 1898-1903 erschienenen Bände I-VI. 8 unpaginierte, 208 und 93 S., 104 S., 150 S., XII und 68 S., 56 S., 56 S. Moderner Ganzleinen einband (Bibliothekskleinen) mit goldgeprägtem Rücken. Beigefügt: LÖHNE, M. Verzeichnis der Deutschen freimaurerischen Schaumünzen und Denktafeln (Medaillen und Plaketten) in Anlehnung an das Medaillenwerk der Hamburger Zirkel-Correspondenz zusammengestellt und fortgesetzt. Fotokopie der 172 S. beinhaltenden Originalausgabe Querfurt 1930, jedes Textblatt recto und verso mit je einer Kopie eines Seitenpaares der originalen, mit Leerseiten und darauf mit handschriftlichen Anmerkungen versehenen durchschossenen Vorlage. Steifbroschur im Querformat, die Rückenpartie mit schwarzen Textil und die Deckel außen mit grünlichem Elefantenhautpapier bezogen. HAARHAUS, J.R. Erläuterungsschrift zur Gedächtnismedaille 1913. Gewidmet von der [Loge] Balduin zur Linde, Or. Leipzig, 18. Oktober 1913. Fotokopie der 21 S., 1 doppelseitige Tf. umfassenden Originalausgabe. Private Eigenbroschur. Dto. Eine zweite Fotokopie der derselben Ausgabe. Private Eigenbroschur. (4) 40,--
- 2806 **WURZBACH-TANNENBERG, W.R. von.** Katalog meiner Sammlung von Medaillen, Plaketten und Jetons. 2 separat gebundene Teile. Typoskriptdruck. Zürich/Leipzig/Wien 1943. (Teil 1:) Frontispiz (Abbild einer von Arnold Hartig geschaffenen Medaille auf Dr. Wolfgang Ritter von Wurzbach-Tannenberg), XVI S., S. 1-758; (Teil 2:) 4 unpaginierte S., S. 759-1643, 8 Tfn. Orig.-Halbleineneinbände. Ein kurzer Einriss am Rand des Titelblatts von Teil 1 mit einem fachgerecht mit Japanpapier reparierten Einriss, das Titelblatt von Teil 2 mit einem längeren Einriss, der ebenfalls mit Japanpapier fachgerecht repariert worden ist, ansonst befinden sich beide Bände, dieses seltenen und wichtigen Werks, in einem sehr gepflegten Zustand. (2) 400,--
- Beide Teilbände tragen auf der Rückseite ihres Titelblatts die handschriftlich vom Verfasser eingetragene Stücknummer 50 der sich nur auf 200 Exemplare beschränkenden Gesamtauflage sowie die handschriftliche Unterschrift des Autors.

ORDEN UND EHRENZEICHEN

- 2807 **GEBAUER, W.** Die Orden und Ehrenzeichen von Sachsen, einschließlich der sächsischen Verdienst-, Prämien, Preis- und Auszeichnungsmedaillen. 4. völlig überarbeitete und wesentlich ergänzte Auflage mit Maßen, Gewichten und Verleihungszahlen unter Berücksichtigung aktueller Preise aus Auktionen und Händlerlisten. Dresden 2004. 2 unpaginierte S., 260 S., 12 Tfn (letztere in Orig.-Broschur inliegend, verlagsmäßig lose beigefügt). Orig.-Broschur. **DERS.** Die Orden und Ehrenzeichen von Sachsen einschließlich der sächsischen Verdienst- und Prämienmedaillen (Dresdner Preisstudien Heft 1). 3. völlig überarbeitete und ergänzte Auflage. Dresden 2001. 74 S. Orig.-Broschur. **DERS.** Die Personenmedaillen und Ehrenpreise der Deutschen Demokratischen Republik einschließlich einzelner Ausgaben von Bezirken, Städten, Gemeinden und gesellschaftlichen Organisationen der DDR (Dresdner Preisstudien, Heft 2). Dresden 2002. 70 S. Orig.-Broschur. **KEIL, P.** Sächsische Prämien- und Verdienstmedaillen bis 1918 (Sachsen Spezialkatalog Band II). Cottbus 2005. 192 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. **OSWALD, G.** Orden und Ehrenzeichen des Königreichs Sachsen (Sachsen Spezialkatalog Band I). Cottbus 2011. 208 S. Orig.-Broschur. **TIESTE, R.** Tagungs- und Veranstaltungsabzeichen 1930-1945. Band 1: A-K [Aachen - Kyritz]. 4. Auflage. Bremen 2002. 416 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. **BARTHEL, F.** Spezialkatalog Auszeichnungen der Deutschen Demokratischen Republik. Berlin 1998. 447 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. (7) 30,--

ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- 2808 **AUS DRESDNER SAMMLUNGEN.** Fotokopien der Hefte 1-4, 1881-1891. Die Blätter dieser Kopien sind jeweils einseitig (recto) bedruckt. 3 unpaginierte, 46 S., 1 Tf.; 2 unpaginierte, 50 S., 3 Tfn.; 4 unpaginierte, 56 S., 3 Tfn.; 5 unpaginierte, 83 S., 6 Tfn. Die einheitlich gehaltenen Broschuren jeweils aus 2 gelben Kartondeckeln und einer Rückenpartie aus einem grauen Textilband sowie einem darüber schützend gelegten transparenten Klebefilm. (4) 15,--
- 2809 **BLÄTTER FÜR MÜNZFREUNDE, III. und IV. BAND, IX.-XVI. Jahrgang, 1873-1880.** Vollständige Ausgabe, umfassend die Hefte Nr. 33-88. Frontispiz, VI, Sp. 237-768, Tf. 48-63. Grüner, mit lederähnlicher Oberflächennarbung versehener Halbleineneinband, wohl um 1900, Eckbezügen mit goldgeprägtem, Rücken. Die Deckel außen bezogen mit grün und braun geflecktem Gustavmarmorpapier. 100,--
- 2810 **BLÄTTER FÜR MÜNZFREUNDE, V. BAND, XVIII.-XXVIII. Jahrgang, 1882-1892.** Vollständige Ausgabe, umfassend die Hefte Nr. 90-186. VI S., Sp. 769-1796, Tf. 64-112. Grüner, mit lederähnlicher Oberflächennarbung versehener Halbleineneinband, wohl um 1900, mit Eckbezügen und goldgeprägtem, Rücken. Die Deckel außen bezogen mit grün und braun geflecktem Gustavmarmorpapier. Die Blätter Sp. 1782-1796 sowie die Tfn. 103-105 lose. 300,--

- 2811 **BLÄTTER FÜR MÜNZFREUNDE XI. Band, XLI.-XLIII. Jahrgang, 1906-1908.** Vollständige Ausgabe, umfassend die Hefte fortlaufende Nr. 311-346. VIII S., Sp. 3431-4074, Tf. 163-178. Dunkelroter Halbleineneinband, wohl um 1900, mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit braun gefärbtem Papier, das in seiner Prägung Reptilienleder imitiert. 150,--
- 2812 **BLÄTTER FÜR MÜNZFREUNDE XIII. Band, XLVII.-L. Jahrgang, 1912-1915.** Vollständige Ausgabe, umfassend die Hefte fortlaufende Nr. 383-436/37. VIII S., Sp. 4911-5966, zahlreiche Abb. im Text, Tf. 197-223. Text und Tfn. in identischer Manier separat gebunden. Schwarze Halbledereinbände, wohl des 2. oder 3. Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit bräunlichem Gustavmarmorpapier, die Vorsätze aus grün bedrucktem Papier, das ein in der Ornamentik des Jugendstils gehaltenes Blütengirlandenmuster aufweist. Die ledernen Bezüge der beiden Buchdecken beschabt. (2) 100,--
- 2813 **BLÄTTER FÜR MÜNZFREUNDE [XIV. Band] Neue Folge I. Band, 51.-54 Jahrgang, 1916-1919.** Vollständige Ausgabe, umfassend die Hefte fortlaufende Nr. 438-484/85. VIII, 588 S., Tf. 224-238. Dunkelroter Ganzleinenband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 100,--
- 2814 **BLÄTTER FÜR MÜNZFREUNDE XVI. Band (Neue Folge III. Band), 59.-61. Jahrgang, 1924-1926.** Vollständige Ausgabe, umfassend die Hefte fortlaufende Nr. 527-562. X, 576 S., Tf. 270-325. Halbleineneinband, wohl des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und schwarz geprägtem Rücken, die Deckel außen mit schwarz gefasstem Mosaik-Prägepapier bezogen. 100,--
- Verso auf dem Titelblatt blindgeprägtes und mit schwarzem Text bedrucktes Wappenexlibris von [Prof. Dr. med.] Adalbert Büttner (* 1907 in Celle), des ehemaligen Direktors und Chefarztes der Chirurgischen Krankenanstalten zu Goslar (*Deutsches Geschlechterbuch Band 179, 1979, S. 47* [*Wolfgang Ludwig Wilhelm Johannes Adalbert Büttner*]), der sich in seiner Freizeit u.a. dem Sammeln numismatischer Objekte sowie der Erforschung der Goslarer Münz- und Geldgeschichte widmete und dazu auch einschlägige Arbeiten erstellte. Das Bücherzeichen überdeckt die ältere runde Bibliotheksstempelung *DEUTSCHE BUNDESBANK* sowie die rote Rechteckstempelung *GELÖSCHT*. Letztere ist auch recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt angebracht.
- 2815 **BLÄTTER FÜR MÜNZFREUNDE XVII. Band (Neue Folge IV. Band), 62.-64. Jahrgang, 1927-1929.** Vollständige Ausgabe, umfassend die Hefte fortlaufende Nr. 563-598. XIII, 576 S., Tf. 326-367. Dunkelroter Ganzleinenband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 100,--
- 2816 **BLÄTTER FÜR MÜNZFREUNDE XVIII. Band (Neue Folge V. Band), 65.-68. Jahrgang, 1930-1933.** Vollständige Ausgabe, umfassend die Hefte fortlaufende Nr. 599-646. XII, 768 S., Tf. 368-400. Zwischen S. 576 (Ende des 67. Jahrgangs) und S. 577 (Anfang des 68. Jahrgangs) mit eingebunden: Hallischer Numismatischer Verkehr, Beilage zu den Blättern für Münzfreunde, Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen der Münzenhandlung A. Riechmann & Co., Halle (Saale), Nr. 1, August 1933. 8 S. 665 Nrn. Schwarzer Halbleineneinband, wohl der fortgeschrittenen Dreißiger oder der ersten Hälfte der Vierziger Jahre, mit Eckbezügen, die Deckel außen bezogen mit schwarz gefasstem, in Struktur von Reptilienleder geprägtem Papier. Auf dem Rücken ein Etikett mit maschinengeschriebenem Titel. 100,--
- Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die zweizeilige Stempelung *Niedersächsisches Münzkabinett / der Deutschen Bank* sowie die Lösungsstempelung [*Logo der Deutschen Bank*] als *Dublette ausgeschieden*. Eine entsprechende Besitzerstempelung ist auch unten auf S. 133 und auf der ersten Seite der Beilage angebracht worden.
- 2817 **BLÄTTER FÜR MÜNZFREUNDE, Konvolut diverser Ausgaben in Kopie.** Beinhaltend folgende, jeweils eigens eingebundene Bände: **I. Band, I.-IV. Jahrgang, 1865-1868** (Hefte Nr. 1-31). IV S., Sp. 1-236, Tf. I-XXXI; **VIII. Band, XXIX.-XXXII. Jahrgang, 1893-1896** (Hefte No. 187-fortlaufender No. 262). VIII S., Sp. 1798-297 und (beim 34. Jahrgang, 1899 wurde anstatt einer Spalten- eine Seitenzählung verwendet) S. 1-256, Tf. [113, hier fehlend]-144; **X. Band, XXXVII.-XL. Jahrgang, 1902-1905** (Hefte fortlaufende No. 263-305/06). VII S., Sp. 2699-3430, Tf. 145-162; **XII. Band, XLIV.-XLVI. Jahrgang, 1909-1911** (Hefte fortlaufende No. 347-382), VII S., Sp. 4075-4910, Tf. 179-196; **XV. Band (Neue Folge II. Band), 55.-58. Jahrgang, (1920-1923).** IX, 488 S., Tf. 239-269; **XIX. Band (Neue Folge VI. Band), 69.-71. Jahrgang, 1934-1936).** X, 537 S., 30 Tfn. **XX. Band (Neue Folge VII. Band), 72.-74. Jahrgang, 1937-1939.** VIII, 500 S., 22 Tfn. Bände I, VIII, X und XII im Hochformat und die Blätter recto und verso mit einer einseitigen Kopie je einer Einzelseite der originalen Vorlage, die späteren, in einem kleineren Format herausgegebenen Bände im Querformat, jedes Blatt recto und verso mit je einer Kopie je eines Seitenpaares der Vorlage. Dunkelrote Ganzleinenbände, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. (7) 100,--

- 2818 **DER MÜNZEN- UND MEDAILLENSAMMLER. Berichte aus allen Gebieten der Geld-, Münzen- und Medaillenkunde.** Lückenlose Reihe der Ausgaben des 7.-31. (und letzten) Jahrgangs, 1967-1991, Hefte Nr. 37-171, eingebunden in 6 Stücken, diverse Einbandvarianten (1 Halbleder, 1 Halbleinen, 4 Ganzleinen; 4 mit und 2 ohne Rückenvergoldung). (6) 75,--
- 2819 **DRESDNER NUMISMATISCHE HEFTE.** Hrsg.: Numismatischer Verein zu Dresden e.V./ab Nr. 2 auch Münzkabinett Dresden. Ungebrochene Folge der Ausgaben Nr. 1-6, Dresden 1996-2010. Beigefügt: **DEUTSCHER KULTURBUND, FACHAUSSCHUß NUMISMATIK (Hrsg.).** [Begleitschrift zur Ausstellung] Münze - Medaille - Gesellschaft. Zentrale Münzausstellung der DDR - Dresden 1971. Berlin 1971. 96 S., zahlreiche Abb. Dto. Zentrale Münzausstellung der DDR, Berlin 1987 [Begleitschrift]. 96 S., zahlreiche Abb. **KULTURBUND DER DDR, FACHGRUPPE NUMISMATIK DRESDEN (Hrsg.).** [Begleitschrift zur] Münzausstellung der Fachgruppe Numismatik Dresden im Institut und Museum für Geschichte der Stadt Dresden..., 16.-27. September 1984 (Numismatische Hefte 14). Dresden 1984. 96 S., zahlreiche Abb. **KULTURBUND DER DDR, BEZIRKSFACHAUSSCHUß NUMISMATIK DRESDEN (Hrsg.).** [Begleitschrift zur] Münzausstellung des Bezirkes Dresden 1986 in der Albrechtsburg zu Meißen, 29. Juni-30. August 1986 (Numismatische Hefte 20). Dresden 1986. 96 S., zahlreiche Abb. Dto. [Begleitschrift zur] Münzausstellung der Fachgruppe Numismatik Dresden im Institut und Museum für Geschichte der Stadt Dresden..., 16.-25. September bis 7. Oktober 1988. (Numismatische Hefte 44) Dresden 1988. **SÄCHSISCHE NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT e. V. (Hrsg.). SAXONIA NUMISMATICA '89.** Geldzeichen und Medaillen / forschen - sammeln - bewahren. Ein Rückblick auf die Ausstellung in der Albrechtsburg zu Meißen vom 1. Juli bis 5. September 1989 (Numismatische Hefte 40). Dresden o.J. (1989/90). Dto. 10 Jahre Sächsische Numismatische Gesellschaft e. V. 1990 bis 2000. Festschrift. 56 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. **SÄCHSISCHE NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT e. V./STÄDTISCHES MUSEUM COLDITZ (Hrsg.).** Johann David Köhler, Wirken und Wirkung. (Numismatische Hefte 50 / Führer zum und durch das Johann-David-Köhler-Haus zu Colditz) Dresden/Colditz 1990. 64 S., zahlreiche Abb. **FREIBERGER MÜNZFREUNDE e.V./SÄCHSISCHE NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT e.V. (Hrsg.).** Freiburger Münzblätter Heft 6, 1997. 52 S., etliche Abb. Sämtliche Veröffentlichungen dieses Konvoluts in Orig.-Broschur. (15) 75,--
- Die vor 1990 erschienenen Publikationen dieses Konvoluts sowie die Dresdner Numismatischen Hefte Nr. 1, 2 und 4 sind nur noch antiquarisch erhältlich.
- 2820 **JAHRBUCH DES NUMISMATISCHEN VEREINS ZU DRESDEN.** Vollständige Folge von Fotokopien der Ausgaben auf das Jahr 1908 (erschienen 1909), auf das Jahr 1909 (erschienen 1910), auf das Jahr 1910 (erschienen 1911), auf das Jahr 1912 (erschienen 1913), auf die Jahre 1913-1918 (erschienen 1919), 1919 und 1920 (erschienen 1921) sowie auf die Jahre 1921 bis 1928. (erschienen 1928). 2 Bil., 73 S., 2 Tfn.; 2 Bil., 70 S., 12 Tfn.; 90 S., 5 Tfn.; 2 Bil., 162 S., 8 Tfn.; 2 Bil., 47 S., 2 Tfn.; 70 S.; 69 S., zahlreiche Abb. Querformat gebunden, jedes Blatt recto und verso mit je einer Kopie je eines Seitenpaares der originalen Vorlage. Set aus 2 grünen Ganz-Bibliothekskleineneinbänden, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. (2) 30,--
- 2821 Privater Doppelband, beinhaltend die Ausgaben auf das Jahr 1908 (erschienen 1909) und auf das Jahr 1909 (erschienen 1910). 4 unpaginierte, 73 S., 2 Tfn.; 4 unpaginierte, 70 S., 12 Tfn. Halbleinen-einband, wohl des dritten Jahrfünfts des 20. Jahrhunderts, mit akkurat handbeschriebenem Rückenschild. Die Deckel außen bezogen mit blauem Elefantenhautpapier. 25,--
- Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris des bergmännischen Vermessungsfahrsteigers, numismatischen Sammlers und Bergbau-Fachautors *Josef. Erkeling* aus Heesen bei Hamm. Nach dessen Ableben erwarb das Bergbau-Museum Bochum 240 seiner Münzen und Medaillen mit bergbaulicher Thematik aus seiner im Laufe von mehreren Jahrzehnten zusammengetragenen Sammlung (*Slotta, R. [Hrsg.], 75 Jahre Deutsches Bergbau-Museum Bochum [1930 bis 2005]. Vom Wachsen und Werden eines Museums Band 2, Bochum 2005, S. 69f.*)
Exemplar Leipziger Münzhandlung Heidrun Höhn, Auktion 33, Juni 2003, Nr. 4218.
- 2822 **NUMISMATISCHE BEITRÄGE.** Hrsg. vom Deutschen Kulturbund der DDR, Zentraler Fachausschuss Numismatik. Jahrgang 1968-1990. Mit Ausnahme des fehlenden, durch seine andersartige Aufmachung und sein größeres Format abweichenden Heftes 3/1990, eine vollständige Reihe sämtlicher erschienenen Ausgaben, einheitlich gebunden in 5 Stücken. Blau beschichtete Ganzleinen-einbände, mit goldgeprägten Rücken. (5) 100,--

2823 WÖCHENTLICHE HISTORISCHE MÜNZ-BELUSTIGUNGEN. Hrsg. von J. D. Köhler. Vollständiges Set dieser ersten rein numismatischen Zeitschrift: 1.-22. Teil, Nürnberg 1729-1750 zuzüglich beider, hier in einem Band vereinten Teile des von Johann Gottfried Bernhold erstellten vollständigen Registers, Nürnberg 1764 und 1765. Zusammengestellt aus 14 Einzel- und 5 Doppelbänden unterschiedlicher Provenienzen und diverser Bindungen: Ganzleder des 18. Jahrhunderts (6x) und wohl des späten 19. Jahrhunderts (1x), Ganzpergament, wohl des 18. Jahrhunderts (1x), Halbleder, wohl des 18. Jahrhunderts (8x), Pappbände, wohl des 18. Jahrhunderts (3x), Ganzleinen, wohl der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts (1x). Das Frontispiz des ersten Teils mit dem gestochenen Porträt Johann David Köhlers ist hier durch eine verso auf das Fliegende Vorsatzblatt montierte Kopie ersetzt worden. Der Pergamenteinband des 22. Teiles mit einem Riss im Falz beim Vorderdeckel, bei den übrigen die Buchdecken ohne wesentliche, die Stabilität der Einbände mindernden, Beschädigungen, doch mit diversen Gebrauchsspuren, insbesondere Bereibungen oder Beschabungen sowie kleineren Läsionen. (19)

1.500,--

Der in Ganzleder des 18. Jahrhunderts gebundene 1. Teil aus dem Jahr 1729 sowie der wohl im 20. Jahrhundert neu in einem mit 5 Bündeln ausgestatteten braunem Ganzleinen eingebundene 2. Teil aus dem Jahre 1730 tragen auf ihrem Titelblatt den dreizeiligen handschriftlichen Besitzervermerk *Wilhelm Emich Graff zu / Ysenburg / 1735*. Sie stammen demzufolge aus dem Besitz von Wilhelm Emich Christoph Erbprinz zu Isenburg und zu Isenburg-Büdingen (* 1708 auf Schloss Birstein, † 1741 in Darmstadt). Der bereits im Alter von 32 Jahren Verstorbene war Sohn des regierenden Grafen Wolfgang Ernst III. (* 1686 in Birstein, † 1754 ebendort) von Ysenburg-Büdingen, der seit 1711 in Birstein und seit 1718 auch in Offenbach das Zepter übernahm, 1744 zum Reichsfürsten erhoben wurde und die Leitung der Regierungsgeschäfte bis zu seinem Ableben innehatte.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels des Ganzledereinbandes des 1731 verlegten 3. Teils des Gesamtwerks befindet sich ein Exlibris mit dem Allianzwappen von Graf Miklos Ferenc Esterházy de Galántha (* 1804 auf Schloss Esterházy in Tata [deutsch: Totis], Ungarn, † 1885 ebendort) und seiner Gemahlin Maria, geborene Gräfin von Plettenberg (* 1809 in Mietingen, Schwaben, † 1861 in Wien) sowie dem darunter befindlichen Ortsangabe *Nordkirchen*. Das Paar hatte 1833 geheiratet. Noch im selben Jahr trat Maria nach Erreichen ihrer Volljährigkeit ihr Erbe aus elterlichem Besitz an, übernahm Schloss und Herrschaft Nordkirchen sowie Burg und Herrschaft Meinhövel im südlichen Münsterland, ebenso die Grafschaft Mietingen sowie die Herrschaft Sulmingen bei Biberbach (an der Reiß). Das vermögende junge Paar wählte neben den Besitzungen der Familie Esterházy de Galántha in Wien und der Burg Forchtenstein im Burgenland auch das prächtige Barockschloss Neuenkirchen zum Wohnsitz. Johann David Köhlers Münzbelustigungen waren demzufolge Bestandteil ihrer Nordkirchener Privatbibliothek.

Aus der hier offerierten Reihe tragen die einheitlich in Halbleder gebundenen Teile 4 (erschienen 1732), 5 (erschienen 1733) und 8 (erschienen 1736) hingegen das Wappenexlibris der *BIBLIOTHECA /SCHUBERT*. Der deutschstämmige Theodor Friedrich Schubert (russisch: Fedor Feodorovic Shubert, * 1789 in St. Petersburg, † 1865 in Stuttgart) stand als Offizier im Dienst der russischen Armee, bis er 1861 im Rang eines Generals der Infanterie in den Ruhestand eintrat. Zu seinen großen beruflichen Leistungen zählte die wissenschaftlich-methodische Neugestaltung der russischen Landesaufnahme. Er publizierte Arbeiten zur Militärkartographie, Landvermessung und Astronomie, daneben auch einige numismatische Veröffentlichungen, so sein Werk "Monnaies russes des derniers trois Siècles, depuis le Czar Joan Wasiliewicz Grozny jusqu'à l'Empereur Alexandre II. 1647-1855", bestehend aus einem Textteil sowie einem Tafelteil mit reliefierten, kupfer- silber respektive goldfarbenen gefassten Abbildern der Münzen, herausgegeben 1857 vom Verlag Ernst Schäfer in Leipzig. Die Grundlage für diese Veröffentlichung bildete Schuberts eigene umfangreiche Sammlung russischer Münzen und Medaillen, ferner etliche fremde Kollektionen, die er mit einbeziehen konnte. Von seinem Katalog "Monnaies et médailles russes" erschien 1858 ebenfalls in Leipzig lediglich Band 1, der ursprünglich geplante zweite Band wurde hingegen nie herausgegeben. Schubert starb in Stuttgart, wo eine seiner Töchter mit ihrem Ehemann, dem Sekretär der damaligen Prinzessin und späteren Königin Olga von Württemberg (geborene Olga Nikolajewna Romanowa, Tochter des Zaren Nikolaus I.), lebte.

Der hier vorliegende, in einem Halbleder wohl des 18. Jahrhunderts gebundene, 10. Teil der Münzbelustigungen (erschienen 1738) ist auf dem Spiegel mit einem gestochenen Wappenexlibris ausgestattet, das den adeligen Eigner mit dem hier nicht aufgelösten Kürzel *E. L. I. C. ab A.* ausweist.

Die Teile 19., 20. und 21. (erschienen 1747-1749) sind einheitlich als schlichte, mit Sprengelpapier bezogene Pappbände, wohl des 18. Jahrhunderts, gefasst. Auf der Titelseite des 20. und des 21. Teils ist von Hand in zwei Zeilen der handschriftliche Besitzernamen *Joh. Jul. Gottfr. Hauck* eingetragen, beim 21. Teil in Kombination zudem mit der Angabe des Erwerbungsjahres *1758*. Auch auf der Titelseite des 19. Teils ist der in einem entsprechenden Duktus geschriebene Name *Hauck* zu lesen, doch hier im Zusammenhang mit einem schwer lesbaren handschriftlichen Vermerk, ebenfalls wohl aus jener frühen Zeit. Unter eben diesem Namen ist für das Jahr 1747 ein brandenburg-ansbachischer Beamter verbürgt, der am ansbachischen Oberamt in Stauf (heute: Gemeindeteil des Marktes Thalmässing, Landkreis Roth, Mittelfranken) als Richter tätig war (*Hoch-Fürstlich-Brandenburg-Onoltzbachischer Adress- und Schreib-Calendar auf das Jahr 1747, Ansbach 1747, S. 56*) und dort noch im Oktober 1767 als Kammerrat und Richter dokumentiert ist (*Johann Jacob Moser, Zusätze zu seinem Teustschen Staatsrecht, Dritter Band, Frankfurt (Main)/Leipzig 1782, S. 1034*), der auch als Chronist in Erscheinung trat (*Kraus/Hamm, B./Schwarz, M. [Hrsg.], Mehr als Steine... Synagogen-Gedenkband Bayern Teilband 2: Mittelfranken, Lindenberg 2010, S. 639*).

Die Titelseiten der Teile 20 und 21 tragen ferner die runde Wappenstempelung von *GVIDO V. VOLCKAMER - KIRCHSITTENBACH / MVENCHEN*. Dessen mehrfarbiges, mit seinen Konterfei, Familienwappen und reichem weiteren heraldischen Dekor gestaltetes, auf das Jahr 1904 datierte Exlibris, prangt zudem in beeindruckender Größe auf dem Spiegel der Vorderdeckel dieser beiden Teile und ebenso auf jenem des 19. Teils. Das ovale Porträt

des damals 44jährigen Buchzeicheninhabers ist von einer ovalen Inschriftenrahmung umzogen mit folgendem Text: *GVIDO VOLCKAMER*KIRCHSITTENBACH*-ANNO MDCCCIV·ÆTATIS SVÆ XLIV*. Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt jeder dieser 3 Teile ist ein Bibliothekszettel der "Guido von Volckamer'schen Norika-Sammlung", auf dem der Ankauf dieser Bände am 5. November 1922 vermerkt worden ist. Dem aus einer alteingesessenen Nürnberger Familie stammenden Guido Friedrich Christoph Jobst Volckamer von Kirchsittenbach (* 1860 in Passau, † 1940 in München) gelang trotz einiger misslungener Ausbildungsversuche in jungen Jahren kein endgültiger Berufsentscheid. Doch die Nutznießung von Stiftungsvermögen, an der seine Familie beteiligt war, sowie seine 1885 geschlossene Ehe mit der vermögenden Antonie Sibylle Reizammer (* 1860 in Würzburg, † 1911 in München) ermöglichten ihm in München ein Sammlerleben als Privatier zu führen und seinen historischen Interessen frei nachzugehen. Dabei konzentrierte er sich auf die Anlage zweier Kollektionen, eine mit Zeugnissen und historischen Belegen zur Familie Volckamer und deren Besitzungen. Die Andere, eine Norica-Sammlung, welche Objekte und Dokumente mit Bezug auf die Stadt Nürnberg vereinte. Auch eine auf Bayern, Pfalz und Nürnberg ausgerichtete numismatische Sammlung aus schließlich ca. 3000 Exemplaren, die er gegen Ende seines Lebens in "3 eisernen Münzschränken" aufbewahrte, nannte er sein Eigen. Im Laufe der Jahre trennte sich Guido Volckamer mehrfach von Sammlungsteilen. 1895 veräußerte er Partien seiner Norica-Kollektion an Freiherr Julius von Haller, bald nach dem Tode seiner Ehefrau verkaufte er seine bis dahin verbliebene Norica-Sammlung für 65.000 Mark dem Freiherrn Friedrich von Haller, die dieser zur "Haller-Volckamerschen Sammlung" weiter ausbaute und die 1944 der Stadt Nürnberg übereignet wurde. Doch Guido Volckamer hörte keineswegs mit dem Sammeln seiner Nürnbergensien auf. Aufbauend auf wenige hundert Sammlungstücke von denen er sich beim Verkauf nicht getrennt hatte, konnte er trotz des wirtschaftlichen Niedergangs, den der Erste Weltkrieg und dessen Folgejahre mit sich brachten, eine neue Norica-Sammlung anlegen, die in ihrem Umfang seine vorherige noch übertraf. Seinen sammlerischen Nachlass: Gemälde, Grafik, Urkunden, Keramik und Porzellan, Gläser, Münzen und Medaillen und weitere historische, kunst- und kulturgeschichtliche übertrug er testamentarisch dem Germanischen Museum Nürnberg.

Verso auf der Titelseite des 1764 herausgegebenen ersten Teils des Registers die alte Stempelung *BIBLIOTHECA / OELRICHSIANA*. sowie die darunter angebrachte Rundstempelung des Historischen Seminars der Brandenburgischen Landeshochschule in Potsdam.

AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- 2824 ANONYMER VERSTEIGERER, Auktion vom 10.2.1845 u.f.T., Wien. Verzeichniss der Münz- und Medaillen-Sammlung des kaiserl. königl. Hofrathes und Mitgliedes mehrerer gelehrter Gesellschaften, Herrn Leopold Welzl von Wellenheim, nebst einem Verzeichnisse von werthvollen numismatischen, archäologischen und anderen Büchern. II. Band, I. Abtheilung. [Mittelalter-Neuzeit: Portugal, Spanien, Frankreich, England, Schottland, Irland, Grossbritannien, Italien, Schweiz, Römisch-Deutsches Reich und Standesherrn, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien]. - Catalogue de la grande collection de monnaies et médailles de M. Léopold Welzl de Wellenheim, Conseiller aulique imp. et roy., et membre de plusieurs sociétés savantes. Volume II, tome I. Wien 1844. 14 unpaginierte, 604 S. sowie 2 unpaginierte, 47 S., gefaltete Tf. mit Münzmesser. 12428 und 861 Nrn. (letzere mit Auflistung des Literaturangebots). Pappband, wohl der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, handbeschriebenes Rückenschild, die Buchdecke außen mit braunem Steinmarmorpapier bezogen. Der im Bereich des Rückens abgelöste Bezug wurde in späterer Zeit mittels zweier brauner textiler Klebeänder wieder mit den Deckeln verbunden.

30,--

Leopold Welzl (1777-1848; seit 1808 den im erbländischen Adelsstand mit dem Namen Welzl von Wellenheim) erstellte im Laufe von 40 Jahren eine hochbedeutende numismatische Universalsammlung, deren numismatisches Material sich von der Antike bis hin ins 19. Jahrhundert erstreckte und deren Umfang jene der übrigen damaligen Wiener Privatsammlungen bei Weitem überstieg. Nachdem seine Gesundheit infolge von Schlaganfällen gelitten hatte, veräußerte er im Jahre 1843 die Sammlung mit allem Zubehör, einschließlich seiner Bibliothek, an seinen Sohn Wilhelm Johann Michael, der die Kollektion seines Vaters zwischen 1845 und 1847 in mehreren Auktionen auflösen ließ. Für diese Versteigerungen beauftragte er für die Erstellung des Katalogwerkes als Bearbeiter der antiken griechischen Münzen den Numismatiker und Archäologen Achilles Postolakkas (auch Achill Postolaka) und für die Beschreibung aller übrigen Münzen und Medaillen sowie den für die Erstellung des Vorworts verantwortliche Franz Vincenz Eitl (* 1800 in Leitmeritz, † 1868 in Wien). Bei ihrer Arbeit konnten sie auf die Bestimmungszettel des Sammlers zurückgreifen. So entstand ein zweibändiges Werk. Band I, in 2 Abteilungen mit insgesamt 16.847 Nrn. gliedert, enthält die Beschreibung der Münzen der griechischen und römischen Antike, der ebenfalls in 2 Abteilungen gegliederte Band II enthält die mittelalterlichen und neuzeitlichen Münzen.

- 2825 ANONYMER VERSTEIGERER, Auktion vom 7.1.1846 u.f.T., Wien. Verzeichniss der Münz- und Medaillen-Sammlung des kaiserl. königl. Hofrathes und Mitgliedes mehrerer gelehrter Gesellschaften, Herrn Leopold Welzl von Wellenheim [Catalogue de la grande collection de monnaies et médailles de M. Léopold Welzl de Wellenheim, Conseiller aulique imp. et roy., et membre de plusieurs sociétés savantes. II. Band, II. Abtheilung. [Mittelalter-Neuzeit: Königreich Ungarn, deutsche Territorien, Belgien, Niederlande, Skandinavien, Russland, Türkei, Griechenland, Asien, Afrika und Amerika sowie umfangreiche Serien von Medaillen]. Wien 1845. 2 unpaginierte, 805 S. 15818 Nrn. Halbleineneinband, wohl des zweiten Fünftels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie und die Ecken bezogen mit schwarzem Textil, die Deckel außen bezogen mit einem in feiner lederartiger Narbung geprägtem, in den Erhöhungen braun und in den Vertiefungen schwarz gefasstem Papier.

60,--

Zum Sammler siehe die Anmerkung zu unserer vorherigen Losnummer.

- 2826 **ANONYMER VERSTEIGERER, Auktion vom 15.2.1847 und vom 18.10.1847 u.f.T., Wien.** Catalogue de la grande collection de monnaies et médailles de M. Léopold Welzl de Wellenheim, Conseiller aulique imp. et roy., et membre de plusieurs sociétés savantes. Volume I. Contenant les médailles antiques, grecques et romaines. - Verzeichniss der Münz- und Medaillen-Sammlung des kaiserl. königl. Hofrathes und Mitgliedes mehrerer gelehrter Gesellschaften, Herrn Leopold Welzl von Wellenheim. I. Band [die antiken griechischen und römischen Münzen]. Wien 1844. 6 unpaginierte, 380 und 329 S. 16767 Nrn. Halbledereinband, wohl des dritten Viertels des 19. Jahrhunderts, die mit einem goldenen Titel und sowie mit einem erhaben reliefierten Adelswappen geprägte Rückenpartie und die Ecken bezogen mit braunem Schweinsleder, die Deckel außen bezogen mit einem in dunklen und helleren Brauntönen marmoriertem Papier. 80,--
- Das auf dem Buchrücken befindliche Wappen ist jenes, das die Familie Welzl von Wellenheim, nach der Nobilitierung von Leopold Wenzl im Jahre 1807 führen durfte. Dieses prominent auf dem Einband prangende heraldische Emblem lässt sich am naheliegendsten als Supralibros, also eines auf der Buchdecke angebrachten Besitzerzeichens, deuten und wäre somit als Provenienznachweis des hier angebotenen Katalogexemplars aus der Bibliothek eines Mitglieds dieser Adelsfamilie zu deuten.
- Zum Sammler siehe die Anmerkung zu unserer Kat.-Nr. 2824.
- 2827 **ROBERT BALL NACHF., Auktion 1 vom 1.10.1917 u.f.T., Berlin.** Auktionskatalog No I. Inhalt: Universal-Sammlung des † Professors J. Knoblauch, Berlin. Raritäten aus der Sammlung des † Geh. Kommerzienrats L. Strupp, Gotha u. A. X, 156 S., 13 Tfn. 1825 Nrn. Der bedruckte Vorderdeckel der Orig.-Broschur ist mit eingebunden. Halbleineneinband, wohl des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts mit einem sauber von Hand beschriebenen Rückenschild aus rotem Textil. Die Deckel außen bezogen mit braungrundigem, rot und blau abstrakt dekoriertem Kleisterpapier. Die Vorsätze aus einem graugrundigen, mit roten Fasern durchsetzten Papier. Die Ergebnisliste in Kopie beigelegt. Dazu: **ROBERT BALL NACHF. Münze und Medaille XIV. Jahrgang [Lager-Katalog] Nr. 46, Januar 1938: Goldmünzen - Antike Münzen - Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder. 36 S., 4 Tfn. (Anknüpfend an die Nummerierung der vorherigen Ausgabe:) Nr. 49500-49882; 48655-49453. Orig.-Broschur, der Umschlag schadhaft und teils an den Kanten sowie im Bereich des Rückens mit Papier- oder Kunststoffilmstreifen verstärkt. (2)** 30,--
- 2828 **ROBERT BALL NACHF., Auktion [5] vom 5.10.1931 u.f.T., Berlin.** Versteigerungs-Katalog [5] der Sammlung Bernhard Heilbrunn († Gotha): Münzen von Sachsen, Goldmünzen und Raritäten. VII, 65 S., 20 Tfn. 2024 Nrn. Blauer Ganz-Bibliothekleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste in Form loser Seiten inliegend. 25,--
- Der in Gotha ansässige Kaufmann Bernhard Heilbrunn war Mitglied der numismatischen Gesellschaft in Wien (*Numismatische Zeitschrift Band 57, 1924, S. 148*).
- 2829 **ADOLPH E. CAHN, Auktion 46 vom 1.3.1922 u.f.T., Frankfurt/Main.** Versteigerungs-Katalog Nr. 46. Sammlung Rudolf von Höfken: Münzen des deutschen Mittelalters u. a., insbesondere Brakteaten, darunter hervorragende Seltenheiten. 4 unpaginierte, 75 S., etliche Abb. im Text, 5 Tfn. 1387 Nrn. Brauner Halbledereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, Titelgoldprägung auf Rücken und Vorderdeckel. Die Deckel bezogen mit gelblichbraunem, geädertem Papier, die vorderen Deckelkanten bezogen mit braunem Leder. 50,--
- 2830 **ADOLPH E. CAHN, Auktion 52 vom 27.10.1924 u.f.T., Frankfurt/Main.** Versteigerungs-Katalog No. 52. Sammlung des Herrn Geheimrats Prof. Dr. h. c. Ferdinand Friedensburg: Münzen des deutschen Mittelalters. Vorwort, Register, 184 S., diverse Abb. im Text, 20 Tfn. 3586 Nrn. Orig.-Broschur, die Kanten und die Rückenpartie mit diversen späteren Papierverstärkungen. 20,--
- Exemplar der Auktion Münzzentrum 55, Köln 1985, Nr. 9089.
- 2831 **ADOLPH E. CAHN, Auktion 56 vom 27.4.1926 u.f.T., Frankfurt/Main.** Versteigerungskatalog Nr. 56. Sammlung Richard F. Peltzer. I. Freimaurermedaillen und Freimaurerzeichen. II. Schießmünzen und Schützenmedaillen, Jagdmünzen u. -Medaillen. III. Verkehr: Medaillen und Münzen auf Eisenbahnbauten, Schifffahrt, Brücken, Straßenbau etc. Register, 160 S., 18 Tfn., 2566 Nrn. Grüner Ganzleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, die Vorder- und Rückdeckel außen bezogen mit den jeweiligen, an ihren Rändern etwas beschnittenen Deckblättern der Orig.-Broschur. 30,--
- Richard Friedrich Peltzer (* 1872 in Antwerpen, † 1926 in Hamburg) trat nach seiner kaufmännischen Lehre bei der Hamburger Firma Vorwerk Gebr.& Co. und dem Erwerb der hamburgischen Staatsangehörigkeit 1894 eine Stelle bei der Dampfschiffahrtsgesellschaft Kosmos an. 1900 wechselte er zur Woermann-Linie und wurde im Folgejahr ihr persönlich haftender Gesellschafter. Im Auftrag seines Arbeitgebers übernahm er 1902 bis 1904 Aufgaben in Deutsch-Südwest-Afrika, wo er u.a. im Laufe seines zweijährigen Aufenthalts in der Lüderitz-Bucht die Landung der zur Niederschlagung des sogenannten Herero- und Hottentottenaufstands entsandten deutschen Truppen leitete. Nach weiteren beruflichen Stationen, die ihn auch in sein Geburtsland Belgien führten, besetzte er Aufsichtsratsposten in diversen deutschen Wirtschafts- und Schifffahrtsunternehmen. Er stand als Vorsitzender der Aufsichtsräte der Woermann-Linie, der Deutschen Ostafrika-Linie und der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft vor. Seit 1915 gehörte er dem Vorstand der Hamburg-Amerika-Linie an und wurde später ihr Direktor. In seiner Freizeit beschäftigte er sich mit seiner Münzen- und Medaillensammlung. Seine Kollektion amerikanischer Prägungen wurde durch Glendining & Co. Ltd. am 20.-24.6.1927 in London versteigert (Catalogue of the Peltzer Collection of American Coins).

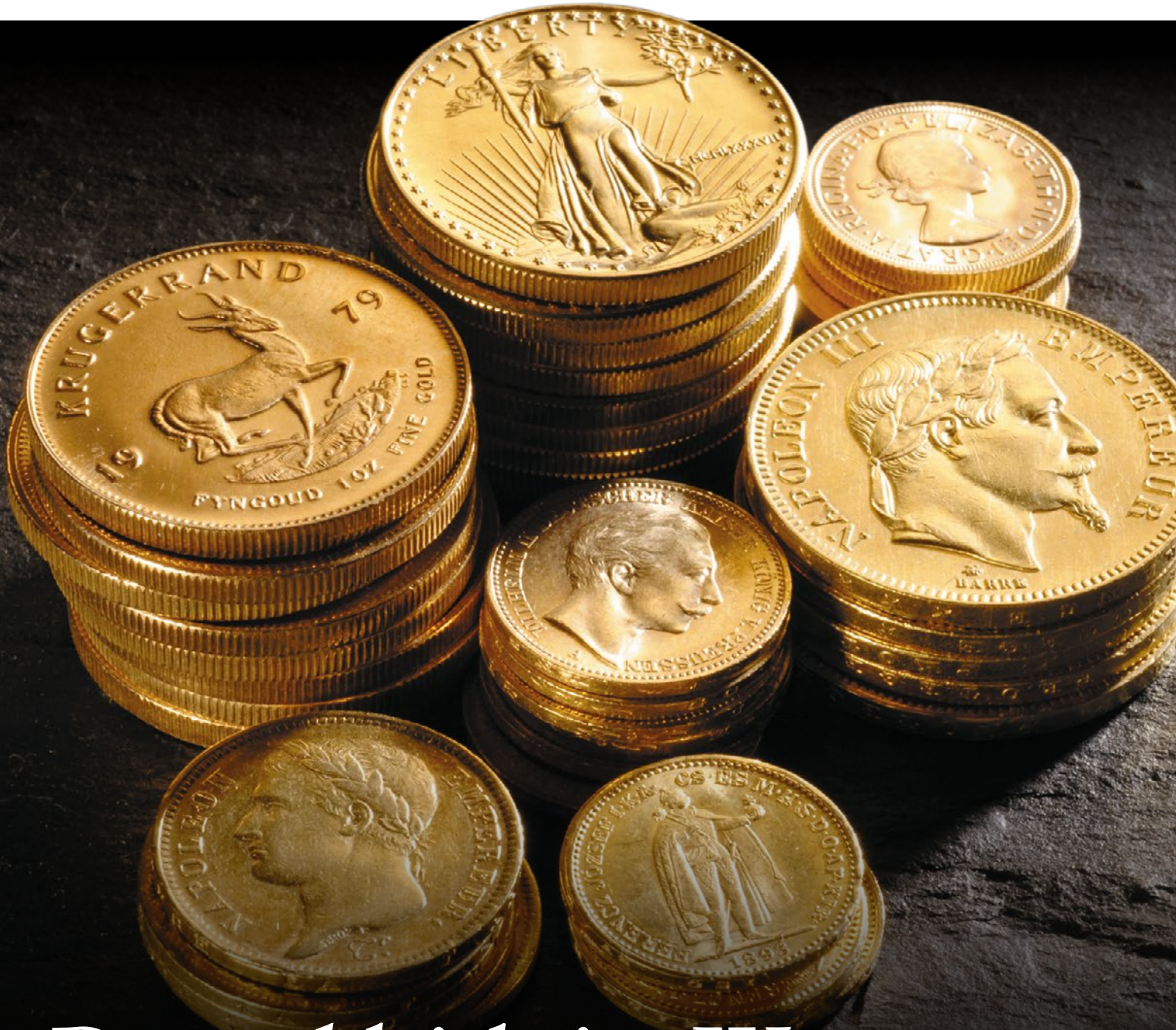
- 2832 **CHRISTIE, MANSON & WOODS Ltd., Auktion vom 15.11.1966, London.** Catalogue of The James O'Byrne Collection of Coins Part VI: Saxony. 84 S. inklusive 1 Stammtafel, 27 Tfn. 425 Nrn. Grüner Ganz-Bibliotheksleineneinband. Die Ergebnisliste lose inliegend. 15,--
- 2833 **JULIUS UND ALBERT ERBSTEIN [Bearb.], Auktion vom 2.7.1868 u.f.T., Dresden [W. Kopprasch].** Die Ritter von Schulthess-Rechberg'sche Münz- u. Medaillen-Sammlung. Als Anhang zum "Thaler-Cabinet" des verstorbenen Herrn K. G. Ritter von Schulthess-Rechberg. Erste Abtheilung. Kaiser, Könige, Päpste, Erzbischöfe, Bischöfe, Ordensmeister, Aebte, Pröpste, Aebtissinnen und altfürstliche Häuser (Anhalt bis Henneberg). Dresden 1868. XV, 436 S. 3853 Nrn. Die Ergebnisliste der Versteigerung am Schluss mit eingebunden. Beigefügt: **DIES. Auktion vom 14.6.1869 u.f.T., Dresden [W. Kopprasch].** Die Ritter von Schulthess-Rechberg'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. II. Abtheilung. Altfürstliche Häuser (Hessen - Württemberg), neufürstliche, gräfliche und freiherrliche Häuser, Italien, Schweiz. Niederlande, Städte, Miscellanea und auf Privatpersonen. Dresden 1869. Frontispiz (Tf. mit Münzabb.), XIII, 604 S., (im Anschluss an die Nummerierung von Abt. I:) Nrn. 3854-7380. Beide Abteilungen sind separat eingebunden in schwarzes Halbleder, wohl des späten 19. Jahrhunderts, ausgestattet mit Kopfbraunschnitt, Eckbezügen und je einem Lesebändchen, die Rücken mit je 4 Scheinbänden und goldgeprägt, die Deckel außen bezogen mit grün und braun geflecktem Gustavmarmorpapier. Die beiden Buchdecken einschließlich ihrer ledernen Bezüge weisen an ihren Kanten sowie außen im Bereich der Gelenke Abrieb am Bezugsmaterial auf. 125,--
Exemplare der Auktion 6 der Leipziger Münzhandlung Heidrun Höhn, Leipzig, September 1993, Nr. 865.
- 2834 **JULIUS UND ALBERT ERBSTEIN [Bearb.], Auktion vom 10.5.1871, Dresden [Wilhelm Kopprasch].** Die Schellhass'sche Münzsammlung samt zugehöriger Bibliothek. Frontispiz [Münztafel], XI, 248 S., 3323 Nm. Münzen und Medaillen sowie 200 Nrn. Bücher. Die 19 S. umfassende gedruckte Liste der Zuschlagpreise samt der Käufer am Schluss mit eingebunden. Broschur, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit schwarzem leinernen Rücken und Deckeln aus hellem, grau gewalktem Karton. Auf dem Rücken ein Etikett mit dem maschinengeschriebenen Kurztitel. Das Deckblatt der Orig.-Broschur etwas an den Rändern beschnitten lose inliegend. 50,--
Dem Katalog der Versteigerung der Sammlung des Bremer Kaufmanns Karl Emanuel Schellhass (* 1788, † 1864) gebührt bis heute ein hoher Stellenwert hinsichtlich der mittelalterlichen Prägungen, insbesondere der Brakteaten des Weserraumes, sowie der zweiseitigen Pfennige Nordwestdeutschlands, die u. a. aus den Funden von Brümmerlohe bei Sulingen, Loxstedt bei Bremerhaven und St. Magnus (Ortsteil in Bremen-Nord) stammen. Der Bestand der bremischen Münzen der Sammlung Schellhass ist größtenteils im Katalog nicht erfasst worden, da der überwiegende Teil dieser Partie zuvor auf Wunsch des verstorbenen Sammlers der Stadt Bremen vermacht worden war und heute sich im Bestand des Bremer Focke-Museums befindet.
- 2835 **C. FIEWEGER, Auktion vom 4.10.1876 u.f.T., Berlin.** Die Paul Henckel'sche Sammlung Brandenburg-Preußischer Münzen und Medaillen. Beschrieben von Adolph Weyl. Sammelband, mit den 3 separat paginierten Abteilungen Berlin 1876, samt dem Nachtrag Berlin 1877. Abtheilung I: Provinz Brandenburg. 2 unpaginierte, 287 S., 3097 Nrn. Beigebunden: Abtheilung II: Provinz Preußen; Südpreußen und andere, später wieder polnisch gewordene Landesteile; Provinz Pommern; Provinz Posen; Provinz Schlesien. 140 S., Nr. 3098-4424. Abtheilung III: Provinz Sachsen; Provinz Hessen-Nassau; Rheinprovinz; Provinz Westfalen; Provinz Hannover; Provinz Schleswig-Holstein; Fürstenthum Ansbach-Bayreuth; Fürstenthum Neuenburg; Anhang; Diverse. 104 S., Nr. 4425-5504. Nachtrag Berlin 1877, beinhaltend ein Gesamt-Inhaltsverzeichnis [i. e. Register], ein Personenverzeichnis, eine erläuternde Aufstellung der Münzmeisterzeichen sowie die Orig.-Ergebnisliste samt Nennung der Käufer, den Nr. 1-500 sind zudem die Zuschlagpreise sowie z. T. auch die Namens Kürzel der Käufer von alter Hand in Bleistift beigeschrieben. 56 S. Einband aus schwarzem Halbleder, wohl um 1900, mit entsprechenden Eckbezügen. Die Deckel mit grün, rot und gesprenkeltem Papier bezogen. Buchdecke etwas berieben, Einrisse in den Gelenkbereichen, die Bindung jedoch stabil. 100,--
- 2836 **RICHARD GAETTENS JUN., Konvolut aus den Auktionskatalogen 6, 8-12 der Sammlung Julius.** Beinhaltend: **Auktion 6 vom 7.-8.7.1958, Heidelberg.** Auktions-Katalog 6. Sammlung Julius. Krieg und Frieden in der Medaille und in der Gedenkmünze. I. Teil: bis 1740. 4 unpaginierte, 69 S., 27 Tfn. 1443 Nrn. **Auktion 8 vom 6.-8.11.1958, Heidelberg.** Auktions-Katalog 8. Sammlung Julius. Krieg und Frieden in der Medaille und in der Gedenkmünze. II. Teil: 1740-1804. Österreichische Medaillen 1804-1917. VIII, 57 S., 21 Tfn. (Anknüpfend an die Zählung von Teil I:) Nr. 1444-3292. **Auktion 9 vom 25.-26.2.1959, Heidelberg.** Auktionskatalog 9. Sammlung Julius. III. Teil: Flußgold, Notklippen. Geistliche und weltliche Herren, Städte, Ausland. Religiöse Medaillen. VI, 35 S., 10 Tfn. 2070 Nrn. **Auktion 10 vom 21.-23.4.1959, Heidelberg.** Auktionskatalog 10. Sammlung Julius. Französische Revolution, Napoleon I. und seine Zeit. Medaillen, Orden und Ehrenzeichen, Münzen. I. Teil: 1789-1808. 4 unpaginierte, VI, 70 S., 30 Tfn. 2054 Nrn. **Auktion 11 vom 14.-16.9.1959, Heidelberg.** Sammlung Julius. Französische Revolution, Napoleon I. und seine Zeit. Medaillen, Orden und Ehrenzeichen, Münzen. II. Teil: 1809-1815. 2 unpaginierte, 66 S., anknüpfend an die Zählung von Teil I: Tf. 31-59. Nr. 2055-4367. **Auktion 12 vom 16.-17.9.1959, Heidelberg.** Auktions-Katalog 12. Sammlung Julius. Personenmedaillen, Miniaturmedaillen. 4 unpaginierte, 53 S., 5 Tfn. 1281 Nrn. Orig.-Broschuren, teils mit leichten Läsionen. (6) 75,--

- 2837 **OTTO HELBING NACHF., Auktion 72 vom 19.7.1933 u.f.T., München.** [Auktions-Katalog 72.] Im Auftrage des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Niedersachsen. Braunschweig, Geistlichkeit, Herren, Städte. Obersachsen I. Teil. Magdeburg (Erzbistum), Anhalt, Mansfeld, Reuß, Magdeburg (Stadt), Mühlhausen, Nordhausen. Aus verschiedenem Besitz: Münzen und Medaillen aller Länder und Zeiten, darunter eine große Anzahl erstklassiger Seltenheiten. 6 unpaginierte, 147 S., 40 Tfn. 2277 Nrn. Brauner Halbledereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, Titelgoldprägung auf Rücken und Vorderdeckel. Die Deckel bezogen mit gelblichbraunem, geädertem Papier, die vorderen Deckelkanten bezogen mit braunem Leder. 25,--
- Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie, befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert.
- 2838 **OTTO HELBING NACHF., Auktion 73 vom 24.10.1933 u.f.T., München.** [Auktions-Katalog 73.] Im Auftrage des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Obersachsen II. Teil. Sachsen (Ernestiner u. Albertiner), Erfurt, Schwarzburg, Stolberg u.a. Italien mit besonders schönen Serien von Mailand und Päpsten. Aus verschiedenem Besitz: Münzen u. Medaillen aller Länder u. Zeiten. Ferner: Bedeutende Sammlung von Kunstmedaillen. 6 unpaginierte, 144 S., 27 Tfn. 2353 Nrn. Schätzpreisliste lose beigelegt. Brauner Halbledereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, Titelgoldprägung auf Rücken und Vorderdeckel. Die Deckel bezogen mit gelblichbraunem, geädertem Papier, die vorderen Deckelkanten bezogen mit braunem Leder. 25,--
- Zum Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts siehe die Anmerkung zu unserer vorherigen Kat.-Nr.
- 2839 **ADOLPH HESS, vollständiges Set der Kataloge der Auktionen der I.-III. Abteilung der Sammlung Reimann.** Hier in 2. revidierter Auflage als dreibändiges Referenzwerk herausgegeben. Beinhaltend: **Auktion vom 7.-12.12.1891, Frankfurt/Main.** [Catalog 46] Münzen- und Medaillen-Cabinet des Justizraths Reimann in Hannover. Erste Abtheilung. VIII, 583 S., 6 Tfn. 3026 Nrn. **Auktion vom 21.-31.3.1892, Frankfurt/Main.** [Catalog 47] Münzen- und Medaillen-Cabinet des Justizraths Reimann in Hannover. Zweite Abtheilung. IV, 735 S., 6 Tfn. Nr. 3027-7145, anschließend an die erste Abtheilung. **Auktion vom 17.-25.10.1892, Frankfurt/Main.** [Catalog 49] Münzen und Medaillen-Cabinet des Justizraths Reimann, Hannover. Dritte Abtheilung. IV, 632 S., 6 Tfn. Nr. 7146-10146, anschließend an die zweite Abtheilung. Die Orig.-Ergebnisliste jeweils hinter den Tfn. mit eingebunden. Drei Halbleineneinbände, wohl um 1900, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen mit Stein-/Wellenmarmorpapier bezogen, das bei dem die III. Abteilung enthaltenden Band eine bläuliche Grundfarbe und bei den beiden übrigen Bänden eine grünliche Grundfarbe aufweist. Die Buchdecken etwas berieben, der leinerner Rückenbezug der I. Abteilung beinhaltenden Bandes mit durchgehendem Riss im Bereich des Falzes beim Rückdeckel. (3) 60,--
- 2840 **ADOLPH HESS NACHF., Auktion [95] vom 7.3.1904 u.f.T., Frankfurt/Main.** Catalog [95] der Medaillen-Sammlung des Herrn Eduard Mertens sen. in Hannover, enthaltend: Moderne Kunstmedaillen und Plaquetten. Historische Medaillen. Medaillen auf Privatpersonen. Diverse Münzen etc. 4 unpaginierte, 136 S., 6 Tfn. 2930 Nrn. Die bedruckten Deckblätter der Orig.-Broschur mit eingebunden. Dahinter angebunden: der Katalog der im Anschluss an die Auktion des Bestandes von Eduard Mertens versteigerten Bracteaten, Kippermünzen u. A. aus dem Besitz eines norddeutschen Sammlers. 8 S. [anknüpfend an die Zählung der Lose der Sammlung Mertens: Nr. 2931-3168]. Ganz am Ende ist die Ergebnisliste mit den Nrn. 1-3168 eingebunden worden. Brauner Halbledereinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit bräunlichem Elefantenhautpapiere bezogen. 40,--
- Der in Hannover ansässige Kaufmann Eduard Mertens hatte ursprünglich Prägungen der braunschweigischen Herzöge und der niedersächsischen Städte gesammelt, von denen er sich trennte, um sich in seiner sammlerischen Tätigkeit fortan dem vielfältigeren und auch in künstlerischer Hinsicht weiteren Feld der Medaillen zu widmen. Seine Sammlung Städtemünzen erwarb die Firma Zschiesche & Köder in Leipzig und veräußerte sie über einen Festpreiskatalog, ohne den Namen des Vorbesitzers auszuweisen: Katalog 38. Verzeichnis einer Sammlung niedersächsischer Städtemünzen. Leipzig 1889. Seine "hervorragende" Sammlung von Welfenmünzen hatte einst auch Max von Bahrfeldt begutachtet und als eine der Quellen verwendet für die Erstellung seiner Arbeit "Beiträge zur Münzgeschichte der Lüneburgischen Lande im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts" (*Numismatische Zeitschrift Band 25, S. 123-372; hierzu S. 368 einschließlich Anm. 59. Der umfangreiche Artikel wurde auch als Monographie verlegt*). Sie wurde durch die Firma H. S. Rosenberg am 14.5.1906 und folgende Tage in Hannover versteigert.
- Erworben aus Bibliothek Hanfried Bendig, Fritz Rudolf Künker Auktion 169, Osnabrück vom 21.6.2010, Nr. 1898.





- 2841 **ADOLPH HESS NACHF., Auktion [103] vom 5.-8.3.1906, Frankfurt/Main.** [Catalog 103.]. Sächsische Münzen und Medaillen der Ernestinischen und Albertinischen Linien. Sammlung des † Herrn Rentier A. Kneist-Dresden. Polnische Münzen und Medaillen aus dem Besitze eines Danziger Sammlers. Numismatische Bücher. 4 unpaginierte, 125 S., 3 Tfn. 2633 Nrn. Brauner Ganzledereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Vorderdeckel. Die Buchdecke etwas berieben. 40,--
Nach Ausweis der seltenen, auch hier fehlenden Ergebnisliste fand die Auktion vom 5.-8.3.1906 statt.
- 2842 **ADOLPH HESS NACHF., Auktion [145] vom 24.-25.11.1913, Frankfurt/Main.** Auktions-Katalog [145] der Münzen- und Medaillen-Sammlung des † Herrn Ober-Regierungsrates Paul Schuch-Köln: Münzen und Medaillen der sächsischen Häuser beider Linien. Münzen von Brandenburg-Preussen. Varia. 4 unpaginierte, 48 S., 4 Tfn. 1071 Nrn. Das vordere und hintere Deckblatt der Orig.-Broschur mit eingebunden sowie einer Ergebnisliste mit maschinengeschriebenen Zuschlagpreisen (eine gedruckte Ergebnisliste war nicht erschienen). Schwarzer Halbledereinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit bräunlichem Elefantenhautpapier. 30,--
- 2843 **ADOLPH HESS NACHF., Auktion [171] vom 21.6.1921 u.f.T., Frankfurt/Main.** [Katalog 171.] Sammlung des Herrn Dr. Emil Bahrfeldt-Berlin: Münzen des deutschen Mittelalters. Frontispiz (Abb. einer hochrechteckigen Plakette mit dem Porträt des Sammlers), 2 unpaginierte, 207, 4 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text, 15 Tfn. 4698 Nrn. Das vordere Deckblatt der Orig.-Broschur an entsprechender Position mit eingebunden. Grüner Halbleineneinband, wohl des zweiten Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, Die Deckel außen mit grün und braun geflecktem Gustavmarmorpapier bezogen, die Vorsätze aus beige marmoriert bedrucktem Papier. 30,--
Diese Auktion wurde in Zusammenarbeit mit der Münzenhandlung Rudolf Kube, Inh. Dr. Hoffmann, Berlin, durchgeführt.
Emil Bahrfeldt (* 1850 in Prenzlau, † 1929 in Berlin) stammte aus einer Gutspächterfamilie und entwickelte zusammen mit seinem jüngeren Bruder Max, dem späteren preußischen General von Bahrfeldt, bereits in jungen Jahren ein starkes Interesse an der Numismatik. Nach Absolvierung eines landwirtschaftlichen Studiums in Halle arbeitete er von 1883 an für die Gothaer Versicherung, zunächst als Agent in Breslau, von 1887 an in Berlin. Wenngleich er 1888 an der Universität Tübingen zum Dr. phil promovierte, so blieb er seinem Arbeitgeber treu und trat 1922, bis zum Direktor der Berliner Niederlassung aufgestiegen, in den Ruhestand. Seit 1880 trat Bahrfeldt als numismatischer Autor in Erscheinung und veröffentlichte zahlreiche wichtige Arbeiten, insbesondere zum brandenburgischen Mittelalter und zum preußischen Münzwesen. Darunter das dreibändige Werk "Das Münzwesen der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten bis 1701 (Berlin 1889 und 1895 sowie Halle 1913) und das achtbändige Werk "Die Münzen- und Medaillensammlung in der Marienburg" (Danzig 1901-1916 und Königsberg 1930; 1932). Den Bestand seiner numismatischen Bibliothek erwarb der Leipziger Antiquar Gustav Fock und offerierte die Bücher in einem Verkaufskatalog (*Antiquariatskatalog Nr. 619. Bibliotheca numismatica Münzen und Medaillenkunde aller Völker und Zeiten, enthaltend u.a. die gesamte Bibliothek des Herausgebers der Berliner Münzblätter † Dr. Emil Bahrfeldt. Leipzig 1930*). Dieses Verzeichnis beinhaltet auch eine Bibliographie von Bahrfeldts numismatischen Schriften, die später abermals in dem von Bernd Kluge zusammengestellten und redigierten Sammelband publiziert wurden: Emil Bahrfeldt, Mittelaltermünzen. Ausgewählte Schriften 1881-1928, Leipzig 1987.
- 2844 **ADOLPH HESS NACHF., Auktion 193 vom 18.3.1929 u.f.T., Frankfurt/Main.** Versteigerungskatalog 193. Sammlung Hans Schwalbe, Werdau u. A.: Münzen und Medaillen aus älterer und neuerer Zeit. 6 unpaginierte, 202 S., 32 Tfn. 4233 Nrn. Orig.-Broschur. 20,--
- 2845 **ADOLPH HESS NACHF., Auktion 195 vom 25.-26.6.1929, Frankfurt/Main.** Versteigerungskatalog 195. Sammlung Justizrat Dr. Penzig - Leipzig. Sächsische Münzen (ohne Ernestiner seit 1547). 4 unpaginierte, 70 S., 6 Tfn. 1676 Nrn. Orig.-Broschur, unbedeutende Läsionen am Umschlag. Im Rückenbereich ein aufgebrauchtes handbeschriebenes Etikett unter einem schützenden transparenten Klebestreifen. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Beigefügt: **FRIEDRICH REDDER, Leipzig.** Verzeichnis 68, Herbst 1935. Münzen und Medaillen von Sachsen, Albertinische Linie. Aus den Sammlungen des verstorbenen Herrn Fritz Schroeder, Grimma und eines anderen sächsischen Sammlers. 72 S. 1824 Nrn. Orig.-Broschur. (2) 30,--
- 2846 **FRIEDRICH REDDER, Leipzig, Verzeichnis 58, Herbst 1935.** Münzen und Medaillen von Sachsen, Albertinische Linie. Aus den Sammlungen des verstorbenen Herrn Fritz Schroeder, Grimma und eines anderen sächsischen Sammlers. 72 S. 1824 Nrn. Orig.-Broschur. 15,--
- 2847 **A. RIECHMANN & CO., Auktion 27 vom 25.-27.9.1924, Halle/Saale.** Auktions-Katalog XXVII. Hervorragende Spezialsammlung Sächsischer Münzen und Medaillen. 8 unpaginierte, 88 S., 50 Tfn. 1380 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag an den Kanten mit Streifen aus Japanpapier beklebt sowie am Rücken mit einem entsprechenden, aber handschriftlich beschriebenen Papierstreifen. Die auf der Basis des US-Dollars taxierte Orig.-Schätzpreisliste ist lose beigefügt. 20,--
- 2848 **A. RIECHMANN & CO., Auktion 32 vom 5.2.1925, Halle/Saale.** Auktions-Katalog XXXII. Sammlung Arthur Löffbecke: Kunstmedaillen und Plaketten des XV.-XVII. Jahrhunderts. 4 unpaginierte, 36 S., 27 Tfn. 398 Nrn. Großoktavformat. Brauner Halbledereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, Titelgoldprägung auf Rücken und Vorderdeckel. Die Deckel bezogen mit gelblichbraunem, geädertem Papier, die vorderen Deckelkanten bezogen mit braunem Leder. 80,--

- 2849 **BRUNO SALOMON, Sammelband mit den beiden Auktionen 1893 und 1894 der Sammlung Dr. Carl Friederich, Dresden. Auktion vom 14.1.1893 u.f.T., Dresden.** Sammlung des Herrn Oberstabsarzt Dr. Friederich in Dresden. I. Theil, umfassend Münzen und Medaillen Deutschlands und der übrigen europäischen Länder mit Ausnahme der Goldmünzen und der zu Kursachsen, den sächsischen Herzogthümern und den braunschweigischen Fürsten gehörige Prägungen. 2 unpaginierte, 146 S. 3079 Nrn. Beigebunden: **Auktion vom 23.10.1894 u.f.T., Dresden.** Sammlung des Herrn Oberstabsarzt Dr. Friederich in Dresden. II. Theil, umfassend die Münzen und Medaillen von Städten und die zu Kursachsen und den sächsischen Herzogthümern gehörigen Prägungen. 2 unpaginierte, 104 S. 2624 Nrn. Steifbroschur, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts mit leinenbezogenem Rücken und soliden Deckeln, die außen mit grünem, narbig geprägten Papier bezogenen sind. Auf der Rückenpartie drei handbeschriebene Etiketten, geschützt durch einen transparenten Klebestreifen. 80,--
- 2850 **GUSTAV SALOMON, Auktion vom 14.-21.6.1887, Dresden.** Die Reichenbach'sche Münz- und Medaillensammlung, angelegt und beschrieben von Theodor Reichenbach in Dresden-Plauen. Die Neuzeit. Zweiter Theil: Obersächsischer Kreis. Die Lande beider Hauptlinien des Hauses Sachsen, sowie deren Nebenlinien. Dresden 1887. 4 unpaginierte, 108 S., 2 Tfn. (Tf. I positioniert als Frontispiz). 3377 Nrn. zuzüglich die 14 mit den Nachtragssiglen a oder ab versehene eingeschobene Nrn. des Nachtrags auf S. 107. Am Schluss eingebunden: Die auf den 1. Juli 1887 datierte Orig.-Ergebnisliste. 30,--
- 2851 **GUSTAV SALOMON / BRUNO SALOMON, Komplette Folge der Auktionskataloge der Sammlung Theodor Reichenbach.** Beinhaltend: **[Gustav Salomon, Auktion vom 5.3.1888 u.f.T., Dresden]** Die Reichenbach'sche Münz- und Medaillensammlung, angelegt und beschrieben von Theodor Reichenbach in Dresden-Plauen. Die Neuzeit. Erster Theil [sic: Diese Versteigerung erfolgte nach der Auflösung der zweiten Partie der neuzeitlichen Abteilung!]. Deutsche Kaiser. Deutsches Reich. Oesterreichischer Kreis. Bayerischer Kreis. Fränkischer Kreis. Dresden 1888. 4 unpaginierte, 126 S., 3 Tfn. (Tf. I als Frontispiz. 3590 Nrn. Dahinter eingebunden: unpaginiertes einseitig bedrucktes Bl. Nachträge und Berichtigungen, gefolgt von der auf den 28. März 1888 im Druck datierten Ergebnisliste [8 S.]). **[Gustav Salomon, Auktion vom 14.6.1887 u.f.T., Dresden]** Die Reichenbach'sche Münz- und Medaillensammlung, angelegt und beschrieben von Theodor Reichenbach in Dresden-Plauen. Die Neuzeit. Zweiter Theil [sic: Diese Versteigerung erfolgte vor der Auflösung der ersten Partie der neuzeitlichen Abteilung!]. Obersächsischer Kreis. Die Lande beider Hauptlinien des Hauses Sachsen, sowie deren Nebenlinien. Dresden 1887. 4 unpaginierte, 108 S., die darin auf S. 107f enthaltenen Nachträge und Berichtigungen (hier im Original fehlend und in Kopie als doppelseitig bedrucktes Blatt ersetzt), 2 Tfn. (Tf. I als Frontispiz). 3377 Nrn. zuzüglich die 14 mit den Nachtragssiglen a oder ab versehene eingeschobene Nrn. des Nachtrags. Dahinter eingebunden: Eine im 20. Jahrhundert erstellte Abschrift [17 S.] der auf den 1. Juli 1887 datierten Ergebnisliste. **[Gustav Salomon, Auktion vom 2.12.1889 u.f.T., Dresden]** Die Reichenbach'sche Münz- und Medaillensammlung, angelegt und beschrieben von Theodor Reichenbach in Dresden-Plauen. Dritter Theil. Fortsetzung und Schluss des Obersächsischen Kreises, ferner von Polen und Schlesien abgetretene Landestheile unter der Regierung der Hohenzollern. Dresden 1889. 4 unpaginierte, 100 S., 3 Tfn. (Tf. I als Frontispiz). 1873 Nrn. Dahinter eingebunden: die auf den 16. Dezember 1889 im Druck datierte Ergebnisliste [6 S.]. **[Gustav Salomon, Auktion vom 9.4.1891, Dresden]** Die Reichenbach'sche Münz- und Medaillensammlung, nach des Verstorbenen Besitzers Aufzeichnungen, zusammengestellt von Auguste Reichenbach in Dresden Plauen. Die Neuzeit. Vierter Theil. Böhmen, Mähren, Schlesien, Ungarn (nach Abzug des im III. Theile Behandelten), Dalmatien, Siebenbürgen, Donaufürstenthümer, Griechenland. Dresden 1891. 6 unpaginierte, 48 S., 1 Tf. (hier im Original fehlend, ersetzt durch eine Fotokopie). 1139 Nrn. Dahinter eingebunden: die auf den 16. Dezember 1889 im Druck datierte Ergebnisliste [4 S.]. **[Bruno Salomon, Auktion vom 26.4.1892 u.f.T., Dresden]**. Die Reichenbach'sche Münz- und Medaillensammlung, nach des Verstorbenen Besitzers Aufzeichnungen, zusammengestellt von Auguste Reichenbach in Dresden Plauen. Die Neuzeit. Fünfter Theil. Niedersächsischer Kreis, Westfälischer Kreis. Dresden 1892. 4 unpaginierte, 50 S., 1 Tf. (hier im Original fehlend, ersetzt durch eine Fotokopie, einmontiert vor der Titelseite als Frontispiz). 1144 Nrn. Dahinter eingebunden: die auf den 15. Mai 1892 im Druck datierte Ergebnisliste [5 S.]. **[Bruno Salomon, Auktion vom 26.4.1893 u.f.T., Dresden]**. Die Reichenbach'sche Münz- und Medaillensammlung, nach des Verstorbenen Besitzers Aufzeichnungen, zusammengestellt von Auguste Reichenbach in Dresden Plauen. Die Neuzeit. Sechster Theil. Niederrheinischer, Oberrheinischer und Schwäbischer Kreis. Dresden 1893. 4 unpaginierte, 50 S., 1 Tf. (als Frontispiz). 821 und 196 Nrn. Dahinter eingebunden: die auf den 6. Mai 1893 im Druck datierte Ergebnisliste [4 S.]. **[Bruno Salomon, Auktion vom 17.10.1894 u.f.T., Dresden]**. Die Reichenbach'sche Münz- und Medaillensammlung, nach des Verstorbenen Besitzers Aufzeichnungen, zusammengestellt von Auguste Reichenbach in Dresden Plauen. Die Neuzeit. Siebter Theil. Dänemark, Norwegen, Schweden, Polen, Schweiz, Miscellan-Medaillen, mittelalterliche Goldmünzen, Anhang. Dresden 1894. 4 unpaginierte, 28 S., 1 Tf. (als Frontispiz). 649 Nrn. Dahinter eingebunden: die auf den 12. Dezember 1894 im Druck datierte Ergebnisliste [3 S.]. Roter Ganzleinen einband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Buchdecke leicht berieben. 100,--

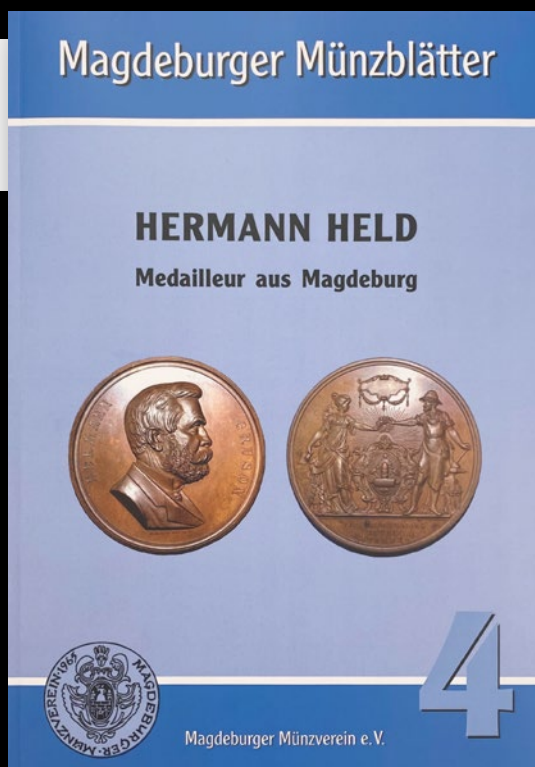
- 2852 **C. G. THIEME, Auktion vom 26.-27.1.1933, Dresden.** Auktions-Katalog. Sammlung Sächsischer Münzen und Medaillen (Ernestinische und Albertinische Linie). 4 unpaginierte, 31 S., 5 Tfn. 1111 Nrn. Schätzpreisliste mit eingebunden. Steifbroschur, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, der Rückenbereich aus schwarzem Textil, die Deckel mit grünem, in Ledernarbung geprägtem Papier bezogen. Der Vorderdeckel trägt außen das zurecht geschnittene bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur. Im Textbereich zu den Prägungen der Albertinischen Linie einige in Tinte ausgeführte Anstreichungen und Preisnotierungen. 50,--
- 2853 (Festpreiskatalog, Dresden o.J. [1936]). Münzen und Medaillen aller Arten, Zeiten und Länder: Gold - Silber - Kupfer, besonders Sachsen, Ernestinische und Albertinische Linie; Brakteatenfund von Etzoldshain. Sammlung des verstorbenen Herrn E. A. Rudolph. 2 unpaginierte, 73 S., 4 Tfn. 3043 Nrn. Das vordere Deckblatt der Orig.-Broschur mit eingebunden. Einband aus blauem Bibliotheksleinen, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. S. 66 ff. mit einigen An- und Unterstreichungen. 30,--
- Ernst Anton Rudolph (* 1862 in Dresden, † 1935 auf Schloss Promnitz), ein Sohn des Kaufmanns und Mitbegründer des Bankhauses Günther und Rudolph in Dresden, Friedrich Anton Rudolph (* 1826 in Annaberg, † 1887 in Dresden) erfuhr er eine Berufsausbildung in der väterlichen Bank, studierte einige Semester an den Universitäten zu Genf und Leipzig, um 1887 das von seinem Vater ererbte Rittergut Promnitz zu bewirtschaften, das dieser dreißig Jahre zuvor käuflich erworben hatte (*Marianne von Wolfersdorf, Schloss Promnitz. Die Geschichte von Schloss Promnitz und seiner Geschlechter bis 1945, Käbschütztal/Niederjahna 2021, S. 72ff.*). Als Herr über 137 Hektar Ackerland, 17 Hektar Wiesen und 3 Hektar Wald beaufsichtigte er die Nutzung dieses land- und viehwirtschaftlichen Betriebs. Zudem hatte er bis zu seinem Lebensende den Vorsitz des Erbländischen Ritterschaftlichen Kreditvereins zu Leipzig inne. Sein frühes numismatisches Interesse in jungen Jahren spiegelt sich in seiner Teilnahme an der 1883 in Wien veranstalteten ersten deutschen Münzforscher-tagung wieder. Als Sammler widmete er sich insbesondere den sächsischen Münzen und Medaillen, vor allem auf jene der Albertinischen Linie. Mehrfach überließ er dem Staatlichen Münzkabinett in Dresden per Verkauf bedeutende Einzelstücke. Weitere Museen, so das Kunstgewerbemuseum, das Völkerkundemuseum und das Stadtgeschichtliche Museum in Dresden sowie weitere öffentliche Sammlungen in Leipzig, Berlin und Braunschweig bedachte er mit Schenkungen nichtnumismatischer Objekte. 1933 konnte er den für die Münz- und Währungsgeschichte der vormaligen Wettiner Lande wichtigen, um 1230 verborgenen Brakteatenschatz von Etzoldshain erwerben, woraus er 1933 dem Dresdner Kabinett 76 dort fehlende Brakteaten geschenkt übertrug (*Nachruf, in: Deutsche Münzblätter 56. Jahrgang, 1936, S. 75*).
- 2854 **KONVOLUT von diversen Katalogen mit Sachsensammlungen.** Beinhaltend: **CHRISTIE, MANSON & WOODS Ltd., Auktion vom 17.11.1966, London.** The James O'Byrne Collection of Coins. Part VI: Saxony. 84 S, davon 1 Stammtafel, 27 Tf. Inliegend die Orig.-Ergebnisliste mit Aufstellung der Zuschlagpreise und Namen der Käufer. Orig.-Broschur, der Bezug unten im Bereich des Rückens lädiert. **Dr. BUSSO PEUS NACHF., Auktion vom 27.-29.10.1971, Frankfurt/Main.** Katalog 278. Sammlung Dr. W. Koch, Hamburg, deutsche Münzen Teil II: Sachsen - Süddeutschland. 142 S., 128 Tf. Der Text und Tfn. in separaten Orig.-Broschuren. **SCHULTEN & Co. GmbH, Auktion vom 2.-3.10.1980, Frankfurt/Main.** Sammlung Dr. G. Krug: Sächsische Münzen. Orig.-Pappband. Inliegend die Orig.-Ergebnisliste. **Dr. WALDEMAR WRÜCK, Auktion 16 vom 11.-12.10.1965, Berlin.** Sammlung Otto Kietzke, Berlin. Teil I: Sachsen-Ernestiner, Henneberg; Sammlung Oberregierungsrat Hugo Winter, Berlin u. a. Halberstadt - Mittelalter - Universal, Literatur. 27 S., 10 Tfn. 1392 Nrn. Orig.-Broschur. Mit diversen handschriftlichen Einträgen von Zuschlagpreisen, u.a. **DERS., Auktion 18 vom 15.11.,1968, Berlin.** Sammlung Otto Kietzke, Berlin. Teil II: Sachsen-Albertiner. 12 S., 7 Tfn. 387 Nrn. Orig.-Broschur. Diverse Anstreichungen in Bleistift. Inliegend die Orig.-Ergebnisliste. **ZSCHIESCHE & KÖDER.** [Lagerkatalog] Sammlung Merseburger, umfassend Münzen und Medaillen von Sachsen. Albertinische und Ernestinische Linie. Zu den beigetzten Preisen zu beziehen... Nachdruck Büberich bei Düsseldorf o.J. der Originalausgabe Leipzig 1894. VIII, 198 S. 4689 Nrn. Orig.-Ganzleinen einband, Defekte am Falz sind mit einem halbtransparenten Papierstreifen überklebt worden, diverse Anstreichungen. (7) 50,--



Der goldrichtige Weg

-  Großes Angebot von Anlagegold
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Täglich neue Highlights im Online-Shop.
Klicken Sie mal rein. www.kuenker.de



Der Magdeburger Münzverein e.V. widmet die vierte Ausgabe der Reihe Magdeburger Münzblätter dem Medailleur Hermann Held.

Den 1836 in Zeitz geborene Hermann Held kennt heutzutage bis auf seine Signaturen auf den Medaillen kaum jemand näher, zu Lebzeiten war er in seiner Branche der Medaillengestaltung als Stempelschneider, Graveure und Medailleure eine Berühmtheit. Dies motivierte die beiden Autoren Thomas Uhlmann und Klaus Werner, das Leben und Schaffen des Protagonisten zu studieren und aufzuschreiben. Bei den Recherchen stellte sich heraus, dass Hermann Held sowohl national als auch international erfolgreich war. Zu seinen Auftraggebern gehörte unter anderem auch Kaiser Wilhelm I. oder sogar das Königreich Korea.

In seiner Schaffenszeit produzierte Held neben dem großen kaiserlichen Reichssiegel, diverse Medaillen mit dem kaiserlichen Portrait oder Anlass-Medaillen, wie beispielsweise zur Goldenen Hochzeit des Kaiserpaars. Der deutsche Kaiser ernannte ihn zum königlich-preußischen Hof-Graveur. Des Weiteren portraitierte er aber auch Persönlichkeiten wie Robert Koch oder Fürst Otto von Bismarck. Aus seiner Produktion stammen auch Medaillen zur 200-Jahr-Feier der Zugehörigkeit Magdeburgs zu Preußen oder diverse Verdienstmedaillen.

Als das Königreich Korea für ein neues Geldsystem auf Ideen und die Technik von deutschen Experten zurückgriff, war Hermann Held ein Teil des Expertenteams. Er lieferte neben Prägwerkzeugen und Prägestempeln auch Probepprägungen nach Korea.

Die Autoren Thomas Uhlmann und Klaus Werner beziehen sich in diesem Band auf über 160 Seiten hauptsächlich nur auf die Münzen und Medaillen eines bedeutenden Medailleurs, Edelsteinschneiders und Graveurs und haben damit Hermann Held ein Denkmal gesetzt.

Magdeburger Münzblätter, 4. Ausgabe

Herausgeber und Redaktion: Magdeburger Münzverein e.V.

Autoren: Thomas Uhlmann und Klaus Werner

Auflage: 200 Ex.

Umfang: 160 Seiten

Umschlag: Softeinband

Druck: 4-farbig

Preis inkl. MwSt.: 25,- € zzgl. Versandkosten

Der Katalog ist zu erwerben über den Magdeburger Münzverein e.V.
www.magdeburger-muenzverein.de



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20%	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz / Ort: 00000 Musterstadt
 Telefon: 0099-452280
 Email: mustermann@muster.de

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog enthaltenen Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bids 80 percent of the estimated price.

Bemerkungen: _____

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under following telephone number: _____

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary or given the lot number may increase my bid by: 10% 20% 50% %

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
 Please fill out the bid form legibly. Please, use the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	
3010	620,-	
3085	300,-	

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung
 am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior
 appointment in: Ostabtrieb München
 München München am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKünker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKünker account 24 hours at the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (date, signature)
 Hereby I agree to the general terms and conditions and the participation conditions.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbeburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
 USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück · FIRA 200 755
 Konzernmitglied: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück · HRB 30 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appiccagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliiert	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Sarah Donner, Anne Falckenthal M. A., Detlev Hölscher,
Mareike Jans M. A., Johanna Kleiner, Jens-Ulrich Thormann M. A.

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFF
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

